



GESCHÄFTSBERICHT 2019

01

S&T IN ZAHLEN



WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN 2019 | 2018 | 2017

EUR MIO.	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	1.122,9	990,9	882,0
Bruttoergebnis	407,5	346,5	315,0
EBITDA	111,7	90,5	68,1
Abschreibungen	49,9	29,0	26,3
EBIT vor Abschreibung aus PPA ¹⁾	70,1	67,3	47,9
Konzernergebnis nach Minderheiten	49,1	45,0	22,5
Operativer Cashflow	83,4	35,5	44,9
Free Cashflow ²⁾	56,3	10,4	21,9
Ergebnis je Aktie ³⁾	75 cent	70 cent	43 cent

EUR MIO.	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Liquide Mittel	312,2	171,8	216,9
Eigenkapital	385,1	367,3	331,9
Eigenkapitalquote	31,4%	43,3%	41,2%
Net Cash (+)/Nettoverschuldung (-) ⁴⁾	29,5	52,7	101,8
Working Capital ⁵⁾	153,9	156,4	121,5
Auftragsbestand	841,5	606,9	474,2
Projekt-Pipeline	2.157,5	1.632,6	1.104,6
Mitarbeiteranzahl ⁶⁾	4.934	4.248	3.849

Aufgrund der Darstellung in EUR Mio. können sich Rundungsdifferenzen zu den vorhergehenden Berichten ergeben.

1) EBIT bereinigt um Abschreibung aus Kaufpreisallokationen

2) Operativer Cashflow abzüglich Investitionen in langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

3) Ergebnis je Aktie unverwässert

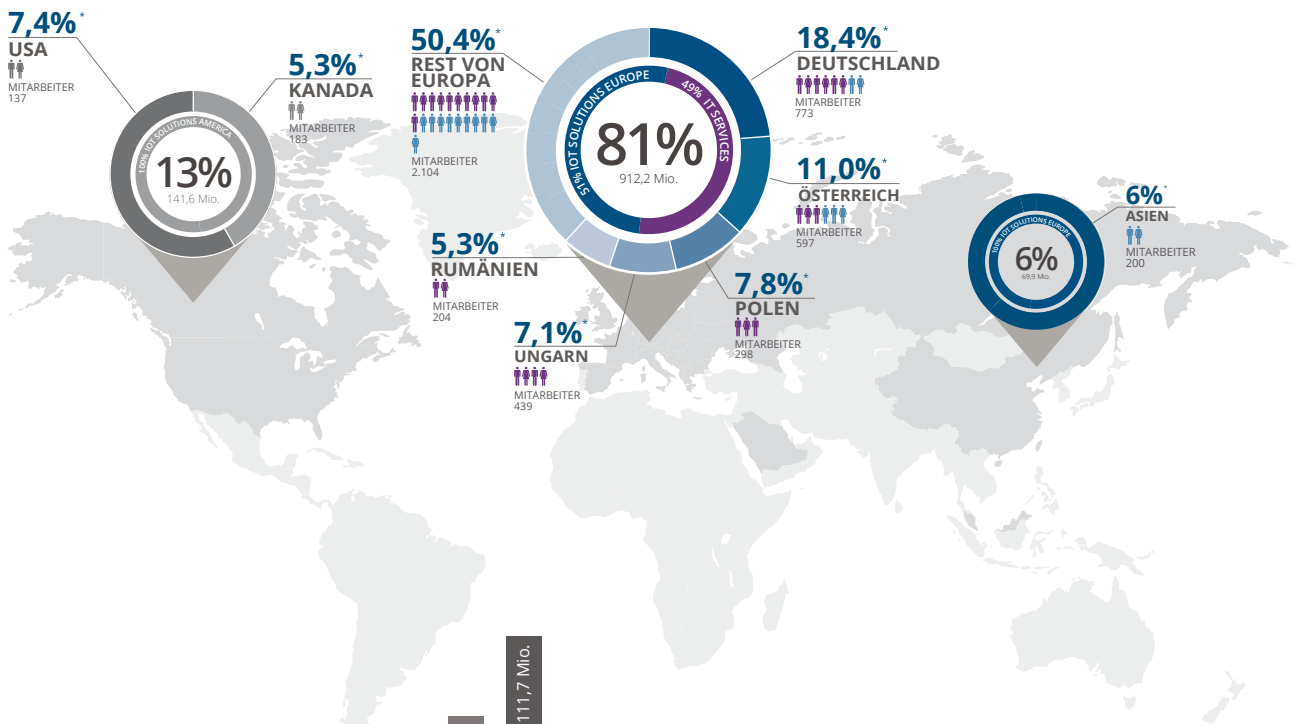
4) Liquide Mittel abzüglich lang- und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten

5) Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistung abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (exkl. IFRS 15)

6) Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten und Lehrlinge (Vorjahreswerte angepasst)

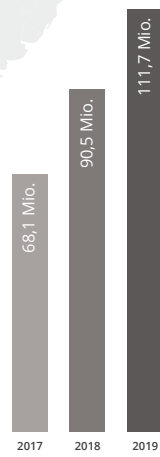
S&T IN ZAHLEN

UMSATZ UND MITARBEITERVERTEILUNG DER S&T GRUPPE



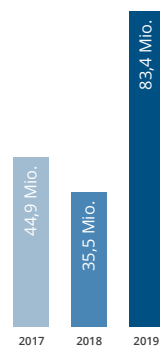
BRUTTO ERGEBNIS
407

Im neunten Rekordjahr in Folge konnte S&T das Brutto Ergebnis um starke 17,6% auf EUR 407,5 Mio steigern.



EBITDA
112

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um 23% auf EUR 111,7 Mio. Damit wurde die ursprüngliche EBITDA-Guidance übertroffen.



OPERATIVER CASH FLOW
83

Der operative Cashflow konnte mit einem Rekordwert von EUR 83,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden.



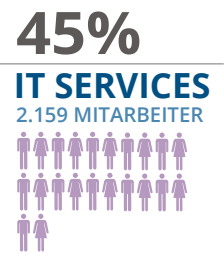
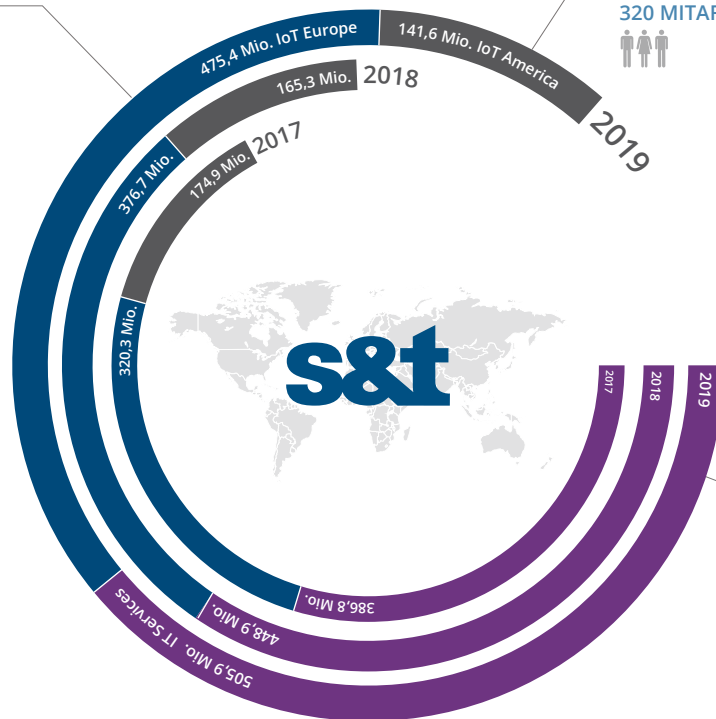
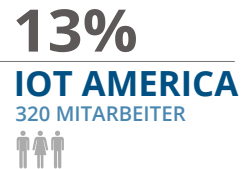
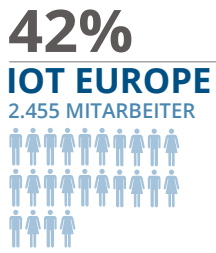
LIQUIDE MITTEL
312

S&T ist krisenfest aufgestellt und mit über EUR 312,3 Mio. an Barbeständen gut gerüstet für sich bietende Akquisitionschancen.

*) Prozentangaben stellen den jeweiligen Umsatzanteil am Gesamtwert der S&T Gruppe dar

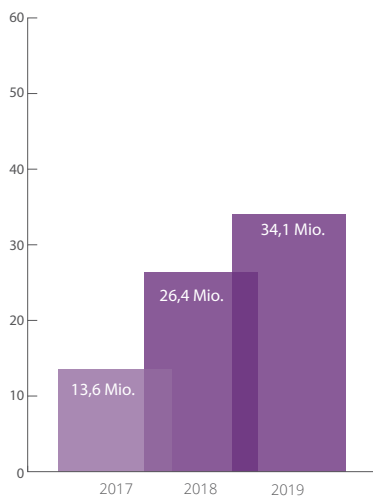
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSEGMENTE DER S&T AG

UMSATZ 2017 | 2018 | 2019

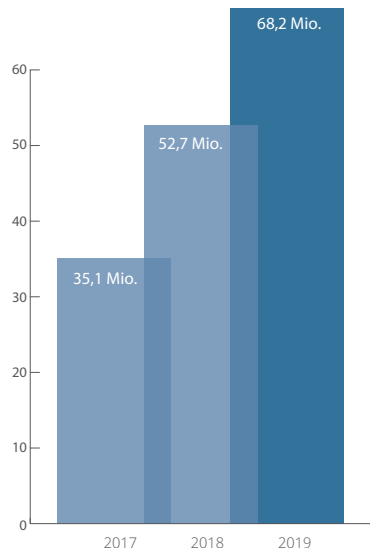


EBITDA 2017 | 2018 | 2019

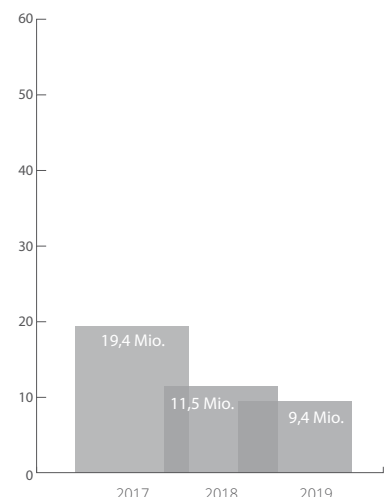
IT SERVICES



IOT SOLUTIONS EUROPE



IOT SOLUTIONS AMERICA



Alle Werte in EUR Mio, wenn nicht anders angegeben.



VORWORT

DIE KARTEN WERDEN NEU GEMISCHT!

Im Vorwort zu einem Geschäftsbericht sollte man auf die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres und auf die Zukunftsaussichten eingehen. Aber seit einigen Wochen ist alles anders: Die Aktie der S&T AG hat innerhalb von 2 Wochen 40% ihres Wertes eingebüßt. Die sehr guten Zahlen des Geschäftsjahres 2019 interessieren niemanden, und prosperierende Zukunftsaussichten in einem auch weiterhin wachsenden Markt scheinen irrelevant. Die „Corona Krise“ überschattet alles. Ich möchte daher die Chance nutzen und unsere Sicht der Dinge darstellen.

Die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus hat und wird die Welt noch stärker verändern. Und auch die Klimaerwärmung erfordert, dass wir unsere Lebensweise anpassen. S&T hat 2019 das neunte Rekordjahr geschafft: Der Umsatz stieg um 13% auf EUR 1.123 Mio., das EBITDA um 23% auf EUR 112 Mio. Im Januar 2020 haben wir zudem unser EBITDA Ziel für 2023 auf 220 Mio. EUR weiter erhöht. Mit dem Schwerpunktprogramm „PEC“ („Profit, Efficiency, Cash“) konnten wir zudem den operativen Cashflow deutlich verbessern und 2019 den Rekordwert von EUR 83 Mio. erreichen. Auch Auftragsbestand und Projekt-Pipeline erreichten mit Steigerungen von über 30% neue Rekordwerte.

Aber seit Beginn der „Corona Krise“ sind die Märkte als auch unsere Aktie im freien Fall. Unsere Investoren sind verunsichert und wissen nicht, wie sie den Einfluss der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einschätzen sollen, Endzeitszenarien werden durchkalkuliert, die Wirtschaft wird für zwei Monate massiv zurückgefahren. Welche Firma überlebt, welche geht in Insolvenz? Unsere Lebens- und Arbeitsweise muss sich zumindest an die neuen Gegebenheiten anpassen. Corona ist ein „Game Changer“. Die S&T begreift diese Krise vor allem als Chance. Vier Themen erscheinen mir hierzu besonders erwähnenswert:

- › S&T ist ein wichtiger Lieferant für die Medizintechnik. Wir erzielen in diesem Bereich rund EUR 150 Mio. Umsatz. Komplexe Systeme und auch Beatmungsgeräte, wie sie in der aktuellen Situation gerade händeringend gesucht werden, sind mit unseren intelligenten IoT Lösungen ausgestattet. Im März und April fahren wir Sonderschichten, um den Bedarf zu decken.
- › Die Arbeitsplätze der Zukunft werden noch mehr dezentral und „Home Offices“ sein. Meetings werden „virtualisiert“. Dies spart langwierige Reisen, die Anfahrt zum Büro und trägt auch zum Umweltschutz bei. Als Software-Unternehmen waren Heimarbeitsplätze bereits zuvor bei der S&T Gruppe etabliert. Bis Ende des Jahres wollen wir diesen Wert von aktuell 25% nachhaltig auf 40% ausbauen. Die von uns dazu entwickelten und vertriebenen Softwarelösungen unterstützen dies, wir werden diese sukzessive verbessern und auch unseren Kunden anbieten.
- › Die Rückführung von Fabriken in „Heimmanufakturen“ wird hingegen nicht funktionieren. Aber „Smart Factories“ werden immer mehr aus der Entfernung von Prozessingenieuren über Cloud Anwendungen gesteuert. Mächtige IIoT Netzwerke in Echtzeit – wie sie mit unserem SUSiEtec System aufgebaut werden können – benötigen keine großen Mitarbeiterzahlen vor Ort. Maschinenrüstungen, Prozessänderungen oder Problemlösungen werden mittels Fernsteuerung gelöst.
- › Und auch der Individualverkehr ändert sich. Selbstfahrende Autos und energieeffiziente öffentliche Transportmittel ersetzen vermehrt den Individualverkehr. Bei beiden Themen ist S&T als Technologieführer ganz vorne mit dabei.

Was hat das alles mit der aktuellen Situation zu tun? Nun, die Arbeitswelt ändert sich und die Nachfrage nach passenden Lösungen steigt. Corona hat bereits in den letzten Wochen die Nachfrage nach unseren Lösungen, beispielsweise im IoT Bereich für Medizintechnik oder im IT-Services Bereich für Home-Office Lösungen und sichere Netzwerkanbindungen, erhöht.

Auf Grund unserer finanziellen Stärke wird S&T ein wirtschaftlicher Sieger dieser Krise sein. Mit unserem starken Cashflow konnten wir unsere Barmittel auf EUR 312 Mio. zum 31. Dezember 2019 steigern. Damit sind wir krisenfest aufgestellt und haben über EUR 250 Mio. in unserer Kriegskasse, um Mitbewerber, die finanziell nicht so gut aufgestellt sind, zu nun deutlich geringeren Firmenbewertungen zu erwerben.

Unsere Auftragslage ist weiterhin exzellent. Die Projekt-Pipeline stieg auf EUR 2,16 Mrd. an, das ist eine Steigerung von 32% im Vergleich zum Wert zu Jahresbeginn; der Auftragsbestand kletterte sogar um 38% auf EUR 841 Mio.

Speziell danken möchte ich auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sowohl in den vergangenen Jahren, als auch gerade jetzt, in der für unsere Mitarbeiter und deren Familien sehr schwierigen Zeit, sind diese motiviert für unsere Kunden da, meistern als Team die aktuell herausfordernde Situation und werden auch die Zukunft „nach“ Corona sehr erfolgreich mitgestalten.

Für 2020 gehen wir wegen der „Corona Krise“ von Verwerfungen aus. Wir konnten trotz Einflüssen auf unsere Lieferkette mit anhaltend starken Auftragseingängen einen guten Start ins erste Quartal 2020 verzeichnen. Wir gehen aber davon aus, dass der Corona Virus einen erheblichen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben wird, dem sich kurzfristig auch die S&T AG nicht entziehen können wird. Daher ziehen wir unser bisheriges Jahresziel zurück und werden dieses neu überdenken, sobald die Corona Auswirkungen transparenter sind. Mittelfristig wird S&T aber ein Gewinner der Krise sein. Daher bekräftigen wir unser ambitioniertes Mittelfristziel für 2023 von EUR 2 Mrd. Umsatz bei einem EBITDA von EUR 220 Mio.!



Hannes Niederhauser, CEO

A photograph of a high-speed train in motion, blurred to convey speed. The train is moving from left to right across the frame. In the foreground on the left, there is a railway signal post with two illuminated orange lights. The background shows a dark, twilight sky with some trees and overhead power lines for the train. The overall mood is industrial and modern.

SICHERE EISENBAHNANWENDUNGEN

IOT SOLUTIONS FRANKREICH

Alstom, ein weltweit führender Anbieter von sicheren Transportsystemen, setzt bei seinen Bahnsignalisierungsprogrammen auf Kontrons VPX-Computer, die nach der Sicherheitsstufe SIL-4 zertifiziert sind. Der Computer der Safe Computing Unit (SCU) besteht aus austauschbaren Line Replacement Units (LRU), um eine geringe Reparaturzeit zu gewährleisten. Unter Ausnutzung der modularen VPX-Standardarchitektur bietet die SCU eine langfristig wartbare Lösung, die den hohen Anforderungen der lebenskritischen Computersysteme im Bahnbereich gerecht wird. Dank der ISO / TS 22163-Zertifizierung bietet Kontron seinem Kunden Alstom das beste Maß an Design, Produktion, Testbarkeit und Rückverfolgbarkeit.

INHALTSVERZEICHNIS

01 S&T IN ZAHLEN	2
02 VORWORT	5
03 MANAGEMENT IM ÜBERBLICK	8
04 LEISTUNGSPORTFOLIO	11
S&T – EIN MULTINATIONALER TECHNOLOGIEKONZERN UND FÜHRENDE PARTNER FÜR IOT- UND INDUSTRIE 4.0-LÖSUNGEN	11
S&T IST FULL-SERVICE-IT-DIENSTLEISTER IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA	12
DER WEG ZUM SPEZIALISTEN IM IOT- UND INDUSTRIE 4.0-UMFELD	13
S&T – SPEZIALIST IM IOT SOLUTIONS-GESCHÄFT	13
05 BERICHT DES AUFSICHTSRATS	18
06 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	20
07 DIE AKTIE	28
08 LAGEBERICHT	32
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	32
WIRTSCHAFTSBERICHT	38
PROGNOSE-, CHANCEN-, RISIKOBERICHT	46
INTERNES KONTROLLSYSTEM, KONZERN-RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	53
ANGABEN GEM. § 243A UGB	54
09 KONZERNABSCHLUSS 2019	58
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	58
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG	59
KONZERN-BILANZ	60
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	61
KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG	62
10 KONZERNANHANG 2019	64
ALLGEMEINE ANGABEN	64
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	92
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	106
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	116
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	148
11 BESTÄTIGUNGSVERMERK	172
12 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	177
13 NACHHALTIGKEITSBERICHT	178

03

MANAGEMENT IM ÜBERBLICK



HANNES NIEDERHAUSER
CEO

Der gebürtige Linzer Hannes Niederhauser hat nach seinem Elektrotechnik-Studium an der TU Graz u. a. als Entwickler für Mikrochips und im Embedded-Computer-Segment gearbeitet. Zwischen 1999 und 2007 hat er als Großaktionär und Vorstandsvorsitzender zunächst die Kontron AG zum weltweit größten Anbieter im Bereich Embedded Computing aufgebaut, bevor er in 2011 sein Engagement in der S&T startete.



MICHAEL JESKE
COO, SERVICES DACH

Michael Jeske – seit Mitte 2009 im Vorstand der S&T AG – hat nach seinem Studium umfangreiche Erfahrung im Bereich Operations bei der Kontron AG gesammelt. Er verfügt neben seiner Begeisterung für Technik über jahrelange Führungsexpertise in der IT-Industrie mit Schwerpunkt Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung.



RICHARD NEUWIRTH
CFO

Der Jurist und Betriebswirt Richard Neuwirth begann seine Laufbahn bei einer Wiener Anwaltskanzlei. Seit 2006 ist Richard Neuwirth für die S&T AG tätig und bekleidete verschiedene Management-Positionen, u. a. als Managing Director von S&T Bulgarien und Country Manager bzw. Sales Director von S&T Österreich. Per Juli 2013 wurde Neuwirth zum Finanzvorstand bestellt, seit Juni 2017 ist er zudem stellvertretender Vorstandsvorsitzender.



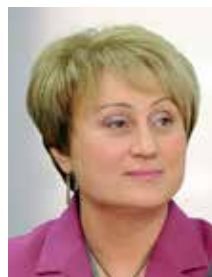
CARLOS QUEIROZ
COO, IOT SOLUTIONS EUROPE

Carlos Queiroz ist seit über 30 Jahren in der Embedded-Branche tätig und begann seine Karriere als Entwicklungsingenieur. Bei Kontron bekleidete er verschiedene Führungspositionen und war dort von 2000 bis 2015 als Geschäftsführer für die deutsche GmbH verantwortlich. Im Jahr 2015 wechselte Herr Queiroz in eine geschäftsführende Tätigkeit bei der S&T Gruppe, bevor er im August 2017 in den Vorstand bestellt wurde.



PETER STURZ
COO, SERVICES EE

Peter Sturz ist seit 2007 bei S&T, seit 2008 ist er Vorstandsmitglied, davor war er als Manager für die Adriatic Region tätig. Sturz begann seine Berufslaufbahn bei der Allgemeinen Bausparkasse und war dort als Vorstand für Sales, Marketing und EDV zuständig. Bevor er zu S&T kam, war er bei dem US EDV-Dienstleister CSC Vorstand für Österreich und Zentraleuropa.



OLGA SINENKO
EVP, SMART ENERGY

Nach ihrer Promotion in Ingenieurwissenschaften arbeitete Olga Sinenko bei einer Vielzahl von führenden Unternehmen in den Bereichen Industrieautomatisierung, Softwareentwicklung und Embedded Computing. Danach gründete Olga Sinenko als Geschäftsführerin die russische RTSoft, die seit 2014 Teil der S&T ist. Sie hält den Vorsitz bei dem D2 RNC CIGRE, einer internationalen Initiative zur Zusammenarbeit von Energieexperten im Bereich der modernen Stromversorgung.



MICHAEL RIEGERT
EVP, TRANSPORTATION

Michael Riegert arbeitet seit über 25 Jahren – als Ingenieur und Manager – in der Embedded-Branche. Mit einer Unterbrechung verbrachte Michael Riegert seine Karriere bei Kontron bzw. der S&T, wo er eine Reihe von leitenden Positionen hielt. Nach seiner Berufung in die Geschäftsführung von ADLINK wurde er 2015 zum Executive Vice President für die Regionen APAC und Amerika innerhalb der S&T Gruppe.



CHRISTOPH NEUMANN
VP, TECHNOLOGY

Christoph Neumann arbeitet seit 15 Jahren bei Kontron. Nach dem Studium der Elektrotechnik arbeitete er bei Digitec und als Director Engineering bei dem US-Konzern Diamond Multimedia. Danach war er als VP Engineering bei Giga Stream tätig, die 2004 von Kontron übernommen wurde. Seither hat Herr Neumann bei Kontron neben der Leitung des Design Centers Saarbrücken verschiedene leitende Positionen bekleidet, z.B. als VP Engineering für die Kontron EMEA Engineering Teams.



STEVE CHEN
EVP, ASIA

Mit Abschlüssen in Internationaler Betriebswirtschaft und Rechnungslegung hat Steve Chen mehr als 15 Jahre Erfahrung im IT-Management-Bereich mit Schwerpunkten in Unternehmensstrategie, Entwicklung, Reorganisation, M&A sowie Unternehmensfinanzierung. Seit 2002 arbeitet Steve Chen in der Geschäftsführung von Kontron bzw. S&T – darunter als Vorsitzender/Geschäftsführer bei Kontron Asien, S&T Asien, Quanmax sowie Kontron China.



ROBERT COURTEAU
VP, NORTH AMERICA

Robert Courteau ist seit 2000 bei Kontron tätig. Der diplomierte Maschinenbauingenieur begann seine Karriere in Design- und Managementpositionen in der Luft- und Raumfahrtindustrie, bevor er zu Kontron kam, wo er verschiedene Führungspositionen in Nordamerika innehatte. Er leitet seit 2013 das Kommunikationsgeschäft von Kontron und ist seit 2019 für die USA und Kanada verantwortlich.



BERNHARD GÜNTNER
VP, SMART FACTORIES

Bernhard Günthner, Geschäftsführer der Kontron Technologies GmbH, übernahm im Oktober 2019 die Position des VP Smart Factory Solutions. In seinen über 10 Jahren bei Kontron war er bereits in unterschiedlichen Bereichen tätig, unter anderem auch als VP Customer Programs für kundenspezifische Systemlösungen in den Bereichen Industrieautomatisierung und Medical. Der IoT-Pionier startete nach seinem Abschluss als Diplomingenieur Elektrotechnik an der TU München seine Karriere in der Softwareentwicklung für Telematik- und Ticketing-Systeme.



ANDY MASON
VP, GLOBAL AVIONICS

Andy Mason hat seine Karriere von über 25 Jahren in der US-Luft- und Raumfahrtindustrie verbracht. Er startete als Digital Systems Engineer und spezialisierte sich dann auf die Entwicklung von Echtzeitsystemen für die Luft- und Verteidigungsindustrie. Seit 2010 bekleidet Mason bei Kontron Führungspositionen in den Bereichen Technologie, Produkt, Engineering und Business Development. Im Juli 2019 wurde Mason zum EVP der Global Avionics Group ernannt. Er hält einen Abschluss in mathematischer Statistik.

BESCHICHTUNGSSYSTEM FÜR DIE HERSTELLUNG VON OLED MICRO-DISPLAYS

IOT SOLUTIONS
DEUTSCHLAND

Im August 2019 wurde die erste ALD (Atomic Layer Deposition) Beschichtungsanlage der Firma Beneq mit dem Kontron AIS Steuerungs-Framework ToolCommander® beim Endkunden in Betrieb genommen. Der Vortest der gesamten Anlage erfolgte in der Firmenzentrale von Beneq, im finnischen Espoo. Die Anlage wird nun in China für die Herstellung von OLED Microdisplays verwendet. Neben einem ALD-Prozessmodul, besteht die Anlage aus einem Heiz- und Transfermodul sowie einer Loadlock (Schleuse). Eine Besonderheit ist, dass man sowohl Einzelwafer- als auch Batchprozesse in der Anlage durchführen kann. Als zusätzliches Feature wurde ein kundenspezifisches Protokoll für die IT-Integration beim Endkunden durch die Kontron AIS implementiert.



LEISTUNGSPORTFOLIO

S&T – EIN MULTINATIONALER TECHNOLOGIEKONZERN UND FÜHRENDER PARTNER FÜR IOT- UND INDUSTRIE 4.0-LÖSUNGEN

Die S&T AG ist ein österreichischer Technologiekonzern mit Sitz in Linz, Österreich. Das in 32 Ländern weltweit präsente Unternehmen beschäftigte Ende 2019 rund 4.900 Mitarbeiter. S&T ist mit seinen Geschäftssegmenten „IoT Solutions Europe“ (ehemals „IoT Solutions“) und „IoT Solutions America“ (ehemals „Embedded Systems“) ein international führender Anbieter von Dienstleistungen, Produkten und proprietären Innovationen im Umfeld von Industrie 4.0- bzw. Internet of Things- (IoT) sowie Embedded Computer Technologien (ECT).

Darüber hinaus ist die S&T AG ein renommierter Anbieter von IT-Services. Über das Segment „IT Services“ bietet das Unternehmen korrespondierend dem Plan-, Build-, Run-Prinzip ein breites Leistungsspektrum in den Bereichen Consulting, Outsourcing und Integration. Eine Vielzahl namhafter Kunden aus verschiedensten Branchen vertraut auf das kombinierte Technologieportfolio der S&T Gruppe aus Hardware, Software und professionellen Dienstleistungen.

ÜBERBLICK: DIE DREI GESCHÄFTSSEGMENTE DER S&T GRUPPE IM GESCHÄFTSJAHR 2019

- › **„IT Services“:** In diesem Segment sind sämtliche Aktivitäten des IT-Dienstleistungsgeschäfts der DACH-Region sowie Zentral- und Osteuropa gebündelt.
- › **„IoT Solutions Europe“:** Dieses Segment konzentriert sich auf die Entwicklung sicherer und vernetzter Lösungen durch ein kombiniertes Portfolio aus Hardware, Middleware und Services in den Bereichen Internet der Dinge (IoT) und Industrie 4.0. Das seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 als „IoT Solutions Europe“ geführte Segment ist auf die Märkte in Europa und Teilen Asiens ausgerichtet.
- › **„IoT Solutions America“:** Dieses Segment beinhaltet die Geschäftstätigkeit des ehemaligen Segments „Embedded Systems“ und wurde Anfang 2019 aufgrund des adaptierten Produktportfolios und des stetig wachsenden Software-Anteils in „IoT Solutions America“ ohne Änderungen der zugeordneten Tochterunternehmen umbenannt.

Das Unternehmen bietet mit seinen drei Geschäftssegmenten ein synergetisches Dienstleistungs- und Produktportfolio sowie eine Vielzahl attraktiver Lösungen für unterschiedlichste Kundensegmente und vertikale Märkte an. Das breite, sich optimal ergänzende Technologie-Portfolio und Know-how sowie die beträchtlichen Engineering-Kapazitäten innerhalb des S&T Konzerns ermöglichen es, Projekte in den relevanten Bereichen ganzheitlich zu realisieren und schnell und flexibel auf Markterfordernisse zu reagieren.

So kann das im Folgenden beschriebene Leistungsangebot der S&T Gruppe innerhalb der Technologielebenszyklen fortlaufend erweitert und angepasst werden. Das Ziel hierbei ist es, in allen Bereichen jeweils die aktuellsten Trends und Kundenbedürfnisse anzusprechen und S&T als technologieführenden Konzern zu positionieren.

S&T IST FULL-SERVICE-IT-DIENSTLEISTER IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA

Mit einer hervorragenden Marktpositionierung zählt die S&T AG als „Full-Service-Provider“ von IT-Lösungen seit vielen Jahren zu den renommierten Systemhäusern in der Region Zentral- und Osteuropa. Als unabhängiger IT-Dienstleister unterstützt S&T Kunden bei Entwicklung, Realisierung und Betrieb von IT-Projekten im Rahmen des Plan-Build-Run-Prinzips. Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, aber auch öffentliche Institutionen, vertrauen auf die Expertise von S&T.

Als einer von wenigen Anbietern ist S&T aufgrund der starken Präsenz mit Regionalgesellschaften in zahlreichen zentral- und osteuropäischen Ländern imstande, international operierenden Kunden und Partnern in dieser Region ein sehr breites Leistungsspektrum aus einer Hand anbieten zu können.

Entsprechend der lokalen Marktgegebenheiten und Kundenstruktur sind das konkrete Leistungsangebot, Fokus-Geschäftsbereiche und auch die Selektion der Technologiepartner in den jeweiligen Landesgesellschaften regional angepasst, um ein möglichst kunden- bzw. marktnahes Portfolio anbieten zu können. Regionale Kompetenzzentren werden dabei über die Gruppe hinweg genutzt. Diese Strategie vermeidet in komplexen Fachgebieten den Aufbau ineffizienter Redundanzen und ermöglicht zudem eine leistungsfähigere Fokussierung.

Das umfassende „Plan-Build-Run“-Angebot von S&T beinhaltet nahezu sämtliche Leistungen, die für die Planung, Implementierung und den Betrieb von IT-Lösungen notwendig sind.

- › Zu den Leistungen aus dem Bereich Consulting zählen Beratungsdienstleistungen wie beispielsweise die Konzeption von IT-Architekturen, die Beratung im Bereich der Implementierung von ERP-Systemen wie SAP oder die Unterstützung bei der Erstellung von ganzheitlichen IT-Security-Konzepten. Leistungen im stark wachsenden Cloud-Segment entwickeln sich in diesem Segment mehr und mehr zum Fokusthema. Als Cloud-Integrator realisiert S&T Lösungen im Amazon- und Microsoft-Umfeld und ist als autorisierter Microsoft Tier 1 Cloud Solution Provider und zertifizierter AWS Advanced Consulting und Reselling Partner imstande, Kunden über Beratungs-, Integrations- und Supportdienstleistungen hinausgehend auch Cloud-Produkte aus dem Azure- bzw. Office-365 sowie AWS-Umfeld direkt anbieten zu können. Die Schweizer S&T-Konzerngesellschaft Amanox AG, ein auf innovative, skalierbare und einfach zu betreibende Cloud-Lösungen fokussiertes Unternehmen, zählt mit Kunden wie dem Flughafen Zürich AG oder dem Energiekonzern Alpiq AG zu den führenden Anbietern von Consulting bzw. IT-Lösungen im cloudbasierten Rechenzentrumsumfeld.
- › Im Rahmen von Integrationsdienstleistungen werden Services erbracht, die die Implementierung bzw. Lieferung und Konfiguration von Hard- und Software im weitesten Sinne betreffen. Hierzu zählen etwa Rollouts von Clients wie Notebooks, Desktops, Servern, Kassensystemen bzw. Peripheriegeräten oder Druckern, sowie die Installation und Konfiguration von verschiedensten Hard- und Softwareprodukten. Als renommierter Integrationspartner bzw. Distributor arbeitet S&T mit zahlreichen namhaften Technologieführern zusammen, um mit Canon, Cisco, Fujitsu, Hewlett-Packard und Hewlett-Packard Enterprise, Lenovo, Nutanix, Microsoft, SAP, VMware oder XEROX nur einige aufzuzählen. Viele dieser Kooperationen erstrecken sich bereits über einen Zeitraum von vielen Jahren und machen S&T so zu einem besonders kompetenten Lösungspartner – sowohl für den Kunden als auch für den jeweiligen Hersteller. Mit innovativen und technisch wegweisenden Projekten kann S&T immer wieder Maßstäbe setzen: So hat das Unternehmen für die Rohrer Group, einen international erfolgreichen Anbieter von Industrieservices, in mehreren Ländern das cloudbasierte ERP-System SAP S/4HANA Cloud implementiert. Das Projekt war nicht nur eine der ersten Implementierungen in Europa, sondern konnte auch binnen weniger Wochen umgesetzt werden.
- › In das Dienstleistungssegment Outsourcing fällt u. a. die Übernahme von Teilen oder des gesamten IT-Betriebs. Derartige Outsourcing-Projekte umfassen beispielsweise Betriebsleistungen in den Bereichen Datacenter, Managed Desktop oder Managed Printing. Sogenannte „Managed-Services“, im Rahmen derer S&T als Outsourcing-Partner wiederkehrend genau definierte und im Kern stark standardisierte Leistungen erbringt, werden immer stärker nachgefragt, da u. a. Outsourcing-Anbieter durch die Nutzung von Skaleneffekten oft Kostenvorteile sowie gute Planbarkeit bieten können. Diesem Trend trägt S&T mit einem laufenden Ausbau des entsprechenden Angebots Rechnung. Zu den unzähligen Outsourcing-Kunden der Systemhausparte von S&T zählt der Handelskonzern SPAR, für den S&T im Rahmen des sogenannten „Workplace Managements“ etwa sämtliche IT-Arbeitsplätze betreibt. Vom Rollout über die Softwareinstallation bis hin zu Finanzierung und dem Betreiben des Helpdesks, managt S&T dabei effizient den gesamten Gerätelebenszyklus – der Kunde profitiert von planbaren und kompetitiven Kosten, konstanter Leistungsqualität und besonders hoher Benutzerzufriedenheit.

Von S&T begleitete oder oft auch federführend gestaltete oder umgesetzte Projekte sind in vielen Fällen mehreren der zuvor genannten Dienstleistungskategorien zuzuordnen und umfassen auch Leistungen im Bereich Projektmanagement. Gerade bei solchen Projekten kann S&T sämtliche Stärken ausspielen und mit langjähriger Expertise und Projekterfahrung im Dienstleistungs- und Hardwarebereich sowie der Möglichkeit, auch maßgeschneiderte Hard- und Software-Lösungen anbieten zu können, überzeugen.

DER WEG ZUM SPEZIALISTEN IM IOT- UND INDUSTRIE 4.0-UMFELD

Bis zur Übernahme der Kontron durch die S&T AG Ende 2016 war die S&T AG ein klassisches IT-Systemhaus, das sein Geschäft vorrangig mit IT-Dienstleistungen und Software- und Sicherheitslösungen („Security Appliances“) betrieb. Da Softwaresicherheitslösungen und Cloud-Computing in der IT-Welt schon länger Trends waren, hatte die S&T hier bereits viele Erfahrungen gesammelt, und übertrug diesen Erfahrungsschatz nach der Übernahme auf ihr neues Tochterunternehmen Kontron, einen Anbieter industrieller Rechnertechnik. So wurde durch den Zusammenschluss die Verbindung zwischen der Computertechnik, dem Produktionsumfeld und der Unternehmens-IT – und damit der Eintritt in die Realisierung von innovativen IoT- und Industrie 4.0- Lösungen – geschaffen. Eine Konstellation und Fähigkeit, die im Zeitalter von Industrie 4.0 selten gegeben, aber sehr gefragt ist.

S&T – SPEZIALIST IM IOT SOLUTIONS-GESCHÄFT

In ihren zwei IoT-Solutions Segmenten bietet die S&T Gruppe vorrangig Produkte und Lösungen für folgende vertikale Märkte an:

- › Industrielle Automatisierung
- › Medizintechnik
- › Luftfahrt
- › Öffentlicher Transport
- › Telekommunikation
- › Energieversorgung
- › Infotainment
- › Retail
- › Sicherheit und Verteidigung

Das Geschäftsfeld „IoT Solutions Europe“ und auch das Anfang 2019 aus dem ehemaligen „Embedded Systems“ Segment überführte „IoT Solutions America“ Segment beinhalten die IoT-, Industrie 4.0- und Embedded Technologie-Kompetenzen der S&T Gruppe. Als Enabler der Digitalisierung und des IIoT (Industrial Internet of Things) unterstützt die S&T Gruppe ihre Kunden bei der fortschreitenden Konvergenz der Informationstechnologie (kurz „IT“) mit der Betriebstechnik (Operational Technology, kurz „OT“) und ermöglicht die nahtlose Kommunikation zwischen diesen Bereichen.

Die S&T Tochter Kontron zählt in Bezug auf dieses Lösungsangebot als Hersteller von IoT, Industrie 4.0 und Embedded Computer Technologie (ECT) zu den weltweit führenden Unternehmen. Kontron bietet industrielle Embedded/IoT Module, Boards und Systeme an, die auf Basis der zukunftsweisenden offenen Standards TSN und OPC UA kommunizieren und die Echtzeitkommunikation von der Feldebene bis hin zur Public oder Private Cloud ermöglichen. Embedded Technologien zeichnen sich insbesondere durch ihre Langlebigkeit, industrietaugliche Robustheit sowie maßgeschneiderte Ausstattung und Leistung, wie etwa Real-Time-Data-Processing-Funktionalitäten, aus. Dadurch ermöglichen sie sichere und innovative Anwendungen für verschiedene Branchen, wie beispielsweise für Maschinensteuerungen im Industrieumfeld.

Langjährige Expertise rund um Cloud-Computing und Connected Devices im Bereich Software und Vernetzung bringt das Tochterunternehmen Kontron Technologies in das IoT-, Industrie 4.0- und Embedded Technologie-Portfolio ein. Kontron Technologies hat im Oktober 2018 das eigens entwickelte IoT Software Framework „SUSiEtec“ (S&Ts User focused Solutions for IoT Embedded) auf den Markt gebracht, das im Geschäftsjahr 2019 bereits bei zahlreichen Kunden erfolgreich zum Einsatz kam.

Bei „SUSiEtec“ handelt es sich um ein IoT Software Framework, das wie ein „Klebstoff“ die sichere Verbindung der Geräte untereinander und mit der Cloud herstellt. SUSiEtec fügt die IoT-Infrastruktur – vom Sensor über den Edge Computer und die Embedded Cloud bis zur Private-, Public- oder Hybrid Cloud – wie Puzzleteile zusammen und verbindet diese zu einem Gesamtpaket. Damit unterstützt die S&T Gruppe mit SUSiEtec den „From Sensor to Edge to Cloud“-Ansatz. Das bedeutet, dass Unternehmen befähigt werden, ihre Daten genau dort auszuwerten, wo es nötig oder am effizientesten ist, nämlich entweder am Rande des Sensor-Netzwerks, der sogenannten Edge, oder zentral im eigenen Rechenzentrum oder in der Cloud. Hier werden Daten erfasst und durch intelligente IoT-Devices und Edge Analytics, beispielsweise für die Maschinensteuerung, ausgewertet und gefiltert bzw. gezielt dort gespeichert, wo es passend und sicher ist. Kontron hat Microsoft Azure als bevorzugte Plattform für diese IIoT-Lösungen gewählt und hat zudem im April 2019 durch

die Partnerschaft mit ICONICS, einem weltweit führenden Automatisierungs-Software-Anbieter, damit begonnen, SUSiEtec um SCADA-Funktionalitäten zur Visualisierung komplexer Prozesse der Industrie 4.0 in der Cloud zu erweitern.

Mit dem Erwerb der Firma AIS Automation GmbH in Dresden im Oktober 2019 wurden die Software-Kompetenzen und -Kapazitäten des IoT-Lösungsgeschäftes für Industrie 4.0 in der S&T Gruppe nochmals signifikant erweitert. Das Team aus mehr als 100 qualifizierten Ingenieuren sowie das komplementäre Produkt- und Lösungsportfolio, beispielsweise die IIoT-Service-Plattform „Equipment Cloud“ von AIS Automation, sind eine perfekte Ergänzung zum IoT Solutions-Geschäft und insbesondere zum SUSiEtec Framework der S&T Gruppe. Die Kombination aus SUSiEtec und AIS-Lösungen bietet Kunden der gesamten S&T Gruppe nunmehr ein noch breiteres IIoT-Lösungsspektrum. Für die S&T Gruppe ergeben sich aus der Akquisition zudem hohe Synergien und Cross-Selling Potentiale.

Anwendung findet SUSiEtec in einer Vielzahl von Branchen und verschiedensten Applikationen. Eine in 2019 in Betrieb genommene SUSiEtec Workforce-Lösung ermöglicht beispielsweise unserem Kunden Hauser GmbH, verschiedenste Herausforderungen im Field Service Management für seine Kunden zu meistern. Über die SUSiEtec Workforce-Lösung ist die gesamte Servicetechniker-Flotte des Unternehmens mit einem Tablet-Computer über einen mobilen Zugang mit der Leitzentrale und den Kunden verbunden und hat stets alle benötigten Informationen im Blick. Hierdurch können Einsätze und Reparaturen an den installierten Kühlvitriolen in Supermärkten oder im gastronomischen Umfeld schnell und effektiv durchgeführt werden, bevor es zu Ausfällen und möglichen wirtschaftlichen Schäden kommen kann. Die speziell konzipierte mobile App sammelt hierfür an den Kühlvitriolen vor Ort alle benötigten Daten und Informationen und stellt diese online bereit. Auch die Kommunikation mit der Firmenzentrale wurde durch den Einsatz der Lösung vereinfacht und optimiert. Der Disponent hat dabei alle Vorgänge im Blick. Durch die automatisierten Abläufe wird die Disposition somit optimal bei der Abwicklung des Tagesgeschäfts unterstützt.

S&T – LÖSUNGEN FÜR INDUSTRIAL IOT (IIOT) UND INDUSTRIE 4.0

Im Bereich der Lösungen für Industrial IoT (IIoT) und die Industrie 4.0 konnten im Geschäftsjahr 2019 neueste Technologien und Dienstleistungen für die „Smart Factory“ präsentiert werden. Dabei ist das oberste Gebot die sichere Vernetzung von Geräten, um Produktionsprozesse effizienter zu gestalten. Im Bereich der „Smart Factory Components“ wurden 2019 die neuesten Boards und Module vorgestellt. Diese bilden mit jeweils aktuellster Prozessor-Technologie mit X86 von Intel® und AMD, Arm® von NXP und Raspberry Pi (Qualcomm) Prozessoren die Basis für Steuerung, Visualisierung und Maschinenkommunikation, um die Zusammenarbeit vieler Geräte und Komponenten im Produktionsumfeld reibungslos zu ermöglichen. Neben den neuesten Formfaktoren wurden hier die durch die Akquisition der Mainboard-Sparte von Fujitsu hinzugekommenen neuen OEM-Motherboards in das Portfolio integriert.

Die Kontron S&T AG, Tochterunternehmen der S&T AG, hat im Juli 2019 im Rahmen eines Asset Deals das in Augsburg angesiedelte Industrial-Mainboard-Geschäft von Fujitsu übernommen. Hierdurch wurde das Angebot von S&T bzw. Kontron noch differenzierter. Die OEM Mainboards in den verschiedenen Formfaktoren wie Mini-ITX, Thin Mini-ITX, µATX, Mini-STX und ATX von Fujitsu ergänzen und erweitern das Embedded Motherboard Produktportfolio von pITX (2.5“) und Mini-ITX von Kontron im Sinne der Anwender optimal. Durch Fortführung des Embedded Mainboard-Geschäfts von Fujitsu stärkt Kontron seine Marktposition in diesem Segment. Unter dem Label „Made in Germany“ bietet Kontron seinen Kunden durch die erweiterte Palette an OEM Mainboards nun viele neue Auswahlmöglichkeiten und eröffnet hierdurch neue Anwendungsfelder. Durch den Einsatz von wesentlich kostengünstigeren Hochleistungsprozessoren mit Lüfter gegenüber passiv gekühlten Chips erschließen sich für das Unternehmen neue komplementäre, semi-industrielle Märkte wie Retail, Kiosk, Vending, Ticketing, Infotainment oder Digital Signage, in denen Lebenszyklen von drei, vier Jahren gefragt sind. Diese Märkte ermöglichen durch die kürzeren Lebenszyklen neue, hoch-volumige Geschäfte innerhalb kürzerer Zeit als in anderen Segmenten wie Industrial oder Medical, da immer die neueste und leistungsfähigste Prozessor- und Grafikperformance benötigt wird.

Bei den „Smart Factory Systems“ wurden 2019 neueste skalierbare Industrierechner, wie Box-PCs, Panel-PCs und Rackmount-PCs für den Einsatz als IoT-Gateways, Edge Controller oder Edge Server präsentiert. Auch wurden neueste „Smart Factory Control“-Lösungen, beispielsweise für Soft-SPS-Anwendungen mit CODESYS-ready-Plattformen vorgestellt. Unter den „Smart Factory Solutions“ demonstriert Kontron mit der Embedded Cloud und dem SUSiEtec IoT Software Framework anhand von Fallbeispielen z.B. die Konfiguration von TSN-Echtzeitnetzen, die zentrale Überwachung und Dokumentation der Kühlkette von Supermärkten oder Asset-Tracking von mobilen Geräten. Auch Tools für die Umsetzung von Künstliche Intelligenz-Anwendungen wie Machine- und Deep Learning oder Vision-Systeme wurden im Geschäftsjahr 2019 vorgestellt. Für die Lösungen von Learning und Inference im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) ist Intel® der bevorzugte Partner für skalierbare Lösungen von Multi-Core Prozessoren und neuronalen Chips bis hin zu Middleware für die Beschleunigung von KI-Anwendungen. Daneben wurde 2019 eine Partnerschaft mit NVIDIA für Hochleistungs-GPU Karten als Ergänzung des Portfolios für die Rackmount-Server für KI-Anwendungen geschlossen.

Für die innovative Navigation von fahrerlosen Fahrzeugen im Produktionsumfeld setzte das Münchner Unternehmen KINEXON auf die Embedded Systeme von Kontron, Tochter der S&T AG. Der Spezialist für die Entwicklung von Präzisionsortungs- und Bewegungssensoren wählte für seine FTF-Navigationssoftware KINEXON Brain einen neuen Ansatz mit sensorbasierter Ortung, um eine deutlich genauere Eigenortung zu ermöglichen. Damit solch ein ausgefeiltes Navigationssystem wie KINEXON Brain funktioniert, werden große Datenmengen benötigt, die schnell verarbeitet werden müssen. Dafür sind kleine, leistungsstarke und robuste Hochleistungssysteme notwendig. Sie müssen diese Datenmengen schnell und effizient bewältigen, auch unter erschwerten Umweltbedingungen. Ermöglicht hat dies ein IoT-Gateway der Kontron. Dank der gebotenen Standards, der Skalierbarkeit und der verfügbaren Schnittstellen lässt sich die Lösung auch problemlos in die Produkte der unterschiedlichsten Fahrzeughersteller integrieren. Das erlaubt eine Vielzahl von Anwendungen in diversen Einsatzfeldern, beispielsweise im Bereich der Intralogistik oder auch im Service-Robotik-Bereich.

S&T – VERNETZUNGSLÖSUNGEN FÜR ALLE BRANCHEN

Neben dem Fokus auf die Industrieautomatisierung hat sich die S&T Gruppe auch in vielen anderen Branchen etabliert. Sie überträgt damit ihr Wissen für die intelligente Vernetzung von Geräten im IoT-Umfeld auf verschiedenste Anwendungen und Märkte. Dies bietet neben der Diversifizierung des Unternehmens auch Sicherheit, da die Abhängigkeit von einzelnen Branchen in konjunkturschwächeren Perioden ausgeglichen werden kann.

TRANSPORTATION

Die S&T Gruppe bietet bereits viele Jahre über ihre Tochter Kontron im Bereich Transport branchenspezifische und innovative Transportlösungen an, die einen intelligenten und effizienteren Smart City-Verkehr ermöglichen. Zu den verfügbaren Technologien gehören beispielsweise leistungsfähige TRACe Bordcomputer, die eine bewährte Grundlage für vernetzte Transportnetze darstellen. Innovative Wireless Technologien wie LoRaWAN in Kontrons Systemen dienen dazu, zahlreiche Sensoren in Zügen zu vernetzen und Daten an Leitzentralen zu übermitteln, ohne dass dadurch Kabel in den Zügen verlegt werden müssen.

Im Mai 2019 hat die S&T AG die Kapsch CarrierCom und Kapsch PublicTransportCom übernommen und damit das bestehende Portfolio der Kontron/S&T Gruppe im Bereich „IoT Transportation“ unter der neu firmierten „Kontron Transportation“ entschieden erweitert. Das Portfolio wurde mit der Übernahme um Kommunikationslösungen für Mission-Critical Networks, deren Schwerpunkt auf Planung, Entwicklung, Aufbau und Wartung von GSM-R (Global Systems for Mobile Communications-Railways) Netzen und deren Weiterentwicklung in Richtung FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) liegt, sowie zukunftsweisende PS-LTE (Public Safety LTE) Produkte und Lösungen für den öffentlichen Personennahverkehr, ausgebaut. Durch den technologischen Fokus und die Investitionen in Forschung und Entwicklung ist die S&T Gruppe nunmehr maßgeblich in die Definition der zukünftigen Standards für betriebskritische Kommunikation involviert, so beispielsweise in der europäischen Forschungsinitiative Shift2Rail.

Bereits seit dem Jahr 2007 arbeiten die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und Kontron Transportation erfolgreich zusammen und haben damit begonnen, das betriebsführende digitale Funksystem GSM-R für die ÖBB Infrastruktur AG zu errichten, zu warten und auszubauen. Jährlich werden neue Streckenabschnitte mit der modernen Mobilfunktechnologie der Kontron Transportation ausgestattet. 2019 wurden unter anderem die Streckenabschnitte „Salzburg – Gnigl“ und „Arnoldstein – Hermagor“ geplant und ausgerüstet. Im Rahmen dieser Kooperation wurden auch zusätzliche Applikationen, wie z.B. die georedundante Anbindung der Basisstationen, High Priority Calls, Periodic Retry und Optimierung des Handovers (SI10bis/ter) im Gruppenruf gemeinsam spezifiziert, implementiert bzw. teilweise bereits in den operativen Betrieb übernommen. Für die Jahre 2020+ planen die ÖBB und Kontron Transportation die gemeinsame Kooperation weiterzuführen. Diese umfasst sowohl den weiteren Streckenausbau, wie auch die Modernisierung und Erweiterung von zentralen Komponenten.

Das britische Bahnunternehmen Network Rail arbeitet seit 2007 mit der Kontron Transportation zusammen und hat zwischen 2007 und 2014 schrittweise im gesamten britischen Schienennetz das Kontron Transportation GSM-R in Betrieb genommen, was eine große Errungenschaft ist. Das System wird laufend erweitert. Zukünftig soll beispielweise ein Software-Upgrade, das die Einführung des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems (ERTMS) unterstützt, implementiert werden. Die Kontron Transportation Austria unterstützt Network Rail bei der Umsetzung ihres Digital Rail Programms, um die Einführung moderner digitaler Technologie für Signal- und Zugsteuerungssysteme voranzutreiben. Dies soll die Transportkapazitäten durch die Möglichkeit der engeren Taktung der Züge erhöhen, Verspätungen reduzieren, die Sicherheit erhöhen und die Kosten im gesamten Bahnnetz senken.

MEDIZINTECHNIK

Im Bereich der Medizintechnik hat die Kontron-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 neueste Lösungen mit dem Universal-Mini-Computer Raspberry Pi (Rpi) vorgestellt. Der Mini-Computer, der bis dahin nur ein Bastler-Image genoss, wurde mit einem eigens entwickelten Starter-Kit von Kontron industrietauglich gemacht. Kontron beobachtete bereits seit 5 Jahren, dass die Karriere des Raspberry Pi in der industriell-kommerziellen Entwicklung nicht mehr aufzuhalten war, da Ingenieure und Entwickler durch ihr Studium auf dieser Plattform oft ausgebildet sind und durch das riesige Softwareangebot der Community schnell zu Ergebnissen kommen.

So entwickelte Kontron gemeinsam mit einem Kunden eine medizintaugliche, auf dem Raspberry Pi basierende Lösung, die die Vitaldaten bettlägeriger Patienten laufend und berührungslos erfasst. Das Gerät ist mobil und für die Patienten unsichtbar unter dem Krankenbett angebracht. Es alarmiert Pflegepersonal und Ärzte automatisch, wenn bestimmte kritische Werte der Herz- und Atemfrequenz sowie zur Dekubitus- und Sturzprophylaxe erreicht werden. Dabei bedient das Unternehmen mit seiner langjährigen Erfahrung alle Sicherheitsklassen im Medizinbereich, für die das Gerät zertifiziert sein muss und erfüllte auch die Wünsche der Klinik nach einer schnellen Umsetzung und der Langzeitverfügbarkeit der Komponenten.

LUFTFAHRT

Im Geschäftssegment Luftfahrt besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach neuen Anwendungen im Bereich In-Flight-Entertainment (IFE) sowie der Internetkonnektivität. Mit den IFE&C-Lösungen von Kontron wird es Passagieren ermöglicht, mit ihrem eigenen Smartphone, Tablet oder Laptop Live-Video Übertragungen oder Streaming-Inhalte zu empfangen und sich zeitgleich mit weiteren Inhalten zu verbinden.

Dabei ist die wichtigste Voraussetzung eine nahtlose und sichere Verbindung zwischen Bodenbetrieb und Flugzeug. Hier hat sich die Kontron/S&T Gruppe im Luftfahrtmarkt basierend auf einer Vielzahl erfolgreicher Implementierungen ihre Position als Nummer eins unter den Anbietern von bordeigenen Flugzeug-Konnektivitätstechnologie- und Nachrüstungs-Lösungen erarbeitet. Derzeit sind weltweit mehr als 4.500 Verkehrsflugzeuge und Geschäftsjets mit Kontron-Ausrüstung an Bord im Einsatz.

Kontron implementierte im Geschäftsjahr 2019 eine Vielzahl seiner Lösungen für IFE- und IFE&C-Systeme mit offener Architektur, darunter den Hochleistungs-Avionikserver ACE Flight™ 4608, erfolgreich bei seinen Kunden. Zudem sind einige der IFE&C-Systeme speziell für Airbus und Boeing, wie auch andere Hersteller zertifiziert. Im September 2019 wurde zudem mit dem Luftfahrt-IT-Spezialist Lufthansa Systems Kontrons Cab-n-Connect™ A100 Cabin Wireless Access Point (CWAP) als drahtlose Konnektivitätsplattform für ein innovatives Testbed auf einem Flug von München nach Los Angeles erfolgreich zum Einsatz gebracht.

GEBÄUDEAUTOMATISIERUNG

Im Bereich der Gebäudeautomatisierung arbeitet die S&T über ihre Tochter Kontron bereits seit über 10 Jahren mit der österreichischen Firma Zumtobel, einem Weltmeister der Lichtsetzung, erfolgreich zusammen. Dabei unterstützt Kontron die Lichtautomatisierungslösungen von Zumtobel mit Plattformen für die Automatisierungscontroller und Server. In einem Prestige-Projekt, der Beleuchtungsausstattung des Louvre in Abu Dhabi, hat Zumtobel für beeindruckende Beleuchtungs-Effekte gesorgt. Viele der ausgestellten Kunstwerke sind sehr lichtempfindlich. Deshalb wurde für einige von ihnen eine maximale jährliche Lichtdosis festgelegt, die nicht überschritten werden darf. Die Software, die diesen Lichteinfall regelt, ist auf einem KISS Industrieserver (Kontron Industrial Silent Server) von Kontron implementiert. Sie sorgt also dafür, dass die Kunstwerke trotz Beleuchtung unbeschädigt der Nachwelt erhalten bleiben. Das Lichtmanagement muss rund um die Uhr sicher und zuverlässig funktionieren. Die verbauten Steuerungsrechner von Kontron leisten hier ganze Arbeit. Sie sind für den Dauerbetrieb ausgelegt und in einem Standardgehäuse mit dem Formfaktor 2U Short verbaut. Damit passen sie in jeden Standard-Schalt- oder Server-Schrank, wie sie auch in der Gebäudeautomatisierung zum Einsatz kommen.



WINDKRAFT UND ARTENSCHUTZ GEHEN HAND IN HAND

IOT SOLUTIONS
DEUTSCHLAND

Wie man Windkraft und Naturschutz unter einen Hut bringt, zeigt eine Lösung der Fleximaus GmbH, die mit Hilfe eines Embedded Computers mit integrierter Soft-SPS von der S&T Tochter Kontron und einer intelligenten Software sowie Regen- und Temperatursensoren eine automatisierte Funktionsüberwachung von Windrädern ermöglicht. Für die Fleximaus-Lösung haben Fachleute die Verhaltensweisen von Fledermäusen und Greifvögeln untersucht und die ausgewerteten Sensordaten zusammengeführt. Das System schaltet anhand dieser Werte die Anlagen automatisch ab und erst wieder an, wenn die Gefahr für die fliegenden Jäger vorbei ist. Ein intelligenter Algorithmus entscheidet über den Betrieb oder die Abschaltung der Windenergieanlage (WEA). Damit können die Betreiber von Windkraftanlagen maximale Betriebszeiten bei gleichzeitigem Schutz von Fledermäusen oder Greifvögeln realisieren und so den wirtschaftlichen Betrieb von Windparks und den Artenschutz in Einklang bringen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

In meiner Rolle als Aufsichtsratsvorsitzender der S&T AG darf ich mich mittlerweile zum achten und auch letzten Mal seit der Übernahme dieser Funktion an Sie wenden und Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 erstatten.

Da meine Funktionsperiode mit der Hauptversammlung im Juni 2020 endet, darf ich vorab ein wenig weiter ausholen: In den sieben Jahren meiner Tätigkeit durfte ich den beeindruckenden Weg der S&T Gruppe vom Restrukturierungsfall zu einem führenden Technologieanbieter begleiten. Quartal für Quartal hat die S&T AG seither ihre ambitionierten Ziele erfüllt beziehungsweise übertroffen. Der Umsatz verdreifachte sich dabei von EUR 339,5 Mio. in 2012 auf rund EUR 1,123 Milliarden in 2019, womit im letzten Jahr nun erstmals die Schallmauer von einer Milliarde Euro Umsatz durchbrochen werden konnte. Das EBITDA stieg in diesem Zeitraum von EUR 13,9 Mio. um das Achtfache auf EUR 112 Mio., die Mitarbeiteranzahl erhöhte sich von 1.520 auf 4.934. Auf Basis dieser substantiellen und fundamentalen Entwicklung stieg der Aktienkurs der S&T AG von EUR 2,33 zum 31. Dezember 2012 auf EUR 21,28 zum 31. Dezember 2019, was einem Gewinn von mehr als 800% entspricht. Parallel zu all diesen wirtschaftlichen Erfolgen wurde eine sukzessive strategische Neuausrichtung vollzogen: Die S&T entwickelte sich weg von einem reinen IT-Systemhaus in Richtung führendes Unternehmen für IoT- und Industrie 4.0-Lösungen mit eigenen Hard- und Softwaretechnologien. Heute ist die S&T Gruppe dank ihrer Neuausrichtung in allen wesentlichen Zukunftssektoren präsent und bestens aufgestellt. Das ist eine außergewöhnliche Leistung.

Zum Geschäftsjahr 2019 darf ich Folgendes berichten: Nach dem Abschluss der Restrukturierung und Integration der Kontron Gruppe in den Vorjahren stand im abgelaufenen Geschäftsjahr der Ausbau des eigenen Produktangebotes, sowohl durch eigene Forschungs- und Entwicklungsleistungen als auch beispielsweise durch die Übernahme der Kapsch CarrierCom Gruppe oder der AIS Automation GmbH, im Fokus. Damit konnte die S&T Gruppe insbesondere ihr Softwareportfolio weiter ausbauen und sich in Megatrends wie der industriellen Automatisierung – Stichwort Industrie 4.0 – oder dem öffentlichen Personennah- und Fernverkehr – Stichwort IoT Transportation – noch besser positionieren. Diese Entwicklung findet auch in den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019 Niederschlag: Der Umsatz stieg um rund 14% von EUR 991 Mio. auf EUR 1.123 Mio., wobei sich das EBITDA überproportional von EUR 90,5 Mio. in 2018 auf EUR 112 Mio. in 2019 erhöhte. Damit plant die S&T Gruppe ihr kommuniziertes Mittelfristziel aus der Agenda 2023 von 10% EBITDA-Marge bereits im Geschäftsjahr 2020 zu erreichen. Die Entwicklung der Bilanz der S&T AG war neben der erstmaligen Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 insbesondere durch die Erstkonsolidierung der neu akquirierten Kapsch CarrierCom Gruppe sowie die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 160 Mio. geprägt: Damit sank zwar die Eigenkapital-Quote von über 40% auf 31%, eine Cash-Position von EUR 312 Mio. oder rund 25% der Bilanzsumme ist jedoch eine äußerst solide Basis für das weitere organische und anorganische Wachstum der S&T Gruppe im Rahmen der Agenda 2023.

Ferner darf ich Sie in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der S&T AG hiermit informieren, dass der Aufsichtsrat der S&T AG im Geschäftsjahr 2019 sämtliche gesetzlich vorgesehenen Aufgaben und Kontrollfunktionen in enger Abstimmung mit dem Vorstand der Gesellschaft wahrgenommen hat und in alle strategischen oder wesentlichen Unternehmensentscheidungen frühzeitig und im angemessenen Maße eingebunden wurde. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, rechtzeitig und umfassend informiert und die relevanten Informationen und Kennzahlen aufbereitet und vorgelegt. Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2019 zu vier regulären Sitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen zusammen. Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat im Mai 2019 zwei weitere Ausschüsse, den Vergütungs- und Nominierungsausschuss, gebildet, in welchen mehrheitlich unabhängige Aufsichtsratsmitglieder vertreten sind. Über die regulären Sitzungen hinaus gab es anlassbezogen diverse Besprechungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem CEO und CFO der Gesellschaft zu Fragen der Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens. Ferner stimmte sich der Aufsichtsrat ohne Beteiligung des Vorstandes zu Fragen der Nachfolgeplanung und Investitions- bzw. Veranlagungsstrategie der Gesellschaft ab. Sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung eine Zustimmung oder Genehmigung des Aufsichtsrats notwendig war, sind die an die Mitglieder des Aufsichtsrats zuvor übermittelten Beschlussvorlagen geprüft und in den Sitzungen über Abstimmungen oder im Umlauf beschlossen worden. Im Geschäftsjahr 2019 betraf dies beispielhaft die Zustimmung zur Refinanzierung der S&T Gruppe mittels eines Schuldscheindarlehens, die Genehmigung zweier Aktienrückkaufprogramme sowie diverse Akquisitionen und Umstrukturierungen.



Im Geschäftsjahr 2019 ist im Aufsichtsrat kein Interessenkonflikt aufgetreten, sämtliche Beschlüsse wurden, sofern keine Stimmenthaltung erforderlich oder geboten war, von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates einstimmig gefällt. Ferner gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Besetzung des Vorstands. In der Besetzung des Aufsichtsrats kam es zu folgender Veränderung: Herr Hsi-Chung Tsao (Hans Tsao) legte sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2019 aus persönlichen Gründen nieder. Bei der Hauptversammlung 2019 wurde Herr Yu-Lung Lee (Max Lee), als neues, Ennoconn/Foxconn zuzurechnendes Mitglied, in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Einzelabschluss wurde nach UGB, der Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt. Zum Abschlussprüfer 2019 wurde auf Basis der 2018 europaweit durchgeführten Ausschreibung die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH bestellt. Der Einzel- und der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht, der Nachhaltigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats und somit des Prüfungsausschusses vor. Die Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat und vom Prüfungsausschuss – in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss gebilligt. Damit sind der Einzel- und Konzernabschluss gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht sowie dem Konzernlagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand gem. § 243c UGB einen Corporate Governance Bericht entsprechend seiner Verpflichtung zum deutschen Corporate Governance Codex abgegeben und diesen den Aktionären im Geschäftsbericht der Gesellschaft im Kapitel „Corporate Governance“ zugänglich gemacht.

Abschließend darf ich mich im Namen aller Mitglieder des Aufsichtsrats bei unseren Kunden und Aktionären für deren Treue bedanken und all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand zu deren herausragender Arbeit gratulieren. Ich wünsche der S&T und allen Stakeholdern viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Wien, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg
Vorsitzender

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT



Die S&T AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im regulierten Markt (Prime Standard) notierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz leitet der Vorstand die Gesellschaft weisungsfrei unter eigener Verantwortung, wie dies das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen.

Gemäß § 243c UGB (Österreichisches Unternehmensgesetzbuch) hat eine Aktiengesellschaft, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, einen Corporate Governance Bericht aufzustellen. In Entsprechung dieser Verpflichtung wird nachstehender Corporate Governance Bericht erstattet:

01. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Als österreichisches Unternehmen und in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft bekennt sich die S&T AG freiwillig zum deutschen Corporate Governance Kodex (§ 243c Abs. 1 Z 1 UGB). Die S&T AG hat mit einer Aktualisierung vom 31. Januar 2020 auf ihrer Webseite unter https://ir.snt.at/Corporate_Governance.de.html dem deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen (§ 243c Abs. 1 Z 2 UGB). Dieser ist unter <http://www.corporate-governance-code.de> öffentlich zugänglich.

Die S&T AG verfolgt seit Jahren die Strategie einer nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zur verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der S&T AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die wertorientierten Grundsätze guter Unternehmensführung sind ein wesentlicher Teil dieser Politik. Die im Corporate Governance Kodex definierten Grundsätze sind daher seit vielen Jahren Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur der S&T AG und tragen zur Vertiefung des Anlegervertrauens bei. Grundlage des deutschen Corporate Governance Kodex sind die Vorschriften des deutschen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts sowie die OECD Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex erlangt durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von Anregungen zu begründen ist („Comply or Explain“).

1.2. ABWEICHUNGEN

Bei nachfolgenden Empfehlungen weicht die S&T AG von den Bestimmungen des Corporate Governance Kodex ab und begründet dies wie folgt (§ 243c Abs. 1 Z 3 UGB):

PUNKT 2.2.2. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Es ist grundsätzlich vorgesehen, dass bei der Ausgabe neuer Aktien den Aktionären ein ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht gewährt wird. Die S&T AG macht allerdings gemäß § 153 Abs. 3 ff AktG (Österreichisches Aktiengesetz) mitunter auch von ihrem Recht Gebrauch, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen oder bei Barkapitalerhöhungen bis zu 10 Prozent des Grundkapitals, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für einen Bezugsrechtsausschluss das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre auszuschließen.

PUNKT 3.8. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Für Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit kein Selbstbehalt bei der D&O Versicherung vereinbart.

PUNKT 4.1.5 UND PUNKT 5.1.2. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Den aufgrund der Änderung des deutschen Aktiengesetzes definierten Bestimmungen bei der Besetzung von Führungsfunktionen und Organfunktionen durch Frauen kommt die S&T AG nicht durch Festlegung von Zielgrößen nach. Das österreichische Aktiengesetz sieht seit dem 1. Januar 2018 vor, dass bei börsennotierten Gesellschaften der Aufsichtsrat mindestens zu 30% aus Frauen bzw. Männern bestehen muss, sofern der Aufsichtsrat aus mehr als sechs Kapitalvertretern und die Belegschaft zu mindestens aus 20% Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern besteht. Der Aufsichtsrat der S&T AG besteht aus weniger als sechs Kapitalvertretern. Dennoch wird die S&T AG versuchen, die gesetzlichen Richtwerte bei neuen Wahlen in den Aufsichtsrat entsprechend zu berücksichtigen und plant, für das mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung vakant werdende Aufsichtsratsmandat seitens der Gesellschaft ausschließlich weibliche Kandidatinnen vorzuschlagen. Darüber hinaus erfolgt jegliche Besetzung von Führungs- und Organfunktionen in der S&T AG und ihren Tochtergesellschaften gemäß dem Grundsatz der Frauenförderung und Gleichbehandlung.

PUNKT 4.2.3. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Ziel der S&T AG ist es, das Unternehmen langfristig und nachhaltig zum Wohle aller Stakeholder weiter zu entwickeln. Um kurzfristigen Zielen und Projekten Rechnung zu tragen, sehen die variablen Vergütungsbestandteile auch kurzfristige, auf das aktuelle Geschäftsjahr bezogene Ziele vor, deren Bemessungsgrundlage sich am jeweiligen Finanzjahr orientiert. Darüber hinaus haben andere variable Vergütungsbestandteile, wie beispielsweise Aktienoptionen, langfristigen Charakter.

PUNKT 5.1.2. UND PUNKT 5.4.1. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates statutarisch vorzusehen, wird von der S&T AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die S&T AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze.

PUNKT 5.2. UND PUNKT 5.3.2 CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sind bei der S&T AG mit jeweils fünf Mitgliedern identisch besetzt. Der Aufsichtsratsvorsitzende übt aufgrund seiner Qualifikation und Erfahrung auch den Vorsitz im Prüfungsausschuss aus, was angesichts der Personenidentität zwischen Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss für die S&T AG angemessen erscheint. Bei den anstehenden Änderungen des Aufsichtsrates als der Besetzung der Ausschüsse wird auf Basis der Qualifikation des Aufsichtsrates eine Neubewertung durchgeführt.

02. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG ÜBER DIE CORPORATE GOVERNANCE DER GESELLSCHAFT

Die Einhaltung von Verhaltensregeln und Gesetzen wird bei der S&T AG insbesondere durch den konzernweit implementierten Verhaltenskodex sowie weitere interne Grundsätze und Richtlinien sichergestellt. Der Verhaltenskodex legt die wichtigsten Richtlinien und Prinzipien für das Verhalten im Geschäftsleben fest und dient den Mitarbeitern und Führungskräften als Hilfestellung bei ihrer täglichen Arbeit. Der auf der Webseite der S&T AG veröffentlichte Verhaltenskodex unterstützt zudem das Vertrauen der Öffentlichkeit, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Finanzmärkte in unser Unternehmen. Der Compliance-Officer der S&T Gruppe überwacht die Einhaltung des Verhaltenskodexes, überprüft die Aktualität und nimmt bei Bedarf Aktualisierungen vor. Darüber hinaus wird auch bei internen Audits die Einhaltung des Verhaltenskodex regelmäßig überprüft. Die Gesamtverantwortung für die Compliance liegt beim Vorstand, der hierüber dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet. Der Vorstand hat dabei in Wahrnehmung seiner Compliance-Verantwortung die entsprechenden Aufgaben auf verschiedene Funktionen in der S&T Gruppe übertragen. Der Compliance Officer sorgt für den Informationsaustausch zwischen den Compliance-relevanten internen Schnittstellen. Er überwacht die Whistleblowing-Plattform der Gruppe und ist der erste Ansprechpartner jedes Mitarbeiters für alle Compliance Themen.

2.1. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT (§ 243C ABS. 2 Z 1 UGB)

DER VORSTAND

Der Vorstand der S&T AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und vier weiteren Mitgliedern. Zum 31. Dezember 2019 waren folgende Mitglieder im Vorstand tätig, die jeweils folgende Verantwortungsbereiche innehaben:

- › Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser, geboren am 25. November 1962, CEO/Vorstandsvorsitzender: Gesamtstrategie sowie Forschung- und Technologieentwicklung, Unternehmenskommunikation & Investor Relations, kommerzielle Planungsprämissen, die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche und die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat;
- › MMag. Richard Neuwirth, geboren am 20. September 1978, CFO/Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Rechnungswesen & Steuern, Controlling, Legal, Corporate Finance & Corporate Development, IT, Technical Operations, Environmental Social Governance (ESG);
- › Michael Jeske, geboren am 10. Jänner 1971, COO: IT-Services Geschäft für die DACH-Region, inkl. Strategie und Business Development, Vertrieb, Einkauf & Logistik;
- › Dr. Peter Sturz, geboren am 31. Oktober 1958, COO: S&T Geschäft in Osteuropa exklusive Russland, inkl. Strategie und Business Development, Vertrieb, Einkauf & Logistik;
- › Carlos Queiroz, geboren am 2. April 1954, COO: IoT-Solutions Geschäft für Europa, inkl. Strategie und Business Development, Forschung & Entwicklung im IoT Bereich, Vertrieb, Einkauf & Logistik.

Der Vorstand berät laufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, trifft im Rahmen seiner Besprechungen und Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstandes befinden sich in einem ständigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen zuständigen leitenden Angestellten. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der S&T AG und deren Konzernunternehmen. Im Sinne guter Corporate Governance finden offene Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen, statt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes und diskutiert mit ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31. Dezember 2019 aus folgenden fünf Mitgliedern zusammen, die die Geschäftsleitung des Vorstands überwachen und ihn beraten:

- › Dr. Erhard F. Grossnigg, geboren am 22. September 1946, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- › Mag. Bernhard Chwatal, geboren am 12. Oktober 1970, Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- › Hui-Feng Wu (Ed Wu), geboren am 2. Jänner 1949, Aufsichtsratsmitglied
- › Fu-Chuan Chu (Steve Chu), geboren am 18. Juni 1962, Aufsichtsratsmitglied
- › Yu-Lung Lee (Max Lee), geboren am 1. September 1970, Aufsichtsratsmitglied

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Ed Wu, Herr Steve Chu und Herr Max Lee stehen jeweils in geschäftlicher Beziehung zu dem S&T AG Aktionär Ennoconn Corporation, der mit 26,61% mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien an der S&T AG hält. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell mit Herrn Dr. Erhard F. Grossnigg (Aufsichtsratsvorsitzender (Dirimierungsrecht lt. Satzung der S&T AG)) und Herrn Mag. Bernhard Chwatal (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden) zwei Aufsichtsratsmitglieder an, die rund 0,04% (Dr. Grossnigg) bzw. 0 Aktien (Mag. Chwatal) an der S&T AG halten und dementsprechend unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrates sind. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und auch kein anderes Mitglied hat je dem Vorstand der S&T AG angehört. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

AUFSICHTSRATZUSAMMENSETZUNG BIS ZUR BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2019

ORGAN	FUNKTION	ERSTERNENNUNG	ENDE DER AMTSZEIT	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS
Dr. Erhard F. Grossnigg	Aufsichtsratsvorsitzender	25.10.2011	HV 2020	x
Bernhard Chwatal	Stellvertreter des Vorsitzenden	17.05.2013	HV 2023	x
Hui-Feng Wu	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	x
Fu-Chuan Chu	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	x
Hsi-Chung Tsao	Mitglied	27.06.2017	21.05.2019	x

AUFSICHTSRATZUSAMMENSETZUNG SEIT DER BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2019

ORGAN	FUNKTION	ERSTER-NENNUNG	ENDE DER AMTSZEIT	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	NOMINIER-UNGS-AUSSCHUSS	VERGÜ-TUNGS-AUSSCHUSS
Dr. Erhard F. Grossnigg	Aufsichtsratsvorsitzender	25.10.2011	HV 2020	x	x	x
Bernhard Chwatal	Stellvertreter des Vorsitzenden	17.05.2013	HV 2023	x	x	x
Hui-Feng Wu	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	x		
Fu-Chuan Chu	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	x		
Yu-Lung Lee	Mitglied	21.05.2019	HV 2024	x	x	x

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Begriff Corporate Governance steht bei der S&T AG für eine verantwortungsvolle, wertebasierte und an einer nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Ein wesentlicher Aspekt einer guten Corporate Governance sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die stets zum Wohle des Unternehmens handeln und entscheiden. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das vom österreichischen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung (Vorstand) und Überwachung (Aufsichtsrat) eines Unternehmens, die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen beider Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass gute Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Aspekte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg ist.

Die Arbeit sowie Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder wird durch eine Geschäftsordnung geregelt, die vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Jedes Vorstandsmitglied verantwortet seinen eigenen Zuständigkeitsbereich, über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. Vorstandssitzungen finden nach Bedarf, in der Regel quartalsweise, statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. In den Sitzungen werden unternehmensstrategische Themen erörtern und Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst. Damit Beschlüsse gefasst werden können, müssen mindestens drei der fünf Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst und können auch außerhalb von Sitzungen durch mündliche, telefonische oder schriftliche (einschließlich E-Mail) Abstimmung gefasst werden. Zusätzlich zu den regelmäßigen Vorstandssitzungen finden Vorstandsklausuren und Strategiesitzungen statt, im Rahmen derer strategische Zielsetzungen konzernweit entwickelt werden.

Der Vorstand der S&T AG informiert den Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend in den Aufsichtsratssitzungen oder schriftlich über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements und der Compliance. Außerordentliche Aufsichtsratssitzungen werden bei wesentlichen Ereignissen einberufen. Der Vorstand bindet den Aufsichtsrat in die Strategieplanung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ein. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sieht die Geschäftsordnung des Vorstands Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zu wichtigen Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2019 werden im Bericht des Aufsichtsrats erläutert. Der Aufsichtsrat der S&T AG hält mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr ab und hat sich für seine Tätigkeit in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert demnach die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet die Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums als Kollegialorgan nach innen, beispielsweise in Vorstandsangelegenheiten, als auch nach außen wahr. Aufsichtsratsbeschlüsse werden in der Regel in Sitzungen gefasst, wobei Beschlüsse auch außerhalb einer Sitzung schriftlich oder in qualifizierten Telefon- oder Videokonferenzen gefasst werden können. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens drei der Mitglieder an der Abstimmung teilnehmen. Beschlussfassungen im Aufsichtsrat werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz eine andere Mehrheit vorschreibt. Die Aufsichtsratssitzungen werden protokolliert und die Protokolle allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Außerhalb von Sitzungen gefasste Beschlüsse werden schriftlich im Umlaufverfahren gefasst.

2.2. ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet. Der Aufsichtsrat verfügt über drei Ausschüsse: den Prüfungs-, den Nominierungs- sowie den Vergütungsausschuss.

DER PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Auf Grund der Wichtigkeit und der überschaubaren Größe des Aufsichtsrates der S&T AG setzt sich der Prüfungsausschuss aus allen fünf Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammen. Dem Prüfungsausschuss obliegen die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes und des Corporate Governance Berichtes. Zudem erarbeitet der Prüfungsausschuss den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers.

DER NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss wurde am 21. Mai 2019 eingerichtet und setzt sich, wie der Vergütungsausschuss, aus den beiden unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern, Herr Dr. Erhard F. Grossnigg, als Vorsitzender des Nominierungsausschusses und Herr Bernhard Chwatal als dessen Stellvertreter sowie als drittes, nicht unabhängiges Mitglied, Herr Max Lee, zusammen. Dem Nominierungsausschuss obliegt die Weiterentwicklung der Führungsorganisation. Er begleitet bei Bedarf die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Bestellung von neuen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, unterbreitet dem Aufsichtsrat entsprechende Vorschläge und bereitet die Verträge mit Vorstandsmitgliedern vor. Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2019 noch keine Sitzungen abgehalten.

DER VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss wurde am 21. Mai 2019 eingerichtet und setzt sich aus mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammen: Die beiden unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder, Herr Dr. Erhard F. Grossnigg, als Vorsitzender und Herr Bernhard Chwatal, als stellvertretender Vorsitzender, sowie als drittes, nicht unabhängiges Mitglied, Herr Max Lee. Dem Vergütungsausschuss obliegt die laufende Überprüfung der Vorstandsvergütung sowie das Vorschlagsrecht betreffend der Vergütung des Aufsichtsrates an den Aufsichtsrat bzw. die Hauptversammlung. Der Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2019 noch keine Sitzungen abgehalten.

AUFSICHTSRATSITZUNGEN

ORGAN	FUNKTION	26.03.2019	21.05.2019	17.09.2019	12.12.2019
Dr. Erhard F. Grossnigg	Aufsichtsratsvorsitzender	P	P	P	P
Bernhard Chwatal	Stellvertreter des Vorsitzenden	P	P	P	P
Hui-Feng Wu	Mitglied	V	V	V	V
Fu-Chuan Chu	Mitglied	P	V	P	V
Yu-Lung Lee	Mitglied	n/a	P	P	P
Hsi-Chung Tsao	Mitglied	V	n/a	n/a	n/a

P > Persönlich anwesend | V > Video-/Telefonkonferenz bzw. Vollmacht (Proxy) | n/a > noch nicht oder nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats

PRÜFUNGSAUSSCHUSSSITZUNGEN

ORGAN	FUNKTION	26.03.2019	12.12.2019
Dr. Erhard F. Grossnigg	Aufsichtsratsvorsitzender	P	P
Bernhard Chwatal	Stellvertreter des Vorsitzenden	P	P
Hui-Feng Wu	Mitglied	V	V
Fu-Chuan Chu	Mitglied	P	V
Yu-Lung Lee	Mitglied	n/a	P
Hsi-Chung Tsao	Mitglied	V	n/a

P > Persönlich anwesend | V > Video-/Telefonkonferenz bzw. Vollmacht (Proxy) | n/a > noch nicht oder nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats

2.3. CORPORATE GOVERNANCE IN DER S&T GRUPPE

Eine gute Corporate Governance repräsentiert in der S&T Gruppe eine offene und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung der Aktionärsinteressen, Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen, ein angemessener Umgang mit Risiken sowie die Förderung von Gleichberechtigung und Diversität. Die Beachtung nationaler und internationaler Gesetze, Regelungen und Richtlinien sowie der Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex sind für die S&T selbstverständlich und Teil der Führungsmentalität. Dabei wird einer verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung in der S&T Gruppe höchste Priorität zugemessen.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Eine der wichtigsten Grundlagen der Kapitalmarktkommunikation der S&T AG ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. Hierbei folgt die S&T strikt den anwendbaren Rechtsvorschriften und dem Gebot der Gleichbehandlung aller Aktionäre: Allen diesen Interessensgruppen stehen jeweils unverzüglich sämtliche Informationen oder Präsentationen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung, die beispielweise auch Finanzanalysten und Investoren erhalten.

Zentraler Bestandteil der Investor Relations-Arbeit bei der S&T AG sind regelmäßige Gespräche und Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Konferenzen, Roadshows sowie Einzelgesprächen. Zu den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse werden Telefonkonferenzen (Earnings-Calls) durchgeführt, die es Analysten, Investoren oder anderen Interessierten ermöglichen, unmittelbar Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens zu stellen. Unternehmenspräsentationen sind stets auf der Website des Unternehmens für alle Interessengruppen zugänglich.

Die Unternehmenswebsite der S&T AG <https://www.snt.at/> dient als zentrale Plattform für die Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Auf der Investor-Relations-Seite der S&T AG <https://ir.snt.at> sind darüber hinaus die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Zwischenberichte bzw. -mitteilungen), aktuelle Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen) werden im Unternehmensfinanzkalender jeweils zu Beginn des Jahres publiziert und laufend aktualisiert.

ANGEMESSENE VERTRETUNG VON FRAUEN UND VIELFALT (§ 243C ABS. 2 Z 2 UGB)

Der Aufsichtsrat der S&T AG besteht derzeit aus insgesamt fünf, ausschließlich männlichen Mitgliedern. Der Vorstand und der Nominierungsausschuss beabsichtigt bei der anstehenden Neubesetzung im Aufsichtsrat ausschließlich weibliche Kandidaten der Hauptversammlung als Wahlvorschläge vorzulegen, und eine Frau mit dem Mandat zu bekleiden. Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung hält der Aufsichtsrat zudem mindestens zwei nicht österreichische oder über besondere internationale Erfahrungen verfügende Mitglieder des Aufsichtsrats für einen angemessenen Anteil im Sinne der Diversität.

Die S&T AG hat sich im Bereich Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die S&T AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen.

UNABHÄNGIGKEIT

Der Aufsichtsrat erachtet eine Anzahl von mindestens zwei unabhängigen Mitgliedern als angemessen. Ein Aufsichtsratsmitglied ist dann als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur S&T Gruppe, der Geschäftsführung, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht. Zwei der derzeitigen fünf Mitglieder des Aufsichtsrats sind als unabhängig einzustufen. Darüber hinaus sei erwähnt, dass dem unabhängigen Aufsichtsratsvorsitzenden, oder bei dessen Verhinderung, seinem ebenso unabhängigen Stellvertreter, bei Stimmengleichheit das Diminierungsrecht zukommt. Interessenkonflikte, insbesondere durch Engagements bei Wettbewerbern, sollen vermieden werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Interessenkonflikte in Einzelfällen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden können. Mögliche Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsratsvorsitzenden unmittelbar zu melden und werden durch entsprechende Maßnahmen umgehend beseitigt. Derzeit bestehen keine Interessenkonflikte.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verpflichtet, Aktionen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der S&T AG ausgeübten Tätigkeiten führen könnten. Etwaige Tätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat hat über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung die Hauptversammlung zu unterrichten. Im Geschäftsjahr 2019 ist im Aufsichtsrat kein Interessenkonflikt aufgetreten.

AUSREICHENDE ZEITLICHE VERFÜGBARKEIT

Die Aufsichtsratsmitglieder der S&T AG haben sicherzustellen, dass sie ausreichend Zeit aufbringen können, um ihre Aufgaben im Aufsichtsrat ordnungsgemäß zu erfüllen. Dies umfasst die Teilnahme an mindestens vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen pro Jahr inklusive einer angemessenen Vorbereitungszeit. Weiter sollen die Aufsichtsratsmitglieder ausreichend Zeit aufbringen können, um bei Bedarf an außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie der Hauptversammlung teilzunehmen, die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses vorzunehmen sowie die Aufgaben in den Ausschüssen des Aufsichtsrats wahrzunehmen.

AKTIENBESITZ DER ORGANE

Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2019 folgende Anzahl Aktien bzw. Aktienoptionen, und somit gemeinsam 2,97% an der Gesellschaft:

ORGAN	FUNKTION	AKTIENANZAHL	ANZAHL AKTIENOPTIONEN
Dr. Erhard F. Grossnigg	Aufsichtsratsvorsitzender	23.499	0
Bernhard Chwatal	Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates	0	0
Hui-Feng Wu	Aufsichtsrat	0	0
Fu-Chuan Chu	Aufsichtsrat	0	0
Hsi-Chung Tsao*	Aufsichtsrat	0	0
Yu-Lung Lee**	Aufsichtsrat	0	0
Hannes Niederhauser	CEO	1.162.538	175.000
Richard Neuwirth	CFO	41.039	175.000
Michael Jeske	COO	30.000	140.000
Dr. Peter Sturz	COO	8.833	170.000
Carlos Queiroz	COO	0	70.000

* bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2019

** ab der ordentlichen Hauptversammlung 21. Mai 2019

Linz, im März 2020

Der Vorstand der S&T AG

Dipl. Ing. Hannes Niederhauser

Michael Jeske

Dr. Peter Sturz

MMag. Richard Neuwirth

Carlos Manuel Nogueira Queiroz

DIE AKTIE



Die Aktie der S&T AG startete freundlich in das Börsenjahr 2019. Nachdem zu Beginn 2019 der allgemeine Abwärtstrend bei Technologie-Werten gestoppt war, setzte die Erholung der S&T Aktie ein und sie stieg sukzessiv von Januar bis April 2019 auf ihr Jahreshoch von EUR 24,66. Im weiteren Verlauf von Mai bis November 2019 notierte die Aktie, beeinflusst durch die volatilen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten, bei Kursen zwischen EUR 17 und EUR 19. Für die Volatilität waren vor allem die weltweiten politischen Krisenherde verantwortlich, die zu einer allgemeinen Zurückhaltung und andauernden Verunsicherungen der Kapitalmärkte im Jahr 2019 führten. Aber auch der andauernde Zollstreit zwischen den USA und China sowie der „Brexit“ taten ihr Übriges. Unternehmensspezifisch wurde die negative Entwicklung des Working Capitals als auch die Entwicklung des operativen Cashflow im Vergleich zur Entwicklung des EBITDA moniert, wobei durch die Initiativen des initiierten „PEC Programmes“ hier bereits zur Mitteilung des dritten Quartals 2019 deutliche Verbesserungen erzielt werden konnten. Ende Dezember 2019 konnte somit wieder die Marke von über EUR 21 erreicht werden. Die Aktie schloss das Geschäftsjahr 2019 bei einem Kurs von EUR 21,28, was einem Anstieg von knapp 35% gegenüber dem Jahresresultimo 2018 entspricht. Der TecDAX® zeigte im gleichen Zeitraum einen Anstieg von rund 23%, der SDAX® stieg um rund 32% an.

Im Geschäftsjahr 2019 notierte die S&T AG Aktie unverändert im TecDAX® und im SDAX® der Deutschen Börse. Dabei wurden 49,2 Mio. Aktien mit einem Umsatz von rund EUR 986 Mio., nach 69,5 Mio. Aktien mit einem Umsatz von EUR 1,4 Milliarden im Vorjahr, gehandelt.

	31.12.2018	31.12.2019	VERÄNDERUNG IN %
SDAX®	9.509	12.512	31,6%
TecDAX®	2.450	3.015	23,1%
S&T AG	15,81	21,28	34,6%

Erfreulicherweise konnte die S&T Aktie zum Jahresauftakt 2020 die positive Entwicklung fortsetzen und stieg innerhalb der ersten Wochen des neuen Geschäftsjahrs über die Marke von EUR 25. Ab Februar sowie im März reagierte der Markt auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der globalen Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus jedoch mit einem dramatischen Kursverfall, sodass die Aktie der S&T AG am 20. März bei EUR 15,00 schloss. Zum jetzigen Zeitpunkt kann keine Prognose über eine Erholung des Marktes getroffen werden.

Die Entwicklung der Aktie war auch in den vergangenen Jahren gekennzeichnet von Auf- bzw. Abwärtstrends. Von Anfang 2016 bis September 2018 erlebte die Aktie einen Aufwärtstrend, besonders die Akquisition der Kontron S&T AG im Oktober 2016 wirkte sich damals positiv auf den Kurs aus. Beeinflusst durch die „Brexit“ Abstimmung im September 2018, und den allgemeinen Kursrückgang bei Technologie-Werten, geriet die Aktie ab November 2018 in einen Abwärtstrend und beendete das letzte Quartal 2018 mit einem Kurs von EUR 15,81, der wie oben beschrieben, bis Anfang 2019 andauerte.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Der Vorstand und die Investor Relations Abteilung standen auch im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von elf Roadshows-Tagen, neun Konferenzen sowie verschiedensten On-Site-Besuchen und Telefonkonferenzen in regelmäßigem Kontakt mit interessierten Investoren. Insgesamt wurden hierbei rund 300 Investorengespräche (Vj.: 275) verzeichnet. Hinzu kam ein intensiver Austausch mit den covernden Analysten der S&T AG. Schwerpunkte bei den Roadshows waren in 2019 Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Spanien, Polen und die USA. Als Konferenzteilnehmer war die S&T AG in 2019 bei folgenden Konferenzen geladen:

- › German Corporate Conference von UniCredit und Kepler Cheuvreux im Januar 2019 in Frankfurt, Deutschland;
- › Raiffeisen Centrobank AG Investor Conference im März 2019 in Züri, Österreich;
- › Warburg's German Ideas Day im April 2019 in Warschau, Polen;
- › Frühjahrskonferenz im Mai 2019 in Frankfurt, Deutschland;
- › HAIB Stockpicker Summit 2019 im Mai 2019 in Madrid, Spanien;
- › Commerzbank Sector Conference 2019 im August 2019 in Frankfurt, Deutschland;

- › J.P. Morgan Pan-European Small/Mid-Cap Conference im September 2019 in London, Großbritannien;
- › Berenberg and Goldman Sachs Eighth German Corporate Conference im September 2019 in München, Deutschland;
- › Eigenkapitalforum im November 2019 in Frankfurt, Deutschland.

Auch im Geschäftsjahr 2020 plant der Vorstand der S&T AG die Teilnahme an mehreren Konferenzen und die weitere Intensivierung von Investorengesprächen.

Die S&T Aktie wurde zum Ablauf des Geschäftsjahres 2019 von inzwischen sechs Analysten aktiv gecouvert, die per 31. Dezember 2019 von folgenden Empfehlungen und Kurszielen ausgegangen sind:

Hauck & Aufhäuser	Kaufen	EUR 30,00
HSBC	Kaufen	EUR 30,00
Pareto Securities	Kaufen	EUR 30,00
Kepler Cheuvreux	Kaufen	EUR 28,00
Warburg Research	Kaufen	EUR 26,00
Raiffeisen Centrobank	Halten	EUR 20,00

Derzeit bereiten zwei weitere Analysten eine Coverage der S&T AG vor, die noch in der ersten Geschäftsjahreshälfte 2020 initiiert werden sollen. HSBC wird sich laut eigenen Informationen aus diesem Research Bereich zurückziehen und die Coverage der S&T als auch anderer europäischer Small- und Mid-Cap Firmen aus firmenpolitischen Gründen der HSBC einstellen.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 21. Mai 2019 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat der S&T AG die Aktionäre zur 20. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft in Hagenberg, Österreich. Die anwesenden Aktionäre und Stimmrechtsvertreter repräsentierten rund 61% des gezeichneten Kapitals der S&T AG (2018: rund 52% des gezeichneten Kapitals). Alle Beschlussvorschläge des Vorstands wurden mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

DIVIDENDE

Der Vorstand der S&T AG verfolgt als primäres Ziel seiner Geschäftspolitik die erfolgreiche Umsetzung seiner kontinuierlichen Wachstumsstrategie. Die Dividendenpolitik des Unternehmens folgt dieser Zielsetzung: Der Vorstand plant daher, die Dividende weiter zu erhöhen, um den Aktionären auch in volatilen Zeiten einen laufenden Ertrag aus der S&T Aktie zu ermöglichen.

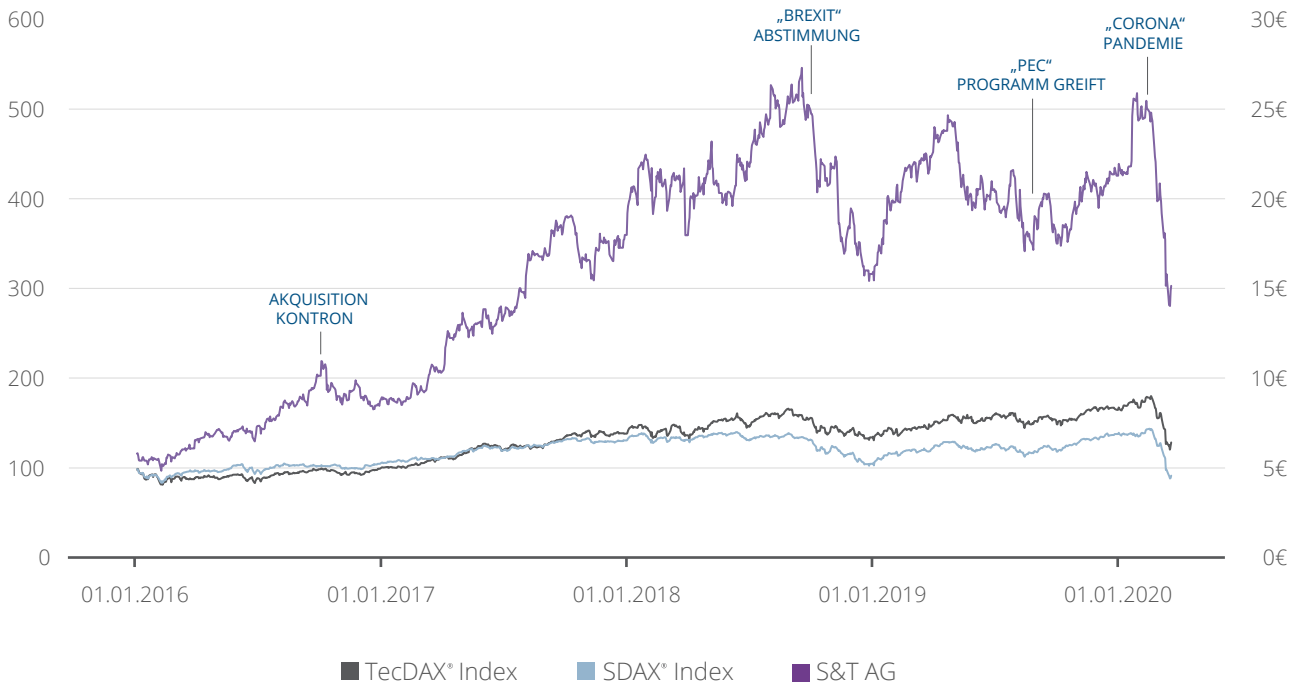
In der am 21. Mai 2019 abgehaltenen 20. ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG wurde für das Geschäftsjahr 2018 die Ausschüttung einer Dividende von 16 Cent pro dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Für die im Juni 2020 geplante 21. ordentliche Hauptversammlung plant der Vorstand der S&T AG den Aktionären eine Dividende von 19 Cent pro dividendenberechtigter Aktie zur Beschlussfassung vorzuschlagen, was einem Anstieg der Dividende von rund 20% gegenüber 2018 entspricht.

Die wesentlichen Eckdaten zur S&T Aktie für 2019 sind zusammenfassend wie folgt:

ECKDATEN ZUR AKTIE 2019

Börse	Frankfurter Börse
Börsensegment	Prime Standard
Indexmitgliedschaft	TecDAX® & SDAX®
Wertpapierkennnummer	A0X9EJ
Börsenkürzel	SANT
ISIN	AT0000A0E9W5
Aktienanzahl 31.12.2019	66.096.103
Anzahl eigene Aktien per 31.12.2019	788.245
Kursspanne 01.01. - 31.12.2019	EUR 15,45 – 24,66
Schlusskurs 30.12.2019	EUR 21,28
Durchschnittliches XETRA Handelsvolumen pro Tag	196 Tausend Aktien
Marktkapitalisierung 31.12.2019	EUR 1,4 Milliarden
Marktkapitalisierung Free Float 31.12.2019	EUR 892 Millionen
Streubesitz 31.12.2019	68,4%
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG Pareto Securities AS
Analysten per 31.12.2019	Hauck & Aufhäuser – Tim Wunderlich HSBC – Henrik Paganetty Kepler Cheuvreux – Martin Jungfleisch Pareto Securities – Dustin Mildner Warburg Research – Malte Schaumann Raiffeisen Centrobank – Theresa Schinwald

KURSENTWICKLUNG





01 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die S&T AG ist ein Anbieter von Industrie 4.0- und Internet-of-Things-Technologien und IT-Systemhaus mit Sitz in Linz, Österreich. Das Unternehmen ist hauptsächlich in den Kernmärkten der DACH-Region, Osteuropa und Nordamerika sowie zunehmend in Asien aktiv. Die S&T AG fungiert als Holding für die S&T Gruppe und bietet angesiedelt im „IT Services“ Segment direkt IT-Dienstleistungen am österreichischen Markt an. Die weiteren 31 Länder, in denen die S&T AG tätig ist, werden durch Tochtergesellschaften abgedeckt. Die Strategie der S&T Gruppe ist es, sich als Technologie- und Lösungsanbieter sowie als IT-Systemhaus, den Kunden- und Marktanforderungen sowie Entwicklungsinnovationen folgend, laufend aktuellen Trends anzupassen. Der Fokus liegt hierbei vermehrt auf der Entwicklung von Eigentechologien im Hard- und vor allem im Softwarebereich, um hierdurch im Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio die Wertschöpfung zu erhöhen.

Entsprechend der Portfolioschwerpunkte der S&T Gruppe ist die S&T in nachfolgenden Segmenten organisiert, welche auch 2019 fortgeführt wurden:

- › **„IT Services“:** Dieses Segment beinhaltet die ehemaligen S&T Segmente „Services DACH“ und „Services EE“.
- › **„IoT Solutions Europe“:** Hier sind die ehemaligen S&T Segmente „Appliances Security“ und „Appliances Smart Energy“ sowie Teile der Kontron Gruppe enthalten. Ferner wurden die im abgelaufenen Geschäftsjahr erworbene Kapsch CarrierCom Gruppe sowie die AIS Automation GmbH diesem Segment zugeordnet.
- › **„IoT Solutions America“:** Dieses Segment beinhaltet insbesondere die Tätigkeiten der Kontron Gruppe in Nordamerika und wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 von „Embedded Systems“ zu „IoT Solutions America“ umbenannt.

Das Geschäftsjahr 2019 war im Wesentlichen durch

- › die Akquisition der Kapsch CarrierCom und Kapsch Public Transportation Gruppe sowie deren tiefgehender Restrukturierung und Integration;
- › die Weiterentwicklung von Eigentechologien insbesondere im Softwarebereich und die weitere synergetische Verknüpfung der Portfolios der Kontron und der S&T Gruppe;
- › sowie die langfristige Neufinanzierung der S&T Gruppe durch die Aufnahme der bisher größten Finanzierung im April 2019 geprägt.

Das Leistungsspektrum der S&T Gruppe reicht nun von

- › der Entwicklung, Implementierung und Vermarktung von Hardware- und Software-Lösungen und IT-Dienstleistungen (Segment „IT Services“) über
- › selbst entwickelte Hard- und Softwareprodukte und Lösungen für Internet-of-Things („IoT“) und Industrie 4.0. Anwendungen einschließlich der zugehörigen Implementierungs- und Betriebsdienstleistungen in den vertikalen Märkten industrielle Automatisierung, Schieneninfrastruktur, Medizintechnik, Infotainment und Smart Energy (Segment „IoT Solutions Europe“) bis hin zu
- › der Entwicklung von Embedded-Hardware- und Softwareprodukten sowie damit verbundenen Dienstleistungen im Transport-, Luftfahrt- und Kommunikationsbereich (Segment „IoT Solutions America“).

In den drei Geschäftssegmenten erzielte die S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von EUR 1.122,9 Mio. (Vj.: EUR 990,9 Mio.). Die S&T Gruppe zählt damit zu den namhaften Größen der Branche, insbesondere in Europa und Nordamerika.

Im **Geschäftssegment „IT Services“** sind sämtliche Aktivitäten des IT-Dienstleistungsgeschäftes, das sich in die beiden Subsegmente Services DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Services EE (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Weißrussland, Montenegro und Moldawien) gliedert, gebündelt. Im Segment „IT Services“ erfolgt die Beratung und der Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten von Drittherstellern, wie beispielsweise Microsoft, SAP, Cisco, HP, Dell/EMC² sowie deren Implementierung und Betrieb. Das Dienstleistungsportfolio spiegelt den üblichen Plan-Build-Run Ansatz unserer Kunden wider und gliedert sich im Wesentlichen in nachstehende Bereiche:

- › **Planung (Consulting):** Der Schwerpunkt des Bereichs „Planung“ liegt auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit IT-Architekturen und Informationssicherheit sowie der Konzeption von Migrationsszenarien bei Technologiewechseln. Daneben umfasst „Planung“ auch projekt- und hardwareunabhängige Unterstützung wie beispielsweise das Lizenzmanagement oder -optimierung. Gegenstand ist hierbei insbesondere die Ermittlung der für die Anforderungen des Kunden notwendigen Softwarelizenzen, die Abstimmung mit den bestehenden Compliance-Erfordernissen des Kunden, die Verwaltung der Nutzungs- bzw. Lizenzvereinbarungen und Registrierungen, sowie die Analyse und der Vergleich der jeweiligen Gebühren bzw. Lizenzkosten. Zunehmend steht zudem die Konzeption von hybriden Public/Private-Cloud Infrastrukturen gemeinsam mit Amazon Web Services und Microsoft Azure im Fokus. Ferner werden in diesem Bereich auch Szenarien für den Umstieg auf neue ERP-Systeme wie z.B. SAP HANA oder HANA Enterprise Cloud erarbeitet und vorbereitet.
- › **Umsetzung (Integration):** Die im Rahmen des Bereichs „Umsetzung“ erbrachten Dienstleistungen beinhalten den Ein- und Aufbau von IT-Infrastrukturkomponenten, wie z.B. Hybrid-Cloud Rechenzentrumsinfrastrukturen oder Netzwerksicherheitstechnik. Die Leistungen im Zusammenhang mit Rechenzentren umfassen die Analyse, Planung und Optimierung von Rechenzentren sowie die Beschaffung und Implementierung der entsprechenden Hard- und Software sowie Cloud-Services. Des Weiteren umfasst der Bereich „Umsetzung“ die herstellerunabhängige Beschaffung von Hardware, die Planung bzw. Durchführung des Rollouts einschließlich der Konfiguration und des Go-Live. Darüber hinaus erfolgt kundenspezifische Softwareentwicklung, um die entsprechenden Schnittstellen zu schaffen und die Systeme zu integrieren.
- › **Outsourcing:** Unter „Outsourcing“ fallen sämtliche wiederkehrenden bzw. langfristigen IT-Dienstleistungen, welche Kunden an die S&T auslagern. Hierzu zählen beispielsweise komplexe Wartungsaufträge inklusive Abwicklung von First- und/oder Second-Level-Support sowie der Betrieb von ausgelagerten IT-Systemen oder der gesamten IT-Infrastruktur eines Kunden. Zudem werden in diesem Bereich Datacenter-Services oder Services Dritter im Zusammenhang mit Cloud-Lösungen (Software-as-a-Service) für Kunden in Kooperation mit Amazon Web Services oder Microsoft Azure zur Verfügung gestellt.

Strategie im „IT Services“ Segment ist, den Serviceanteil organisch und anorganisch signifikant zu steigern und die niedrigmargigen reinen Hardwareumsätze weiter zu reduzieren. Hierdurch sollen der Portfolio-Mix und damit die Bruttomarge bzw. wiederkehrenden Umsätze kontinuierlich erhöht werden. Zur Realisierung der Strategie wurde einerseits bereits per 30. September 2016 die Übertragung eines Teiles der niedrigmargigen Produktparte an einen österreichischen Anbieter abgeschlossen, welcher mit Ende 2020 auch die zugehörigen Marken chiliGREEN und Maxdata übernimmt und eigenständig fortführt. Ferner wurde durch Akquisitionen im abgelaufe-

nen Geschäftsjahr das Dienstleistungsportfolio weiter ausgebaut: Hierzu zählt beispielsweise die mehrheitliche Übernahme der BASS Systems S.R.L. Chişinău, Moldawien, durch die S&T AG, welche per 1. August 2019 wirtschaftlich umgesetzt wurde und die S&T zum führenden IT-Anbieter in Moldawien macht. Ferner wurde im 4. Quartal ein „Letter of Intent“ zum Erwerb der Cronus eBusiness SRL mit Sitz in Bukarest, Rumänien, unterzeichnet, welche sodann per 1. Jänner 2020 erworben wurde und das Portfolio der S&T Rumänien im Netzwerk- und Netzwerksicherheitsbereich signifikant verstärkt. Im Segment „IT Services“ konnte die S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2019 einen Außenumsatz in Höhe von EUR 505,9 Mio. (Vj.: EUR 448,9 Mio.) erzielen.

Schwerpunkt des **Geschäftssegments „IoT Solutions Europe“** sind die selbst entwickelten Produkte (Eigentechologien) und Lösungen der S&T Gruppe für die Märkte industrielle Automatisierung, Medizintechnik, Infotainment, Energiewirtschaft sowie öffentlicher Transport. In diesem Segment wird auch das Geschäft der integrierten Kontron Gruppe außerhalb von Nordamerika, beispielsweise in Asien, ausgewiesen. Bei den Produkten und Systemen, die durch den Erwerb der Kontron das Portfolio der S&T Gruppe stärken, handelt es sich um maßgeschneiderte hard- und/oder softwarebasierte Spezialsysteme, die für Nischen in den vorgenannten Märkten entwickelt und an Kundenanforderungen angepasst werden. Dies umfasst aus technologischer Sicht beispielsweise

- › die Entwicklung von Standard Embedded Hardware Systemen wie Boards und Module oder Embedded Computer in verschiedenen Formfaktoren,
- › die kundenspezifische Entwicklung von Embedded Systemen wie Panel PCs oder Rackmount-Systemen, vor allem für industrielle Umgebungen,
- › Netzwerk- und Kommunikationslösungen, sowohl kabel-, wireless- oder funkbasiert, für die echtzeitnahe und sichere Vernetzung,
- › Sicherheitsfunktionalitäten für Embedded Systeme, z.B. durch die Kontron APPROTECT Sicherheitslösung für den Schutz von IP-Rechten sowie einen Kopier- und Reverse-Engineering-Schutz, um einen end-to-end Schutz zu erreichen,
- › die Entwicklung von Schnittstellen (APIs) für den Zugriff auf unterschiedliche Hard- und Software-Komponenten oder
- › das selbst entwickelte IoT Software Framework SUSiEtec als neues Softwareprodukt zur Verbindung und Steuerung von Industrial-/IoT-Applikationen.

Als Anwendungsbeispiele seien erwähnt:

- › Lösungen zur Steuerung von Fertigungsmaschinen, inklusive der notwendigen Hardwarekomponenten wie Steuerungsrechner, Touch-Screen, Treiberentwicklungen und BIOS-Anpassungen.
- › Embedded Cloud-Computing inklusive spezieller Sicherheitslösungen, mit denen der Kunde seine Industrieapplikation steuern kann und seine Daten sicher in Cloud-Umgebungen (Public- oder Private-Cloud) verarbeiten und/oder speichern kann.
- › End-to-End-Kommunikationslösungen für Mission-Critical Networks beispielsweise im Bahnbereich sowie Mobilitätslösungen für den öffentlichen Verkehr, welche die gesamte Service-Wertschöpfungskette abdecken.
- › Für den Infotainment-Markt bietet die S&T spezialisierte Sicherheitslösungen für Wettautomaten sowie auf Algorithmen basierende Wettsoftware an.

Im Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ konnte im Geschäftsjahr 2019 ein Außenumsatz von EUR 475,4 Mio. (Vj.: EUR 376,7 Mio.) erzielt werden, womit dieses Segment im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur das profitstärkste, sondern erstmalig mit einem Gesamtumsatz von EUR 562,8 Mio. (inklusive Intercompany Umsätzen) auch das umsatzstärkste Segment der S&T Gruppe war.

Das **Geschäftssegment „IoT Solutions America“** (vormals „Embedded Systems“) beinhaltet die ehemalige Geschäftstätigkeit der Kontron Gruppe in den vertikalen Märkten Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation. 2019 wurde der Weg zur Annäherung des traditionell hardware-orientierten Embedded-Portfolios dieses Segments an das IoT Solution Geschäft fortgeführt, wobei durch das Auslaufen von Altverträgen und mangelnde Kompensation durch Neugeschäft dieses Segment umsatz- und ergebnisseitig unter den Erwartungen blieb.

Exemplarische Einsatzbereiche der Lösungen des „IoT Solutions America“ Segments sind

- › die Umsetzung von In-Flight-Entertainment-Lösungen und Breitband-Service im Flugzeug, wie z.B. Internet- und VPN-Zugriff oder Streaming von Multimediainhalten für Video-on-demand über Breitband Air-to-ground oder Air-to-Satellite Verbindungen;
- › die Automatisierung von Fahrzeugen durch Einsatz eines von S&T entwickelten Real Time Embedded Servers inkl. Real Time Operating System, z.B. für professionelle Fahrzeuge im landwirtschaftlichen Bereich;
- › der Einsatz in Carrier Grade und missionskritischen Kommunikationsausrüstungen von Drittanbietern, die auf Basis von Kontrons Open Communication Plattformen (OCP) eine zuverlässige Grundlage für ihre Produkte erhalten.

Im Geschäftssegment „IoT Solutions America“ konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Außenumsatz von EUR 141,6 Mio. (Vj.: EUR 165,3 Mio.) erzielt werden.

Die S&T Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2019 insgesamt 4.934 Mitarbeiter (Vj.: 4.248 Mitarbeiter) auf Vollzeitäquivalenzbasis, wobei sich in Ausbildung oder Karenz befindliche Mitarbeiter nicht mitgezählt werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die übernommenen Unternehmen Kapsch CarrierCom und Kapsch Public Transportation sowie die AIS Automation GmbH zurückzuführen. Von den Mitarbeitern entfielen rund 44% auf das Segment „IT Services“, 50% auf das Segment „IoT Solutions Europe“ und 6% auf das Segment „IoT Solutions America“. Die Mitarbeiter der S&T Gruppe gliederten sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

- › 383 Mitarbeiter auf den Bereich Produktion & Logistik
- › 485 Mitarbeiter auf den Bereich hardwarenahe IT-Dienstleistungen
- › 740 Mitarbeiter auf den Bereich Verwaltung & Administration
- › 677 Mitarbeiter auf den Bereich Vertrieb und Marketing
- › 2.649 Mitarbeiter auf den Bereich Entwicklung (Forschung & Entwicklung sowie Engineering)

Geografisch ist die S&T AG mit 79 (Vj.: 70) aktiven direkten und indirekten vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in folgenden 32 (Vj.: 24) Ländern vertreten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Kroatien, Malaysia, Malta, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Österreich, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ungarn, Ukraine, die Vereinigten Staaten von Amerika und Weißrussland.

In der Unternehmensgruppe übernimmt die S&T AG neben der operativen Geschäftstätigkeit in Österreich auch die Holdingfunktion für die übrigen Gruppengesellschaften. Während die meisten operativen Geschäftsprozesse der Tochtergesellschaften lokal definiert und gesteuert werden, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Gruppenprozesse IT-Struktur, Risikomanagement, Lizenzmanagement, Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling sowie teilweise der Finanzierung zentral. Auf Grund der notwendigen Kundeninteraktion bzw. des steigenden Dienstleistungsanteils sind die wesentlichen Geschäftsprozesse lokal ausgerichtet. Durch die Präsenz in vielen europäischen Ländern können regionale Kundenbedürfnisse sehr gut und zeitnah abgedeckt werden. Insofern ist die S&T sowohl als multinationaler Anbieter als auch als lokaler Partner sehr gefragt und gefordert.

Die wesentlichen externen Einflussfaktoren auf das Geschäft und die Geschäftsentwicklung der S&T Gruppe sind das Investitions- und Ausgabeverhalten von Unternehmen bzw. öffentlichen Auftraggebern. Diese wiederum sind unmittelbar bedingt durch die finanziellen Budgets und die eigene wirtschaftliche Entwicklung sowie die nicht finanziellen Faktoren wie Technologieentwicklung und Datensicherheit. Das daraus resultierende Nachfrageverhalten beeinflusst unmittelbar das Geschäftspotenzial der S&T Gruppe. Kosteneinsparungen bei Unternehmen oder öffentlichen Auftraggebern können sich für die S&T Gruppe in zwei Richtungen auswirken: zum einen durch verminderte Nachfrage, da Neuinvestitionen bzw. Ersatzinvestitionen verzögert erfolgen, zum anderen durch erhöhte Nachfrage aufgrund von Investitionen zur Erzielung von Kostenreduktionen durch Outsourcing bzw. zur Variabilisierung von Kostenstrukturen.

STEUERUNGSSYSTEM

Zielsetzung des S&T Managements ist, den Wert der S&T Gruppe und damit der S&T AG nachhaltig zu steigern. Dazu ist es notwendig, weiterhin profitabel zu wachsen, die Wertschöpfung durch Entwicklung eigener Technologien zu steigern und die Finanzkraft der Gruppe kontinuierlich zu erhöhen. Um dieses strategische Ziel zu erreichen und Fortschritte messen zu können, wird ein internes Steuerungssystem verwendet.

Bei der Steuerung der Gruppe stehen folgende Aspekte im Fokus:

- › Mit dem Wachstum einhergehende Steigerung der Profitabilität;
- › Ausbau der Marktanteile im IT-Dienstleistungs-, IoT- und Embedded Systems-Bereich;
- › Erhöhung des Anteils an eigener Software im IoT-Solutions Umfeld;
- › Stärkung des Cross-Sellings und der integrierten Wertschöpfung in der S&T Gruppe;
- › Optimierung des Working Capitals und des operativen Cashflows;
- › Initiierung und Überwachung strategischer bzw. synergetischer Forschungsprojekte und Entwicklungsvorhaben;
- › regelmäßige Akquisitionen, um organisches mit anorganischem Wachstum zu verbinden und das technologische Know-how auszubauen.

Die dafür relevanten Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach IFRS sind in erster Linie Umsatz, Bruttomarge und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), sowie das Ergebnis pro Aktie (EPS). Die Liquiditätssteuerung erfolgt über die Kennzahlen Nettoverschuldung und operativer Cashflow. Abgesehen von der Steuerung der Eigenkapitalquote ist der Verschuldungsgrad relevant; durch die erfolgten Übernahmen, insbesondere im „IoT Solutions Europe“ Segment, wurde 2019 ein noch stärkerer Fokus auf das Working Capital gelegt.

Für alle Bereiche werden Umsatz und Kosten permanent zentral und lokal überwacht. Durch monatliche Scorecards bzw. quartalsmäßige Reportings werden die Entwicklungen auf Managementebene intensiv beobachtet, um gegebenenfalls frühzeitig korrigierend eingreifen zu können. Zudem wird im Rahmen der regionalen Steuerung das operative Ergebnis jeder Gesellschaft überwacht. Maßgebliche Kennzahlen dafür sind neben der Entwicklung des Umsatzes und des Auftragseingangs insbesondere die Personalkosten, das EBITDA sowie der operative Cashflow. Das zur Überwachung des längerfristigen Projektgeschäfts eingesetzte Projektcontrolling reicht von der Angebotserstellung und Angebotsgenehmigung bis hin zum Projektabschluss. Ein spezielles „Red-Flag-System“ überwacht laufend kritische Projekte und Entwicklungen einzelner Tochtergesellschaften, um seitens der S&T AG als Headquarter der S&T Gruppe rechtzeitig Maßnahmen ergreifen und gegensteuern zu können.

Alle Kostenpositionen in der S&T Gruppe unterliegen einer strengen Budgetkontrolle. Dabei werden monatlich die einzelnen Profit- und Costcenter auf Einhaltung der Budgets bzw. prognostizierten Kosten überprüft. Die Grundlage dafür ist ein dynamisches Budgetmodell, mit dem das Kostenbudget in Relation zur Umsatz- und Margenentwicklung in den wesentlichen Komponenten flexibel bleibt. Um die geplante Profitabilität zu erreichen beziehungsweise zu übertreffen, wird das Kostenbudget entsprechend der Umsatzentwicklung unterjährig bei Bedarf angepasst.

Als IT-Anbieter und Entwickler von eigenen Technologien bilden strategisch und technologisch relevante Zukäufe sowie der Bereich Forschung und Entwicklung mit den daraus resultierenden Innovationen die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg. Deshalb wird das Produktportfolio kontinuierlich weiterentwickelt. Der notwendige Ressourceneinsatz wird durch die Kombination von technologisch-strategischen Zukäufen, Kooperationen und Eigenentwicklungen optimiert.

Die Steuerung der Liquidität und des operativen Cashflows wird wesentlich durch das Forderungsmanagement beeinflusst. Dieses wird lokal betrieben und unterliegt internen Kontrollprozessen. Zur Verbesserung der Forderungsstruktur und Liquidität werden in einzelnen Gesellschaften Factoringfinanzierungen verwendet, wobei das Forderungsmanagement bei der lokalen S&T Gesellschaft verbleibt. Während das operative Cash-Management im Wesentlichen lokal erfolgt, werden das strategische Cash-Management und die größeren Finanzierungen überwiegend zentral gesteuert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der über die letzten Jahre konsequent beschrittene Weg der Platzierung eigenentwickelter Produkte und Lösungen wurde auch 2019 intensiv fortgesetzt bzw. ausgeweitet. Neben eigenen Entwicklungen im Softwarebereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch durch Firmenakquisitionen, beispielsweise mit der Kapsch CarrierCom Gruppe im Zugfunkbereich oder der AIS Automation GmbH im Bereich der industriellen Automatisierung, maßgeblich in Technologie investiert. Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der S&T Gruppe hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an Relevanz zugenommen, mittlerweile sind mehr als 50% der Mitarbeiter der S&T Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung sowie dem angrenzenden Engineering tätig.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Engineering betrugen 2019 EUR 170,5 Mio. (Vj.: EUR 122,8 Mio.). Zudem wurden 2019 Entwicklungskosten von EUR 15,5 Mio. (Vj.: EUR 15,1 Mio.) aktiviert. Damit werden rund 15,2% des Umsatzes (Vj.: 12,0%) in Forschungs- und Entwicklungsleistungen investiert.

Von den neu erworbenen Gesellschaften sei beispielhaft der Beitrag der S&T Tochter Kontron Transportation im Rahmen von internationalen Aktivitäten in der Standardisierung (ETSI, 3GPP) und die Mitarbeit an Innovationsprojekten wie „Shift2Rail“, deren Aufgabe die Entwicklung, Integration, Demonstration und Validierung innovativer Technologien ist, zu erwähnen. Es konnten wichtige Fortschritte für die zukünftige modulare und flexible Systemarchitektur für kritische betriebliche Eisenbahnanwendung (FRMCS, RCA, OCORA) erzielt werden, die die Basis für die Migration von GSM-R auf die nachfolgenden Standards in Europa ermöglicht.

Die S&T Tochter Kontron AIS GmbH, vormals AIS Automation GmbH, setzte den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten zum einen auf die Weiterentwicklung der Equipment Cloud. Die Equipment Cloud ist eine innovative Software-as-a-Service Lösung der Kontron AIS für den mittelständischen Maschinen- und Anlagenbau. Sie bildet die Basis für erfolgreiche Digitalisierungsstrategien der Equipmenthersteller. Die Equipment Cloud bietet Kunden der Kontron AIS diverse Apps und Lösungen zur Optimierung der Entwicklungs- und Fertigungsprozesse, zur Digitalisierung ihrer Wertschöpfungsketten und zum Aufbau neuer, zukunftsorientierter und nachhaltiger Geschäftsmodelle. Zum anderen wurde von der Kontron AIS im Jahr 2019 der ToolCommander.next ebenfalls mit hohem Aufwand weiterentwickelt. Der ToolCommander ist das innovative Softwareframework der Kontron AIS zur Realisierung hochkomplexer Anlagensteuerungen in den verschiedensten Industrien. Er bietet den Projektingenieuren der Kontron AIS, den Kunden der Kontron AIS und anderen Applikationsingenieuren eine hochflexible und moderne Basis zur effizienten Entwicklung unterschiedlichster Steuerungslösungen. Der ToolCommander.next bietet eine Vielzahl sowohl branchenunabhängiger als auch branchenabhängiger Komponenten, mit denen die heutigen Erfordernisse an die Flexibilität der Fertigung, an vorhandene Kommunikationsstandards und Technologien bereits „out of the Box“ abgedeckt sind.

02 WIRTSCHAFTSBERICHT

ERNEUT POSITIVE ENTWICKLUNG DER S&T GRUPPE IN 2019 – EBITDA AUF NEUEM REKORDNIVEAU

Nachdem sich die Wirtschaft im Euroraum bzw. den EU-28 im Jahr 2018 mit einem realen BIP-Wachstum von 1,9% bzw. 2,1% (EU-27) positiv entwickelte, sank das Wachstum im Euroraum bzw. bei den EU-28 im Jahr 2019 auf rund 1,2% bzw. 1,5% (EU-27) ab. Die regionalen Differenzen, die im Vergleich zu den Vorjahren geringer ausfielen, nivellierten sich weiter, wobei insbesondere einige Länder in Osteuropa, wie beispielsweise Polen, Rumänien oder Ungarn Wachstumsraten um die 4% erzielten und damit überproportional zulegen konnten.

In Deutschland, dem größten Absatzmarkt der S&T Gruppe, sank das Wirtschaftswachstum laut Europäischer Kommission von 1,5% auf 0,6% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Heimatmarkt Österreich betrug die Wachstumsrate rund 1,6% (Vj.: 2,7%). Außerhalb der EU-28 Zone ist zu erwähnen, dass in den Ländern, in denen S&T vertreten ist, z.B. USA oder Schweiz, im Vergleich zum Vorjahr schwächere Wachstumsraten von rund 2% (Vj.: 2,9%) bzw. 0,9% (Vj.: 1,1%) real zu verzeichnen waren. Die Volkswirtschaft in Russland entwickelte sich in 2019 positiver als in den Vorjahren und konnte ein Wachstum von 1,9% erzielen.

Als wesentliche Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres seien hervorgehoben:

- › Die Akquisition der Kapsch CarrierCom und Kapsch Public Transportation Gruppe im Juni 2019 war ein weiterer wichtiger Schritt zur Erreichung der definierten Wachstumsziele. Der Fokus lag hierbei insbesondere auf der tiefgehenden Restrukturierung und Integration sowie synergetischen Verknüpfung der Gesellschaften in die S&T Gruppe.
- › Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen hat in der S&T Gruppe einen großen Stellenwert. Auch 2019 wurde viel in diesen Bereich investiert, um etwa Aktivitäten im Bereich der eigenen Softwareentwicklung zu unterstützen. Ebenso wurde durch Firmenakquisitionen, beispielsweise mit der Kapsch CarrierCom Gruppe im Zugfunkbereich oder der AIS Automation GmbH im Bereich der industriellen Automatisierung, im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich in Technologie investiert.
- › Die Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 160.000 unterstützt das geplante organische Wachstum sowie Akquisitionen der S&T Gruppe im Rahmen der Fünfjahresplanung „Agenda 2023“. Bei der Neuemission im April 2019 konnte das niedrige Zinsniveau genutzt werden und die Finanzierung zu entsprechend günstigen Konditionen abgeschlossen werden. Das Darlehen umfasst variable sowie fixe Tranchen mit Laufzeiten von 5 und 7 Jahren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten somit die Umsatzerlöse auf EUR 1.122,9 Mio. (Vj.: EUR 990,9 Mio.) gesteigert werden und überschritten damit erstmals die Grenze von EUR 1 Milliarde. Die Profitabilität konnte im Vergleich dazu überproportional zulegen: Das EBITDA stieg von EUR 90,5 Mio. im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 111,7 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser Anstieg der Profitabilität ist – neben den buchhalterischen Effekten durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 – insbesondere auf die positive Entwicklung der Segmente „IT Services“ sowie „IoT Solutions Europe“ sowie den raschen Turnaround der Kontron Transportation Gruppe zurückzuführen.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der 5 Jahresplan der S&T Gruppe, die „Agenda 2023“ sah im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorbereitung und Umsetzung weiterer organischer als auch akquisitorischer Wachstumsschritte, sowie die Effizienzsteigerung laut des „PEC Programm“ vor. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Restrukturierung und Integration der im Juni 2019 erworbenen Kapsch CarrierCom und Kapsch Public Transportation Gruppe, der Steigerung der Profitabilität durch den zunehmenden Anteil eigener Technologien und Effizienzverbesserungen sowie der Optimierung des Working Capital und der Cash Conversion Rate.

Auf Basis des organischen Wachstums als auch von Konsolidierungseffekten war die Umsatzentwicklung in den Segmenten „IT Services“ und „IoT Solutions Europe“ äußerst positiv. Die Schrumpfung des Bereiches „IoT Solutions America“ konnte trotz zahlreicher neu gewonnener Kunden noch nicht gestoppt werden. Insgesamt konnte der Konzernumsatz für das Gesamtjahr 2019 von EUR 990,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.122,9 Mio. gesteigert werden.

Der stärkere Anteil von Eigentechnologien am Gesamtumsatz und die damit einhergehende Änderung des Portfolio-Mix sowie die Hebung weiterer Synergien zwischen den Segmenten trugen, gestützt durch die Effekte aus IFRS 16, zu einer deutlichen Steigerung des EBITDA bei: Dieses konnte um mehr als 23% von EUR 90,5 Mio. auf EUR 111,7 Mio. erhöht werden, was einer EBITDA-Marge von 9,9%

entspricht. Das Konzernergebnis stieg demgegenüber, bedingt durch erhöhte Abschreibungen und Finanzierungskosten, unterproportional auf EUR 49,5 Mio. an. Die erwirtschafteten Gewinne sowie die langfristige Finanzierung der S&T Gruppe durch das im April 2019 begebene Schuldscheindarlehen trugen zu einer erneuten Verbesserung der finanziellen Stabilität bei.

ERTRAGSLAGE

Das Umsatzwachstum betrug 2019 rund 13%, womit ein neuer Höchststand an Umsatzerlösen von EUR 1.122,9 Mio. erreicht wurde. Noch erfreulicher entwickelte sich die Profitabilität: Das EBITDA erhöhte sich um rund 23% von EUR 90,5 Mio. auf EUR 111,7 Mio. Damit wurde das langjährige Ziel – Steigerung des EBITDA überproportional zur Umsatzentwicklung – auch im letzten Geschäftsjahr abermals erfolgreich umgesetzt.

Mit dem im Sommer 2019 gestarteten „PEC Programm“ mit Fokus auf Profitabilität, Effizienz und Cash wurden 2019 signifikante Verbesserungen beim Cash-Flow und Working Capital erzielt. Die Entwicklung der Personalaufwendungen ist trotz der bereits umgesetzten Einsparungen für das gesamte abgelaufene Geschäftsjahr 2019 dennoch steigend, was auf die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Konzerngesellschaften, insbesondere die Kontron Transportation Gruppe, zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen erhöhten sich demnach von EUR 194,6 Mio. im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 245,7 Mio. im Geschäftsjahr 2019. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2019 blieben mit EUR 8,0 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 7,5 Mio.). Der Anstieg der Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände von EUR 29,0 Mio. (2018) auf EUR 49,9 Mio. (2019) ist neben der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 auf den Anstieg der Abschreibungen aus den im Rahmen der Unternehmensakquisitionen miterworbenen (immateriellen) Vermögenswerten zurückzuführen. Gemeinsam führten die beschriebenen Effekte zu einer geringfügigen Erhöhung des EBIT auf EUR 61,8 Mio. von EUR 61,5 Mio. im Vorjahr.

Nachdem 2018 die hochverzinsten Anleihe mit 7,25% in der Höhe von EUR 15 Mio. rückgeführt wurde, die langfristige Kreditlinie in Österreich in der Höhe von EUR 30 Mio. vorzeitig verlängert und der Zinssatz bis 2023 fixiert wurde und eine langfristige Finanzierung über EUR 30 Mio. unter Beteiligung und Haftungsübernahme der Österreichischen Kontrollbank mit fixem Zinssatz abgeschlossen wurde, lag 2019 der Fokus auf der Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der S&T Gruppe, um die ambitionierten Wachstumsziele im Rahmen der Agenda 2023 auch umsetzen zu können. Dazu wurde im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Ausmaß von EUR 160 Mio. in Tranchen von 5 bzw. 7 Jahren Laufzeit mit Margen von 110 bzw. 130 Basispunkten platziert. Damit verfügt die S&T Gruppe auch über die notwendige Liquidität, um die im Rahmen der Agenda 2023 avisierten Akquisitionen ohne signifikante Eigenkapitalmaßnahmen umsetzen zu können. Durch die erhöhten Finanzverbindlichkeiten und den erstmaligen Ausweis der Zinskomponente der Miet- und Leasingverhältnisse auf Basis von IFRS 16 im Finanzergebnis stiegen die Finanzaufwendungen von EUR 6,2 Mio. im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 9,0 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr, wodurch sich das Finanzergebnis von EUR -5,2 Mio. auf EUR -7,7 Mio. im Geschäftsjahr 2019 verschlechterte. Hierbei ist zu beachten, dass auf Grund von Bilanzierungsvorschriften ebenso Dividenden an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften, mit denen vertragliche Kaufverpflichtungen der S&T AG eingegangen wurden oder wechselseitige Optionsrechte bestehen, im Finanzergebnis auszuweisen sind. Diese betragen 2019 TEUR 479.

Insgesamt konnte das Konzernergebnis vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss somit leicht von EUR 48,5 Mio. auf EUR 49,5 Mio. gesteigert werden. Auf Grund der im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin erfolgten Erwerbe von Minderheitenanteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen stieg das Konzernergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von EUR 45,0 Mio. um rund 10% auf EUR 49,1 Mio. an. Der Gewinn je Aktie (EPS) stieg von 70 Cent (2018) auf 75 Cent (2019).

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Auftragsbestand der S&T Gruppe EUR 841,5 Mio. (Vj.: EUR 606,9 Mio.). Dieser Auftragsbestand beinhaltet vertraglich fixierte Aufträge und Lieferungen. Ferner erhöhte sich die Projekt-Pipeline auf EUR 2.157,5 Mio. (Vj.: EUR 1.632,6 Mio.).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Im Reporting und in der Steuerung der Unternehmensgruppe unterscheidet die S&T Gruppe drei strategische Segmente:

- › IT Services
- › IoT Solutions Europe
- › IoT Solutions America

Im Detail umfassen die strategischen Geschäftsbereiche nachfolgende Tätigkeitsbereiche:

„IT SERVICES“

Historisch beschäftigte sich dieses Segment stark mit der Vermarktung und Inbetriebnahme von IT-Technologie im Client-, Server-, Storage- und Applikationsbereich sowie deren Inbetriebnahme und Wartung. Nach der Reduktion der Eigenhardware in 2016 fokussiert sich dieser Geschäftsbereich stärker auf die Serviceanforderungen der Kunden, insbesondere im Consulting-, Integration- und Outsourcing-Bereich. Hierzu bietet die S&T Gruppe zahlreiche Lösungen in den Bereichen Arbeitsplatz (Client und Drucker), Rechenzentrum (Netzwerk-, Server-, Storage- und Security-Lösungen), Cloud (Private-/Hybride-/Public-Cloud) und Applikationsbetreuung und Entwicklung (SAP Implementierungen und Betrieb) an. Auf Grund der Zusammenführung der Segmente „Services DACH“ und „Services EE“ werden diese Tätigkeiten in unterschiedlichen Ausprägungen in den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz sowie in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Montenegro, Weißrussland und Moldawien angeboten. Zukünftig sollen auch vermehrt Integrations- und Betriebsleistungen für die Eigenttechnologien der S&T Gruppe angeboten werden.

„IOT SOLUTIONS EUROPE“

Im Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ finden sich Eigenttechnologien für die vertikalen Märkte industrielle Automatisierung, Infotainment, Medizintechnik, Transport und Smart Energy wieder. Dazu wurden im Jahr 2017 die vorherigen S&T Segmente „Appliances Security“ und „Appliances Smart Energy“ mit dem ehemaligen Kontron Geschäftsbereich „Industry“ zusammengelegt und die im Jahr 2019 erworbene Kontron Transportation Gruppe sowie die AIS Automation GmbH diesem Segment zugeordnet. In Kombination mit speziellen Softwarelösungen und innovativem Know-how der bisherigen S&T Gruppe sollen hier langfristig margenstarke Produktbündel basierend auf der Kontron Hardware geschaffen werden. Darüber hinaus soll das Geschäftsfeld Cloud Computing auch entsprechend in Richtung Embedded Cloud weiterentwickelt werden. Der Vertrieb dieser Technologien erfolgt aktuell insbesondere in Europa und Asien.

„IOT SOLUTIONS AMERICA“

Das 2017 neu geschaffene Segment „Embedded Systems“ umfasst die Entwicklung und Implementierung von Hard- und Softwarelösungen für die vertikalen Märkte Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation. Zu den selbst entwickelten Produkten zählen unter anderem In-Flight-Entertainment-Systeme, Digital Signage Lösungen für den öffentlichen Verkehr sowie Carrier-Grade Server für Telekommunikationsunternehmen. Ferner werden seit dem Jahr 2018 auch Lösungen für autonomes Fahren entwickelt. Auf Basis des geänderten Portfolios wurde dieses Segment zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres von „Embedded Systems“ in „IoT Solutions America“ umbenannt, wobei die Zuordnung der Tochtergesellschaften unverändert blieb. Die vorgenannten Lösungen werden insbesondere in Nordamerika entwickelt und von dort in Nordamerika, Europa und Asien angeboten.

Die Geschäftsentwicklung entsprechend den Segmenten stellt sich im Vergleich wie folgt dar:

(IN EUR MIO.)	IT SERVICES		IOT SOLUTIONS EUROPE		IOT SOLUTIONS AMERICA		S&T GRUPPE	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Gesamtumsatz	523,1	466,8	562,8	442,2	153,3	173,9	1.239,2	1.082,9
Innenumsatz	-17,2	-17,9	-87,4	-65,5	-11,7	-8,6	-116,3	-92,0
Segmentumsatz	505,9	448,9	475,4	376,7	141,6	165,3	1.122,9	990,9
Bruttoergebnis	152,9	136,7	203,0	154,3	51,7	55,5	407,5	346,5
EBITDA	34,1	26,4	68,2	52,7	9,4	11,5	111,7	90,5
Abschreibungen							-49,9	-29,0
Finanzerträge							1,3	1,0
Finanzaufwendungen							-9,0	-6,2
Ertragsteuern							-4,5	-7,9
Periodenergebnis							49,5	48,5

- Die Entwicklung des Umsatzes im Segment „IT Services“ ist im Geschäftsjahr 2019 umsatzseitig äußerst positiv verlaufen. Auf Basis der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Osteuropa konnte ein Umsatzanstieg von knapp 13% gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Das Bruttoergebnis im Segment „IT Services“ konnte von EUR 136,7 Mio. auf EUR 152,9 Mio. gesteigert werden. Die Bruttomarge blieb gegenüber dem Vorjahr stabil bei 30,2% (Vj.: 30,5%). In den operativen Kosten des Segments „IT Services“ sind einerseits sämtliche Headquarter-Kosten der S&T Gruppe enthalten, andererseits ist ein Teil des Gewinnanstieges auch auf die Verrechnung von Marken, Lizenzen und HQ-Umlagen an die beiden anderen Segmente „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“ zurückzuführen. Das EBITDA im Segment „IT Services“ erhöhte sich dadurch um rund 30% von EUR 26,4 Mio. auf EUR 34,1 Mio. Mit einer operativen EBITDA-Marge exkl. Headquarterumlagen von rund 5% verbesserte sich das Segment auch operativ und nähert sich auch seiner Peer-Group an. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität in diesem Segment aus dem „PEC Programm“ sind dazu bereits in Umsetzung.
- Das Segment „IoT Solutions Europe“ ist weiterhin der Wachstumstreiber und die „Cash-Cow“ der S&T Gruppe. Während dieses Segment mittlerweile rund 42% des Umsatzes der S&T Gruppe ausmacht, resultieren 61% des EBITDA aus diesem Segment. Der Umsatz stieg von EUR 376,7 Mio. im Jahr 2018 auf EUR 475,4 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr, was einem Umsatzwachstum von 26% entspricht. Neben der positiven operativen Entwicklung ist dies auch auf den Beitrag der Kontron Transportation Gruppe seit ihrer Erstkonsolidierung am 1. Juni 2019 zurückzuführen. Das Bruttoergebnis erhöhte sich dementsprechend von EUR 154,3 Mio. auf EUR 203,0 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr, womit die Bruttomarge von 41% auf knapp 43% gesteigert werden konnte. Dies ist vornehmlich auf den weiter erhöhten Softwareanteil dieses Segmentes zurückzuführen. Das EBITDA dieses Segmentes verbesserte sich abermals um knapp 30% und stieg auf EUR 68,2 Mio. (Vj.: EUR 52,7 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 14,4% und damit der höchsten im S&T Konzern entspricht.
- Die Performance des Segments „IoT Solutions America“ verlief auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zufriedenstellend: zwar konnten zahlreiche interessante Neukunden gewonnen werden, allerdings konnte der Verlust von zwei historischen Hauptkunden damit nicht kompensiert werden. Die Umsatzerlöse sanken von EUR 165,3 Mio. auf EUR 141,6 Mio. Daraus resultierte ein Rückgang des Bruttoergebnisses von EUR 55,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 51,7 Mio. Positiv sei der Anstieg der Bruttomarge von 33,6% im Geschäftsjahr 2018 auf 36,5% im abgelaufenen Geschäftsjahr zu erwähnen, welcher die Bestrebungen, komplexe Lösungen mit einem höheren Softwareanteil zu entwickeln und zu vertreiben, widerspiegelt. Das daraus erwirtschaftete EBITDA betrug EUR 9,4 Mio. (Vj.: EUR 11,5 Mio.). Weitere Maßnahmen, insbesondere auf der Kostenseite, wurden bereits definiert und teilweise umgesetzt, um die Profitabilität dieses Segmentes zukünftig wieder zu steigern.

FINANZLAGE

ZUSAMMENGEFASSTE CASHFLOW-RECHNUNG (IN EUR MIO.)	2019	2018
Cashflow aus operativer Tätigkeit	83,4	35,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55,7	- 63,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	83,8	-20,9
Liquide Mittel zum Jahresende	312,3	171,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	282,7	119,1
Net cash (+)/Nettoverschuldung (-) ¹⁾	29,5	52,7

1) lang- und kurzfristige Finanzschulden abzgl. Zahlungsmittel exkl. IFRS 16

Im Berichtszeitraum konnte ein operativer Cashflow von EUR 83,4 Mio. erwirtschaftet werden, nachdem dieser im Vorjahr bei EUR 35,5 Mio. lag. Die mit dem „PEC Programm“ angestrebte Verbesserung des EBITDA zu Cash Conversion Verhältnisses konnte damit signifikant übererfüllt werden. Der Investitions-Cashflow beinhaltet neben Investitionen in Anlagevermögen auch die Zahlungen für Erwerbe von Unternehmen oder Unternehmensanteilen und betrug EUR -55,7 Mio. (Vj.: EUR -63,1 Mio.). Der größte Betrag entfällt hierbei auf den Kaufpreis für den Erwerb der AIS Automation GmbH sowie weitere kleinere Akquisitionen. Auf der Seite des Finanzierungs-Cashflows standen dem Zufluss aus der Platzierung des Schuldscheindarlehens die laufenden Tilgungen für die OeKB Beteiligungsfinanzierungen, die Zinszahlungen, die Dividende an die Aktionäre der S&T AG (EUR 10,6 Mio., Vj.: EUR 8,3 Mio.) sowie Zahlungen für den Erwerb von Minderheiten an der Kontron S&T AG sowie der Amanox Solutions GmbH gegenüber. Die operative Investitionstätigkeit bewegte sich unverändert auf normalem Niveau.

Dem Ziel der fristenkongruenten Ausrichtung der Finanzierungen folgend und als Vorsorge für das weitere Wachstum im Rahmen der Agenda 2023 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die erstmalige Platzierung eines Schuldscheindarlehens Rechnung getragen. Mit einem Volumen von EUR 160 Mio. und Laufzeiten von 5 bzw. 7 Jahren konnte zu attraktiven Margen von 110 bzw. 130 Basispunkten die langfristige Finanzierung der S&T Gruppe sichergestellt werden. Hierbei wurden 53% des Schuldscheindarlehens fix aufgenommen. Die S&T AG überwacht laufend die Entwicklung der Zinsen – in diesem Fall ist der EURIBOR ausschlaggebend – um sich gegen einen etwaigen Anstieg rechtzeitig abzusichern. Auf Grund der Entwicklung der Zinsen bzw. Swap-Sätze wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr davon Abstand genommen.

Die liquiden Mittel stiegen damit gegenüber dem 31. Dezember 2018 von EUR 171,8 Mio. auf EUR 312,3 und führten zu einer Net Cash Position der S&T Gruppe – ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 – in Höhe von EUR 29,5 Mio. (Vj.: EUR 52,7 Mio.). Im Rahmen der liquiden Mittel unterlagen EUR 4,8 Mio. (Vj.: EUR 7,8 Mio.) Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Sicherheitenstellungen.

VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSSITUATION

BILANZKENNZAHLEN (IN EUR MIO.)	2019	2018
Bilanzsumme	1.225,7	847,9
Eigenkapital	385,1	367,3
Eigenkapitalquote ¹⁾	31%	43%
Nettoumlaufvermögen ²⁾	10,2	74,5
Liquide Mittel	312,3	171,8
Net Cash (+)/Nettoverschuldung (-) ³⁾	29,5	52,7

1) Anteil des Konzerneigenkapitals (inkl. Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Gesamtkapital (Bilanzsumme)

2) Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) abzgl. kurzfristige Schulden (ohne Finanzschulden)

3) Lang- und kurzfristige Finanzschulden abzgl. Zahlungsmittel exkl. IFRS 16

Die Bilanzsumme der S&T Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 847,9 Mio. weiter auf EUR 1.225,7 Mio. angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Kontron Transportation/Kapsch CarrierCom Gruppe, die Aufnahme des Schulscheindarlehen in der Höhe von EUR 160 Mio. sowie die Bilanzverlängerung durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des IFRS 16 zurückzuführen.

Das Eigenkapital erhöhte sich absolut, die Eigenkapitalquote sank auf Grund der signifikant erhöhten Bilanzsumme jedoch entsprechend ab. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 79,4 Mio. auf EUR 220,0 Mio., die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen ebenso von EUR 39,6 Mio. auf EUR 62,8 Mio. Von den nun bestehenden maßgeblichen Finanzierungen sind die 2017 aufgenommene OeKB Beteiligungsfinanzierung über EUR 45 Mio. für den Erwerb der Kontron Gruppe, die OeKB Beteiligungsfinanzierung für den Erwerb der Exceet Gesellschaften in Höhe von EUR 30 Mio., sowie die langfristige, endfällige Kreditlinie in Höhe von EUR 30 Mio. fix auf die gesamte Laufzeit abgeschlossen. In Bezug auf das Schulscheindarlehen wurden mit EUR 85 Mio. 53% des Gesamtvolumens fix, der Rest variabel abgeschlossen. Darüber hinaus wurde eine im Zuge des Erwerbes der Kapsch CarrierCom übernommene Kontokorrentlinie in der Höhe von EUR 15 Mio. im Dezember 2019 fixiert. Die variablen Finanzierungen sind an die Entwicklung des EURIBOR bzw. entsprechende Referenzzinssätze geknüpft. Eigenkapital und langfristige Finanzierungen decken somit knapp 49% (Vj.: 53%) der Bilanzsumme. Die liquiden Mittel weisen mit EUR 312,3 Mio. (Vj.: EUR 171,8 Mio.) einen signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf und entsprechen mehr als 25% der Bilanzsumme. Die S&T Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 über eine Netto Cash Position von EUR 29,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 52,7 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung erhöhten sich von EUR 202,7 Mio. auf EUR 212,2 Mio., die Vorräte per 31. Dezember 2019 stiegen von EUR 130,8 Mio. auf EUR 146,8 Mio. Diese Steigerungen sind auf die Übernahme der neuen Konzerngesellschaften, die Ausweitung des Geschäfts und die Bevorratung auf Basis des gestiegenen Auftragsbestandes zurückzuführen. Trotz dieser Anstiege konnte das Working Capital im Zuge der Bemühungen und Maßnahmen des „PEC Programms“ verbessert werden. Durch effizientere Lagerwirtschaft, optimierte Einkaufsprozesse und Nachverhandlungen auf Lieferanten- und Kundenseite soll dies auch 2020 weiter gesenkt werden. Die Lieferverbindlichkeiten liegen mit EUR 205,0 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 177,0 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf Grund der durchgeführten Akquisitionen sowie durch Investitionen in Technologie, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Betriebsgebäude abermals von EUR 292,5 Mio. auf EUR 457,2 Mio. zum Bilanzstichtag. Die wesentlichsten Zugänge stammen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und dem daraus resultierenden Firmenwert, Investitionen in Sachanlagen sowie der Aktivierung von Verlustvorträgen. Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr 2019 zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund EUR 27,1 Mio. (Vj.: EUR 25,1 Mio.).

Langfristige und kurzfristige Rückstellungen beliefen sich auf EUR 84,3 Mio. per 31. Dezember 2019 und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr (Vj.: EUR 42,6 Mio.) insbesondere auf Basis der Restrukturierungs- und Projektrückstellungen der Kapsch CarrierCom Gruppe. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte stiegen auf EUR 70,1 Mio. (Vj.: EUR 46,0 Mio.), die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben mit EUR 126,7 Mio. auf Vorjahresniveau (31.12.2018: EUR 66,7 Mio.).

Im Berichtsjahr kam es – aus dem genehmigten Kapital – zu keinen Kapitalmaßnahmen. Zur Bedienung von ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogrammen 2015 – Tranche 2016 wurde das bedingte genehmigte Kapital um 7.000 Aktien (Vj.: 469.000) erhöht. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr von 66.089.103 Aktien auf 66.096.103 Aktien. Auf Basis des Aktienrückkaufprogramms II 2019 hielt die S&T AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 788.245 Stück eigene Aktien. Das den Aktionären der S&T AG zurechenbare Eigenkapital stieg auf EUR 372,7 Mio. gegenüber EUR 356,0 Mio. zum 31. Dezember 2018 an. Vorstand und Aufsichtsrat planen daher, in der Hauptversammlung am 16. Juni 2020, den Aktionären der S&T AG eine Dividende im Ausmaß von 19 Cent (Vj.: 16 Cent) pro Aktie zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die S&T AG stellt für das abgelaufene Geschäftsjahr, in Umsetzung der Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes, einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht auf, der weiterführende Details zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen enthält.

UMWELTBELANGE

Die in den Märkten der S&T in Verkehr gebrachten Mengen an elektronischen Geräten und Elektronikschrott wachsen weiterhin kontinuierlich. Sie enthalten nicht nur teils gefährliche Bestandteile, sondern auch wichtige Rohstoffe, die zur Wiederverwertung eingesetzt werden können. Für die S&T ist der bewusste Umgang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen wichtig. Fachgerechte Entsorgung, entsprechend ressourcenschonende Technologiekonzepte und effiziente Prozesse bei Beschaffung, Vertrieb und Produktion werden deshalb als Beitrag zur Nachhaltigkeit angestrebt. Gleiches gilt für Hilfsstoffe, die zur Verpackung bzw. für den Transport der elektronischen Geräte der S&T Gruppe verwendet werden: Hier liegt der Fokus insbesondere im möglichst effizienten Einsatz von Verpackungsmaterialien sowie dem besonderen Augenmerk auf die Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Stoffe. Durch entsprechende Umwelt-Audits und ISO-Zertifizierungen wird dies auch von externen Parteien überwacht. Ferner ist die S&T Gruppe bestrebt, die Stromeffizienz in der von ihr betriebenen Rechenzentren laufend zu optimieren und greift hierzu auf die aktuellsten Technologien zurück. Darüber hinaus soll an gewissen eigenen Standorten der S&T Gruppe die Produktion eigener Energie erhöht werden.

ARBEITNEHMERBELANGE

Zum 31. Dezember 2019 zählte die S&T Gruppe insgesamt 4.934 (Vj.: 4.248) Mitarbeiter (exklusive Personen in Karenz bzw. in Ausbildungsverhältnissen), für die S&T soziale Verantwortung trägt und Fürsorge übernimmt. Der gesetzliche und freiwillige Sozialaufwand inkl. Abfertigungen betrug im Geschäftsjahr 2018 EUR 47,6 Mio. (Vj.: EUR 37,9 Mio.). Die Fokussierung der Personalarbeit auf die Integration der erworbenen Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Mitarbeiter wird sich aufgrund der laufend durchgeführten Akquisitionen auch zukünftig fortsetzen. Durch die Einführung einheitlicher Prozesse im Personalbereich, der Vereinheitlichung und Migration auf gemeinsame unterstützende IT-Systeme sowie durch die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Loyalität der Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen wird die Integration laufend vorangetrieben.

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der S&T Gruppe ist ebenso ein wichtiges Anliegen: Den unterschiedlichen Aspekten der Arbeitsgesundheit – sowohl zur Vermeidung von körperlichen Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten als auch psychischer Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen – wird durch Schulungen durch externe Experten (Arbeitsmediziner) als auch ergonomischer Büroausstattung Rechnung getragen. Für Mitarbeiter im Produktionsumfeld werden ferner laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen.

Die langjährige Philosophie der S&T Gruppe – „hire for attitude, train for skills“ – bleibt unverändert aufrecht und wird durch interne Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kollegen vorangetrieben. Darüber hinaus unterstützt die S&T Gruppe ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei der Inanspruchnahme von externen Trainingsprogrammen oder Kursen finanziell. Hierzu wurden im Geschäftsjahr 2019 in der S&T Gruppe Aufwände für Trainingsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vj.: EUR 1,4 Mio.) getätigt. Zusätzlich nehmen die Mitarbeiter der S&T laufend an Trainings der Industriepartner der S&T teil, um den hohen Zertifizierungsstand bei einzelnen Herstellern wie AWS, SAP, Microsoft, HP, VMware, Cisco u.a. aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

Der Vorstand der S&T AG möchte allen Mitarbeitern für ihre erneut hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2019 seinen Dank aussprechen.

GESAMTAUSSAGE

Die Entwicklung der S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2019 verlief wiederum sehr erfreulich. Die ambitionierten Ziele konnten im Konzern teilweise übertroffen werden: Während der Umsatz mit EUR 1.122,9 Mio. knapp unter der Zielsetzung zurückblieb, übertraf die Profitabilität mit EUR 111,7 Mio. sowohl den ursprünglichen Plan von rund EUR 100 Mio. als auch die erhöhte Kapitalmarktguidance von EUR 105 Mio. Insgesamt konnte die S&T Gruppe die Nachhaltigkeit ihrer Strategie sowie die Erfüllung der kommunizierten Ziele erneut beweisen. Die abermals verbesserte Ertrags- und Liquiditätssituation erlaubt es dem Management der S&T AG, auch bei der nächsten Hauptversammlung am 16. Juni 2020 in Hagenberg, den Aktionären einen Vorschlag zur Beschlussfassung über eine erneut erhöhte Dividendenzahlung von 19 Cent (Vj.: 16 Cent) zu unterbreiten.

03 PROGNOSE-, CHANCEN-, RISIKOBERICHT

PROGNOSE

Das Geschäftsjahr 2019 war grundsätzlich von einem negativen Sentiment in der Realwirtschaft als auch den Aktienmärkten geprägt. Die volkswirtschaftlichen Prognosen für die Hauptmärkte der S&T Gruppe – Europa, Nordamerika und Russland – wurden dementsprechend während des Jahres 2019 Schritt um Schritt gesenkt und gehen auch für 2020 von einem schwächeren Wirtschaftswachstum aus.

- › Die im Februar 2020 veröffentlichte Winterprognose der Europäischen Kommission geht angesichts zunehmender globaler Unsicherheiten davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum in den Jahren 2020 und 2021 um jeweils 1,2% wachsen wird. In der gesamten EU wird ein geringfügiger Rückgang des Wachstums von in 2019 prognostizierten 1,5%, auf 1,4% in den Jahren 2020 und 2021 erwartet. Für die wichtigsten Absatzmärkte der S&T Gruppe in Europa – Deutschland und Österreich – ist in 2020 mit einem Wachstum von 1,1% (Deutschland) bzw. 1,3% (Österreich) zu rechnen.
- › Für Nordamerika, wo die S&T Gruppe rund 15% ihres Umsatzes erzielt, geht der Internationale Währungsfonds von einer Abkühlung des Wirtschaftswachstums auf 2% für das Jahr 2020 aus. 2021 wird ein weiterer Wachstumsrückgang auf 1,7% erwartet. Um den erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen des SARS-CoV-2 Virus gegenzusteuern, hat die US-Notenbank ihren Leitzins Anfang März gesenkt, wobei die Auswirkung dieser Stützungsmaßnahme auf die Wirtschaft und das Investitionsverhalten noch nicht abschätzbar ist.
- › Das Wachstum der russischen Wirtschaft belief sich nach den letzten Schätzungen der Weltbank auf 1,2% für 2019. Für 2020 wird ein Wachstum von 1,6%, für 2021 von 1,8% prognostiziert. Hauptrisiken für die russische Wirtschaftsentwicklung sind mögliche weitere US-Sanktionen sowie ein stärkerer Ölpreiskrückgang, welcher angesichts des Rückgangs der Nachfrage nach Öl auf Grund des SARS-CoV-2 Virus als auch Streitigkeiten zwischen den weltweit führenden Ländern im März 2020 betreffend der zukünftigen Fördermengen bereits eingetreten ist.
- › Der Internationale Währungsfonds ging im Januar 2020 von einem Anstieg des Wachstums in Asien auf 5,8% im laufenden Jahr sowie 5,9% in 2021 aus. Für China waren 6% in 2020 und 5,8% in 2021 prognostiziert worden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, und könnten zu einer Revidierung der Prognosen führen.

Durch die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus im ersten Quartal 2020 ist laut ersten Analysen beispielsweise des Internationalen Währungsfonds generell von einem um 0,2% bis 0,3% geringeren Wirtschaftswachstum als in den letzten Prognosen angenommen auszugehen, wobei die tatsächliche Auswirkung aktuell noch schwer abzuschätzen ist. In den ersten Wochen der Ausbreitung ergaben sich einerseits Auswirkungen auf die Beschaffungs- und Lieferketten der S&T Gruppe, sodass es insbesondere zu Verzögerungen bei Lieferungen von Produkten bzw. notwendigen Komponenten für die „IoT Solutions“ Segmente kam, was zu einer Umsatzverschiebung vom ersten Quartal 2020 auf die Folgequartale im einstelligen EURO-Millionenbereich führen dürfte. Auf der anderen Seite führten weitere Auftragseingänge beispielsweise für Embedded Systeme für Beatmungsgeräte im Medizintechnikbereich bzw. für den Ausbau von Home-Office-Infrastrukturen im „IT Services“ Segment zu Umsatzsteigerungen. Die Situation betreffend der Lieferketten scheint sich auf Grund des Rückgangs der Covid-19 Neuerkrankungen insbesondere in China aktuell zu entspannen, allerdings ist in Europa mit einem Rückgang der Nachfrage im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu rechnen. Auf Gesamtjahressicht 2020 ist eine detaillierte seriöse Prognose noch nicht möglich, weswegen der Vorstand die im Jänner 2020 veröffentlichte Umsatz- und EBITDA-Guidance zurückzieht und diese neu evaluiert. Der Vorstand der S&T Gruppe sowie das lokale Management haben umfangreiche Maßnahmen getroffen, die zweimal wöchentlich überprüft werden, um entsprechend kurzfristig auf die laufenden Entwicklungen reagieren zu können.

Trotz dieser reduzierten Erwartungen bleibt die langfristige Zielsetzung für die S&T Gruppe – profitables Wachstum – unverändert bestehen, wobei angesichts der vorstehenden Ausführungen noch mehr Fokus auf die Erhöhung der Profitabilität, der Generierung von positiven Cash-Flows und der Optimierung des Working Capitals – auch zu Lasten des Umsatzwachstums – gelegt werden wird. Durch die Weiterentwicklung der S&T Gruppe zu einem innovativen Technologieunternehmen bzw. Lösungsanbieter mit steigendem Anteil an Eigenentwicklungen und somit steigender Wertschöpfung, sollen – auch unter Aufgabe von weiteren niedrigmargigen Produkten – die Brutto- und Profitmargen weiter gesteigert werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Begriffe „Chance“ und „Risiko“ umfassen alle Einflüsse, Faktoren und Entwicklungen, die das Erreichen der Unternehmensziele der S&T Gruppe potenziell beeinflussen können. Grundsätzlich gilt die Ausrichtung, dass die inhärenten Chancen die inhärenten Risiken übertreffen sollen. Eine Vielzahl von Entscheidungen erfordert jedoch die Abwägung zwischen Chancen und Risiken. Die S&T Gruppe ist ein international tätiges Technologieunternehmen mit zunehmender Fokussierung auf eigene Soft- und Hardwareprodukte und ist damit verschiedensten finanziellen und nicht-finanziellen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken ausgesetzt. Zugleich bieten die Branche und das Unternehmen eine Vielzahl von Chancen. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements die Risiken und Chancen des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen und zu bewerten. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und potenziellen Risiken zu schaffen. Mittels eines konzernweiten Risikomanagementsystems sind insbesondere Risiken mit ihrer Risikostruktur zu erfassen und fortzuschreiben. Durch die stetige regionale bzw. technologische Ausweitung der Geschäftssegmente sind entsprechende Anpassungen des Systems laufend zu ergänzen. Hierzu werden beispielsweise akquirierte Tochtergesellschaften in die Gruppe integriert, indem standardisierte Prozesse definiert, implementiert und kontrolliert werden. Risikoerkennung und Risikomanagement erstrecken sich neben dem Finanz- & Controlling Bereich auch auf die Bereiche Vertrieb, Projektmanagement, Produktion, Einkauf und Entwicklung. Von externer Seite fließen zusätzlich die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Steuerberater sowie anderer externer Dienstleister in die Bewertungen ein. Turnusmäßige interne und externe Audits, Risikoassessments und Zertifizierungen liefern zudem Erkenntnisse über Verbesserungschancen und Risikofaktoren. Die Überwachung der Risikoparameter erfolgt zweistufig: Zum einen über einen standardisierten Ablauf und regelmäßige Reportings an den Vorstand, zum anderen durch die Vorgaben dezidiert „Red-Flag-Kriterien“, die bei Überschreiten Sofortmaßnahmen durch den Vorstand der S&T AG nach sich ziehen.

CHANCENMANAGEMENT

Es gilt, entsprechende Chancen durch die Geschäftstätigkeit zu nutzen und in wirtschaftlichen Erfolg für die S&T Gruppe umzuwandeln. Das Segment „IT Services“ sorgt nach wie vor für stabile Umsatz- und Ergebnisbeiträge, kann jedoch nicht die Basis für die Wachstums- und vor allem Ertragsziele der S&T Gruppe darstellen – die höheren Chancen liegen hier in den Segmenten „IoT Solutions Europe“ sowie „IoT Solutions America“. Aufgabe des Managements ist es daher, den Softwareanteil in den „IoT“ Segmenten in Richtung integrierter Hard- und Softwarelösungen weiter zu entwickeln. Des Weiteren soll die internationale Struktur der S&T Gruppe gezielt ausgebaut und die Tochtergesellschaften optimal integriert werden, um mit entsprechenden strategischen Maßnahmen Entwicklungs-, Vertriebs- und Kostensynergien zu nutzen und die Märkte weiter zu erschließen. Die Neuentwicklung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden eigenen Technologien wird hier als wesentliche Chance gesehen, die Wertschöpfungskette, aber auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der S&T Gruppe zu erweitern. Dazu zählt auch, die Risiken zu minimieren und die inhärenten Chancen konsequent zu nutzen. Zu den wesentlichen Chancen zählt die S&T Gruppe folgende Themen:

SOFTWARE- UND IOT FOKUS

Für die gesamte S&T Gruppe sehen wir sehr gutes Potenzial in der Umsetzung der Software-Middleware-Strategie im Rahmen unseres Industrial 4.0- und IoT-Fokus. Das existierende Hardware-Portfolio wurde durch ein neues Middleware-Angebot inklusive nahtloser Integration in Private- bzw. Public Clouds erweitert. Dies versetzt uns in die Lage, innovative und ganzheitliche Produkte, Lösungen, Plattformen und Neuentwicklungen im Bereich „Internet der Dinge“ anzubieten. Durch die verbesserte Integration von hardwarebasierten Sicherheitslösungen sind wir in der Lage, den Marktanforderungen in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit Rechnung zu tragen. Neben den Anstrengungen im S&T-eigenen Entwicklungsbereich wurde durch den Erwerb der AIS Automation GmbH das Softwareportfolio im IoT-Umfeld entsprechend erweitert und die Kundenbasis gestärkt.

SKALIERUNG UNSERES DIENSTLEISTUNGS- UND SERVICEANGEBOTES

Der Ausbau unseres Dienstleistungs- und Serviceangebots birgt ebenfalls Chancen für die S&T Gruppe. Unser primäres Ziel ist es, den Kundennutzen unserer Produkte und Lösungen durch Dienstleistungen noch weiter zu steigern, sowie neue umfassende Dienstleistungen im Produkt- und Lösungsumfeld zu entwickeln. Dadurch können wir unseren Kunden Komplettlösungen – von der notwendigen Hardware über die Software bis hin zur Integrations- und Betriebsdienstleistung – aus einer Hand anbieten. Zusätzlich können wir unsere Kunden zudem während des gesamten Produktlebenszyklus unterstützen. Darüber hinaus ergibt sich aus der neuen Größe der S&T Gruppe als auch deren weltweiter Verteilung weiteres Synergie- und Optimierungspotential. Hierzu wurden nachstehende vier

strategische Technologiethemen (ITP Programme) definiert, die international ab 2020 verstärkt ausgerollt werden sollen:

- › Software für die industrielle Automatisierung (SUSiEtec und Equipment Cloud);
- › IFE-Lösungen für den Luftfahrtsektor;
- › Kommunikationssysteme für den Zugverkehr; sowie
- › Smart Grid Lösungen.

AUSBAU VON BESTEHENDEN UND NEUEN PARTNERSCHAFTEN

Aus der 2016 eingegangenen strategischen Partnerschaft mit der Ennoconn Corporation („Ennoconn“) als auch deren Hauptgesellschafter, Hon Hai Precision Ltd. („Foxconn“), können sich zusätzliche Chancen ergeben. Stärker im Fokus liegt auch der Ausbau von Partnerschaften mit führenden Technologieanbietern wie Microsoft in Richtung Embedded Cloud bzw. Microsoft Azure[®] sowie beispielsweise mit Intel und Mobileye im Bereich autonomes Fahren/Embedded Edge Server. Dazu ergeben sich durch den Technologiewandel auch laufend neue Anbieterkonstellationen im Technologiesektor, wo die S&T Gruppe oft gesuchter Partner ist und welche somit der S&T Gruppe weitere Wachstumspotentiale bieten.

RISIKOMANAGEMENT

STRATEGISCHE RISIKEN

Der strategische Fokus der S&T liegt darauf, weitere Synergien zwischen dem Produktportfolio der Kontron und der S&T Gruppe zu heben sowie das Portfolio des „IT Services“ Segments zu höheren Dienstleistungsanteilen bzw. wiederkehrenden Umsätzen weiter auszubauen.

- › In Bezug auf die Kontron Gruppe bedeutet dies – nach der erfolgten Anpassung der Kostenstrukturen an die in den Vorjahren rückläufigen Umsätze – die weitere Integration des Produktportfolios, als auch die gemeinsame, gruppenübergreifende Entwicklung von neuen Hard- und Softwarelösungen. Die Verfehlung der Umsetzung dieser Strategien könnte sich unmittelbar auf die Risiken des Konzerns auswirken.
- › Im Segment „IT Services“ steht nach positivem Abschluss der Integration der erworbenen Tochtergesellschaften sowie deren Kunden das Cross- und Upselling an diese Neukunden sowie die Erweiterung des Serviceportfolios, beispielsweise im SAP- oder Security-Umfeld, im Fokus.

Dennoch kann sich die Strategie der S&T als ganz oder teilweise nicht erfolgreich herausstellen. Beispielsweise kann nicht ausgeschlossen werden, dass die von der S&T Gruppe in den Eigentechologie-Segmenten angebotenen Leistungen nicht oder nicht im geplanten Umfang nachgefragt werden, und sich der Ausbau dieser Geschäftssegmente daher nicht wie erwartet entwickelt.

In jedem der genannten Fälle können im Hinblick auf die Umsetzung der Strategie getätigte Investitionen ganz oder teilweise verloren gehen, insbesondere da die Technologiebranche einem stetigen Wandel unterworfen ist. Der Markt ist durch sich rasch verändernde Technologien, häufige Einführungen verbesserter oder neuer Produkte und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen sowie Änderungen im regulatorischen Bereich, z.B. Datenschutz, geprägt. Der Erfolg der S&T hängt daher entscheidend davon ab, neue Trends und Entwicklungen – beispielsweise bei Anwendungen im Zusammenhang mit Industrie 4.0, Smart Grids und Cloud Computing – oder Änderungen beim Datenschutz rechtzeitig vorauszusehen, bestehende Produkte und Dienstleistungen ständig zu adaptieren und zu verbessern und neue Produkte zu entwickeln, um sich den wandelnden Technologien, Regularien, billigen Konkurrenzprodukten und Ansprüchen der Kunden anzupassen. Hierzu ist der Einsatz geeigneter technischer, personeller und finanzieller Ressourcen erforderlich. Jede Verzögerung oder Verhinderung der Einführung verbesserter oder neuer Produkte oder Dienstleistungen bzw. deren mangelnde oder verzögerte Marktakzeptanz kann sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition auswirken.

PERSONALRISIKEN

Unsere Mitarbeiter, deren individuelle Fähigkeiten sowie deren fachliche Kompetenz sind ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg der S&T Gruppe. Unser Ziel, einer der führenden Anbieter und Arbeitgeber im Technologiebereich zu werden, schafft einerseits die Basis, die besten Talente für die S&T Gruppe zu begeistern und diese andererseits dauerhaft zu halten. Dies ist von hoher Relevanz, da insbesondere in Österreich, Deutschland und der Schweiz die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Mitarbeitern deutlich unter deren

Nachfrage liegt und es daher zunehmend schwieriger wird, alle offenen Positionen kurzfristig besetzen zu können. Dabei ist die S&T Gruppe durch Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten bestrebt, im Wettstreit um die besten Köpfe frühzeitig anzusetzen und diesen, beispielhaft in Form von Praktika oder Diplomarbeiten, die Werte und Möglichkeiten als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der S&T Gruppe aufzuzeigen.

TECHNOLOGIERISIKEN

Insbesondere in den Geschäftssegmenten „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“ entwickelt die S&T Gruppe eigene Technologieprodukte, bestehend aus Hardware- und Software-Komponenten, die teilweise auf Standardsystemen beruhen und von der S&T Gruppe an Kundenerfordernisse angepasst werden. Hinsichtlich der Entwicklung dieser Eigentechologieprodukte besteht das Risiko, dass diese sich als Fehlentwicklungen oder als nicht wettbewerbsfähig erweisen. Verzögerungen bei der Entwicklung können zudem dazu führen, dass eine rechtzeitige Markteinführung des jeweiligen Produkts nicht gelingt. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Eigentechologieprodukte aus sonstigen Gründen nicht vom Markt bzw. den Kunden angenommen werden und damit nicht gewinnbringend realisiert werden können. In sämtlichen Fällen könnten die getätigten Akquisitions- oder Entwicklungskosten sowie die damit in Zusammenhang stehenden geplanten Umsätze ganz oder teilweise verloren gehen.

RISIKEN AUS ABSATZMÄRKTEN

Eine wirtschaftliche Schwäche bzw. Rezession in einigen Ländern, in denen die S&T ihr Geschäft betreibt, kann insbesondere dazu führen, dass die öffentliche Hand aufgrund des Spardrucks als Auftraggeber weniger Aufträge vergibt oder ganz ausfällt oder Forderungen von Kunden in diesen Ländern uneinbringlich werden. Dadurch kann sich die Auftrags- und Ertragslage verschlechtern, was sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der S&T Gruppe auswirken kann. Für S&T stellen zudem der hohe Wettbewerbsdruck und Veränderungen in der Konsumneigung bzw. Investitionsneigung bedeutende Risiken dar. Daher ist es wichtig, durch kontinuierliche Marktbeobachtungen Trends frühzeitig zu erkennen und Produkte an den Bedürfnissen der Kunden schnell und verlässlich auszurichten. Die S&T positioniert sich jedoch nicht als Trendforscher, sondern versucht laufend sich andeutende Trends kurzfristig zu nutzen. Kurze Reaktionszeiten, schlanke interne Abläufe und unternehmerisches Denken unserer Mitarbeiter ermöglichen und fördern dies. Verstärkt wird auch die Formung neuer Kooperationen, der direkte Markteintritt von asiatischen Playern im Servicebereich in Osteuropa sowie global im Embedded Systems Markt, beobachtet. Dieser Herausforderung begegnet die S&T durch Kooperationsmodelle (wie beispielsweise mit Microsoft und Foxconn im Embedded Cloud Bereich oder Intel bzw. Mobileye im Embedded Edge Server Bereich) und Nutzung von Synergien im Bereich indirekter Vertrieb bzw. im Embedded System Bereich durch Differenzierung im Sinne von Bündelung von Embedded Systems Hardware mit entsprechenden Softwareprodukten und Integrationsservices. Die Auswirkung der zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretenen Probleme in den Beschaffungsmärkten der S&T Gruppe auf die Absatzmärkte bleibt abzuwarten; durch die diversifizierten Kunden und Branchen der S&T Gruppe wird dieses Absatzrisiko – so weit als möglich – mitigiert.

KUNDENRISIKEN

Aufgrund des Geschäftsmodells der S&T ist grundsätzlich eine diversifizierte Kundenstruktur gegeben, oftmals mit einer über Jahre oder auch Jahrzehnte hinweg engen Kundenbindung. In der Vergangenheit waren weder unverhältnismäßig hohe Kundenabgänge noch signifikante Forderungsausfälle zu verzeichnen. Eine Ausnahme hierbei bildet die Kontron Gruppe, bei welcher es auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre und des damit einhergehenden Verlustes der Technologieführerschaft zu Verlusten auf der Kundenseite bzw. einem Abrutschen zur „Second Source“ kam. Dies betraf insbesondere das Segment „IoT Solutions America“, wo der Wegfall von zwei wesentlichen Kunden zu einem deutlichen Umsatzrückgang in den letzten Jahren führte. Dieses Vertrauen wiederherzustellen und parallel dazu neue Kunden und Marktanteile zu gewinnen bleibt ein Hauptfokus. In Bezug auf mögliche Forderungsausfälle wird bei einer steigenden Anzahl von Gruppengesellschaften der S&T zur Risikoreduzierung auch mit Kreditversicherungen und Forderungsfactoring gearbeitet. Dabei handelt es sich um echtes Factoring. In Osteuropa zählen überwiegend größere Gesellschaften bzw. staatliche Organisationen zu den Kunden. Kreditlimits für Kunden werden überwiegend individuell auf Basis von Kundenratings bzw. Kreditlimits von anerkannten Warekreditversicherungen vergeben. Offene Forderungen werden durch das Management überwacht und unterliegen einer standardisierten Bewertung auf Basis der Vorgaben des IFRS 9. Im Zuge der Corona-Krise wurden auf Grund höherer Risiken in gewissen Kundensegmenten Maßnahmen zur noch strikteren Überwachung bzw. zur Reduzierung von Kreditlimits getroffen, da mittelfristig auch vermehrt mit Zahlungsausfällen bzw. Insolvenzen zu rechnen sein dürfte.

PRODUKTBEZOGENE RISIKEN

Im Bereich der Produktqualität besteht das grundsätzliche Risiko, dass fehlerhafte Produkte zu einem Schaden auf Kundenseite führen und der Kunde Gewährleistungsansprüche geltend macht oder darüber hinausgehenden Schadensersatz fordert. Diesem Risiko begegnen wir durch zahlreiche Maßnahmen, insbesondere durch eine umfassende technische Qualitätssicherung von der Produktentwicklung bis hin zur Fertigung. Zudem werden über ein professionelles Qualitätsmanagement alle wichtigen Lieferanten regelmäßig auditiert. Ferner stellen wir auf Kontron Seite mit unseren weltweiten Service- und Reparaturzentren sicher, dass fehlerhafte Kontron Produkte schnell und wirksam repariert und an unsere Kunden zurückgesandt werden können. Zusätzlich sichern wir unsere Produkttrisiken durch entsprechende zentrale Versicherungen ab. Ebenso wichtig ist es, dass das Verhältnis zwischen kundenindividuellen Entwicklungsaufträgen und Standardproduktaufträgen so gesteuert wird, dass beides ausgeglichen ist. Stark kundengetriebene Geschäftsaktivitäten verursachten in der Vergangenheit eine unausgeglichene Verteilung und führten somit zu hohen Komplexitätskosten. Die vorhandene hohe Variantenvielfalt bei den einzelnen Produkten erschwert das Handling im operativen Bereich. Diesem Risiko begegnen wir, indem zukünftig eine intensivere Abstimmung zwischen den verschiedenen Unternehmensteilen erfolgt.

BESCHAFFUNGS- UND PRODUKTIONSRIKEN

Die S&T Gruppe vertreibt Embedded Systems Produkte wie Embedded Boards, Embedded Server, IPCs oder Smart Meters. Der Bezug von Waren und die pünktliche Auslieferung der angebotenen Produkte stellen hohe Anforderungen an die Organisation und Logistik der Gruppe. Teile des Logistikprozesses sind aus der S&T ausgelagert, so dass sie hierauf nicht direkt oder nur eingeschränkt Einfluss nehmen kann, um Störungen zu vermeiden oder zu beheben. Auch Naturgewalten, Epidemien oder Streiks, welche die Beförderung der Waren behindern, können zu Verzögerungen bei der Lieferung der Waren führen. Dies ist beispielsweise zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 der Fall, wo auf Grund des Ausbruches von Covid-19 insbesondere in Asien die Produktion teilweise zum Erliegen kam. Auf Grund der diversifizierten Produktionsstätten und Beschaffungswege betrifft dies zum Zeitpunkt dieses Berichtes nur einen geringen Teil des Sourcing-Volumens der S&T Gruppe, wobei die weitere Entwicklung nur schwer abzuschätzen ist. Auf Basis der guten Beziehungen mit Produktionspartnern außerhalb der ursprünglichen Hauptkrisenregionen und der Möglichkeit, auch kurzfristig die eigenen Produktionskapazitäten hochzufahren, wird dem Produktionsrisiko seitens der S&T Gruppe Rechnung getragen.

Im Bereich der Logistik können sich die Kosten für Logistikdienstleistungen etwa aufgrund der vorstehenden Ausfügungen oder zusätzlicher Gebühren oder Zölle erhöhen und damit die Verkaufsmargen reduzieren. Jede Störung, Unterbrechung oder wesentliche Verteuerung dieser Logistikkette innerhalb und/oder außerhalb der S&T Gruppe kann ihre Geschäftstätigkeit nachteilig beeinflussen. Die nach wie vor bestehenden Exportbeschränkungen der EU nach Russland können den Absatz von EU-Produkten in Russland erschweren. Hingegen hat sich die Situation zwischen China und den USA wiederum etwas entspannt. Abzuwarten bleibt, welche weiteren Auswirkungen das SARS-CoV-2 Virus auf die globalen Logistikprozesse auch von Vorprodukten, die die S&T Gruppe benötigt, haben wird. Hier wird mittelfristig mit einem geringfügigen Anstieg der Kosten zu rechnen sein.

Sogenannte seltene Erden werden in Schlüsseltechnologien der Technologiebranche eingesetzt. Die größten Vorkommen von seltenen Erden befinden sich in China. In der Vergangenheit hat China den Markt für seltene Erden zeitweise künstlich knappgehalten, was zu einem Anstieg der entsprechenden Rohstoffpreise und des allgemeinen Preisniveaus der Produkte, in denen diese Rohstoffe verwendet wurden, geführt hat. Darüber hinaus erfolgt ein Großteil der Produktion der von der S&T verwendeten Hardwareprodukte in Asien. Steigende Lohnkosten als auch die verringerten Produktionskapazitäten auf Basis der Covid-19 Pandemie bedingten Werksschließungen in Asien können das Preisniveau daher beeinflussen. Andererseits bietet die Kooperation mit Ennoconn als strategischem Investor und S&T als deren „preferred customer“ auch zahlreiche Möglichkeiten, diese Risiken zu reduzieren.

RISIKEN AUS PROJEKTGESCHÄFTEN UND BETRIEBSVERTRÄGEN

Im Geschäftssegment „IT Services“ führt die S&T Gruppe IT-Projekte durch, bei denen auf einen Kunden zugeschnittene IT-Lösungen geplant und umgesetzt werden. IT-Projekte zeichnen sich regelmäßig durch eine hohe Komplexität und einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand aus. Gleiches gilt für sogenannte „Design Ins“ im Embedded Systems Bereich als auch die Implementierung von Smart-Grid-Lösungen. Die Vereinbarung von Anzahlungen ist bei der Mehrzahl der Projekte, insbesondere bei Auftraggebern der öffentlichen Hand, nicht oder nur selten möglich. Die Leistungen der S&T Gruppe können daher in der Regel erst nach Beendigung im Voraus vereinbarter Projektabschnitte (Milestones) oder gar erst nach Beendigung des Gesamtprojekts (Go-Live) abgerechnet werden, so dass die S&T Gruppe bei der Durchführung von Projekten teilweise erheblich in Vorleistung treten muss. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich Projekte verzögern, abgebrochen werden oder aus sonstigen Gründen nicht zu dem erhofften Erfolg führen, was möglicherweise auch zur Folge hat, dass Milestones nicht erreicht werden können. Dies kann zur Folge haben, dass bereits getätigt

te Investitionen teilweise oder vollständig verloren gehen oder bereits erbrachte Leistungen nicht abgerechnet und etwaige Schadenersatzansprüche gegen Kunden nicht geltend gemacht oder – aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder praktischen Gründen – nicht durchgesetzt werden können. Zudem können in diesen Fällen Kundenbeziehungen abbrechen bzw. nachhaltig beeinträchtigt werden. Zur Risikosteuerung werden konzernweitliche Methoden und Werkzeuge zum Projektmanagement und Projektcontrolling genutzt. Darüber hinaus wird zentral regelmäßig das Projektcontrolling der Gesellschaften überwacht. Bekannte Projektrisiken werden durch die Bildung entsprechender Risikovorsorgen ausreichend berücksichtigt. Zusätzlich ist die S&T AG inkl. ihrer Tochtergesellschaften gegen eine Reihe typischer Haftpflicht- und Betriebsführungsrisiken versichert.

FINANZIERUNGS- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN

Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung und der Begebung eines Schuldscheindarlehens über EUR 160 Mio. im April 2019 ist trotz der getätigten Akquisitionen, den laufenden Kredittilgungen und der Dividendenzahlung im Mai 2019 die Finanzsituation der S&T AG und der S&T Gruppe sehr solide. Von Seiten der Banken stünden darüber hinaus ausreichend Kreditlinien zur Verfügung, um auch kurzfristig einen Finanzierungsspielraum zu haben. Die gute Eigenkapitaldeckung trägt zur finanziellen Stabilität bei. Bei der Auswahl der Banken wird von Seiten der S&T AG auch deren Bonität berücksichtigt. Entsprechend werden Finanzierungen und Geldanlagen nur mit Banken abgeschlossen, die keine Ausfallrisiken erwarten lassen. Zur Diversifizierung bestehen in der S&T Gruppe mit mehreren Banken Geschäftsbeziehungen, zudem werden Finanzierungen nicht nur zentral, sondern von den Tochtergesellschaften auch lokal abgeschlossen. Schließlich wurde durch das Schuldscheindarlehen auch ein neuer Kreis an Geldgebern beispielsweise aus Liechtenstein, Taiwan und China erschlossen. Mit dem Schuldscheindarlehen wurde auch die Fristigkeit wesentlicher Finanzierungen auf 2024 bzw. 2026 erweitert, sodass kurzfristig auch kein Refinanzierungsbedarf besteht. Darüber hinaus wurde durch die Implementierung eines zentralen Factoring-Setups in sechs Gesellschaften in Osteuropa als auch in Teilen der Kontron Gruppe (Deutschland, Frankreich, USA, Kanada) ein Finanzierungsmodell etabliert, das dem Wachstum bzw. auch saisonalen Schwankungen Rechnung trägt.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko von Wertänderungen festverzinslicher Finanzinstrumente, die zur Finanzierung der Gruppe eingesetzt werden, aufgrund der Schwankung von Marktzinssätzen dar. Rund die Hälfte der aufgenommenen Darlehen und Kontokorrentrahmen der S&T Gruppe ist fest verzinst; dies betrifft im Wesentlichen das 2017 aufgenommene Darlehen über EUR 45 Mio. zur Finanzierung der Akquisition der Kontron AG, das im Geschäftsjahr 2018 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs der Exceet-Gesellschaften in Höhe von EUR 30 Mio. sowie ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 30 Mio. Vom Schuldscheindarlehen 2019 sind EUR 85 Mio. der EUR 160 Mio. fix abgeschlossen, für den restlichen Teil werden laufend die Zinsentwicklung überwacht und Quotierungen für eine etwaige Konvertierung eingeholt. Auf Basis der bisherigen Entwicklung der Referenz- und Swap-Zinssätze wurde bis dato von einer Fixierung Abstand genommen. Die Finanzierungen der S&T Tochtergesellschaften sind hingegen zu großen Teilen variabel verzinst. Es besteht hier das Risiko, dass der EURIBOR bzw. der sonstige Referenzzinssatz steigen und sich hierdurch die Zinsbelastung der S&T Gruppe erhöht. Dem soll durch eine verstärkte Innenfinanzierung der S&T Gruppenmitglieder durch die S&T AG, die sich zumeist wesentlich günstiger als die lokale Tochtergesellschaft refinanzieren kann, Rechnung getragen werden. Zum 31. Dezember 2019 bestand in der S&T Gruppe ein Zinsabsicherungsgeschäft (Zinsswap) über EUR 15 Mio. zur Absicherung eines variablen Zinssatzes bei bezogenen Kontokorrentrahmen in Österreich.

WÄHRUNGSRISIKEN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der S&T wird ein hoher Anteil der Geschäfte in anderen Währungen als der Berichtswährung EUR getätigt. Dazu gehören insbesondere der US-Dollar, der russische Rubel, der polnische Zloty sowie der ungarische Forint. Die Volatilität einzelner Währungen kann sich erheblich auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der S&T AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Dem Fremdwährungsrisiko wird durch währungskongruente Finanzierung der Geschäfte, die Beschaffung von Fremdleistungen in der jeweiligen Landeswährung und die Vereinbarung von Währungsschwankungsklauseln begegnet. Im Einzelfall werden zur Absicherung derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Spekulationsgeschäfte, also das Eingehen von Risiken außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit, sind innerhalb der S&T Gruppe nicht zulässig. Zur Absicherung gelangen ausschließlich bestehende Bilanzpositionen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Cashflows. Währungsrisiken auf Finanzierungen werden reduziert, indem entsprechend dem zu finanzierenden Geschäftsvolumen in gleicher Währung die Finanzierungen erfolgen. Zum Bilanzstichtag lagen bei Tochterfirmen der S&T AG Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionsgeschäfte vor, die zur Absicherung von Einkaufsvolumina oder sonstiger Positionen dienen. Der Personenkreis, der entsprechende Sicherungsgeschäfte abschließen kann, ist sehr begrenzt. Vorhandene Geschäfte werden laufend gemeldet und in einem gruppenweiten IT-System (TM5) kontinuierlich überwacht. Für weitere Informationen zum Währungsänderungsrisiko wird auf die Erläuterungen zum Risikomanagement im Konzernanhang verwiesen.

RECHTLICHE RISIKEN

Die S&T AG und ihre Tochtergesellschaften sind wie jede international agierende Unternehmensgruppe rechtlichen Risiken in unterschiedlichem Umfang ausgesetzt. Dabei ist grundsätzlich zwischen gesellschaftsrechtlichen Risiken, Vertragsrisiken, Patentrisiken aber auch Steuer- und Zollrisiken zu unterscheiden. Grundsätzlich wird das Risiko über Standardprozesse und Genehmigungsverfahren sowie die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen minimiert. Sofern notwendig werden externe Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater oder andere Sachverständige zur Risikoeinschätzung bzw. Bearbeitung der Sachverhalte einbezogen. Patente und Marken schützen und überwachen wir durch die Einbindung externer Patent- und Markenanwälte.

04 INTERNES KONTROLLSYSTEM, KONZERN-RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Wesentliche Bausteine des internen Kontrollsystems sind die standardisierten Berichte und Scorecards, die grundsätzlich in monatlichem Turnus an das Management und quartalsweise an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gehen. Durch standardisierte Kernprozesse und Stellenbeschreibungen sind Abläufe definiert und mit internen Kontrollen besetzt. Das Reporting und Controlling von Risiken ist dabei hierarchisch aufgebaut. Durch den Finanzbereich bei den jeweiligen Gesellschaften werden die Anforderungen des Rechnungslegungsprozesses umgesetzt.

Fehlerrisiken bei der Rechnungslegung werden durch folgende Prozesse weitgehend ausgeschlossen:

- › Einheitliche IFRS-Bilanzierungsrichtlinien, unterstützt durch standardisierte Berichtsformulare bzw. Dateien, sind bei der Rechnungslegung und Konsolidierung verpflichtend anzuwenden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dazu ein neues Bilanzierungshandbuch entwickelt, welches wesentliche Bilanzierungssachverhalte erläutert oder auch in Bezug auf die erworbenen Konzerngesellschaften weiter vereinheitlicht und für die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der S&T Gruppe verpflichtend anzuwenden ist. Auch die in 2019 erworbenen Tochtergesellschaften, allen voran die Kapsch CarrierCom Gruppe, wurden zur Konsolidierung direkt an das IT-System COGNOS angebunden und somit ein einstufiger Konsolidierungsprozess etabliert. Für die erstmalig im Geschäftsjahr 2019 neu anzuwendenden Vorschriften des IFRS 16 wurde für alle wesentlichen Tochtergesellschaften eine auf SAP RE-FX basierende Applikation eingeführt, um die neue Bilanzierung von Miet- und Leasingverpflichtungen systemseitig abbilden und überprüfen zu können.
- › Das lokale Management hat die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der konzernweiten Vorgaben, während durch den zentralen Finanzbereich bei der S&T AG alle Daten zusammengeführt und ausgewertet werden, bevor wiederum ein Standard-Reporting an die Geschäftsleitung der S&T AG und der Tochtergesellschaften übergeben wird. Das Management der Gesellschaften ist verpflichtet, zu wesentlichen Risiken Stellung zu nehmen. Neben notwendigen Ad-hoc Risiko-Reportings erfolgt dies durch einen turnusmäßigen Risk Assessment Prozess durch den gruppenweiten Leiter der Internal Audit Abteilung. Auf Basis des Risk Reportings werden neben den vom Aufsichtsrat definierten turnusmäßigen internen Audits auch Ad-Hoc-Audits festgelegt und durchgeführt. Parallel dazu werden durch das zentrale Controlling weitere Daten erhoben und mit den Finanzdaten in Einzelbereichen geprüft und plausibilisiert. Zentraler Finanzbereich und zentrales Controlling berichten unabhängig voneinander an den Finanzvorstand.
- › Das Berechtigungskonzept für die zentralen Buchhaltungsprogramme ist einheitlich geregelt und wird zentral überwacht. Auf die aggregierten und konsolidierten Daten des COGNOS-Systems haben ausschließlich die Mitarbeiter des Finanzbereiches der S&T AG Zugriff.
- › Alle Konzernberichte werden innerhalb des zentralen Finanzbereichs und zudem durch weitere interne wie externe Personen überprüft. Hierzu werden turnusmäßig als auch ad-hoc Prüfungen durch das interne Audit der S&T AG bei den Konzerngesellschaften durchgeführt. Überdies erfolgt durch das interne Audit eine Validierung und ein Monitoring der Bottom-up durchgeführten Risikoberichterstattung.
- › Weiterhin werden Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen sowohl manuell als auch EDV-unterstützt überprüft. Auf Basis detaillierter monatlicher und quartalsmäßiger Finanzberichte werden Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von Plan- und Vorjahreswerten identifiziert und analysiert. 2019 wurde zusätzlich ein Schwerpunkt auf das Working Capital und Cash Management gelegt, welchem durch ein zentrales monatliches Reporting und Analyse der Entwicklung unter Leitung der neu geschaffenen Position des „Head of Working Capital Management“ Rechnung getragen wird. Durch regelmäßige Besuche von Vorstandsmitgliedern bei den Gesellschaften bzw. Conference Calls werden die Ergebnisse direkt mit den verantwortlichen Personen vor Ort diskutiert.
- › Für komplexere Sachverhalte und zur Bewertung versicherungsmathematischer Sachverhalte oder beispielhaft der Optionspreisfindung für die Aktienoptionenprogramme werden externe Sachverständige durch die S&T AG bzw. auf lokaler Ebene beauftragt.

05 ANGABEN GEM. § 243A UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 66.096.103 und ist in 66.096.103 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Das Grundkapital wurde voll aufgebracht.
2. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Mit 26,61% der Aktien und Stimmrechte, gehalten über zwei mit der Ennoconn Corporation verbundene Tochtergesellschaften, ist die Ennoconn Corporation, New Taipei, Taiwan, zum 31.12.2019 nach Kenntnis der S&T AG größter Aktionär der S&T AG. Darüber hinaus hielt die Allianz Global Investors GmbH als zweitgrößter Aktionär zum Bilanzstichtag nach Kenntnis der S&T AG 5,01% der Aktien und Stimmrechte an der S&T AG. Alle anderen Aktionäre lagen zum Bilanzstichtag unter der Schwelle von 5%.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gab bzw. gibt bei der S&T AG seit 2014 Aktienoptionenprogramme (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2015 – Tranche 2016, AOP 2018 – Tranche 2018, AOP 2018 – Tranche 2019) für Vorstand und leitende Angestellte der S&T AG sowie mit ihr verbundener Unternehmen. Eine damit verbundene Stimmrechtskontrolle existiert nicht. Mitarbeiter, die Aktien besitzen, üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung direkt aus.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Die bisher bestehende, in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2014 erteilte Ermächtigung zum Rückkauf von eigenen Aktien wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2016 widerrufen und der Vorstand gleichzeitig ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 14. Juni 2016 sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben. Diese Ermächtigung endete zum 14. Dezember 2018.

Daher wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 erneut eine Ermächtigung zum Rückkauf von eigenen Aktien zur Beschlussfassung vorgeschlagen und auch genehmigt, womit der Vorstand ermächtigt wurde, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Der Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm sind einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Ruckerwerb ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b AktG erworbenen eigenen Aktien auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, nämlich zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder von sonstigen Vermögensgegenständen (z.B. Patente) und hierbei auch die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre auszuschließen.

Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der durchschnittliche Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems tretenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktien.

Der Vorstand hat von seinem Recht, eigene Aktien zu erwerben, im Berichtsjahr 2019 durch zwei Aktienrückkaufprogramme Gebrauch gemacht:

- › Am 17. Jänner 2019 beschloss der Vorstand der S&T AG, ein Volumen von bis zu EUR 30 Mio. oder 2.000.000 Stück Aktien zu einem Maximalpreis von EUR 18,00 je Aktie zu erwerben („Aktienrückkaufprogramm 2019“). Das Aktienrückkaufprogramm 2019 wurde am 22. Juli 2019 beendet, in diesem Zeitraum wurden keine Aktien zurückgekauft.
- › Der Vorstand der S&T AG beschloss sodann am 22. Juli 2019, auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Januar 2019, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm II 2019“)

durchzuführen. Aus dem Aktienrückkaufprogramm II 2019 hat die S&T AG bis zum 27. Dezember 2019 788.245 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 18,5822 je Aktie zurückgekauft. Dies entspricht 1,193% des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Gesamterwerbspreis ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug EUR 14.647.351,95. Bis zum Tage dieses Berichtes wurden aus dem Bestand eigener Aktien insgesamt 31.000 Stück eigene Aktien zur Bedienung von ausgeübten Aktienoptionen an Bezugsberechtigte unter den Aktienoptionsprogrammen veräußert.

Nach dem Bilanzstichtag beschloss der Vorstand der S&T AG am 28. Februar 2020 auf Grundlage der oben angeführten Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Januar 2019 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2020“) durchzuführen. Das Aktienrückkaufprogramm I 2020 sieht ein Volumen von bis zu EUR 15 Mio. bei einem absoluten Maximalpreis von EUR 22,00 bzw. 1.000.000 Aktien vor und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2020. Bis zum 20. März 2020 wurden 263.168 eigene Aktien zum Gesamterwerbspreis ohne Nebenkosten von EUR 4.407.997,47 erworben.

8. Zum genehmigten Kapital: Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 18.115.600,00 durch Ausgabe von bis zu 18.115.600 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“).

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 13. Oktober 2016 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht: Die Ennoconn International Investment Co., Ltd., 6F, No. 10, Jiankang Road, Bezirk Zhonghe, New Taipei City 23586, Taiwan, und Ennoconn Investment Holdings Co., Ltd., 2F Building B, SNPF Plaza, Savalado, Apia, Samoa, zwei Tochtergesellschaften der Ennoconn Corporation, wurden zur Zeichnung von 4.383.620 neuen Aktien der S&T AG zugelassen. Die entsprechende Kapitalerhöhung wurde per 28. Dezember 2016 im Firmenbuch eingetragen und das Genehmigte Kapital II entsprechend reduziert.

Anschließend wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweisem Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“).

Das Genehmigte Kapital II (§ 5 Abs 6 der Satzung) von bis zu EUR 18.115.600 ist zur Gänze verbraucht und wurde per 8. Februar 2019 aus der Satzung der S&T AG gelöscht. Aus dem Genehmigten Kapital 2017 (§ 5 Abs 5 der Satzung) von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund dessen teilweiser Ausnutzung für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen („Sachkapitalerhöhung Kontron Kanada“) – in Höhe von EUR 1.408.843 durch Ausgabe von 1.408.843 neuen Aktien – noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues genehmigtes Kapital, welches den Vorstand bei Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre in Form eines Direktausschlusses und einer Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde im Geschäftsjahr 2019 kein Gebrauch gemacht.

Zum bedingten Kapital: In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 420.000,00 durch Ausgabe von bis zu 420.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien, zum Zweck der Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens erhöht wird („Bedingtes Kapital I“). Dieses ist zum 31. Dezember 2019 vollständig verbraucht. Des Weiteren erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 2.580.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.580.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien, zum Zweck der Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens erhöht wird („Bedingtes Kapital II“). Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 7.000 neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital II an Bezugsberechtigte zur Bedienung von ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 – Tranche 2016 (2018: 469.000).

Zum genehmigten bedingten Kapital: Ferner beschloss die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 ein neues genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 Tranche 2018 und Tranche 2019 der Gesellschaft sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Per 31. Dezember 2019 waren seitens des Aufsichtsrates aus diesen Aktienoptionsprogrammen dem Vorstand der S&T AG 700.000 Stück Aktienoptionen und leitenden Angestellten der S&T AG sowie mit ihr verbundener Unternehmen 150.000 Stück zugeteilt, die erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endet, ausgeübt werden können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 erfolgte daher keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

9. Es bestehen Kreditverträge, die sich im Falle eines „Change of Control“ ändern oder enden könnten. Kreditverträge der S&T AG mit den finanzierenden Banken sehen eine Kündigungsoption der Banken vor, wenn ein Kontrollwechsel im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes bei der S&T AG erfolgt. Als Kontrollwechsel ist grundsätzlich definiert, wenn eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, 50% der Anteile und/oder der Stimmrechte erwirbt bzw. die Möglichkeit erhält, die Mehrheit der Mitglieder im Vorstand und/oder im Aufsichtsrat zu bestimmen. Die genannte Definition wurde unter anderem in folgende Kreditverträge aufgenommen: BAWAG Einmalkredit 2013, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2017 sowie OeKB Beteiligungsfinanzierung 2018. Teilweise ist eine Aufstockung der Anteile der Ennoconn Corporation in den Kreditverträgen von der „Change of Control“ ausgenommen. Die zuletzt genannte Ausnahme kommt unter anderem im 2019 abgeschlossene Schuldscheindarlehen zu tragen. Kontrollwechsel ist in den abgeschlossenen Verträgen als Erlangung einer kontrollierenden Beteiligung an der S&T AG definiert, wobei eine Erhöhung der (direkten oder indirekten) Beteiligung der Ennoconn Corporation (oder ihrer Rechtsnachfolger) an der S&T AG keinen Kontrollwechsel darstellt.
10. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Linz, am 25. März 2020



Dipl. Ing. Hannes Niederhauser



Michael Jeske



Dr. Peter Sturz



MMag. Richard Neuwirth



Carlos Manuel Nogueira Queiroz

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T AG sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die die S&T AG auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann die S&T AG für diese Angaben daher nicht übernehmen.

Od 5 lutego br. będą dostępne nowe funkcjonalności Platformy Usług Elektronicznych Urzędu Patentowego RP (PUEUP)

Szczegóły w zakładce
AKTUALNOŚCI



Ostrzeżenie przed wprowadzającymi w błąd wezwaniami do zapłaty, fakturami lub staższowanymi decyzjami!



WYNALEZKI I WZORY UŻYTKOWE



ZNAKI TOWAROWE



WZORY PRZEMYSŁOWE

PLATTFORM FÜR ELEKTRONISCHE DIENSTLEISTUNGEN DES PATENTAMTES POLEN IT SERVICES

S&T entwarf, entwickelte und implementierte ein System, das aus mehreren Domänenanwendungen besteht. Das gesamte Projekt wurde durch die Bereitstellung einer modernen IKT-Infrastruktur und deren Integration in bereits bestehende Systeme ergänzt. Zusätzlich wurden über 500 Tausend Dokumente, die zuvor in Papierform aufbewahrt wurden, digitalisiert und dem neuen System hinzugefügt. Dank der Schaffung der PUEUP-Plattform können Unternehmer, Patentanwälte und staatliche Verwaltungsbehörden elektronische Anmeldungen einreichen und elektronische Anmeldungen zum Schutz von Erfindungen und Designs bearbeiten. Die Plattform erleichtert es auch, wichtige Fristen in diesem Bereich einzuhalten. Die PUEUP-Plattform wurde gemäß den SOA-Annahmen entworfen und implementiert, wobei ein Mikroservices Konzept verwendet wurde. Das polnische Patentamt ist eine der ersten Patentbehörden in Europa, die ihre Dienstleistungen in so großem Umfang auf eine digitale Plattform übertragen hat.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	ERLÄUTERUNG NR.	2019 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	(1)	1.122.885	990.881
Aktivierte Entwicklungskosten	(2)	15.528	15.111
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	8.013	7.500
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(4)	-715.371	-644.335
Personalaufwand	(5)	-245.159	-194.626
Abschreibungen	(6)	-49.943	-29.039
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-74.185	-83.984
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit		61.768	61.508
Finanzerträge	(8)	1.325	1.005
Finanzaufwendungen	(8)	-9.010	-6.161
Finanzergebnis		-7.685	-5.156
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		-19	-8
Ergebnis vor Ertragsteuern		54.064	56.344
Ertragsteuern	(9)	-4.552	-7.881
Konzernergebnis		49.512	48.463
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern ohne beherrschenden Einfluss		403	3.480
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern der Muttergesellschaft		49.109	44.983
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(10)	0,75	0,70
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(10)	0,73	0,70
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (unverwässert)		65.871	64.333
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (verwässert)		66.909	64.588

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG	2019 TEUR	2018 TEUR
KONZERNERGEBNIS	49.512	48.463
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen gemäß IAS 19		
Gewinne(+)/Verluste(-) aus Neubewertung	-1.706	322
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	2.476	1.409
Wertminderung von FK-Instrumenten die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden	-11	-7
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	88	5
	2.553	1.407
Sonstiges Ergebnis	847	1.729
Konzern-Gesamtperiodenerfolg	50.359	50.192
davon entfallen auf		
Anteilshaber ohne beherrschenden Einfluss	1.067	3.382
Anteilshaber der Muttergesellschaft	49.292	46.810

VERMÖGEN	ERLÄUTERUNG NR.	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	(11)	99.809	37.066
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	294.878	207.575
Anteile an assoziierten Unternehmen	(13)	289	308
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(14)	7.984	6.061
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	(1)	3.331	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	16.464	11.649
Latente Steuern	(16)	34.430	29.810
		457.185	292.469
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	(17)	146.766	130.752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	212.150	202.651
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	(1)	27.206	4.357
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(19)	14.533	13.719
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(20)	55.602	32.236
Liquide Mittel	(21)	312.284	171.759
		768.541	555.474
Summe Vermögen		1.225.726	847.943
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
KONZERNEIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	(22)	66.096	66.089
Kapitalrücklage	(22)	170.057	177.414
Angesammelte Ergebnisse	(22)	154.745	116.211
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	(22)	-3.562	-3.745
Eigene Anteile		-14.647	0
Auf die Anteilsinhaber der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		372.689	355.969
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(22)	12.363	11.306
		385.052	367.275
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	(23)	219.979	79.429
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	(24)	54.573	13.648
Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	(1)	13.710	11.178
Sonstige langfristige Schulden	(25)	231	397
Latente Steuern	(16)	13.368	12.603
Rückstellungen	(26)	29.964	14.606
		331.825	131.861
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	(23)	62.765	34.056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	205.037	176.968
Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	(1)	59.971	37.502
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	(28)	66.450	28.372
Rückstellungen	(26)	54.384	28.006
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(29)	60.242	43.903
		508.849	348.807
Summe Eigenkapital und Schulden		1.225.726	847.943

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

ERLÄUTERUNG
NR. 2019
TEUR 2018
TEUR

KONZERN-CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

Ergebnis vor Ertragsteuern		54.064	56.344
Abschreibungen		49.943	29.039
Zinsaufwendungen		9.011	6.161
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		-1.325	-1.005
Anteil Ergebnis von assoziierten Unternehmen		19	8
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-31.929	-17.886
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten		601	-515
Veränderung von Vorräten		-1.438	-4.117
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten		49.712	-23.063
Veränderung von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten		-6.963	874
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten		-29.996	2.055
Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten		5.241	-6.307
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		-1.881	-1.597
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		95.059	39.991
Gezahlte Ertragsteuern		-11.670	-4.448
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit		83.389	35.543

KONZERN-CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Erwerb von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten		-27.103	-25.107
Erwerb von Finanzinstrumenten		-17	-18
Erlöse aus dem Verkauf von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten		2.239	1.061
Ein-/Auszahlungen für Finanzinstrumente		-4.271	-147
Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und zuzüglich übernommener Kontokorrentverbindlichkeiten	(A)	-27.193	-39.585
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und zuzüglich abgegangener Kontokorrentverbindlichkeiten		58	0
Zinseinnahmen		565	658
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-55.722	-63.138

KONZERN-CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Aufnahme Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden		168.025	35.633
Rückzahlung Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden		-39.943	-34.460
Gezahlte Zinsen		-5.768	-5.116
Auszahlungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(A)	-13.351	-10.812
Dividenden an die Anteilhaber der Muttergesellschaft		-10.574	-8.301
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-14.647	0
Kapitalerhöhung (abzüglich Transaktionskosten)		21	2.157
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		83.763	-20.899
Wechselkursveränderungen		1.142	318
Veränderung des Finanzmittelbestandes		112.572	-48.176
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	(30)	152.593	200.769
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	(30)	265.165	152.593
Kontokorrentverbindlichkeiten	(30)	42.321	11.376
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkung	(30)	4.798	7.790
Liquide Mittel gesamt	(30)	312.284	171.759

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	ERLÄUTERUNG NR.	AUF DIE ANTEILSINHABER DER MUTTERGESELLSCHAFT ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL	
		GEZEICHNETES KAPITAL TEUR	KAPITALRÜCKLAGEN TEUR
Stand 31. Dezember 2017		63.442	167.789
Auswirkung aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards		0	0
Stand 1. Jänner 2018		63.442	167.789
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLG			
Konzernergebnis		0	0
Sonstiges Ergebnis		0	0
		0	0
ÜBRIGE VERÄNDERUNGEN			
Aktioptionen		469	2.004
		469	2.004
TRANSAKTIONEN MIT ANTEILSEIGNERN			
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		0	-40.576
Dividenden		0	0
Kapitalerhöhung		0	0
Kapitalerhöhung aus Sacheinlage		2.178	48.715
Transaktionskosten		0	-518
		2.178	7.621
Stand 31. Dezember 2018		66.089	177.414
Stand 1. Jänner 2019		66.089	177.414
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLG			
Konzernergebnis		0	0
Sonstiges Ergebnis		0	0
		0	0
ÜBRIGE VERÄNDERUNGEN			
Erwerb von Tochterunternehmen		0	0
Aktioptionen	(37)	7	1.238
		7	1.238
TRANSAKTIONEN MIT ANTEILSEIGNERN			
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	(22)	0	-8.412
Verminderung des Anteils an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	(22)	0	-183
Dividenden	(22)	0	0
Rückkauf eigener Anteile		0	0
		0	-8.595
Stand 31. Dezember 2019		66.096	170.057

ANGESAMMELTE ERGEBNISSE TEUR	AUF DIE ANTEILSINHABER DER MUTTERGESELLSCHAFT ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL			ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS		EIGENKAPITAL
	EIGENKAPITALBESTANDTEILE TEUR	SONSTIGE BESTANDTEILE TEUR	EIGENE ANTEILE	GESAMT TEUR	TEUR	TEUR
79.529		-5.654	0	305.106	26.745	331.851
0		82	0	82	0	82
79.529		-5.572	0	305.188	26.745	331.933
44.983		0	0	44.983	3.480	48.463
0		1.827	0	1.827	-98	1.729
44.983		1.827	0	46.810	3.382	50.192
0		0	0	2.473	0	2.473
0		0	0	2.473	0	2.473
0		0	0	-40.576	-18.821	-59.397
-8.301		0	0	-8.301	0	-8.301
0		0	0	0	0	0
0		0	0	50.893	0	50.893
0		0	0	-518	0	-518
-8.301		0	0	1.498	-18.821	-17.323
116.211		-3.745	0	355.969	11.306	367.275
116.211		-3.745	0	355.969	11.306	367.275
49.109		0	0	49.109	403	49.512
0		183	0	183	664	847
49.109		183	0	49.292	1.067	50.359
0		0	0	0	4.067	4.067
0		0	0	1.245	0	1.245
0		0	0	1.245	4.067	5.312
0		0	0	-8.412	-5.142	-13.554
0		0	0	-183	1.065	882
-10.575		0	0	-10.575	0	-10.575
0		0	-14.647	-14.647	0	-14.647
-10.575		0	-14.647	-33.817	-4.077	-37.894
154.745		-3.562	-14.647	372.689	12.363	385.052

KONZERNANHANG 2019



A.

ALLGEMEINE ANGABEN

ANGABEN ZUM KONZERN UND ZUR S&T AG

Der Technologiekonzern S&T AG ist mit rund 4.900 Mitarbeitern und Niederlassungen in 32 Ländern weltweit tätig. Das im TecDAX® und SDAX® an der deutschen Börse gelistete Unternehmen verfügt über ein kombiniertes Portfolio an Eigentechnologien in den Bereichen Embedded Systems, Cloud-Lösungen sowie Software und Services und gehört damit zu den international führenden Anbietern von Industrie-4.0- bzw. Internet-of-Things-Technologie. Die S&T AG zählt zudem mit einem umfassenden Lösungsportfolio in ihrem „IT Services“ Segment zu den führenden Anbietern von IT-Dienstleistungen und Lösungen in Zentral- und Osteuropa.

Die S&T AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in 4020 Linz, Industriezeile 35, Österreich. Sie ist beim Firmenbuchgericht in Linz zu FN 190272 m eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) in Frankfurt am Main, Deutschland.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 245a Abs 1 UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

GEÄNDERTE DARSTELLUNG IN DER BILANZ

Der Konzern hat die Darstellung der Konzernbilanz angepasst. Sowohl bei den kurz- als auch den langfristigen Vermögenswerten werden nunmehr die finanziellen Vermögenswerte getrennt von den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten in der Bilanz dargestellt. Bis zum Vorjahr wurde diese Aufteilung lediglich in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang vorgenommen. In den langfristigen Vermögenswerten wird der bisher ausgewiesene Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ durch die beiden Posten „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ ersetzt. In den kurzfristigen Vermögenswerten wird der bisher ausgewiesene Posten „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ durch die beiden Posten „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ersetzt. Eine analoge Anpassung der Darstellung erfolgte auch für die in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurzfristigen Schulden. Der bisher ausgewiesene Posten „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ wird durch die beiden Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden“ und „Sonstige kurzfristige Schulden“ ersetzt.

Zusätzlich dazu erfolgte bei der Darstellung der langfristigen finanziellen Schulden die Aufteilung in reine Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und in sonstige finanzielle Schulden.

Der Konzern geht davon aus, dass die geänderte Darstellung in der Konzernbilanz den Abschlusslesern eine zusätzliche Transparenz bietet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.



NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen sind seit dem 1. Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden:

NEUE SOWIE GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN – VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SEIT 1. JÄNNER 2019

IFRS 16	Leasingverhältnisse (Veröffentlichung: Jänner 2016)
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung (Veröffentlichung: Juni 2017)
IAS 28	Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Veröffentlichung: Oktober 2017)
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (Veröffentlichung: Oktober 2017)
Diverse	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015 – 2017) (Veröffentlichung: Dezember 2017)
IAS 19	Änderungen IAS 19 Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Veröffentlichung: Februar 2018)

IFRS 16 – Am 13. Jänner 2016 wurde IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Der Standard sieht Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Vermögenswerte vor. Die Rechnungslegung für den Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard IAS 17, d.h. dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

Die S&T AG wendet ab 1. Jänner 2019 erstmalig IFRS 16 Leasingverhältnisse nach der modifiziert retrospektiven Methode an, d.h. die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst und sämtliche erforderlichen Anpassungen aus der Erstanwendung in den angesammelten Ergebnissen erfasst. Der Konzern hat sich für die Anwendung der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16.C3 für den Übergang entschieden. Danach muss er zum 1. Jänner 2019 nicht erneut beurteilen, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Stattdessen hat der Konzern den Standard nur auf solche Verträge angewendet, die er zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 zum Erstanwendungszeitpunkt als Leasingverhältnisse eingestuft hat.

Anstelle der bislang unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen angegebenen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen steigen die langfristigen Vermögenswerte durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten. Ebenso erhöhen sich die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Schulden durch den Ausweis der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 werden die langfristigen Leasingverpflichtungen im Bilanzposten „Sonstige langfristige finanzielle Schulden“ erfasst, die kurzfristigen Leasingverpflichtungen sind Bestandteil des Bilanzpostens „Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden“. Zum Erstanwendungszeitpunkt wurde die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt, wobei die Abzinsung unter Verwendung des jeweiligen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfolgte. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wurde zum Erstanwendungszeitpunkt grundsätzlich mit einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit bewertet, angepasst um aktivisch oder passivisch abgegrenzte Leasingzahlungen, die in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 erfasst waren. Anfängliche direkte Kosten wurden nicht in die Bewertung des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung einbezogen. Die im IFRS 16 geregelten Wahlrechte bezüglich der Behandlung von Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten und Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wurden ausgeübt.

10.A

KONZERNANHANG 2019

Der Konzern hat die ursprünglichen Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, die unter IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren, nicht geändert (d. h. die Buchwerte der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten, die sich bei Bewertung der geleasteten Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten gemäß IAS 17 ergeben hätten). Ab dem 1. Jänner 2019 wurden auf diese Leasingverhältnisse die Vorschriften von IFRS 16 angewandt.

Darüber hinaus hat der Konzern im Rahmen der erstmaligen Anwendung folgende Erleichterungsvorschriften des IFRS 16 in Anspruch genommen. Im Detail wurden folgende angewandt:

- › Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, wurden weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die laufenden Leasingzahlungen werden weiterhin sofort erfolgswirksam gebucht.
- › Auf eine Wertminderungsprüfung wurde verzichtet, stattdessen erfolgte unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung eine Beurteilung, ob belastende Verträge vorliegen.
- › Auf Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, wurden die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse angewendet.
- › Die Laufzeit von Leasingverhältnissen, die mit einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgestattet sind, wurde rückwirkend bestimmt.

Im Hinblick auf die Gesamtergebnisrechnung werden anstelle der bisherigen Aufwendungen für Operating Leasingverhältnisse die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Verbindlichkeiten ausgewiesen. In der Konzern-Geldflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen und der Zinsaufwand als Bestandteil des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Die Bilanzierung nach IFRS 16 hat insbesondere durch Leasingverhältnisse für angemietete Büro- und Produktionsräumlichkeiten sowie für Fahrzeuge zu einer entsprechenden Bilanzverlängerung geführt.

Nachstehende Tabelle zeigt die Anpassungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2019:

IN TEUR	31.12.2018	ÄNDERUNGEN IFRS 16	01.01.2019
Sachanlagen	37.066	53.320	90.386
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	13.648	40.743	54.391
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	22.781	12.577	35.358

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Jänner 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 1,89%.

IN TEUR

Verpflichtungen aus operativem Leasing und Mietverhältnissen zum 31. Dezember 2018	55.200
Abzinsung	-1.998
Kurzfristige Leasingverhältnisse	-2.504
Geringwertige Leasinggegenstände	-74
Anpassungen aufgrund Laufzeitänderungen und Kündigungsoptionen	2.697
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	13.715
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	67.036
davon kurzfristig	18.168
davon langfristig	48.868

Alle anderen, ab dem 1. Jänner 2019 anzuwendenden Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der S&T AG.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von Standards wurden vom IASB verabschiedet, sind allerdings noch nicht verpflichtend auf das Geschäftsjahr 2019 anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung dieser Standards ist derzeit nicht geplant. Es wird mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet.

VOM IASB VERABSCHIEDETE STANDARDS – IM GESCHÄFTSJAHRE 2019 NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN

ZEITLICHER ANWENDUNGSBEREICH

IFRS 17	Versicherungsverträge (Veröffentlichung: Mai 2017)	1. Jänner 2021
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Klarstellung Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Veröffentlichung: Jänner 2020)	1. Jänner 2022
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (Veröffentlichung: Oktober 2018)	1. Jänner 2020
IAS 1 IAS 8	Änderungen an IAS 1 und IAS 8 Definition von wesentlich (Veröffentlichung: Oktober 2018)	1. Jänner 2020
Diverse	Änderung an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (IBOR Projekt) (Veröffentlichung: September 2019)	1. Jänner 2020

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der S&T AG werden als vollkonsolidierte Unternehmen die S&T AG und sämtliche von der S&T AG direkt oder indirekt beherrschten Konzerngesellschaften (Tochtergesellschaften) einbezogen. Im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises analysiert die S&T AG (Investor), ob sie das potentielle Tochterunternehmen (Investee) direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn

- › die S&T AG Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat,
- › die S&T AG variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte an diesen variablen Rückflüssen aufgrund ihrer Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen zustehen und
- › die S&T AG die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Das Management der S&T AG überprüft zu jedem Abschlussstichtag, inwieweit die Voraussetzungen für eine Konsolidierung weiterhin erfüllt werden.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollkonsolidiert, ab dem die S&T AG die Beherrschung über diese hat bzw. die Beherrschung jederzeit ausüben kann.

Tochtergesellschaften werden endkonsolidiert, sobald die Kontrolle durch das Mutterunternehmen endet; die Vermögenswerte und Schulden sowie anteilige Eigenkapitalkomponenten werden entsprechend ausgebucht.

Unternehmen, auf die die S&T AG maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Anteile an Unternehmen mit einer Beteiligungshöhe unter 20%, auf welche die S&T AG keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als finanzielle Vermögenswerte bilanziert und entsprechend IFRS 9 der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling“ zugeordnet.

Der einheitliche Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember. Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt, der auch die funktionale Währung der S&T AG darstellt.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Alle konzerninternen Salden, Geschäftsvorfälle, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert, soweit kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbzeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die S&T AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen werden vom jeweiligen Erwerbzeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und vorherrschenden Bedingungen zum Erwerbzeitpunkt.

Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen für den S&T Konzern finanzielle Verbindlichkeiten dar. Die Erfassung solcher Verbindlichkeiten erfolgt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Unabhängig davon, ob die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gegenwärtig wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind oder nicht, erfolgt die Erstkonsolidierung als vorgezogener Erwerb, d.h. die von dem Andienungsrecht umfassten Anteile werden von Beginn an dem S&T Konzern zugerechnet, als ob das Recht bereits ausgeübt worden wäre. In der Folge wird die Verbindlichkeit aus dem Andienungsrecht zu jedem Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Konzern erneut, ob er alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und er überprüft die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind, die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden müssen. Liegt diese Gegenleistung nach der Neubeurteilung noch immer unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

10.A

KONZERNANHANG 2019

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die S&T AG und alle Tochtergesellschaften, an denen die S&T AG unmittelbar oder mittelbar die Kontrolle ausübt. Am 31. Dezember 2019 bestand der Konsolidierungskreis der S&T AG aus 79 vollkonsolidierten Gesellschaften (Vj.: 70). Davon haben 8 Gesellschaften (Vj.: 12) ihren Sitz im Inland und 71 Gesellschaften (Vj.: 58) sind im Ausland ansässig. Zum 31. Dezember 2019 hält der Konzern eine Gesellschaft (Vj.: 1), die nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

KONZERNGESELLSCHAFTEN (ANZAHL)	2019	2018
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften 1. Jänner	70	65
Gründungen	3	1
Verschmelzungen von Konzerngesellschaften	-12	-12
Unternehmenserwerbe	21	16
Abgänge	-3	0
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften zum 31. Dezember	79	70

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES 2019

Im Dezember 2018 hat die Kontron Canada Inc., Boisbriand, Kanada, die Kontron Communication Spain SL, Barcelona, Spanien gegründet. Die Kontron Canada Inc. hält 100% an der Kontron Communication Spain SL. Die Eintragung der Gesellschaft im Firmenregister erfolgte im Dezember 2018. Die operative Geschäftstätigkeit der Kontron Communication Spain SL begann mit Anfang 2019, ab diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Die Gesellschaft wird dem Segment „IoT Solutions America“ zugeordnet.

Die RTSoft Project OOO, Moskau, Russland, gründete im Vorjahr die Interactive Energy Lab OOO (in Folge unbenannt in RTSoft Smart Grid OOO), Moskau, Russland, und im aktuellen Geschäftsjahr die RTSoft-ES OOO, Moskau, Russland. Die RTSoft Project OOO hält 99% an der RTSoft Smart Grid OOO, sowie 100% an der RTSoft-ES OOO. Die operative Geschäftstätigkeit beider Gesellschaften begann im April 2019, ab diesem Zeitpunkt werden die Gesellschaften in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Beide Gesellschaften werden dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet.

Nachfolgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2019 verschmolzen:

- › S&T Services s.r.o., Bratislava, Slowakei: aufnehmende Gesellschaft S&T Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei
- › S&T Carrier Business d.o.o., Zagreb, Kroatien: aufnehmende Gesellschaft S&T Hrvatska d.o.o., Zagreb, Kroatien
- › S&T ICB d.o.o.e.l., Skopje, Nordmazedonien: aufnehmende Gesellschaft S&T Macedonia d.o.o.e.l., Skopje, Nordmazedonien
- › SteuDaTec GmbH, Kempenich, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft S&T Deutschland, Mendig, Deutschland
- › XTRO Holding GmbH, Ismaning, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft XTRO AG, Ismaning, Deutschland
- › Epro electronic GmbH, Schorndorf, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft Kontron Electronics GmbH, Großbettlingen, Deutschland
- › Kontron Austria Holding GmbH, Ebbs, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Austria GmbH, Engerwitzdorf, Österreich
- › Kontron Austria Electronics GmbH, Ebbs, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Austria GmbH, Engerwitzdorf, Österreich
- › Linforge Technologies GmbH, Wien, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Austria GmbH, Engerwitzdorf, Österreich
- › S&T PilsCom s.r.o., Pilsen, Tschechien: aufnehmende Gesellschaft S&T CZ s.r.o., Prag, Tschechien
- › Kapsch CarrierCom Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien: aufnehmende Gesellschaft S&T Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien
- › S&T Services GmbH, Wien, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Transportation Austria AG, Wien, Österreich

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Anteile an folgenden Gesellschaften erworben, die im Konzern vollkonsolidiert werden:

- › Epro electronic GmbH, Schorndorf, Deutschland
- › Epro Electronic Production Kft., Kapoly, Ungarn (in der Folge unbenannt in Kontron Electronics Kft.)
- › XTRO Holding GmbH, Ismaning, Deutschland
- › Kapsch CarrierCom AG, Wien, Österreich (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Austria AG)
- › Kapsch CarrierCom Sp. z.o.o., Warschau, Polen (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Sp. z.o.o.)
- › Kapsch CarrierCom Espana, S.L.U., Madrid, Spanien (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation España SL)
- › Kapsch CarrierCom – Unipessoal LDA Co., Ltd, Lissabon, Portugal (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Portugal, Unipessoal LDA)
- › Kapsch CarrierCom Taiwan Co., Ltd, Taipei, Taiwan (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Taiwan Co., Ltd)
- › Kapsch CarrierCom s.r.o., Prag, Tschechien (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation s.r.o.)
- › Kapsch CarrierCom Kft., Budapest, Ungarn (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Hungary Kft.)
- › Kapsch CarrierCom Saudi Arabia LLC, Riad, Saudi-Arabien
- › Kapsch CarrierCom Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Deutschland GmbH)
- › Kapsch (Beijing) Information and communication Technology Co., Ltd, Peking, China
- › Kapsch CarrierCom France SAS, Paris, Frankreich (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation France S.A.S.)
- › Kapsch CarrierCom UK Ltd., Harrow, Großbritannien (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation UK Ltd.)
- › Kapsch PublictransportCom North America Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation North America Inc.)
- › Kapsch PublictransportCom Belgium NV, Diegem, Belgien (in der Folge unbenannt in Kontron Transportation Belgium NV)
- › AP Trans NV, Diegem, Belgien
- › Kapsch CarrierCom Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien
- › BASS Systems S.R.L., Chisinau, Moldawien
- › AIS Automation Dresden GmbH, Dresden, Deutschland

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER EPRO ELECTRONIC GMBH, SCHORNDORF, DEUTSCHLAND, SOWIE DEREN TOCHTERGESELLSCHAFT EPRO ELECTRONIC PRODUCTION KFT., KAPOLY, UNGARN

Am 13. März 2019 wurde ein notarieller Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Geschäftsanteile der Epro electronic GmbH, Schorndorf, Deutschland, sowie deren 86% Tochtergesellschaft Epro Electronic Production Kft., Kapoly, Ungarn, abgeschlossen. Die Epro Gesellschaften sind als Entwickler und Contract Manufacturer von Embedded Systemen tätig, zu deren Hauptkunden auch die im Geschäftsjahr 2018 durch die Kontron Europe GmbH erworbene exheet electronics GmbH, Deutschland (nunmehr Kontron Electronics GmbH), zählt, womit durch die vertikale Integration der Produktionskette die Wertschöpfung innerhalb der S&T Gruppe erhöht wird. Die Gesellschaften werden ab dem 1. März 2019 in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Der Kaufpreis besteht einerseits aus einem fixen Barkaufpreis iHv TEUR 2.200 und andererseits aus einem variablen Anteil iHv TEUR 200 auf Basis einer Earn-Out Vereinbarung über das Geschäftsjahr 2019.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

10.A

KONZERNANHANG 2019

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	625
Langfristige Vermögenswerte	910
Vorräte	1.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 433)	433
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	149
Langfristige Schulden	-103
Passive latente Steuern	-79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-317
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-350
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	2.091

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	2.400
Zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss	145
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-2.091
Geschäfts- oder Firmenwert	454

Die Kontron Electronics GmbH, Deutschland, hat mit der Akquisition der Epro electronic GmbH, Deutschland, und deren Tochtergesellschaft Epro Electronic Production Kft, Ungarn, insbesondere den Hauptlieferanten für EMS (Electronic Manufacturing Services) erworben. Dadurch wurde auch für die Folgejahre die Lieferkette gesichert und das Potenzial, weitere Herstellungsprozesse nach Ungarn zu verlagern. Zudem kann entsprechend den Vorgaben der Kontron Electronics GmbH das technische Anlagevermögen entsprechend modernisiert werden. Diese Synergien spiegeln sich im Kaufpreis und dem Goodwill wider.

Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-2.200
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	275
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.925
Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe	-26
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-26

Die Epro electronic GmbH, Deutschland, wurde unmittelbar nach dem Erwerb auf die Kontron Electronics GmbH, Großbettlingen, Deutschland, verschmolzen. Die Epro Electronic Production Kft., Kapoly, Ungarn (in der Folge unbenannt in Kontron Electronics Kft.) ist eine Produktionsgesellschaft und beliefert fast ausschließlich S&T Konzerngesellschaften.

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER XTRO HOLDING GMBH, ISMANING, DEUTSCHLAND

Am 23. Mai 2019 wurde ein notarieller Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Geschäftsanteile der XTRO Holding GmbH, Ismaning, Deutschland, abgeschlossen. Die Gesellschaft wird ab dem 1. Juni 2019 in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen.

Der ausschließlich fixe Barkaufpreis für den Anteilerwerb beträgt TEUR 979.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	7
Langfristige Vermögenswerte	983
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19
Passive latente Steuern	-293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	715

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	979
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-715
Geschäfts- oder Firmenwert	264

Die S&T Gruppe hat im Dezember 2017 über ihre 100%ige Tochtergesellschaft, die S&T Deutschland GmbH, sämtliche Geschäftsanteile an der XTRO AG, Ismaning, Deutschland, erworben. Zum damaligen Zeitpunkt wurde mit der Verkäuferin ein zeitlich befristetes, nicht übertragbares Nutzungsrecht für die Marken und Technologien der XTRO vereinbart, welches zum 31. Dezember 2018 endete. Der Erwerb von 100% der Geschäftsanteile an der XTRO Holding GmbH diente daher dem Erwerb der in der Gesellschaft befindlichen Vermögensgegenstände, vor allem der Marke „XTRO“ sowie der eigenen Technologien. Durch Besitz dieser eigenen Softwareprodukte, beispielsweise „XBackup“, „XInstall“, „XMon“ oder „XSave“, soll einerseits eine reibungslose Fortführung der Betreuung der bisherigen XTRO Kunden gewährleistet werden, da ein Umstieg auf alternative Produkte zur Vertragserfüllung mit Kosten und Kundenverlustsrisiken verbunden wäre. Ferner sollten diese Softwareprodukte auch bei Neukunden, beispielsweise durch die S&T Deutschland GmbH, vertrieben werden.

Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

10.A

KONZERNANHANG 2019

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-979
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-972
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-17
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-17

Die XTRO Holding GmbH war operativ nicht tätig und wurde unmittelbar nach dem Erwerb auf die XTRO AG, Ismaning, Deutschland, verschmolzen.

ERWERB DER GESCHÄFTSBEREICHE „KAPSCH CARRIERCOM“ UND „KAPSCH PUBLICTRANSPORTCOM“

Ende Mai 2019 hat die S&T AG einen Kaufvertrag mit der Kapsch-Group Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, und der Kapsch PublicTransportCom GmbH, Wien, Österreich, betreffend den Erwerb der Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ und „Kapsch PublicTransportCom“ unterfertigt. Die Kapsch CarrierCom ist einer der weltweit führenden Anbieter von Kommunikationslösungen für Bahnbetreiber und hat in den letzten Jahren den Wandel von kundenspezifischen Hardwareprodukten zum Anbieter von hardwareunabhängigen Softwarelösungen vollzogen. Die erworbene Technologie ergänzt damit das bestehende Portfolio der S&T Gruppe.

Im Zuge der Transaktion wurden im Geschäftsbereich „Kapsch CarrierCom“ jeweils 100% der Geschäftsanteile an Kapsch CarrierCom AG, Wien, Österreich, Kapsch CarrierCom Sp. z o.o., Warschau, Polen, Kapsch CarrierCom Espana, S.L.U., Madrid, Spanien, Kapsch CarrierCom – Unipessoal LDA Co., Ltd, Lissabon, Portugal, Kapsch CarrierCom Taiwan Co., Ltd, Taipeh, Taiwan, Kapsch Carrier-Com s.r.o., Prag, Tschechien, Kapsch CarrierCom Kft., Budapest, Ungarn, Kapsch CarrierCom Saudi Arabia LLC, Riad, Saudi-Arabien, Kapsch Carrier-Com Deutschland GmbH, Frankfurt, Deutschland, Kapsch (Beijing) Information and communication Technology Co., Ltd, Peking, China, Kapsch CarrierCom France SAS, Paris, Frankreich, Kapsch CarrierCom UK Ltd., Harrow, Großbritannien, erworben.

Im Geschäftsbereich „Kapsch PublicTransportCom“ wurden jeweils 100% der Geschäftsanteile an Kapsch PublictransportCom North America Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, AP Trans NV, Diegem, Belgien, Kapsch CarrierCom Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien, und 99,966% der Geschäftsanteile an Kapsch PublictransportCom Belgium NV, Diegem, Belgien, erworben. Die Gesellschaften wurden ab dem 1. Juni 2019 in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	10.817
Langfristige Vermögenswerte	28.532
Vorräte	10.354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 40.423)	35.667
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14.637
Langfristige Schulden	-20.991
Passive latente Steuern	-2.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-42.553
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-67.130
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-24.755
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-57.463

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	0
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	57.463
Geschäfts- oder Firmenwert	57.463

Mit dem Erwerb der 100% Anteile der Kapsch CarrierCom- und Kapsch PublicTransportCom-Gruppe konnte sich die S&T AG im Bereich IoT Transportation weiter platzieren. Dabei erhielt die S&T AG Zugang zum Public Transportation Markt, der künftig in hohem Maße mit Digitalisierung und Softwarelösungen bedient werden soll. Damit verbunden ist teilweise auch der Zugang zu Ländern, in denen die S&T Gruppe bislang noch nicht vertreten war. Mit ca. 400 Mitarbeitern will man weitere Projekte gewinnen und somit ein wesentlicher Anbieter von technologischen Lösungen im Bereich „Communication“ der öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen werden. Hinsichtlich der Kunden der Kapsch CarrierCom- und Kapsch PublicTransport-Com-Gruppe sieht die S&T AG auch weiteres Umsatzpotenzial für die vorhandenen Produkte und Services. Vor allem in Österreich können zudem Synergien aus dem Zusammenlegen von administrativen Tätigkeiten und der Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur gehoben werden.

Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet.

Aufgrund der Größe der erworbenen Geschäftsbereiche und der Komplexität der mit dem Projektgeschäft verbundenen Bewertungsfragen konnten die beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Nettovermögens bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht final bestimmt werden. Der Konzern erwartet, die Erstkonsolidierung im zweiten Quartal 2020 final abzuschließen.

10.A

KONZERNANHANG 2019

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	0
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	-11.137
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.137
Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe	-107
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-107

Die Gesellschaften haben seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 70.653 zum Konzernumsatz und TEUR 11.290 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum 1. Jänner 2019 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um zusätzlich TEUR 50.295 und das Konzernergebnis um TEUR -31.424 (inkl. Restrukturierungsaufwand) verändert.

ERWERB VON 51% DER ANTEILE AN DER BASS SYSTEMS S.R.L., CHISINAU, MOLDAWIEN

Mit August 2019 wurde ein notarieller Kaufvertrag über den Erwerb von 51% der Geschäftsanteile der BASS Systems S.R.L., Chisinau, Moldawien, sowie den gleichzeitigen Verkauf von 49% der Anteile an der S&T Mold srl, Chisinau, Moldawien, durch die S&T AG abgeschlossen. Die S&T AG hält nach Abschluss dieser Transaktion sowohl 51% an der S&T Mold srl als auch an der BASS Systems S.R.L. Der Verkauf der Anteile an der S&T Mold srl führte nicht zum Verlust der Beherrschung. Zur Erfassung des Anteilsverkaufs im Konzernabschluss siehe die Erläuterungen weiter unten.

Die BASS Systems S.R.L. ist einer der führenden IT-System Integratoren in Moldawien. Spezialisiert auf Hard- und Softwarelösungen bietet die Gesellschaft eine breite Palette an Dienstleistungen und Technologien internationaler Marktführer an. Die Gesellschaft wird ab dem 1. August 2019 in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Der Kaufpreis besteht aus einem in 2020 fälligen fixen Barkaufpreis iHv TEUR 5.739, einem variablen Anteil iHv TEUR 6.708 auf Basis einer Earn-Out Vereinbarung über die Geschäftsjahre 2019 und 2020 und einer übertragenen Gegenleistung in Form der abgegebenen Anteile an der S&T Mold srl iHv TEUR 582. Der variable Kaufpreis bemisst sich nach den Ergebnissen nach Steuern der BASS Systems S.R.L. in den Geschäftsjahren 2019 und 2020.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufig beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	2.867
Langfristige Vermögenswerte	8.079
Vorräte	1.839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 12.311)	12.212
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	820
Passive latente Steuern	-906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.534
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-13.002
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-76
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	8.299

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT
IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	13.029
Zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.067
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-8.299
Geschäfts- oder Firmenwert	8.797

Der Erwerb von 51% der Anteile an der BASS Systems S.R.L. in Moldawien ermöglicht es der S&T, sich im moldawischen Markt als Systemintegrator deutlich zu positionieren. Zusammen mit der vorhandenen Tochtergesellschaft S&T Moldawien S.R.L und der benachbarten Tochtergesellschaft in Rumänien können nunmehr auch Großkunden im staatlichen Sektor bedient und weitere Großprojekte gewonnen werden. Die Kompetenz von über 80 Mitarbeitern ermöglicht es nunmehr auch Projekte mit höheren technischen Anforderungen entsprechend abarbeiten zu können.

Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses konnte die Bewertung des erworbenen Nettovermögens noch nicht final abgeschlossen werden. Der Konzern erwartet, dass die Erstkonsolidierung im zweiten Quartal 2020 final abgeschlossen wird.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS
IN TEUR

Kaufpreis in bar beglichen	0
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	2.867
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.867
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-49
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-49

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 10.357 zum Konzernumsatz und TEUR 1.142 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2019 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um weitere TEUR 13.465 und das Konzernergebnis zusätzlich um TEUR 3.897 verändert.

10.A

KONZERNANHANG 2019

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER AIS AUTOMATION DRESDEN GMBH, DRESDEN, DEUTSCHLAND

Die S&T AG hat am 24. Oktober 2019 einen notariellen Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Geschäftsanteile an der AIS Automation Dresden GmbH, Deutschland, unterfertigt. Die AIS Automation Dresden GmbH ist auf die Entwicklung innovativer und flexibler Softwarelösungen im Bereich der Automatisierungstechnik spezialisiert. Die Gesellschaft wird ab dem 1. November 2019 in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Der Kaufpreis besteht einerseits aus einem fixen Barkaufpreis iHv TEUR 12.500 und andererseits aus einem variablen Anteil iHv TEUR 577 auf Basis einer Gewinnanteilsvereinbarung für den Zeitraum von 1. Jänner bis 30. September 2019.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufig beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

IN TEUR

Liquide Mittel	2.106
Langfristige Vermögenswerte	5.005
Vorräte	1.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 2.105)	2.025
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	766
Langfristige Schulden	-325
Passive latente Steuern	-674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.426
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.152
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	5.603

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	13.077
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-5.603
Geschäfts- oder Firmenwert	7.474

Der Erwerb der Anteile an der AIS Automation Dresden GmbH diente in erster Linie zur Verstärkung der Kompetenzen im „IoT Solutions Europe“ Segment der S&T Gruppe. Die S&T Gruppe gewann dadurch mehr als 100 Entwicklungs- und Softwareingenieure, die für Kundenprojekte und Produktentwicklungen innerhalb der Gruppe wertschöpfend beitragen werden. Damit verfolgt die S&T konsequent ihr Ziel, Softwarekompetenz mit vorhandener Hardwarekompetenz zu kombinieren.

Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Erstkonsolidierung noch nicht final abgeschlossen, da das erworbene Nettovermögen noch nicht endgültig bewertet werden konnte. Der Konzern erwartet, dass die offenen Bewertungsfragen im zweiten Quartal 2020 geklärt sind und die Erstkonsolidierung damit abgeschlossen wird.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-13.077
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	2.106
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.971
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-47
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-47

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 2.799 zum Konzernumsatz und TEUR 21 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2019 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um weitere TEUR 10.811 und das Konzernergebnis zusätzlich um TEUR 362 verändert.

ERWERB DES GESCHÄFTSBEREICHES „INDUSTRIAL-MAINBOARD“ DER FUJITSU TECHNOLOGY SOLUTIONS GMBH, MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

Die Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland, ein Tochterunternehmen der S&T AG, hat im 2. Quartal 2019 im Rahmen eines Asset Deal mit Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, Deutschland, das in Augsburg angesiedelte Industrial-Mainboard-Geschäft übernommen. Der ausschließliche fixe Barkaufpreis beträgt TEUR 1.500. Das übernommene Geschäft stellt einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 dar.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.500
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	1.500

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	1.500
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-1.500
Geschäfts- oder Firmenwert	0

10.A

KONZERNANHANG 2019

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-1.500
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.500
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-8
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-8

ENDKONSOLIDIERUNGEN

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

- › STS Sportwetten GmbH, Leonding, Österreich: Verkauf, Endkonsolidierung Mai 2019
- › Kontron Technology A/S, Horsholm, Dänemark: Liquidation, Endkonsolidierung Juni 2019
- › Kontron Ukraine OOO, Kiew, Ukraine: Endkonsolidierung Juli 2019

Die Endkonsolidierungsergebnisse werden in den sonstigen Erträgen ausgewiesen und belaufen sich auf insgesamt TEUR 275.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie das Endkonsolidierungsergebnis stellen sich wie folgt dar:

ABGEGANGENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	38
Langfristige Vermögenswerte	1
Vorräte	23
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-250
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-179
Verkaufserlöse	-96
Endkonsolidierungsergebnis	-275

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Verkaufserlöse	96
Abgang liquide Mittel	-38
Cashflow aus Investitionstätigkeit	58

ERWERB VON ANTEILEN OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die S&T AG hat im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von mehreren Erwerbsvorgängen zusätzliche Anteile an folgenden bereits vollkonsolidierten Gesellschaften erworben:

GESELLSCHAFT	ANTEIL VOR ERWERB	ANTEILS-ERWERB	GEGEN-LEISTUNG IN TEUR	ANTEIL NACH ERWERB
Kontron S&T AG, Deutschland	95,15%	0,75%	2.887	95,90%
Amanox Solutions AG, Schweiz	51,20%	48,80%	10.722	100,00%
Epro Electronic Production Kft., Ungarn	86,00%	14,00%	90	100,00%

Der Erwerb der Anteile ohne Beherrschung stellt sich wie folgt dar:

	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	13.699
Übernommene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-5.287
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	8.412

VERMINDERUNG DES ANTEILSBESITZES OHNE VERLUST DER BEHERRSCHUNG AN DER S&T MOLD SRL, CHISINAU, MOLDAWIEN

Mit August 2019 wurde ein Kaufvertrag über den Erwerb von 51% der Geschäftsanteile der BASS Systems S.R.L., Chisinau, Moldawien, sowie den gleichzeitigen Verkauf von 49% der Anteile an der S&T Mold srl, Chisinau, Moldawien, durch die S&T AG abgeschlossen. Vor Abschluss des Kaufvertrages hielt die S&T AG 100% an der S&T Mold srl. Nach Abschluss dieser Transaktion hält die S&T AG noch 51% an der S&T Mold srl und übt weiterhin die Beherrschung aus. Die Gegenleistung aus dem Verkauf des 49%-Anteils setzt sich aus einem fixen Barkaufpreis iHv TEUR 300 sowie einer übertragenen Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der BASS Systems S.R.L. zusammen.

Die Verminderung des Anteilsbesitzes stellt sich wie folgt dar:

	IN TEUR
Erhaltene Gegenleistung	882
Übertragene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.065
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	-183

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 gehören folgende Unternehmen zum Konzern der S&T AG:

10.A

KONZERNANHANG 2019

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
S&T AG	Linz, AT	Muttergesellschaft	Muttergesellschaft	EUR
S&T Deutschland GmbH	Mendig, DE	100%	100%	EUR
XTRO AG	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
SteuDaTec System- und Netzwerntechnik GmbH	Mendig, DE	-	100%	EUR
CES POS d.o.o.	Zagreb, HR	100%	100%	HRK
CES POS DOO	Belgrad, RS	100%	100%	RSD
AIS Automation Dresden GmbH	Dresden, DE	100%	-	EUR
Kontron Technologies GmbH (vorm. S&T Technologies GmbH)	Linz, AT	100%	100%	EUR
SecureGUARD GmbH	Linz, AT	69%	69%	EUR
computer betting company gmbh	Leonding, AT	100%	100%	EUR
STS Sportwetten GmbH	Leonding, AT	-	100%	EUR
S&T Romania S.R.L.	Bukarest, RO	100%	100%	RON
S&T Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100%	100%	EUR
S&T Services s.r.o.	Bratislava, SK	-	100%	EUR
XLive GmbH	Mendig, DE	100%	100%	EUR
dorobet ltd.	St. Julians, MT	99%	99%	EUR
S&T CEE Holding s.r.o.	Bratislava, SK	100%	100%	EUR
S&T Plus s.r.o.	Prag, CZ	100%	100%	CZK
S&T CZ s.r.o.	Prag, CZ	100%	100%	CZK
S&T PilsCom s.r.o.	Pilsen, CZ	-	100%	CZK
S&T Services Polska Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	100%	PLN
S&T Crna Gora d.o.o	Podgorica, ME	100%	100%	EUR
S&T BH d.o.o	Sarajevo, BA	100%	100%	BAM
S&T Slovenija d.d.	Ljubljana, SI	100%	100%	EUR
S&T Hrvatska d.o.o.	Zagreb, HR	100%	100%	HRK
S&T Carrier Business d.o.o.T	Zagreb, HR	-	100%	HRK
S&T Macedonia d.o.o.e.l.	Skopje, MK	100%	100%	EUR
S&T ICB d.o.o.e.l.	Skopje, MK	-	100%	MKD
S&T Medical d.o.o.	Ljubljana, SI	51%	51%	EUR
S&T Bulgaria e.o.o.d.	Sofia, BG	100%	100%	BGN

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
S&T Poland Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	100%	PLN
S&T Services Bel LCC	Minsk, BYN	100%	100%	BYR
S&T Consulting Hungary Kft.	Budaörs, HU	100%	100%	HUF
S&T Services Kft	Budaörs, HU	100%	100%	HUF
S&T Albania Sh.p.k.	Tirana, AL	100%	100%	ALL
S&T Serbia d.o.o.	Belgrad, RS	100%	100%	RSD
S&T Mold srl.	Chisinau, MD	51%	100%	USD
S&T IT Technology SRL	Chisinau, MD	100%	100%	USD
BASS Systems S.R.L.	Chisinau, MD	51%	-	MDL
S&T Smart Energy GmbH	Linz, AT	100%	100%	EUR
Affair OOO ¹⁾	Moskau, RU	48%	48%	RUB
RTSoft Project OOO	Moskau, RU	74,50%	74,50%	RUB
Software Development Center RTSoft OOO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft AO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft Training Center	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft GmbH	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
SHS Centre OOO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft-ES OOO	Moskau, RU	100%	-	RUB
RTSoft Smart Grid OOO	Moskau, RU	99%	-	RUB
S&T MEDTECH SRL (vorm. GADAGROUP ROMANIA SRL)	Bukarest, RO	100%	84%	RON
S&T SME Distribution GmbH	Linz, AT	51%	51%	EUR
Amanox Solutions AG	Bern, CH	100%	51,20%	CHF
Kontron Austria GmbH	Engerwitzdorf, AT	100%	100%	EUR
Kontron Austria Holding GmbH	Ebbs, AT	-	100%	EUR
Kontron Austria Electronics GmbH	Ebbs, AT	-	100%	EUR
Kontron Electronics AG	Rotkreuz, CH	100%	100%	CHF
hamcos IT Service GmbH ²⁾	Hohentengen, DE	49%	49%	EUR
S&T Services GmbH	Wien, AT	-	100%	EUR
Linforge Technologies GmbH	Wien, AT	-	100%	EUR

10.A

KONZERNANHANG 2019

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
Kontron S&T AG	Augsburg, DE	95,90%	95,15%	EUR
Kontron Europe GmbH	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
Kontron Modular Computers SAS	Toulon, FR	100%	100%	EUR
Kontron Technology A/S	Horsholm, DK	-	100%	DKK
Kontron UK Ltd.	Chichester, GB	100%	100%	GBP
Kontron ECT design s.r.o.	Pilsen, CZ	100%	100%	CZK
Kontron Ukraine OOO	Kiev, UA	100%	100%	UAH
Kontron Electronics GmbH	Großbettlingen, DE	100%	100%	EUR
Kontron Electronics Kft.	Kapoly, HU	100%	-	HUF
Kontron America Inc.	San Diego, US	100%	100%	USD
Kontron Canada Inc.	Boisbriand, CA	100%	100%	USD
Inocybe Technologies Inc UK Limited	London, GB	100%	100%	GBP
Inocybe Technologies USA Inc.	Delaware, US	100%	100%	USD
Kontron communication Spain SL	Barcelona, ES	100%	-	EUR
Kontron Asia Pacific Design Sdn. Bhd.	Penang, MY	100%	100%	MYR
Kontron Technology Beijing Co. Ltd.	Peking, CN	100%	100%	RMB
Kontron Hongkong Technology Co. Ltd.	HongKong, CN	100%	100%	RMB
Kapsch (Beijing) Information and communication Technology Co., Ltd	Peking, CN	100%	-	RMB
Kontron Asia Inc. (vorm. S&T Asia Inc.)	Taipeh, TW	100%	100%	TWD
Kontron Asia Technology Inc.	Taipeh, TW	100%	100%	TWD
Quanmax Malaysia Sdn. Bhd	Penang, MY	100%	100%	MYR
Quanmax USA Inc.	Irvine, US	95,64%	95,64%	USD
Kontron Transportation Taiwan Co., Ltd	Taipeh, TW	100%	-	TWD
Kontron Transportation Austria AG	Wien, AT	100%	-	EUR
Kontron Transportation Sp. z o.o.	Warschau, PL	100%	-	PLN
Kontron Transportation España SL	Madrid, ES	100%	-	EUR
Kontron Transportation Portugal, Unipessoal LDA	Lissabon, PT	100%	-	EUR

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
Kontron Transportation s.r.o.	Prag, CZ	100%	-	CZK
Kontron Transportation Hungary Kft.	Budapest, HU	100%	-	HUF
Kapsch CarrierCom Saudi Arabia LLC	Riad, SA	100%	-	SAR
Kontron Transportation Deutschland GmbH	Frankfurt, DE	100%	-	EUR
Kontron Transportation France S.A.S.	Paris, FR	100%	-	EUR
Kontron Transportation UK Ltd.	Harrow, GB	100%	-	GBP
Kontron Transportation North America Inc.	Delaware, US	100%	-	USD
Kontron Transportation Belgium NV	Diegem, BE	100%	-	EUR
AP Trans NV	Diegem, BE	100%	-	EUR

1) Beherrschung aufgrund einer im Falle einer Überstimmung der S&T AG ausübaren Call-Option über 3% der Anteile. Die Option ist zum Stichtag als substantielles Recht der S&T AG zu beurteilen.

2) Beherrschung aufgrund einer jederzeit bis 31.12.2020 ausübaren Call-Option der S&T AG über 25,9%. Die Konsolidierung erfolgt bereits für 100% aufgrund einer jederzeit bis einschließlich 31.12.2024 ausübaren Put-Option der Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die restlichen Anteile.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES 2018

Im Dezember 2017 hat die S&T Mold srl, Chisinau, Moldawien, die S&T IT Technology srl, Chisinau, Moldawien gegründet. Die S&T Mold srl hält 100% an der S&T IT Technology srl. Die Eintragung der Gesellschaft im Firmenregister erfolgte im Dezember 2017. Die operative Geschäftstätigkeit der S&T IT Technology srl begann mit Anfang 2018, ab diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Die Gesellschaft ist im Bereich der Softwareentwicklung tätig.

Nachfolgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2018 verschmolzen:

- › Industrial Computers Ltd., Easthampnett, Großbritannien: aufnehmende Gesellschaft Kontron UK Ltd., Chichester, Großbritannien
- › S&T embedded GmbH, München, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft Kontron Europe GmbH, Ismaning, Deutschland
- › Roding Embedded GmbH, München, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft S&T embedded GmbH, München, Deutschland
- › BIT IT! Service GmbH, Neuwied, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft S&T Deutschland GmbH, Mending, Deutschland
- › S&T CZ Services s.r.o., Prag, Tschechien: aufnehmende Gesellschaft S&T CZ s.r.o., Prag, Tschechien
- › S&T ICB d.o.o., Ljubljana, Slowenien: aufnehmende Gesellschaft S&T Slovenija d.d., Ljubljana, Slowenien
- › Industrial Computers SAS, Valbonne, Frankreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Modular Computers SAS, Toulon, Frankreich
- › Active Internet Performance GmbH, Wien, Österreich: aufnehmende Gesellschaft S&T Services GmbH, Wien, Österreich
- › S&T Carrier business EOOD, Sofia, Bulgarien: aufnehmende Gesellschaft S&T Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien
- › S&T ICB DOO, Belgrad, Serbien: aufnehmende Gesellschaft S&T Serbia DOO, Belgrad, Serbien
- › Fair Value Com S.R.L., Bukarest, Rumänien: aufnehmende Gesellschaft S&T Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien
- › CES POS Anteile A GmbH, Aiterhofen, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft S&T Deutschland GmbH, Mending, Deutschland

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Anteile an folgenden Gesellschaften erworben, die zur Vollkonsolidierung führten:

- › Foreign Trade Unitary Enterprise „Kapsch“, Minsk, Weißrussland (in der Folge umbenannt in S&T Services Bel LLC)
- › Kapsch DOOEL, Skopje, Nordmazedonien (in der Folge umbenannt in S&T ICB DOOEL)
- › Kapsch CarrierCom d.o.o., Zagreb, Kroatien (in der Folge umbenannt in S&T Carrier Business d.o.o.)
- › Kapsch d.o.o., Ljubljana, Slowenien (in der Folge umbenannt in S&T ICB d.o.o.)
- › Kapsch DOO Belgrad, Serbien (in der Folge umbenannt in S&T ICB DOO)
- › Kapsch EOOD, Sofia, Bulgarien (in der Folge umbenannt in S&T Carrier business EOOD)
- › Active Internet Performance GmbH, Wien, Österreich
- › exceet Austria GmbH, Ebbs, Österreich (in der Folge umbenannt in Kontron Austria Holding GmbH)
- › exceet electronics GmbH, Ebbs, Österreich (in der Folge umbenannt in Kontron Austria Electronics GmbH)
- › exceet electronics AG, Rotkreuz, Schweiz (in der Folge umbenannt in Kontron Electronics AG)
- › exceet electronics GmbH, Großbettlingen, Deutschland (in der Folge umbenannt in Kontron Electronics GmbH)
- › Fair Value Com S.R.L., Bukarest, Rumänien
- › Inocybe Technologies Inc UK Limited, London, Großbritannien
- › Inocybe Technologies USA Inc., Delaware, USA
- › S&T PilsCom s.r.o., Pilsen, Tschechien
- › SteuDaTec System- und Netzwerktechnik GmbH, Kempenich, Deutschland

Zum 31. Dezember 2018 waren die Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Anteilerwerben nachfolgender Gesellschaften abgeschlossen:

- › Foreign Trade Unitary Enterprise „Kapsch“, Minsk, Weißrussland (in der Folge umbenannt in S&T Services Bel LLC)
- › Kapsch DOOEL, Skopje, Nordmazedonien (in der Folge umbenannt in S&T ICB DOOEL)
- › Kapsch CarrierCom d.o.o., Zagreb, Kroatien (in der Folge umbenannt in S&T Carrier Business d.o.o.)
- › Kapsch d.o.o., Ljubljana, Slowenien (in der Folge umbenannt in S&T ICB d.o.o.)
- › Kapsch DOO Belgrad, Serbien (in der Folge umbenannt in S&T ICB DOO)
- › Kapsch EOOD, Sofia, Bulgarien (in der Folge umbenannt in S&T Carrier business EOOD)
- › Active Internet Performance GmbH, Wien, Österreich
- › Fair Value Com S.R.L., Bukarest, Rumänien
- › Inocybe Technologies Inc UK Limited, London, Großbritannien
- › Inocybe Technologies USA Inc., Delaware, USA
- › S&T PilsCom s.r.o., Pilsen, Tschechien
- › SteuDaTec System- und Netzwerktechnik GmbH, Kempenich, Deutschland

Die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden dieser Gesellschaften wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	2.746
Langfristige Vermögenswerte	2.632
Vorräte	498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 5.197)	4.571
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.871
Langfristige Schulden	-1.198
Passive latente Steuern	-265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.896
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-4.055
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	2.904
GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	7.783
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-2.904
Geschäfts- oder Firmenwert	4.879

10.A

KONZERNANHANG 2019

Der aus den Kaufpreisallokationen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von TEUR 4.305 dem Segment „Embedded Systems“ (2019 umbenannt in „IoT Solutions America“) zugeordnet, TEUR 2.133 entfielen auf das Segment „IT Services“ und ein negativer Unterschiedbetrag iHv TEUR -1.559 wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund der Unternehmenszusammenschlüsse stellte sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-5.666
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	2.746
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.920
Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe	-376
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-376

Die erworbenen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2018 ab dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 14.122 zum Konzernumsatz und TEUR -622 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum 1. Jänner 2018 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um TEUR 6.764 und das Konzernergebnis um TEUR 387 verändert.

Zum 31. Dezember 2018 waren die Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Anteilswerten nachfolgender Gesellschaften mit vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

- › exceet Austria GmbH, Ebbs, Österreich (in der Folge umbenannt in Kontron Austria Holding GmbH)
- › exceet electronics GmbH, Ebbs, Österreich (in der Folge umbenannt in Kontron Austria Electronics GmbH)
- › exceet electronics AG, Rotkreuz, Schweiz (in der Folge umbenannt in Kontron Electronics AG)
- › exceet electronics GmbH, Großbettlingen, Deutschland (in der Folge umbenannt in Kontron Electronics GmbH)

Die abschließende Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte innerhalb von zwölf Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt und stellt sich wie folgt dar:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	1.097
Langfristige Vermögenswerte	9.657
Vorräte	22.122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 7.291)	6.970
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.719
Langfristige Schulden	-1.996
Passive latente Steuern	-3.153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.996
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6.458
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-965
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	21.997

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	30.771
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-21.997
Geschäfts- oder Firmenwert	8.774

Die abschliessende Ermittlung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu Zeitwerten und des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts führte zu keiner Veränderung gegenüber der vorläufigen Erfassung zum 31. Dezember 2018.

Der aus den Kaufpreisallokationen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde in voller Höhe dem Segment „IoT Solutions“ zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund der Unternehmenszusammenschlüsse stellte sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-30.771
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	132
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30.639
Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe	-65
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-65

Die erworbenen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2018 ab dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 27.636 zum Konzernumsatz und TEUR 548 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum 1. Jänner 2018 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um TEUR 41.316 und das Konzernergebnis um TEUR -1.755 verändert.

ENDKONSOLIDIERUNGEN 2018

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 keine Gesellschaften veräußert bzw. liquidiert.

ERWERB DER ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS AN DER KONTRON CANADA INC., BOISBRIAND, KANADA

Am 21. September 2018 hat die S&T AG einen Aktienkauf- und Sacheinlagevertrag über den Erwerb des ausstehenden 49%-Anteils an der Kontron Canada Inc. geschlossen. Verkäuferin bzw. Sacheinlegerin ist die Ennoconn Investment Holdings Co. Ltd. Die Ennoconn Investment Holdings Co. Ltd gilt als ein der S&T AG nahestehendes Unternehmen, da die S&T AG in den Konsolidierungskreis der Ennoconn Corporation auf Basis einer de-facto Kontrolle einbezogen ist.

Der Kaufpreis für den Erwerb des 49%-Anteils an der Kontron Canada Inc. setzt sich aus der Ausgabe von 2.177.711 neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 23,37 je Aktie gegen Sacheinlage sowie einer baren Zuzahlung von EUR 0,15 je neuer Aktie zusammen. Die übernommenen Anteile ohne Beherrschung belaufen sich zum Übernahmestichtag auf rd. TEUR 16.911.

Der Erwerb der Anteile ohne Beherrschung stellt sich wie folgt dar:

	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	51.220
Übernommene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-16.911
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	34.309

ERWERB DER ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS AN DER KONTRON S&T AG, AUGSBURG, DEUTSCHLAND

Die S&T AG hat im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen von freiwilligen Aktienkaufangeboten an die Streuaktionäre der nicht börslich notierten Kontron S&T AG weitere Anteile erworben. Der zum 31. Dezember 2017 gehaltene Anteil an der Kontron S&T AG betrug 92,29% und erhöhte sich bis zum 31. Dezember 2018 auf 95,15%.

Der Erwerb der Anteile ohne Beherrschung stellt sich wie folgt dar:

	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	8.392
Übernommene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-3.652
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	4.740

ERWERB VON ANTEILEN OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS AN DER S&T ROMANIA S.R.L., BUKAREST, RUMÄNIEN UND AN DER BIT IT! SERVICE GMBH, NEUWIED, DEUTSCHLAND

Am 31. Mai 2018 hat die S&T AG einen Kaufvertrag über den Erwerb des ausstehenden 30,06%-Anteils an der S&T Romania S.R.L. abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis für den Erwerb setzt sich aus einer fixen Kaufpreiskomponente in Höhe von TEUR 1.500 sowie einer variablen Kaufpreiskomponente zusammen. Die variable Kaufpreiskomponente in Höhe von TEUR 500 orientiert sich am Abschluss von im Kaufvertrag definierten Kundenverträgen durch die S&T Romania bis längstens 30. April 2019 und wurde als Teil des Kaufpreises berücksichtigt, da von der Erfüllung der Bedingungen ausgegangen wird.

Am 10. April 2018 hat die S&T Deutschland GmbH, ein verbundenes Unternehmen der S&T AG, einen Kauf- und Abtretungsvertrag über den Erwerb der ausstehenden Anteile an der BIT IT! Service GmbH, Neuwied, Deutschland, geschlossen. Der Kaufpreis für den Erwerb des 19%-Anteils beträgt TEUR 116.

Der Erwerb der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an den beiden Gesellschaften stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	2.116
Übernommene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-901
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	1.215

VERMINDERUNG DES ANTEILSBESITZES OHNE VERLUST DER BEHERRSCHUNG AN DER AMANOX SOLUTIONS AG, BERN, SCHWEIZ

Im November 2018 hat die S&T AG eine Vereinbarung über die Aufhebung der gemäß Master Purchase Agreement vom 2. März 2016 gültigen Verkaufs- und Kaufoption über den Erwerb der restlichen, noch bei den Verkäufern verbliebenen Anteile an der Amanox Solutions AG abgeschlossen. Aufgrund der vereinbarten Konditionen der gegenseitigen Verkaufs- und Kaufoptionen wurde die Gesellschaft im Konzern bereits zu 100% vollkonsolidiert. Durch die Aufhebungsvereinbarung und damit den Wegfall der Optionen vermindert sich der von der S&T AG bilanzierte Anteilsbesitz von bisher 100% auf nunmehr 51,2%. Ein Verlust der Beherrschung über die Gesellschaft ist damit nicht verbunden. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung betrug zum Zeitpunkt der Verminderung des Anteilsbesitzes TEUR 2.568 und wurde ergebnisunwirksam ausgebucht.

Die Verminderung des Anteilsbesitzes stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR

Ausbuchung der bedingten Gegenleistung	-2.568
Übertragene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.880
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	312

B.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Jede Tochtergesellschaft legt seine funktionale Währung fest, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in weiterer Folge nach dem Konzept der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß IAS 21 umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden werden zu Stichtagskursen in die Darstellungswährung des Konzernabschlusses umgerechnet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Die Umrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften erfolgt jeweils zu historischen Kursen, wobei Wechselkursänderungen ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden und in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt werden.

Die Wechselkurse der für den S&T Konzern wichtigsten Währungen veränderten sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

WÄHRUNG 1 EURO =	2019 DURCHSCHNITTSKURS	2019 STICHTAGSKURS	2018 DURCHSCHNITTSKURS	2018 STICHTAGSKURS
ALL	123,05000	121,83362	127,62170	123,49479
BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
BYN	2,34074	2,36217	2,40530	2,47208
CAD	1,48548	1,45980	1,52937	1,56050
CHF	1,11245	1,08540	1,15496	1,12690
CZK	25,67045	25,40800	25,64700	25,72400
GBP	0,87777	0,85080	0,88471	0,89453
HRK	7,41797	7,43950	7,41816	7,41250
HUF	325,29675	330,53000	318,88969	320,98000
MDL	19,41609	19,26572	-	-
MKD	61,52393	61,50260	61,49775	61,48026
MYR	4,63742	4,59530	4,76336	4,73170
PLN	4,29762	4,25680	4,26149	4,30140
RON	4,74535	4,78300	4,65402	4,66350

WÄHRUNG 1 EURO =	2019 DURCHSCHNITTSKURS	2019 STICHTAGSKURS	2018 DURCHSCHNITTSKURS	2018 STICHTAGSKURS
RMB	7,73549	7,82050	7,80808	7,87510
RSD	117,83469	117,54750	118,23911	118,21832
RUB	72,45534	69,95630	74,04160	79,71530
TWD	34,59591	33,60521	35,58529	35,00328
USD	1,11948	1,12340	1,18096	1,14500

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN UND SALDEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Positionen, dass Schätzungen vorgenommen und Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von bilanzierten Vermögenswerten, Schulden, Erträgen sowie Aufwendungen haben. Sämtliche Schätzungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu Anpassungen der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen.

Hauptanwendungsbereiche für Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen in der Bilanzierung von Akquisitionen, der Folgebilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten, dem Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, der Bewertung von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Bewertung von Rückstellungen, der Bilanzierung von Leasingverhältnissen und der Beurteilung rechtlicher Risiken sowie der Realisierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Hinsichtlich der getroffenen Annahmen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den einzelnen Posten.

KAUFPREISALLOKATIONEN

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die erwarteten Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen. Weitere wesentliche Annahmen stellen die Bestimmungen der beizulegenden Zeitwerte von bedingten Gegenleistungen und Put-Optionen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss dar (Details zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt A unter „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ersichtlich).

VORLIEGEN VON BEHERRSCHUNG

Bei einzelnen Transaktionen, bei denen von der S&T Gruppe unter 50% der Anteile an anderen Gesellschaften erworben werden, ist vom Management zu beurteilen, ob diese Gesellschaften dennoch direkt oder indirekt von der S&T AG beherrscht werden. Ist eine Beherrschung zu bejahen, so werden diese Gesellschaften mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen und – sofern es sich dabei um einen Geschäftsbetrieb handelt – nach der Erwerbsmethode des IFRS 3 erstkonsolidiert. Bei dieser Beurteilung sind vom Management insbesondere Einschätzungen und Annahmen über die Möglichkeit der S&T, die relevanten Tätigkeiten der betreffenden

Gesellschaften bestimmen zu können, um daraus die variablen Rückflüsse aus diesen zu beeinflussen, zu treffen. Dies erfordert unter anderem eine Betrachtung von Art und Zweck der jeweiligen Gesellschaft, die Analyse der Governance Struktur sowie die Identifikation sonstiger Einflussnahmemöglichkeiten der S&T bei diesen Gesellschaften abseits einer Stimmrechtsmehrheit.

IMPAIRMENT-TESTS AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden Geschäfts- oder Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Für diese Werthaltigkeitsüberprüfung erfolgt die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung zu markt- und unternehmensspezifischen Diskontsätzen sowie erwarteter Wachstumsraten und Wechselkurse (Details zu den Impairment-Tests auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind dem Abschnitt D, Note (12) zu entnehmen).

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Eine erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens (Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind dem Abschnitt D, Note (12) zu entnehmen).

AKTIVE LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen Steueransprüche spielt die Beurteilung über Zeitpunkt und Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategie eine wesentliche Rolle. Wird ein bestehender Verlustvortrag auf Basis dieser Zukunftsprognosen voraussichtlich nicht in einem angemessenen Zeitraum von fünf Jahren verbraucht, erfolgt keine Aktivierung dieses Verlustvortrages (Details zu den aktiven latenten Steuern sind im Abschnitt D, Note (16) ersichtlich).

VORRATSBEWERTUNG

Zur Berücksichtigung des Obsoleszenzrisikos wurde eine standardisierte Gängigkeitsabwertung implementiert. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist (Details zur Vorratsbewertung sind dem Abschnitt D, Note (17) zu entnehmen).

BEWERTUNG VON FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer für verschiedene Forderungsportfolios bestimmt.

Die Wertberichtigungsmatrix basiert auf den historischen Ausfallquoten des Konzerns, angepasst um zukunftsbezogene Informationen. Die historischen Ausfallquoten werden zu jedem Abschlussstichtag aktualisiert. Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die historischen Kreditausfälle des Konzerns und die zukünftige Einschätzung sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft.

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND JUBILÄUMSGELDER

Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern sowie der Barwert dieser Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diesen Bewertungen liegen diverse Annahmen wie Diskontsätze, zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Rentensteigerungen sowie Sterbetafeln zugrunde, die von den tatsächlichen

Entwicklungen in der Zukunft abweichen können. Details zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Abfertigungen sind dem Abschnitt D, Note (26) zu entnehmen).

RECHTLICHE RISIKEN

Als international agierender Konzern ist die S&T Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und anderen Gesetzen sowie vertraglichen Verpflichtungen ausgesetzt. Für vorhandene Risiken sind im Konzernabschluss ausreichende Rückstellungen gebildet worden. Es kann jedoch nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus laufenden Verfahren und gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

IFRS 16 erfordert Einschätzungen, die die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten beeinflussen. Diese beinhalten u.a. die Bestimmungen von Verträgen, die unter IFRS 16 fallen, die Laufzeiten der Verträge und den Grenzfremdkapitalzinssatz, der zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen herangezogen wird. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrundeliegenden Laufzeit, angepasst um das Länder-, Währungs- und Unternehmensrisiko, abgeleitet.

ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

ZEITPUNKT DER ERFÜLLUNG VON LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Der Konzern verkauft Beratungs-, Installations- und Reparatur-Dienstleistungen. Diese Leistungen werden auf Zeit- oder Materialbasis erbracht und entsprechend dem Aufwand beziehungsweise nach Abnahme der Leistung durch den Kunden als Umsatz realisiert.

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt in den Fällen, in denen

- › dem Kunden der Nutzen aus einer Leistung des Unternehmens zufließt und er gleichzeitig mit der Leistungserbringung diesen Nutzen kann,
- › durch die Leistung des Unternehmens ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird, über den der Kunde während der Erstellung oder Verbesserung die Verfügungsgewalt erlangt, oder
- › durch die Leistung des Unternehmens ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das Unternehmen aufweist, und das Unternehmen einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Sofern Dienstleistungen als Festpreisvertrag erbracht werden, wobei die Vertragsdauer in der Regel weniger als ein Jahr beträgt, erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt. Bei Zeitverträgen wird der Fertigstellungsgrad anhand der bisher geleisteten Stunden im Verhältnis zu den geplanten Gesamtstunden ermittelt. Bei Materialverträgen wird der Fertigstellungsgrad anhand der bislang angefallenen Kosten im Verhältnis zu den geplanten Gesamtkosten ermittelt.

Wenn Umstände eintreten, die die ursprünglichen Schätzungen von Erlösen, Kosten oder Fertigstellungsgrad verändern, werden diese Schätzungen angepasst. Diese Anpassungen können zu einem Anstieg oder einer Abnahme von geschätzten Kosten führen und werden im Ergebnis der Periode gezeigt, in der das Management von diesen Umständen Kenntnis erlangt hat.

Wenn das Ergebnis aus einem Festpreis-Dienstleistungsvertrag nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Auftrags Erlöse nur in dem Maße erfasst, in dem der Ausgleich der angefallenen Auftragskosten erwartet wird. Wenn es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftrags Erlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Umsätze aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse erlangt hat. Dies tritt in der Regel mit Versand der Waren und Erzeugnisse unter Berücksichtigung der jeweils mit dem Kunden vereinbarten Incoterms ein. Preisnachlässe und Mengenrabatte stellen dabei eine variable Vergütung dar, die bei Vertragsabschluss geschätzt und im Umsatz entsprechend zu korrigieren ist, so dass es in späteren Perioden hochwahrscheinlich zu keiner signifikanten Stornierung kommt, sobald die bei der variablen Vergütung bestehende Unsicherheit nicht mehr besteht.

TRANSAKTIONSPREIS UND ZUORDNUNG ZU DEN LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Verträge, die die Lieferung oder Erbringung von mehreren separierbaren Produkten oder Dienstleistungen enthalten, sind in einzelne Komponenten zu trennen, wobei für jede Komponente ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen ist. Dies kann im S&T Konzern insbesondere die Kombination aus Hardwareinstallationen kombiniert mit Servicegeschäft oder Produktlieferungen mit verlängerten Gewährleistungs- oder Wartungsdienstleistungen betreffen. Der Preis für das gesamte Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Komponenten aufgeteilt und der Umsatz für jede Komponente gesondert realisiert.

VERMITTLUNGSLEISTUNGEN

Wenn an der Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen an einen Kunden mehr als eine Partei beteiligt ist, muss ein Unternehmen unterscheiden, ob es als Prinzipal tätig ist und die Umsatzerlöse folglich auf Bruttobasis erfasst, oder als Agent mit Umsatzerfassung in Höhe des Nettobetrags. Ein Unternehmen handelt als Prinzipal, wenn es die Verfügungsgewalt über ein zugesagtes Produkt oder eine zugesagte Dienstleistung besitzt, bevor es dieses bzw. diese auf den Kunden überträgt. Im S&T Konzern ist diese Unterscheidung vor allem beim Verkauf von Hard- und Software von Dritten relevant, da S&T hier in einzelnen Fällen keine Verfügungsgewalt über die an den Kunden gelieferten Produkte hat. Zu näheren Informationen siehe die Erläuterungen zu den Leistungsverpflichtungen des Konzerns in Abschnitt D, Note (1).

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Anlagevermögen werden gemäß dem Wahlrecht in IAS 20 vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Zuwendungen um Forschungs- bzw. Entwicklungsförderungen.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Nach IFRS 2 wird bei der aktienbasierten Vergütung zwischen Transaktionen mit Barausgleich und solchen mit Eigenkapitalabgeltung unterschieden. Für beide Instrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Dieser wird dann als Personalaufwand über den Zeitraum verteilt, innerhalb dessen die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Instrumente erwerben.

Die derzeit laufenden Vergütungsprogramme der S&T AG sehen vor, den Bezugsberechtigten wahlweise Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder einen Barausgleich anzubieten, wobei das Wahlrecht allein bei der S&T AG liegt. Da eine Erfüllung in Aktien beabsichtigt ist und die S&T AG auch über ausreichend bedingtes Kapital verfügt, ist die Zusage als Transaktion mit Eigenkapitalabgeltung zu bilanzieren. Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d.h. dem Zeitpunkt an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden mit Hilfe eines geeigneten Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) ermittelt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktienoptionen sind im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst worden.

FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich getrennt ausgewiesen.

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 angeführten Bewertungskategorien zugeordnet:

- › finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- › finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (mit Recycling)
- › finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei als Eigenkapitalinstrumente klassifizierten finanziellen Vermögenswerten besteht das Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bewerten.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie marktgängige Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen und Finanzinvestitionen. Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie der Zusammensetzung der vertraglichen Zahlungsströme.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen, wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“).

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen für erwartete Ausfälle bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (mit Recycling) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die sowohl mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Bei Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (mit Recycling) bewertet werden, werden Zinserträge, Neubewertungen von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten sowie Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und so berechnet wie bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Die verbleibenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Ausbuchung wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne Recycling) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, seine Eigenkapitalinstrumente in diese Kategorie einzuordnen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

WERTMINDERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Der Konzern erfasst bei allen Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallsrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallsereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruht (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallsrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die gesamte Restlaufzeit des jeweiligen Instruments erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing und Vertragsvermögenswerten aus Kundenverträgen wendet die S&T eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste in Form eines Gesamtlaufzeit-ECL mittels Wertberichtigungsmatrix an. Daher verfolgt die S&T bei diesen Finanzinstrumenten Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL.

Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitdauer in Tagen bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind.

Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt.

AUSBUCHUNG

Ein vertraglicher Vermögenswert, bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts, wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind, oder die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen wurden.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem Vermögenswert überträgt, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben die größte Bedeutung für den Konzernabschluss.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige, lineare Abschreibungen und Wertminderungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis, die Nebenkosten abzüglich Rabatte, Boni und Skonti sowie aktivierte Fremdkapitalkosten. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage gemessen an den gesamten Anschaffungskosten wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
Bauten und Bauten auf fremdem Grund	4 – 40
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 – 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Fuhrpark	3 – 6
EDV-Ausstattung	3 – 5

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den übrigen Erträgen (Veräußerungserlös höher als Buchwert) oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Veräußerungserlös niedriger als Buchwert) erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Kostenminderungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
Software, Lizenz- und Markenrechte	2 – 10
Entwicklungskosten und Technologie	3 – 10
Kundenbeziehungen	3 – 5

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d.h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Im Rahmen der Kaufpreisallokation werden für die Erwerbe immaterielle Vermögenswerte aktiviert, sofern die Voraussetzungen für eine bilanzielle Erfassung gem. IFRS 3 iVm. IAS 38 erfüllt sind.

Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember auf mögliche Wertminderung überprüft. Dabei wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. Gruppe von CGUs, denen Geschäfts- und Firmenwerte zugeordnet sind, mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nutzungswert ermittelt sich aus den diskontierten Zahlungsströmen, die basierend auf den vom Management genehmigten Finanzplänen ermittelt wurden. Diese umfassen einen Zeitraum von vier Jahren. Nach einem Zeitraum von vier Jahren anfallende Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vj.: 1,0%) extrapoliert. In die Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie aktuelle Einschätzungen des Managements über die zukünftige Marktentwicklung ein. Die prognostizierten Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) vor Steuern diskontiert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der CGU, so wird zunächst der der CGU zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert. Im Falle eines den Geschäfts- oder Firmenwert übersteigenden Wertminderungsbedarfes, erfolgt eine Abschreibung der verbleibenden Vermögenswerte der CGU in Relation ihrer Buchwerte, jedoch nicht unter deren jeweils erzielbaren Betrag. Darüber hinaus wird auch unterjährig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt.

WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden regelmäßig überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und, sofern notwendig, eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und dem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

VERTRAGSSALDEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Im Gegenzug für die Übertragung zugesagter Güter und Dienstleistungen werden vom Kunden Zahlungen als Vergütung geleistet. Ein Vertragsvermögenswert stellt den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen dar. Wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingte wird, wird entsprechend eine Forderung erfasst. Die Vertragsverbindlichkeit bezieht sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden.

LIQUIDE MITTEL

Der Bilanzposten „Liquide Mittel“ umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten liquiden Mittel abzüglich liquider Mittel mit Verfügungsbeschränkungen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten.

ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen laufenden Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen.

Die laufenden ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen. Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein verrechenbarer Anspruch vorhanden ist.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Hiernach sind für die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz latente Steuern zu bilden (Temporary-Concept). Hiervon ausgenommen sind latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat. Daneben sind grundsätzlich auch latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen.

Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung rechtlich zulässig ist.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vorangegangenen Ereignisses hat, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzungen. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Abzinsungseffekt wesentlich ist, in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen beinhalten Pensionszusagen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder, welche auf Basis von versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet werden.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation = DBO) wird aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit und der erwarteten Gehaltsentwicklung berechnet. Die Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird unabhängig von der Verfallbarkeit im Zeitpunkt der Zusage sofort erfolgswirksam erfasst.

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen gegenüber Mitarbeitern in Deutschland und Frankreich. In Deutschland wird der gesetzliche Rahmen für die betriebliche Altersversorgung durch das Betriebsrentengesetz vorgegeben. In Frankreich bestehen gesetzliche und tarifliche Bestimmungen durch die das Unternehmen verpflichtet ist, bei Pensionierung Einmalzahlungen an seine Mitarbeiter zu leisten. Die Zahlungen sind tariflich geregelt und basieren auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie dem Endgehalt vor der Pensionierung.

Abfertigungsrückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern nach österreichischem Recht, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die Abfertigungen nach österreichischem Recht sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer durch den Dienstgeber sowie regelmäßig bei Pensionsantritt bezahlt werden müssen. Die Abfertigungszahlung richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Ähnliche Verpflichtungen bestehen bei den polnischen und slowenischen Tochtergesellschaften.

Leistungen für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgrund gesetzlicher oder freiwilliger Verpflichtungen werden im Zeitpunkt des Anfalls als Aufwand erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

S&T ALS LEASINGNEHMER

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten und von Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst. Enthält eine Vereinbarung sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten, erfolgt eine Aufteilung der Leasingzahlungen auf die beiden Komponenten auf Basis ihrer relativen Einzelveräußerungspreise und die Nicht-Leasingzahlungen werden im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- › feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen
- › variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. Zinssatzes
- › Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- › den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst. Alle übrigen variablen Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechtes entsprechen grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Diese sind zusätzlich um anfängliche direkte Kosten zu erhöhen. Anreizzahlungen des Leasinggebers, die bereits zugeflossen sind, verringern die Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggf. um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Geht der angemietete Vermögenswert am Ende des Leasingverhältnisses in das Eigentum des Konzerns über oder ist eine Kaufoption bzw. ein Andienungsrecht hinreichend sicher, dann wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird. Neben der nichtkündbaren Grundmietzeit werden zusätzliche Perioden aus Verlängerungsoptionen einbezogen, sofern ihre Inanspruchnahme mit Nutzungsbeginn hinreichend sicher ist und Kündigungszeiträume, sofern ihre Ausübung nicht hinreichend sicher ist. Diese Einschätzung wird überprüft, wenn entweder nicht in der Kontrolle des Leasingnehmers liegende Ereignisse oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, welche eine Änderung der Laufzeit notwendig machen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und diese in der ursprünglichen Einschätzung nicht berücksichtigt waren. Die Anpassung der Leasing-Laufzeit führt zu einer geänderten künftigen Zahlungsreihe und somit zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes. Der entstandene Differenzbetrag wird erfolgsneutral im Nutzungsrecht erfasst. Ausbuchungsbeträge, die den Buchwert des Nutzungsrechts übersteigen werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

S&T ALS LEASINGGEBER

Finanzierungsleasing

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für einen Finanzierungsleasingvertrag wird der Barwert der künftigen Leasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) als Forderung gegenüber dem Leasingnehmer bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Brutto-Leasingforderungen und dem Nettoinvestitionswert ist als noch nicht realisierter Finanzertrag abgegrenzt. Die Finanzerträge werden über die Laufzeit der Verträge durch eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestitionen verteilt.

Operative Leasingverträge

Vermögenswerte, die im Rahmen von operativen Leasingverträgen an Kunden vermietet werden, werden unter den Sachanlagen ausgewiesen und über die gewöhnliche Nutzungsdauer entsprechend der Behandlung des Sachanlagevermögens abgeschrieben. Die hieraus resultierenden Mieterträge werden linear während der Dauer des Mietvertrages ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Die S&T AG bewertet Finanzinstrumente, wie beispielsweise Derivate oder bedingte Kaufpreisverpflichtungen zu jedem Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind dem Abschnitt E, Note (32) zu entnehmen.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingekommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder am vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- › Stufe 1: die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- › Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- › Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

An aerial photograph of an aircraft's wing and tail section, viewed from above. The aircraft is white with a dark grey tail. The background shows a flat, open landscape under a clear sky.

INFLIGHT ENTERTAINMENT & INFLIGHT CONNECTIVITY HARDWARE

IOT SOLUTIONS EUROPE

Kontron Avionics IFE&IFC-Hardware ergänzt und vervollständigt die von Lufthansa Technik verkaufte Hardware, Dienstleistungen und Produkte in hohem Maße. Als Mitglied von Lconnect haben verschiedenste Kunden (Satellitenanbieter, Fluggesellschaften und Multimedia-Unternehmen) zertifizierte Installationspakete mit konsistentem, zuverlässigem und qualitativ hochwertigem Wi-Fi Produkte von Kontron erhalten – gemeinsam liefern wir ein zukunftssicheres IFE-Kabinensystem, das für jede denkbare Anwendung, die ein Endkunde sucht, gerüstet ist. Das Passagier-Erlebnis wird neu definiert, dank des globalen Supports und der Reichweite von Lufthansa Technik und ihrer Erfahrung bei der Installation von Kontron Produkten.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

UMSATZSTRÖME

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2019	2018
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	423.253	428.483
Verkauf von IT-Produkten Dritter (Hard- und Software)	371.817	298.598
Erbringung von wiederkehrenden IT-Betriebsdienstleistungen	288.659	241.000
Erbringung von einmaligen IT-Projektdienstleistungen	39.156	22.800
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.122.885	990.881
davon Inland	102.897	98.435
davon Ausland	1.019.988	892.446

Die Zuordnung der Umsatzerlöse nach der Kategorie Inland/Ausland erfolgt nach dem jeweiligen Sitz des Kunden.

2019	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	0	290.254	132.999	423.253
Verkauf von IT-Produkten Dritter (Hard- und Software)	257.199	114.158	460	371.817
Erbringung von wiederkehrenden IT-Betriebsdienstleistungen	211.900	69.759	7.000	288.659
Erbringung von einmaligen IT-Projektdienstleistungen	36.768	1.217	1.171	39.156
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	505.867	475.388	141.630	1.122.885

2018	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	0	272.715	155.768	428.483
Verkauf von IT-Produkten Dritter (Hard- und Software)	217.981	79.757	860	298.598
Erbringung von wiederkehrenden IT-Betriebsdienstleistungen	210.934	23.904	6.162	241.000
Erbringung von einmaligen IT-Projektdienstleistungen	20.033	304	2.463	22.800
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	448.948	376.680	165.253	990.881

Von den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahres entfallen TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 636) auf Vermittlungsleistungen, die mit ihrem Nettobetrag erfasst sind.

Verkäufe mit Rückgaberecht wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

VERTRAGSSALDEN

	31.12.2019	31.12.2018
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	30.357	4.357
Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	73.681	48.680

Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen werden zunächst für Umsätze aus Entwicklungs- und IT-Projekten angesetzt, bei denen die S&T ihren vertraglichen Verpflichtungen (teilweise) nachgekommen ist, bevor der Kunde die Gegenleistung bezahlt hat beziehungsweise diese fällig gestellt wurde. Mit Fälligkeitstellung wird der entsprechende Vertragsvermögenswert in die Forderungen aus Lieferung und Leistung umgegliedert.

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2019	2018
Umgliederung IFRS 15		1.346
Stand 1.1.	4.357	1.346
Zugänge	30.313	4.349
Teilabrechnungen	-4.138	-1.095
Andere Anpassungen	0	-236
Währungsumrechnung	6	-7
Stand 31.12.	30.538	4.357

Der hohe Anstieg der Vertragsvermögenswerte resultiert vor allem aus dem Erwerb der Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ und „Kapsch PublicTransportCom“ im Geschäftsjahr 2019. Die erworbenen Geschäftsbereiche betreiben vornehmlich Projekte für Kommunikationslösungen bei Bahnbetreibern, bei denen die Umsatzerlöse zeitraumbezogen zu realisieren sind.

10.C

KONZERNANHANG 2019

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Kundenanzahlungen und erhaltene Vorauszahlungen für Projektdienstleistungen, für die die vertraglich zugesicherten Güter und Dienstleistungen von S&T noch nicht (vollständig) an den Kunden übertragen beziehungsweise erbracht wurden. Von den Vertragsverbindlichkeiten sind TEUR 13.710 (31. Dezember 2018: TEUR 11.178) in den langfristigen und TEUR 59.971 (31. Dezember 2018: TEUR 37.502) in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Entwicklung der Vertragsverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2019	2018
Umgliederung IFRS 15		41.309
Stand 1.1.	48.680	41.309
Zugänge	60.380	37.234
Als Umsatz erfasst	-36.001	-28.704
Währungsumrechnung	622	-1.159
Stand 31.12.	73.681	48.680

Analog zum Anstieg der Vertragsvermögenswerte erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen aus dem Erwerb der Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ und „Kapsch PublicTransportCom“.

Wesentliche signifikante Finanzierungskomponenten liegen nicht vor, da in der Regel die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieses Guts oder dieser Dienstleistung durch den Kunden maximal 12 Monate beträgt.

LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)

Die Leistungsverpflichtung beim Verkauf von Eigentechologieprodukten wird zu jenem Zeitpunkt erfüllt, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Eigentechologieprodukte unter Berücksichtigung der jeweils vereinbarten Incoterms der Fall. Das übliche Zahlungsziel liegt in der Regel zwischen 30 und 90 Tagen nach Auslieferung. Preisnachlässe oder Mengenrabatte werden nur in Ausnahmefällen gewährt. Gleiches gilt für Rückgaberechte: vielmehr werden den Kunden in diesen Fällen im Rahmen von Teststellungen oder Proof-of-Concepts die Eigentechologieprodukte unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Konzern gewährt übliche Gewährleistungsrechte für gelieferte eigene Produkte die eine Zusicherung darstellen, dass das betreffende Produkt den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht (sog. assurance-type warranty). In wenigen Fällen werden zusätzlich verlängerte Gewährleistungen oder Wartungsdienstleistungen angeboten, die in einem kombinierten Vertrag eine separate Leistungsverpflichtung darstellen. In diesen Fällen wird die Gesamtvergütung zwischen den Leistungsverpflichtungen auf Basis relativer Einzelverkaufspreise aufgeteilt und Umsatzerlöse werden über den Zeitraum der Gewährleistung oder Wartung realisiert.

Verkauf von IT-Produkten von Dritten (Hard- und Software)

Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung bei dem Handel mit Produkten Dritter, beispielsweise HP, IBM, Cisco oder Microsoft, bei denen der Verkauf der Hard- und Software die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, erfolgt zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der IT-Produkte der Fall. Das übliche Zahlungsziel liegt in der Regel zwischen 14 und 30 Tagen nach Auslieferung. Nachträgliche Preisnachlässe, Mengenrabatte oder Rückgaberechte werden nur in Ausnahmefällen gewährt. Die gesetzliche Gewährleistungsverpflichtung liegt in diesen Fällen beim Hersteller der IT-Produkte. Die S&T wird hier lediglich, gegen gesonderte Beauftragung und Bezahlung des Herstellers, als Erfüllungsgehilfe für die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung des Herstellers tätig.

In den überwiegenden Fällen bilden diverse Beratungsleistungen im Umfeld der Produktauswahl oder der Lizenzoptimierung zusammen mit der eigentlichen Übertragung der Softwarelizenz eine einheitliche Leistungsverpflichtung, weshalb davon auszugehen ist, dass die S&T als Prinzipal tätig wird. Nur in Ausnahmefällen betreibt die S&T reinen Lizenzhandel (wie beispielsweise ein Value Added Reseller). Hier erlangt der Konzern keine Verfügungsmacht über die gelieferten Produkte beziehungsweise Lizenzen, bevor diese an den Kunden übertragen werden. In diesen Fällen ist die S&T daher als Agent tätig und erfasst Umsatzerlöse nur in Höhe der Nettobeträge, auf die als Gegenleistung für die Vermittlungstätigkeit ein Anspruch besteht.

Erbringung von wiederkehrenden IT-Betriebsdienstleistungen

Die Leistungsverpflichtung bei wiederkehrenden IT-Betriebsdienstleistungen, wie Wartungs- und Betreuungsverträge für IT-Infrastruktur und Applikationen, wird über den Zeitraum der zugrundeliegenden Verträge erfüllt. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel monatlich bei einem Zahlungsziel zwischen 14 und 30 Tagen. Preisnachlässe bestehen in diesem Bereich nicht.

Erbringung von IT-Projektdienstleistungen

Die Leistungsverpflichtung bei IT-Projektdienstleistungen wird über die Laufzeit der Projekte erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesem Bereich zeitraumbezogen entsprechend dem Fortschritt der erbrachten Leistungen. Die Zahlung wird in der Regel mit Erreichung vertraglich festgelegter Ecktermine fällig bei einem Zahlungsziel zwischen 14 und 30 Tagen. Einige Verträge sehen zudem Vorauszahlungen der Kunden vor.

Den zum 31. Dezember 2019 nicht oder nur teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen des Konzerns stehen zukünftige Umsatzerlöse (Transaktionspreise) im Geschäftsjahr 2020 sowie den darauffolgenden Geschäftsjahren gegenüber:

IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Geschäftsjahr 2020	192.296	308.901	48.696	549.893
Darauffolgende Geschäftsjahre	54.340	203.277	33.955	291.572

IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Geschäftsjahr 2019	154.346	287.036	63.012	504.394
Darauffolgende Geschäftsjahre	45.433	39.241	17.805	102.479

02 AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 15.528 (Vj.: TEUR 15.111) aktiviert.

03 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	2019	2018
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	641	967
Erträge aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen	2.925	1.287
Kostenweiterbelastungen, Schadensvergütungen	1.419	1.004
Ertrag aus der Endkonsolidierung	275	0
Negativer Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerb	0	1.559
Erträge aus Vertragsverletzungen durch Kunden	61	53
Erträge aus Anlagenverkäufen	611	680
Erträge aus Vermietungen	444	360
Sonstige Erträge	1.637	1.590
Summe sonstige betriebliche Erträge	8.013	7.500

Die Erträge aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen resultieren aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den in den Vorperioden getätigten Unternehmensakquisitionen.

04 AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der vertriebenen Produkte einschließlich der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	2019	2018
Materialaufwand	551.313	517.985
Bezogene Leistungen	159.620	122.187
Eingangsfrachten und sonstige Bezugskosten	4.438	4.163
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	715.371	644.335

05 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
Gehälter und Löhne	195.219	156.706
Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und ähnliche Verpflichtungen	1.217	487
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	45.283	35.987
Sonstige Sozialaufwendungen	3.440	1.446
Summe Personalaufwand	245.159	194.626

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN / MITARBEITER

	2019	2018
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter Inland	597	494
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter Ausland	4.337	3.754
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter am Jahresende	4.934	4.248

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr 2019 betrug 4.643 (Vj.: 4.130).

06 ABSCHREIBUNGEN

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Abschreibungen auf Sachanlagen	25.925	8.224
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	24.018	20.815
Summe Abschreibungen	49.943	29.039

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vor. Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen ist vor allem auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte beläuft sich auf TEUR 17.072.

07 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Miete und Leasingaufwand	2.578	12.376
Instandhaltungen und Betriebskosten	10.153	7.034
Versicherungen	1.971	1.554
Transportaufwand	2.207	1.721
Reise- und Fahrtaufwand, PKW	12.020	12.869
Post und Telekommunikation	2.255	2.298
Aufwand für beigestelltes Personal und Consulting	13.684	10.944
Werbeaufwand	7.542	7.214
Rechts- und Beratungsaufwand	5.530	6.771
Ausbildungskosten	1.656	1.425
Garantiefälle und Schadensfälle	790	1.510
Provisionen	2.043	5.487
Steuern und Abgaben, soweit sie nicht unter die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	1.392	1.068
Diverse betriebliche Aufwendungen	10.364	11.713
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	74.185	83.984

Im Posten Miete und Leasingaufwand sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten in Höhe von TEUR 2.504 enthalten. Aufwendungen in Höhe von TEUR 74 entfallen auf Leasingvereinbarungen mit geringem Wert.

08 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
Bankzinsenertrag	627	578
Zinserträge aus Leasing	271	230
Sonstige Zinsen und Erträge	427	197
Finanzerträge	1.325	1.005
Bankzinsaufwand	-4.102	-2.624
Zinsaufwand Leasing	-1.630	-485
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.278	-3.052
Finanzaufwendungen	-9.010	-6.161
Finanzergebnis	-7.685	-5.156

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten:

IN TEUR	2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-418
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	77
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.816
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	2.405
Summe	248

In die Ermittlung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen und Zuschreibungen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Abgangsgewinne bzw. -verluste und sonstige erfolgswirksame Änderungen von Zeitwerten von Finanzinstrumenten einbezogen.

IN TEUR	2018
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-140
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-7
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-458
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	1.125
Summe	520

09 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand teilt sich folgendermaßen auf:

	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern	-9.517	-8.769
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	374	-4.345
Ertrag aufgrund der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	4.591	5.233
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Steueraufwand	-4.552	-7.881

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch, bei Anwendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 25% (Vj.: 25%) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern:

	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	54.064	56.344
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25% (Vj.: 25%)	-13.516	-14.086
Abweichende ausländische Steuersätze	441	-503
Steueraufwand aus Vorperioden	-232	324
Erstmalige Aktivierung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	4.413	7.992
Nutzung von zuvor nicht aktivierten Verlustvorträgen	5.232	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge des laufenden Jahres	-755	-2.679
Nicht steuerwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.448	1.355
Steuersatzänderung	0	0
Sonstige Abweichungen	1.313	-284
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/-ertrag	-4.552	-7.881

10 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der S&T AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Stammaktien. Von der Gesellschaft gehaltene, eigen Anteile werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien in Abzug gebracht.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das Periodenergebnis um alle Veränderungen in Aufwendungen und Erträgen bereinigt, die sich aus einer Umwandlung der ausstehenden Aktienoptionen ergeben hätten. Für die Berechnung der Stückzahl der Aktien wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Stammaktien um die gewichtete durchschnittliche Zahl der Aktien, welche sich aus der Umwandlung aller Aktienoptionen in Stammaktien ergeben würde, erhöht.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 hat die Gesellschaft drei Aktienoptionsprogramme beschlossen. Diesbezügliche Erläuterungen sind dem Abschnitt E, Note (37), zu entnehmen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme ermittelt, dass sämtliche Optionsrechte ausgeübt werden.

		2019	2018
Konzernergebnis nach Abzug von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	TEUR	49.109	44.983
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	Stück in Tausend	65.871	64.333
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	Stück in Tausend	66.909	64.588
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR/Stück	0,75	0,70
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR/Stück	0,73	0,70

D.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

	GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND EINBAUTEN IN FREMDGEBÄUDE	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2019	18.733	34.022	63.743^{*)}	116.498
Zugänge	446	8.027	9.633	18.106
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	4.655	5.697	8.628	18.980
Umgliederungen	0	104	-104	0
Abgänge	-794	-7.291	-2.296	-10.381
Währungsumrechnungsdifferenz	44	916	726	1.686
Stand zum 31. Dezember 2019	23.084	41.475	80.330	144.889
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2019	4.330	18.564	3.219	26.113
Zugänge	1.515	7.338	17.072	25.925
Umgliederungen	0	70	-70	0
Abgänge	-18	-5.824	-2.013	-7.855
Währungsumrechnungsdifferenz	55	791	51	897
Stand zum 31. Dezember 2019	5.882	20.939	18.259	45.080
Buchwerte zum 31. Dezember 2019	17.202	20.536	62.071	99.809

*) Nutzungsrechte Stand zum 1. Jänner 2019: Inklusive IFRS 16 Erstantritt iHv TEUR 53.320

	GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND EINBAUTEN IN FREMDGEBÄUDE	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	FINANZIERUNGS- LEASING	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2018	13.971	27.209	9.769	50.949
Zugänge	995	6.007	743	7.745
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	3.966	2.244	0	6.210
Umgliederungen	114	-129	15	0
Abgänge	-317	-1.922	-95	-2.334
Währungsumrechnungsdifferenz	4	613	-8	609
Stand zum 31. Dezember 2018	18.733	34.022	10.424	63.179
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2018	3.445	13.653	1.980	19.078
Zugänge	974	5.934	1.316	8.224
Umgliederungen	82	-86	4	0
Abgänge	-209	-1.575	-75	-1.859
Währungsumrechnungsdifferenz	38	638	-6	670
Stand zum 31. Dezember 2018	4.330	18.564	3.219	26.113
Buchwerte zum 31. Dezember 2018	14.403	15.458	7.205	37.066

Der Konzern hat Leasingverträge vor allem für Immobilien und Fahrzeuge abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen 4 und 10 Jahren. Bei Fahrzeugen liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen 3 und 5 Jahren.

Zum 31. Dezember 2019 teilen sich die Buchwerte der Nutzungsrechte nach Anlageklassen wie folgt auf:

2019

Immobilien	48.249
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.763
Fahrzeuge	9.059
Summe Buchwerte Nutzungsrechte	62.071

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	SOFTWARE UND LIZENZRECHTE	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2019	101.933	46.785	119.977	268.695
Zugänge	18.630	0	0	18.630
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	1.653	16.312	74.451	92.416
Abgänge	-1.985	-752	0	-2.737
Währungsumrechnungsdifferenz	2.308	324	-44	2.588
Stand zum 31. Dezember 2019	122.539	62.669	194.384	379.592
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2019	34.530	26.589	0	61.119
Zugänge	15.702	8.316	0	24.018
Abgänge	-1.389	-752	0	-2.141
Währungsumrechnungsdifferenz	1.649	69	0	1.718
Stand zum 31. Dezember 2019	50.492	34.222	0	84.714
Buchwerte zum 31. Dezember 2019	72.047	28.447	194.384	294.878

	SOFTWARE UND LIZENZRECHTE	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2018	81.378	41.876	104.909	228.163
Zugänge	18.104	0	0	18.104
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	221	4.952	15.297	20.470
Abgänge	-299	0	0	-299
Währungsumrechnungsdifferenz	2.529	-43	-229	2.257
Stand zum 31. Dezember 2018	101.933	46.785	119.977	268.695
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2018	17.410	20.824	0	38.234
Zugänge	14.991	5.824	0	20.815
Abgänge	-227	0	0	-227
Währungsumrechnungsdifferenz	2.357	-59	0	2.298
Stand zum 31. Dezember 2018	34.531	26.589	0	61.120
Buchwerte zum 31. Dezember 2018	67.402	20.196	119.977	207.575

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten die im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierte Marken mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 6.941 (VJ.: TEUR 8.548), Kundenbeziehungen TEUR 11.932 (VJ.: TEUR 9.048) und Technologien TEUR 9.574 (VJ.: TEUR 2.600). Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2019 Ausgaben im Wert von TEUR 170.495 (VJ.: TEUR 122.839) getätigt. Im Geschäftsjahr sind im S&T Konzern Entwicklungskosten von TEUR 15.528 (VJ.: TEUR 15.111) aktiviert worden.

10.D

KONZERNANHANG 2019

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus den positiven Unterschiedsbeträgen zwischen den Anschaffungskosten der Unternehmenserwerbe und den Fair Values des übernommenen Nettovermögens am Erwerbstichtag. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

	2019	2018
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	22.217	21.813
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	28.658	20.067
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	15.750	27.071
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	51.095	31.965
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	57.519	0
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“ (vormals „Embedded Systems“)	19.145	19.061
Firmenwerte zum 31. Dezember	194.384	119.977

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den im Geschäftsjahr 2019 getätigten Unternehmenserwerben, insbesondere aus dem Erwerb der Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ und „Kapsch PublicTransportCom“, die die zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“ darstellen (siehe dazu Abschnitt A „Veränderung des Konsolidierungskreises“). Der Rückgang im Bereich der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „IoT Solutions“ ist auf eine geänderte Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und der damit einhergehenden Änderung der konzerninternen Steuerung und Überwachung zurückzuführen. Daraus resultiert eine Umgliederung von Geschäfts- und Firmenwerten zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit „IoT Industry“ in Höhe von TEUR 11.339.

Die bisherige zahlungsmittelgenerierende Einheit „Embedded Systems“ wurde – ohne sturktuelle Veränderung – mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 in „IoT America“ umbenannt.

Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen der Impairment-Tests für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Diskontierungszinssätze vor Steuern:

	2019	2018
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	10,4%	9,9%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	12,1%	12,1%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	12,2%	13,4%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	12,8%	13,1%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	9,9%	-
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“ (vormals "Embedded Systems")	13,4%	12,1%

Zur Ermittlung der Diskontierungssätze wurden Peer-Groups jeweils für die entsprechende CGU ermittelt.

Das den Finanzplänen der Jahre 2020-2023 zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatz- und EBIT-Wachstum beträgt:

DURCHSCHNITTLICHE WACHSTUMSPANUNG 2020-2023	UMSATZ	EBIT
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	3,9%	27,6%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	5,2%	11,0%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	5,6%	27,9%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	6,8%	30,4%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	5,2%	5,1%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“ (vormals "Embedded Systems")	6,8%	17,8%

Das den Finanzplänen der Jahre 2019-2022 zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatz- und EBIT-Wachstum betrug im Vorjahr:

DURCHSCHNITTLICHE WACHSTUMSPANUNG 2019-2022	UMSATZ	EBIT
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	2,8%	6,8%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	7,5%	21,7%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	16,3%	44,1%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	3,2%	17,0%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America (vormals "Embedded Systems")	5,4%	21,3%

Im Geschäftsjahr 2019 waren, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen auf die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen.

Weder eine Reduktion der erwarteten Zahlungsströme um 10%, noch eine Erhöhung der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten vor Steuern um 10%, würde bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führen.

Zum Abschlussstichtag bestehen im S&T Konzern, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte, keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (VJ.: TEUR 0).

13 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an der funworld gmbh, Linz, Österreich, stellt sich wie folgt dar:

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	2019	2018
Buchwert am 1. Jänner	308	316
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	-19	-8
Buchwert am 31. Dezember	289	308

Die S&T AG hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 einen Anteil von 40% (31. Dezember 2018: 40%) an der funworld gmbh.

Die Umsatzerlöse sowie das Periodenergebnis stellen sich wie folgt dar:

	2019	2018
Umsatzerlöse	151	413
Periodenergebnis	-46	-20
Anteil der Beteiligung des Konzerns	40%	40%
Anteil des Konzerns am Ergebnis	-19	-8

Die Gesellschaft hat keine Erträge oder Aufwendungen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.050	4.201
Sonstige Beteiligungen	504	181
Wertpapiere	341	272
Forderungen aus gewährten Darlehen	673	357
Sonstige langfristige Forderungen	1.416	1.050
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	7.984	6.061

LEASINGFORDERUNGEN (AUS TÄTIGKEIT DES KONZERNS ALS LEASINGGEBER)	2019	2018
Leasingforderungen (brutto):		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.983	3.367
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	5.348	4.477
Restlaufzeit > 5 Jahre	0	0
	9.331	7.844
Nicht realisierte zukünftige Zinserträge aus Leasingforderungen	-369	-332
Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing	8.962	7.512

ZUSAMMENSETZUNG	2019	2018
kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr)	3.912	3.311
langfristige Forderungen (zwischen 1 und 5 Jahren)	5.050	4.201
langfristige Forderungen (> 5 Jahre)	0	0
Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing	8.962	7.512

Das Ausfallrisiko aus Leasingforderungen gegen Kunden wird auf Basis der Richtlinien und Verfahren des Konzerns gesteuert. Aufgrund des vergleichbaren Kundenportfolios wird auf die erwarteten Ausfallsquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgestellt. Ein erforderlicher Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit ähnlichen Ausfallsmustern bestimmt. Die Analyse ergab zum Abschlussstichtag kein wesentliches Ausfallrisiko.

Der Durchschnittzinssatz der Leasingforderungen (kurzfristig und langfristig) betrug im Geschäftsjahr 2019 3,3% (VJ.: 6,4%).

15 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Vorauszahlungen an Subunternehmer zur Durchführung von Leistungen im Rahmen von zu erbringenden Leistungen	14.499	9.611
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.965	2.038
Summe Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.464	11.649

16 LATENTE STEUERN

Die auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

	AKTIVE LATENTE STEUERN 2019	PASSIVE LATENTE STEUERN 2018
Immaterielle Vermögenswerte	4.076	22.489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.473	2.896
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	10.828	208
Verlustvorträge	25.278	0
Saldierung	-12.225	-12.225
Bilanzansatz	34.430	13.368

	AKTIVE LATENTE STEUERN 2018	PASSIVE LATENTE STEUERN 2018
Immaterielle Vermögenswerte	0	13.548
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.012	2.133
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	9.800	2.557
Verlustvorträge	21.633	0
Saldierung	-5.635	-5.635
Bilanzansatz	29.810	12.603

Der Zugang der aktiven latenten Steuern aus Unternehmenserwerben beläuft sich auf TEUR 2.377, die passiven latenten Steuern erhöhten sich durch Unternehmenserwerbe um TEUR 3.993.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde auf Basis der steuerlichen Planergebnisse der kommenden fünf Jahre die aktive latente Steuer für Verlustvorträge um TEUR 4.413 (Vj.: TEUR 5.291) erhöht. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaften wurden für Verlustvorträge, für die mit einer Nutzung gerechnet wird, eine aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 25.278 (Vj.: TEUR 21.633) angesetzt. Der Konzern hat latente Steuern im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 51.456 (Vj.: TEUR 37.988), die mit zukünftigen steuerbaren Einkünften verrechenbar sind, nicht angesetzt, da die tatsächliche Verrechenbarkeit mit künftigen steuerbaren Gewinnen unsicher ist. Die nicht aktivierten Verlustvorträge sind im Ausmaß von TEUR 42.727 (Vj.: TEUR 22.317) ohne zeitliche Beschränkung vortragsfähig, für TEUR 8.729 (Vj.: TEUR 15.670) besteht eine zeitliche Beschränkung der Vortragsfähigkeit.

Die aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge resultieren insbesondere aus der S&T AG bzw. deren Steuergruppe. Der Ansatz der Verlustvorträge erfolgte nur soweit, als mit derer Verwendung in den nächsten 5 Jahren gemäß der Steuerplanung gerechnet werden kann.

Wie im Vorjahr konnte die S&T AG auch im Geschäftsjahr 2019 ein positives steuerliches Ergebnis erwirtschaften. Für künftige Perioden ist ebenso von positiven Ergebnissen auszugehen. Dabei tragen neben erwarteten Verbesserungen des operativen Geschäftes insbesondere auch die Erträge aus Marken- und Lizenznutzungsverträgen mit Konzerngesellschaften und Erträge aus verrechneten Managementleistungen und Garantiprovisionen an Konzerngesellschaften zu einer weiterhin stabilen Profitabilität der S&T AG sowie in der Folge der österreichischen Steuergruppe bei.

Im Berichtsjahr wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 237 direkt im Eigenkapital erfasst (Vj.: TEUR 267).

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung möglich ist.

Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 834 (Vj.: TEUR 154) aus sonstigen abzugsfähigen temporären Differenzen wurden nicht angesetzt, da die Verrechenbarkeit mit künftigen steuerlichen Gewinnen zum heutigen Zeitpunkt unsicher ist. Des Weiteren wurden gemäß IAS 12.39 für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 59.231 (Vj.: TEUR 75.948) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen passive latente Steuern nicht angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht umkehren werden.

17 VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Fertige Erzeugnisse und Waren	71.797	59.951
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.280	47.574
Unfertige Erzeugnisse	25.689	23.227
Summe Vorräte zum 31. Dezember	146.766	130.752

Die Wertminderung von Vorräten, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 2.933 (Vj.: TEUR 3.175). Dieser Aufwand wird in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 25.018 (Vj.: TEUR 5.651).

18 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.725	210.321
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-8.575	-7.670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31. Dezember	212.150	202.651

Einige Gesellschaften des S&T Konzerns praktizieren das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da die vertraglichen Zahlungsströme sowohl durch Kundenzahlungen als auch durch den Verkauf im Rahmen von Factoringvereinbarungen an diverse Hausbanken vereinnahmt werden. Dies hat zur Folge, dass diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Kategorie „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis“ fallen. Die Zuordnung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dieser Kategorie hat auf den Konzernabschluss von S&T keine wesentlichen Auswirkungen, da der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres beglichen wird und aus diesem Grund davon ausgegangen wird, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten annähernd entspricht. Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet, da der Konzern für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Geschäftsmodell „Halten“ anwendet.

Der Konzern erfasst bei allen Forderungen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen wird die Wertberichtigung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich folgendermaßen dar:

	2019	2018
Wertberichtigungen 1. Jänner	7.670	7.212
Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung IFRS 9	0	-82
Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle	931	1.257
Abschreibung	-290	-472
Währungsumrechnungsdifferenzen	264	-245
Wertberichtigungen 31. Dezember	8.575	7.670

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt sich unter Nutzung einer Wertberichtigungsmatrix, die aus historischen Forderungsausfällen ermittelt und um künftig erwartete Abweichungen adaptiert wurde.

Für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Wertberichtigung entsprechend IFRS 9 nicht als Verminderung des Buchwerts der Forderungen, sondern im sonstigen Ergebnis erfasst. Der zum 31. Dezember 2019 im sonstigen Ergebnis erfasste Wertberichtigungsbedarf beläuft sich auf TEUR 64 (VJ.: TEUR 75). Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistung dient als Besicherung für kurzfristige Finanzierungen. Details hierzu sind den Erläuterungen aus dem Kapitel Finanzielle Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Der Buchwert der kurzfristigen Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 27.206 (VJ.: 4.357). Der deutliche Anstieg in Höhe von TEUR 22.849 resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition der Kapsch CarrierCom

und der Kapsch Public TransportCom-Gruppe und den damit verbundenen technologischen Lösungen im Bereich Communication der öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen, für welche die Umsatzrealisierung zu einem hohen Anteil zeitraumbezogen erfolgt.

Das Ausfallrisiko aus Vertragsvermögenswerten wird auf Basis der Richtlinien und Verfahren des Konzerns gesteuert. Aufgrund des vergleichbaren Kundenportfolios wird auf die erwarteten Ausfallquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgestellt. Ein erforderlicher Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Analyse ergab zum Abschlussstichtag kein wesentliches Ausfallrisiko.

19 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2019	2018
Forderungen aus Finanzierungsleasing *)	3.912	3.311
Kautionen	1.831	954
Kurzfristige Anteile von gewährten Darlehen	144	19
Forderungen aus Jahresbonifikationen	51	102
Debitorische Kreditoren	399	486
Depots für Garantien	420	483
Derivative Finanzinstrumente	335	44
Übrige Forderungen	7.441	8.320
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.533	13.719
*) Forderungen aus Finanzierungsleasing - brutto	3.983	3.367
Nicht realisierte Zinserträge	-71	-56
Barwert Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.912	3.311

20 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2019	2018
Anzahlungen	3.102	1.999
Vorauszahlungen an Subunternehmer zur Durchführung von Leistungen im Rahmen von zu erbringenden Leistungen	35.928	23.997
Forderungen aus EU-Förderungen und Forschungsprämien	8.110	1.151
Forderungen aus Ertragsteuervorauszahlungen und sonstigen Steuern	2.580	1.333
Vorsteuer	5.882	3.756
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	55.602	32.236

10.D

KONZERNANHANG 2019

Der hohe Anstieg bei den Vorauszahlungen an Subunternehmer und den Förderungsforderungen ist in erster Linie auf den Erwerb der Kapsch CarrierCom und der Kapsch Public TransportCom-Gruppe zurückzuführen.

21 LIQUIDE MITTEL

Bei den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 312.284 (Vj.: TEUR 171.759) handelt es sich um Kassenbestände, sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

	2019	2018
Kassenbestand	75	121
Guthaben bei Kreditinstituten	312.209	171.638
Liquide Mittel gesamt	312.284	171.759

Zum Abschlussstichtag waren Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge vorhanden, die aufgrund von Finanzierungen bei Kreditinstituten bzw. aufgrund von Saldenkompensationen in Höhe von TEUR 4.798 (Vj.: TEUR 7.790) als Sicherheit hinterlegt sind.

22 EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 betrug das Grundkapital der S&T AG TEUR 66.096 (Vj.: TEUR 66.089) und ist in 66.096.103 (Vj.: 66.089.103) auf Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag zerlegt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	2019	2018
Gezeichnetes Kapital zum 1. Jänner	66.089	63.442
+ Kapitalerhöhung aus Sacheinlage	0	2.178
+ Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	7	469
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember	66.096	66.089

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 18.115.600 durch Ausgabe von bis zu 18.115.600 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“).

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 13. Oktober 2016 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht: Die Ennoconn International Investment Co., Ltd., 6F, No. 10, Jiankang Road, Bezirk Zhonghe, New Taipei City 23586, Taiwan, und Ennoconn Investment Holdings Co., Ltd., 2F Building B, SNPF Plaza, Savalado, Apia, Samoa, zwei Tochtergesellschaften der Ennoconn Corporation, wurden zur Zeichnung von 4.383.620 neuen Aktien der S&T AG zugelassen. Die entsprechende Kapitalerhöhung wurde per 28. Dezember 2016 im Firmenbuch eingetragen und das Genehmigte Kapital II entsprechend reduziert.

Anschließend wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweisen Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“).

Das Genehmigte Kapital II (§ 5 Abs 6 der Satzung) von bis zu EUR 18.115.600 ist zur Gänze verbraucht und wurde per 8. Februar 2019 aus der Satzung der S&T AG gelöscht. Aus dem Genehmigten Kapital 2017 (§ 5 Abs 5 der Satzung) von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund teilweiser Ausnutzung für erfolgte Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues genehmigtes Kapital, welches den Vorstand bei Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre in Form eines Direktausschlusses und einer Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde im Geschäftsjahr 2019 kein Gebrauch gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 420.000 durch Ausgabe von bis zu 420.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien, zum Zweck der Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, erhöht wird („Bedingtes Kapital I“). Dieses ist zum 31. Dezember 2019 vollständig verbraucht. Des Weiteren erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 2.580.000 durch Ausgabe von bis zu 2.580.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien, zum Zweck der Bedienung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, erhöht wird („Bedingtes Kapital II“). Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 7.000 neuen Aktien aus dem Bedingten Kapital II an Bezugsberechtigte zur Bedienung von ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionenprogramm 2015 – Tranche 2016 (2018: 469.000).

GENEHMIGTES BEDINGTES KAPITAL

Ferner beschloss die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 ein neues genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 Tranche 2018 und Tranche 2019 der Gesellschaft sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Per 31. Dezember 2019 waren seitens des Aufsichtsrates aus diesen Aktienoptionsprogrammen dem Vorstand der S&T AG 700.000 Stück Aktienoptionen und leitenden Angestellten der S&T AG sowie mit ihr verbundener Unternehmen 300.000 Stück zugeteilt, die erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endet, ausgeübt werden können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 erfolgte daher keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben.

EIGENE ANTEILE

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 wurde eine Ermächtigung zum Rückkauf von eigenen Aktien zur Beschlussfassung genehmigt, womit der Vorstand ermächtigt wurde, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Der Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm sind einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt,

eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Ein erstes Aktienrückkaufprogramm 2019 wurde zwischen 22. Jänner 2019 und 22. Juli 2019 durchgeführt und mit 22. Juli 2019 beendet, ohne dass Aktien rückerworben werden konnten.

Im Rahmen des zweiten Aktienrückkaufprogramme 2019, welches den Erwerb von bis zu 2.000.000 Aktien ermöglichte, wurden zwischen 25. Juli 2019 und 27. Dezember 2019 788.245 Aktien um insgesamt EUR 14.647.351,96 erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,193%. Der Vorstand ist ermächtigt, die gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz erworbenen eigenen Aktien auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, nämlich zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder von sonstigen Vermögensgegenständen (z.B. Patente) und hierbei auch die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre auszuschließen und diese Aktien für die Bedienung der Optionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme für Vorstände und Führungskräfte zu verwenden.

Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der durchschnittliche Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems tretenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktien.

Nach dem Bilanzstichtag beschloss der Vorstand der S&T AG am 28. Februar 2020 auf Grundlage der oben angeführten Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2020“) durchzuführen. Das Aktienrückkaufprogramm I 2020 sieht ein Volumen von bis zu EUR 15 Mio. bei einem absoluten Maximalpreis von EUR 22 bzw. 1.000.000 Aktien vor und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2020. Bis zum 20. März 2020 wurden 263.168 Stück eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen die gezahlten Agios aus durchgeführten Kapitalerhöhungen, die Verrechnung von Differenzbeträgen aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sowie die Gegenbuchung des aus der Bewertung der Aktienoptionsprogramme erfassten Personalaufwandes.

SONSTIGE EIGENKAPITALBESTANDTEILE

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen wie Neubewertungen gemäß IAS 19, Währungsumrechnungsdifferenzen und Ergebnisse aus der Folge- und Neubewertung von Finanzinstrumenten.

Die einzelnen Komponenten des sonstigen Ergebnisses gliedern sich folgendermaßen auf die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile auf:

	SONSTIGE EIGENKAPITAL- BESTANDTEILE	FREMDKAPITAL INSTRUMENTE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ÜBER DAS SONSTIGE ERGEBNIS (IFRS 9)	VERSICHERUNGS- MATHEMATISCHE GEWINNE / VERLUSTE GEM. IAS 19	MARKT- BEWERTUNGS- RÜCKLAGE	AUSGLEICHS- POSTEN AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG
Stand zum 1. Jänner 2018	-5.572	82	-748	16	-4.922
Sonstiges Ergebnis					
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	1.507	0	0	0	1.507
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	322	0	322	0	0
Wertminderung von FK-Instrumenten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-7	-7	0	0	0
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	5	0	0	5	0
Stand zum 31. Dezember 2018	-3.745	75	-426	21	-3.415
Sonstiges Ergebnis					
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	1.812	0	0	0	1.812
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.706	0	-1.706	0	0
Wertminderung von FK-Instrumenten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-11	-11	0	0	0
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	88	0	0	88	0
Stand zum 31. Dezember 2019	-3.562	64	-2.132	109	-1.603

DIVIDENDE

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019, aus dem zum 31. Dezember 2018 im Einzelabschluss nach UGB ausgewiesenen Bilanzgewinn der S&T AG in Höhe von EUR 37.737.127,20 eine Dividende in Höhe von EUR 0,16 pro dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ab Montag, den 27. Mai 2019, wurde der Börsenhandel Ex-Dividende durchgeführt. Die Auszahlung der Dividende erfolgte ab 29. Mai 2019.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss zeigen die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften. Die Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018
Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum 1. Jänner	11.306	26.745
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.277	2.880
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	403	3.480
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-5.287	-21.701
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes sonstiges Ergebnis	664	-98
Summe Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum 31. Dezember	12.363	11.306

Der Zugang des Geschäftsjahres 2019 betrifft den erstmaligen Ansatz der Anteile ohne Beherrschung an den Gesellschaften Epro Electronic Production Kft., Kapoly, Ungarn (in der Folge unbenannt in Kontron Electronics Kft.) und BASS Systems S.R.L., Chisinau, Moldawien. Des Weiteren haben sich die Anteile ohne Beherrschung aufgrund der Veräußerung eines 49%-Anteils an den Gesellschaften S&T Mold srl., Chisinau, Moldawien, und S&T IT Technologie srl., Chisinau, Moldawien, erhöht (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter Abschnitt A. „Veränderungen Konsolidierungskreis 2019“).

Der Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zeigt die Veränderungen aufgrund der Aufstockung der von S&T gehaltenen Anteile an bestehenden Tochtergesellschaften. Dies betrifft im Geschäftsjahr 2019 den Erwerb von weiteren 0,75% an der Kontron S&T AG, Deutschland, in Höhe von TEUR 910 sowie die ausstehenden Anteile an der Amanox Solutions AG, Bern, Schweiz (48,80%), in Höhe von TEUR 4.216 sowie an der Epro Electronic Production Kft., Kapoly, Ungarn (in der Folge unbenannt in Kontron Electronics Kft.), (16%) in Höhe von TEUR 162 (siehe dazu Abschnitt A. „Veränderungen Konsolidierungskreis 2019“).

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss. Da sich der Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus der Kontron Gruppe gegenüber dem Vorjahr durch weitere Zukäufe in 2019 weiter verringert hat, wird dieser nicht mehr als wesentlich für den Konzernabschluss erachtet, weshalb auch keine zusammengefassten Finanzinformationen mehr dargestellt werden.

IN TEUR	AFFAIR OOO (TEILKONZERN)	BASS SYSTEMS S.R.L.
	31.12.2019	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	17.405	16.329
Kurzfristige Vermögenswerte	20.751	17.236
Langfristige Schulden	978	815
Kurzfristige Schulden	23.474	13.897
Reinvermögen	13.704	18.853
Eigentumsanteil/Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss	52,00%	49,00%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.385	4.847
	1-12/2019	8-12/2019
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-137	559
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	559	221
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0

IN TEUR	KONTRON GRUPPE (TEILKONZERN)	AFFAIR OOO (TEILKONZERN)
	31.12.2018	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	133.274	12.508
Kurzfristige Vermögenswerte	199.797	19.442
Langfristige Schulden	17.327	9
Kurzfristige Schulden	170.849	18.898
Reinvermögen	144.895	13.043
Eigentumsanteil/Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4,85%	52,0%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.671	2.963
	1-12/2018	1-12/2018
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	679	149
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	77	-594
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0

23 FINANZIERUNGSVERBINDLICHKEITEN

Die Posten langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Darlehen, Kontokorrentverbindlichkeiten sowie das im Geschäftsjahr 2019 ausgegebene Schuldscheindarlehen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzierungsverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2019			31.12.2018		
	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG
Schuldscheindarlehen	160.000	160.000	0	0	0	0
Akquisitionsdarlehen	47.080	28.716	18.364	66.607	47.079	19.528
Sonstige Darlehen	33.343	31.263	2.080	35.502	32.350	3.152
Kontokorrentkredite	42.321	0	42.321	11.376	0	11.376
Summe Finanzierungsverbindlichkeiten	282.744	219.979	62.765	113.485	79.429	34.056

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Die S&T AG hat im April 2019 ein Schuldscheindarlehen über TEUR 160.000 (VJ.: TEUR 0) begeben. Die Ausgabe erfolgte in unterschiedlichen Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten bzw. Zinsvereinbarungen.

LAUFZEIT	ZINSVEREINBARUNG FIX / VARIABEL	TRANCHE IN TEUR
Bis 17. April 2024	fixe Verzinsung	75.000
Bis 17. April 2026	fixe Verzinsung	10.000
Bis 17. April 2024	variable Verzinsung	49.000
Bis 17. April 2026	variable Verzinsung	6.000
Bis 30. April 2026	variable Verzinsung	20.000
		160.000

Die bestehenden Schuldscheindarlehensverträge und Kreditvereinbarungen enthalten vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), welche die Einhaltung einer Konzerneigenkapitalquote von größer oder gleich 30% vorsehen. Die Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl berechtigt den Kreditgeber zur Kündigung des jeweiligen Finanzierungsvertrages. Darüber hinaus wurde ein „Margin Step-Up“ vereinbart: Sollte das Verhältnis Nettoverschuldung (inkl. der Miet- und Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) zum Bilanzstichtag zu EBITDA des vorangegangenen Geschäftsjahres größer 3 betragen, führt dies zu einem Anspruch des Kreditgebers auf eine gegenüber den Basiskonditionen um 50 Basispunkten erhöhten Verzinsung. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 lag die Konzerneigenkapitalquote bei 31,4% und damit oberhalb des vertraglich vorgegebenen Schwellenwerts. Ferner führt das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA zum 31. Dezember 2019 zu keiner Erhöhung der Marge der Kreditgeber.

AKQUISITIONSDARLEHEN

Die S&T AG hat im Geschäftsjahr 2016 ein Darlehen für die im November 2015 erworbenen Anteile an der GADAGROUP ROMANIA SRL (inzwischen umbenannt in S&T Medtech srl) aufgenommen. Der zum 31. Dezember 2019 aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 375 (VJ.: TEUR 1.125). Der langfristige Anteil des Darlehens beträgt TEUR 0 (VJ.: TEUR 375), der kurzfristige Anteil beträgt TEUR 375 (VJ.: TEUR 750). Das Darlehen wird durch halbjährliche Kapitalraten getilgt und hat eine Laufzeit bis 31. März 2020. Die Verzinsung beträgt rund 1,5%.

Die im Geschäftsjahr 2014 getätigten Anteilserwerbe an der Affair OOO, Moskau, Russland, der S&T Mold srl, Chisinau, Moldawien, und des ausstehenden 50%-Anteils an der S&T Serbia d.o.o., Belgrad, Serbien, wurden teilweise durch Darlehen finanziert. Das für die Akquisition der Anteile an der Affair OOO aushaftende Darlehen beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 1.000 (VJ.: TEUR 1.667). Der langfristige Anteil beläuft sich auf TEUR 333 (VJ.: TEUR 1.000), der kurzfristige Anteil des Darlehens beträgt TEUR 667 (VJ.: TEUR 667). Das Darlehen wird durch halbjährlich fällige Kapitalraten getilgt und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2021. Die Darlehensvereinbarung hat eine Verzinsung von 2,5% und sieht als Besicherung die Verpfändung der Geschäftsanteile der Affair OOO vor.

Für die Akquisitionen der Anteile an der S&T Mold srl, und der S&T Serbia d.o.o., bestehen zwei Darlehen. Der aushaftende Betrag zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf TEUR 263 (VJ.: TEUR 1.316). Der langfristige Anteil der Darlehen beträgt TEUR 0 (VJ.: TEUR 263), der kurzfristige TEUR 263 (VJ.: TEUR 1.053). Die Darlehensvereinbarungen haben eine Verzinsung von rund 1,5%, werden vierteljährlich getilgt und haben eine Laufzeit bis 31. März 2020.

Zur Refinanzierung der Akquisitionskosten für die Kontron AG bzw. für den Erwerb weiterer Anteile an der Kontron AG bzw. S&T Deutschland Holding AG (nun Kontron S&T AG) wurde im Juni 2017 ein Darlehen über TEUR 45.000 aufgenommen. Der aushaftende Darlehensbetrag beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 22.500 (VJ.: TEUR 32.500). Der langfristige Anteil beläuft sich auf TEUR 12.500 (VJ.: TEUR 22.500), der kurzfristige Anteil des Darlehens beträgt TEUR 10.000 (VJ.: TEUR 10.000). Das Darlehen wird durch vierteljährlich fällige Kapitalraten getilgt und hat eine Laufzeit bis 31. Jänner 2022. Die Darlehensvereinbarung hat eine fixe Verzinsung von 1,32%

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kreditvertrag über TEUR 30.000 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG zum Zwecke der Refinanzierung des Anteilskaufs an der Kontron Electronic GmbH und zur Ausfinanzierung des Aktienkaufprogramms betreffend verbliebener Streubesitzaktionäre der 2016 übernommenen Kontron S&T AG abgeschlossen. Der Kredit ist mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert. Auf Basis vierteljährlicher Tilgungen ist die Kreditlinie bis 31. März 2023 rückzahlbar. Per Stichtag 31.12.2019 haftet ein Saldo von TEUR 22.941 (VJ.: TEUR 30.000) aus. Der langfristige Anteil beläuft sich auf TEUR 15.882 (VJ.: TEUR 22.941), der kurzfristige Anteil des Darlehens beträgt TEUR 7.059 (VJ.: TEUR 7.059). Die Darlehensvereinbarung hat eine fixe Verzinsung von 1,48%.

Die beiden Beteiligungsfinanzierungen unter Haftungsübernahme der österreichischen Kontrollbank in ursprünglicher Höhe von EUR 45 Mio. in 2017 und EUR 30 Mio. in 2018 sehen eine Mindesteigenkapitalquote von 30% sowie ein Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA von maximal 3,0 vor. Beide Financial Covenants waren zum 31. Dezember 2019 erfüllt.

SONSTIGE DARLEHEN

Im Geschäftsjahr 2016 hat die S&T AG einen wesentlichen Teil der Finanzierungsstruktur neu geregelt. Zwei bestehende Kreditlinien über insgesamt TEUR 9.000 wurden im Zuge einer Neugewährung einer Linie über TEUR 30.000 abgelöst. Die Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2018 vorzeitig um 2 Jahre bis 30. Juni 2023 verlängert und ist zum Stichtag voll ausgenutzt. Im Zuge der vorzeitigen Verlängerung wurde ein Fixzinssatz von 1,66% (ab 1. Februar 2020 auf 1,40% gesenkt) vereinbart.

In Bezug auf das langfristige Bankdarlehen über EUR 30 Mio. mit einer Endfälligkeit zum 30. Juni 2023: Der Kreditvertrag sieht als Financial Covenant einerseits eine Mindesteigenkapitalquote von 25% vor. Ferner darf das Verhältnis der adaptierten Nettoverschuldung zum EBITDAR (Earnings before Taxes, Depreciation and Rent & Operating Lease Expenses) 2,5 nicht überschreiten. Beide Financial Covenants wurden zum Bilanzstichtag erfüllt.

Per 3. Oktober 2017 hat die S&T AG im Zusammenhang mit einer Finanzierung von Softwarelizenzen ein Darlehen über TEUR 693 aufgenommen, welches per 31. Dezember 2019 mit TEUR 254 (VJ.: TEUR 531) aushaftend war. Das Darlehen ist monatlich tilgend bis 31. Oktober 2022 bei einem Zinssatz von 0,0%.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2019 Entwicklungsförderungsdarlehen in Höhe von TEUR 829 (VJ.: TEUR 1.496). Die Laufzeiten liegen zwischen 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2021, die vereinbarte Verzinsung beträgt 1,7% - 2,2%.

SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIERUNGSVERBINDLICHKEITEN – KONTOKORRENTKREDITE

Am 31. Dezember 2019 bestanden kurzfristig ausnutzbare Kontokorrentkreditvereinbarungen bzw. kurzfristige Überziehungskredite von insgesamt TEUR 42.321 (Vj.: TEUR 11.376). Der Zinssatz für Kontokorrentkredite liegt zwischen 0,0% und 8,0% (Vj.: 1,1% bis 12,5%).

Zur Sicherstellung von Kontokorrentverbindlichkeiten von Tochterunternehmen wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.379 (Vj.: TEUR 922) im Rahmen einer Globalzession zur Sicherung dieser kurzfristigen Finanzschulden abgetreten und Vorratsbestände in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 1.836) verpfändet. Desweiteren bestehen für ausgenutzte Kontokorrentverbindlichkeiten Pfandrechte auf Gebäude in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 183).

Bei den am Bilanzstichtag erfassten Finanzierungsverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum keine Zahlungsstörungen hinsichtlich der Tilgungs- und Zinszahlungen, des Tilgungsfonds oder der Tilgungsbedingungen der Verbindlichkeiten aufgetreten.

24 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE SCHULDEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen langfristigen finanziellen Schulden gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Leasingverbindlichkeiten	47.159	8.125
Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenswerben	4.516	3.048
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	477	969
Verbindlichkeiten gegenüber Forschungsförderungsgesellschaft	2.421	1.506
Summe sonstige langfristige finanzielle Schulden	54.573	13.648

Der Anstieg der Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen resultiert aus der Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16. Die Leasingverbindlichkeiten haben sich seit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 wie folgt entwickelt:

	2019
Stand zum 1.1.	67.036
Zugänge	9.310
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	8.628
Zinszuwachs	1.630
Zahlungen	-15.754
Stand 31.12.	70.850
davon kurzfristig	23.691
davon langfristig	47.159

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von TEUR 6.169 wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 TEUR 4.516 (Vj.: TEUR 3.048). Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Zugang im Zusammenhang mit der Akquisition der BASS Systems SRL, Chisinau, Moldawien, in Höhe von TEUR 3.456. Andererseits reduzierte sich die Verbindlichkeit für bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb der S&T Smart Energy GmbH, Linz, Österreich, aus der Anpassung auf den beizulegenden Wert zum 31. Dezember 2019.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen zum 31. Dezember 2019 repräsentiert die beste Schätzung des Managements und wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Er stellt einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 dar.

Die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb von 49% der S&T Smart Energy GmbH, Linz, Österreich, berechnet sich aus den Ergebnissen vor Ertragsteuern der S&T Smart Energy GmbH sowie weiterer S&T Konzerngesellschaften im Smart Energy Bereich der Geschäftsjahre 2016 bis 2022. Die erwartete variable Kaufpreiszahlung wurde mit TEUR 677 berechnet. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer angepassten Planung für die Gesellschaften, die für die folgenden Geschäftsjahre ein niedrigeres Ergebnis vorsieht. In diesem Zusammenhang erfolgte eine ergebniswirksame Auflösung der bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 2.475.

Die wesentlichen Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung stellen sich wie folgt dar:

- › Bandbreite der erwarteten Ergebnisse vor Steuern in den Geschäftsjahren 2016-2022: TEUR 0 – TEUR 1.143
- › Abzinsungssatz: 1,6%

Die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb von 51% der BASS Systems SRL, Chisinau, Moldawien, berechnet sich aus den Ergebnissen nach Steuern in den Geschäftsjahre 2019 und 2020. Die erwartete variable Kaufpreiszahlung wurde mit TEUR 7.046 berechnet.

Die wesentlichen Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung stellen sich wie folgt dar:

- › Bandbreite der erwarteten Ergebnisse nach Steuern in den Geschäftsjahren 2019-2020: TEUR 5.003 – TEUR 8.865
- › Abzinsungssatz: 1,046%

Wesentliche, weitere bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben mit einer langfristigen Kaufpreiskomponente bestehen nicht.

Bewertungsverfahren und Inputparameter bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

FINANZINSTRUMENTE	BEWERTUNGSVERFAHREN	INPUTPARAMETER
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	Discounted-Cashflow-Methode	Umsatzerlöse und Ergebnisse der strategischen Unternehmensplanung, risikoadäquater Zinssatz vor Steuern

10.D

KONZERNANHANG 2019

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

	KURZFRISTIGER TEIL	LANGFRISTIGER TEIL	GESAMT
Stand 1. Jänner 2018	2.521	9.463	11.984
Zugang Akquisition	500	0	500
als Ertrag erfasst	-1.197	-90	-1.287
als Aufwand erfasst	9	0	9
Zinsaufwand	32	121	153
Zahlung	-2.460	-183	-2.643
Umbuchung	3.695	-3.695	0
Ausbuchung	0	-2.568	-2.568
Stand 31. Dezember 2018	3.100	3.048	6.148
Zugang Akquisition	3.750	3.506	7.256
als Ertrag erfasst	-500	-2.425	-2.925
als Aufwand erfasst	326	315	641
Zinsaufwand	18	72	90
Zahlung	-2.822	0	-2.822
Stand 31. Dezember 2019	3.872	4.516	8.388

25 VERTRAGSVERPFLICHTUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen langfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	13.710	11.178
Sonstige	231	397
Summe Vertragsverpflichtungen und sonstige langfristige Schulden	13.941	11.575

26 RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	9.406	1.619
Rückstellungen für Abfertigungen	10.530	3.971
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.471	597
Rückstellungen für Garantien- und Gewährleistungen	2.709	1.820
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.848	6.599
Langfristige Rückstellungen 31. Dezember	29.964	14.606
Rückstellungen für Garantien- und Gewährleistungen	5.057	5.435
Rückstellungen für drohende Verluste	11.541	5.275
Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten	14.026	3.149
Rückstellungen für Restrukturierungskosten	7.082	222
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.678	13.925
Kurzfristige Rückstellungen 31. Dezember	54.384	28.006
Rückstellungen gesamt 31. Dezember	84.348	42.612

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen gegenüber Mitarbeitern der S&T Gruppe in Deutschland und Frankreich.

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Beschreibung der Zusagen:

In Deutschland wird der gesetzliche Rahmen für die betriebliche Altersversorgung (bAV) durch das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) vorgegeben, in dem die gesetzlichen Mindestanforderungen an die bAV verankert sind. Des Weiteren müssen Regelungen und Urteile aus dem Arbeitsrecht befolgt werden. Beim Altersversorgungssystem handelt es sich um Ruhegeld, das als Altersrente, vorgezogene Altersrente, Invalidenrente bei Erwerbsminderung oder Hinterbliebenenrente ausgezahlt wird.

Zum Bilanzstichtag nehmen bei der Kontron Europe GmbH 9 Mitarbeiter und bei der Kontron Transportation Deutschland GmbH 45 Mitarbeiter an Versorgungsplänen teil. Die Pensionsverpflichtungen bei diesen Gesellschaften sind nicht durch Planvermögen gedeckt, was für kleinere Unternehmen marktüblich ist.

Der bei der AIS Automation Dresden GmbH zum Bilanzstichtag bestehende Leistungsplan, an dem 3 Mitarbeiter teilnehmen, ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen besteht aus einem unabhängig verwaltetem Pensionsfondsvermögen.

Aufgrund der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen in Frankreich sind die Kontron Modular Computers S.A.S. sowie die Kontron Transportation France S.A.S. verpflichtet, bei Pensionierung Einmalzahlungen an ihre Mitarbeiter zu leisten. Die Zahlungen sind tariflich geregelt und basieren auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie dem Endgehalt vor der Pensionierung. Ein Mitarbeiter, der die Firma vor dem Renteneintritt verlässt, unabhängig davon, ob freiwillig oder durch den Arbeitgeber veranlasst, erhält keine Zahlung. Zum Bilanzstichtag nehmen bei der Kontron Modular Computers S.A.S. 91 Mitarbeiter und bei der Kontron Transportation France S.A.S. 127 Mitarbeiter an den Plänen teil.

Wesentliche Risiken aus den leistungsorientierten Zusagen, die in erster Linie aus Zinsentwicklung und Langlebigkeit resultieren könnten, werden nicht erwartet.

10.D

KONZERNANHANG 2019

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellung:

In der folgenden Tabelle werden die Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie das Planvermögen für die leistungsorientierten Pläne dargestellt. Auf die tabellarische Darstellung der Entwicklung der Pensionsrückstellung sowie der zugrundeliegenden Annahmen des Vorjahres wird aufgrund der nicht gegebenen Wesentlichkeit verzichtet.

2019

Pensionsverpflichtung (DBO) zum 31. Dezember 2018 / 1. Jänner 2019	1.619
Änderung Konsolidierungskreis	8.272
Laufender Dienstaufwand	238
Zinsaufwand	80
Im Konzernergebnis erfasste Zwischensumme	318
Neubewertungen: Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	
aufgrund demografischer Annahmen	4
aufgrund finanzieller Annahmen	507
aufgrund erfahrungsbedingter Berichtigungen	73
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Zwischensumme	584
Gezahlte Versorgungsleistungen	-107
Pensionsverpflichtung (DBO) zum 31. Dezember	10.686
Verkehrswert des Planvermögens zum 31. Dezember	-1.280
Nettoschuld aus Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	9.406

Auf versicherungsmathematische Verluste in der Periode in Höhe von TEUR 584 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 158 im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2019	DEUTSCHLAND	FRANKREICH
Abzinsungsfaktor	1,00% - 1,26%	0,62% - 0,70%
Gehaltstrend	0,00% - 2,00%	1,50% - 2,00%
Rententrend	1,50% - 2,00%	n.a.

Als versicherungsmathematische Bewertungsmethode wird die Projected Unit Credit Method benutzt. Den Berechnungen liegen die INSEE 2012-2015 für Frankreich sowie die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck für Deutschland zugrunde.

Die Sensitivitätsanalyse der Grundannahmen ergibt folgende Beträge:

AUSWIRKUNGEN AUF DIE LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNG

	VERÄNDERUNG DER ANNAHME	ERHÖHUNG DER ANNAHME	VERMINDERUNG DER ANNAHME
31.12.2019			
Abzinsungssatz	0,50%	-803	908
Zukünftige Gehaltssteigerung	0,50%	340	-320
Rententrend	1,00 %	655	-543

Die Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt zu einer Erhöhung der Gesamtverpflichtung in Höhe von TEUR 221.

Die folgenden Beträge werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren in die leistungsorientierten Pensionspläne eingezahlt:

	INNERHALB DER NÄCHSTEN 12 MONATE	ZWISCHEN 2 UND 5 JAHREN	ZWISCHEN 5 UND 10 JAHREN	GESAMT
	261	1.223	3.219	4.703

Die durchschnittliche Laufzeit der einzelnen Pensionsverpflichtungen beträgt zwischen 1,9 und 22,9 Jahren.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN

Verpflichtungen aus Abfertigungen für Mitarbeiter in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Dabei handelt es sich um einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung von Arbeitnehmern sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge.

Verpflichtungen aus Abfertigungen für Mitarbeiter in ausländischen Tochtergesellschaften stellen ebenfalls einmalige Abfindungen aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften dar, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezahlt werden müssen. Die Höhe des Anspruchs richtet sich nach der Dienstzeit und der Höhe der Bezüge.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2019	ÖSTERREICH	POLEN	SLOWENIEN
Abzinsungsfaktor	0,70%-0,95%	2,00%	0,40%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P für Angestellte	Polish Life Expectancy Tables 2016	Mortality Tables Slovenia 2007
Fluktuation	keine Fluktuation berücksichtigt	altersabhängig: 2,00% - 20,00%	altersabhängig: 1,00% - 10,00%
Gehaltssteigerungen	2,00%	4,00%	2,00% - 2,30%

10.D

KONZERNANHANG 2019

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2018	ÖSTERREICH	POLEN	SLOWENIEN
Abzinsungsfaktor	2,00%	3,0%	1,50%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P für Angestellte	Polish Life Expectancy Tables 2016	Mortality Tables Slovenia 2007
Fluktuation	keine Fluktuation berücksichtigt	altersabhängig: 2,00% - 20,00%	altersabhängig: 1,00% - 10,00%
Gehaltssteigerungen	2,00%	4,00%	2,10% - 2,20%

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	2019	2018
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen 1. Jänner	3.971	2.965
Dienstzeitaufwand	300	157
Zinsaufwand	127	49
Neubewertungen	1.357	-244
gezahlte Leistungen	-921	-326
Änderung Konsolidierungskreis	5.694	1.373
Veränderungen aus Währungsumrechnung	2	-3
Barwert der Abfertigungsverpflichtung 31. Dezember	10.530	3.971

Der Dienstzeitaufwand wird in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Personalaufwand erfasst; der Zinsaufwand wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Änderungen demografischer Annahmen	-416	62
Änderungen finanzieller Annahmen	-409	84
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-532	98
Erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus Neubewertungen	-1.357	244

Die Gewinne/Verluste aus Neubewertungen werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse der für die Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf den Barwert der Verpflichtung:

AUSWIRKUNG AUF DIE VERPFLICHTUNG

	VERÄNDERUNG DER ANNAHME	ERHÖHUNG DER ANNAHME	VERMINDERUNG DER ANNAHME
31.12.2019			
Abzinsungssatz	0,25%	-292	302
Zukünftige Gehaltssteigerung	0,25%	288	-280
31.12.2018			
Abzinsungssatz	0,25%	-218	45
Zukünftige Gehaltssteigerung	0,25%	41	-215

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. In der Realität ist es aber eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Für Mitarbeiter in Österreich, deren Dienstverhältnis am oder nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, werden Beiträge iHv 1,53% der Bezüge an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die Zahlungen für diesen beitragsorientierten Versorgungsplan betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 301 (Vj.: TEUR 378) und wurden im Personalaufwand erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	GARANTIE- UND GEWÄHRLEISTUNGEN	SONSTIGE	GESAMT
Stand 1. Jänner 2018	850	15.686	16.536
Änderung Konsolidierungskreis	0	222	222
Zuführung	121	76	197
Umgliederungen	1.001	-7.942	-6.941
Verbrauch	-148	-788	-936
Auflösung	-4	-75	-79
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	17	17
Stand 31. Dezember 2018	1.820	7.196	9.016
Änderung Konsolidierungskreis	0	6.672	6.672
Zuführung	590	223	813
Umgliederungen	915	83	998
Verbrauch	-112	-1.502	-1.614
Auflösung	-512	-5.355	-5.867
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	2	10
Stand 31. Dezember 2019	2.709	7.319	10.028

10.D

KONZERNANHANG 2019

Die in obiger Tabelle dargestellten sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Gegensatz zur Darstellung im Geschäftsbericht 2018 auch Rückstellungen für Jubiläumsgelder.

Die zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen sonstigen langfristigen Rückstellungen dienten im Wesentlichen dazu etwaige Schadenspositionen aus einem Langzeitlieferprojekt abzusichern. Die befürchteten Schäden haben sich nicht realisiert, sodass die entsprechenden Rückstellungen aufgelöst werden konnten. Im Übrigen wäre auch eine Durchsetzung etwaiger Ansprüche aufgrund Zeitablaufs (u.a. Verjährung) und fehlender Kausalität nicht mehr gegeben gewesen.

Der Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2019 betrifft den erworbenen Geschäftsbereich „Kapsch CarrierCom“ und deckt Risiken aus Kundenprojekten für erweiterte Wartungszusagen und Nachlaufkosten ab.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	GARANTIEN- UND GEWÄHRLEIS- TUNGEN	RECHTS- UND PROZESS- KOSTEN	DROHENDE VERLUSTE	RESTRUK- TURIERUNG	SONSTIGE	GESAMT
Stand 1. Jänner 2018	6.624	3.956	8.042	7.010	11.048	36.680
Änderung Konsolidierungskreis	213	0	299	0	1.471	1.983
Zuführung	1.568	59	1.743	0	1.826	5.196
Umgliederungen	-286	0	567	0	6.651	6.932
Verbrauch	-1.245	-637	-4.396	-1.160	-5.408	-12.846
Auflösung	-1.381	-218	-947	-5.628	-1.694	-9.868
Währungsumrech- nungsdifferenzen	-58	-11	-33	0	31	-71
Stand 31. Dezember 2018	5.435	3.149	5.275	222	13.925	28.006
Änderung Konsolidierungskreis	1.858	12.955	14.156	9.669	12.341	50.979
Zuführung	965	696	2.526	812	3.378	8.377
Umgliederungen	0	0	-970	0	173	-797
Verbrauch	-1.067	-1.887	-7.209	-1.454	-12.621	-24.238
Auflösung	-2.198	-891	-2.343	-2.162	-625	-8.219
Währungsumrech- nungsdifferenzen	64	4	106	-5	107	276
Stand 31. Dezember 2019	5.057	14.026	11.541	7.082	16.678	54.384

Die Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2019 resultieren überwiegend aus den erworbenen Geschäftsbereichen „Kapsch CarrierCom“ sowie „Kapsch PublicTransporCom“.

Die Rückstellungen für Produktgarantien decken die erwarteten Garantieansprüche für verkaufte Produkte während der Gewährleistungsfrist ab.

Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten umfassen hauptsächlich Vorsorgen für mögliche Rechtsstreitigkeiten, Settlements und Pönalen für kritischer Projekte in den Projektportfolios der erworbenen Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ sowie „Kapsch Public-TransporCom“.

Die Rückstellung für drohende Verluste beinhaltet die Risiken aus der Bewertung der regulären Projekte der neu erworbenen Geschäftsbereiche. Hier sind auch Projektnachlaufkosten für bereits abgenommene Kundenprojekte enthalten.

Der Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis für Restrukturierungsrückstellungen resultiert aus den erworbenen Geschäftsbereichen „Kapsch CarrierCom“ sowie „Kapsch PublicTransporCom“ und entfällt überwiegend auf Maßnahmen im Personalbereich. Die Bekanntgabe der Restrukturierungspläne sowie erste Umsetzungen der beschlossenen Maßnahmen erfolgten vor der Erlangung der Beherrschung durch die S&T AG. Die Restrukturierung wird voraussichtlich bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Der Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis bei den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen entfällt in erster Linie auf nicht bereits in den anderen Rückstellungskategorien berücksichtigten Projektkostenrisiken. Der ausgewiesene Verbrauch der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen entfällt im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus vertraglich zugesicherten Leistungen.

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

28 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden gliedern sich folgendermaßen:

	2019	2018
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	23.691	5.591
Kurzfristiger Teil aus bedingten Gegenleistungen	3.872	3.100
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	6.231	0
Kreditorische Debitoren und Gutschriften für Kunden	552	85
Abgegrenzte Verbindlichkeiten - Andere	18.614	13.752
Derivate Finanzinstrumente	723	4
Sonstige	12.767	5.840
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	66.450	28.372

Der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Schulden resultiert im Wesentlichen aus höheren Leasingverbindlichkeiten aufgrund der IFRS 16 Anwendung. Des Weiteren erhöhten sich die bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben sowie die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit laufenden Projekten.

29 SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer	18.131	11.611
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	30.775	23.216
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	3.066	2.699
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.900	5.802
Erhaltene Anzahlungen	1.173	575
Sonstige	1.197	0
Summe sonstige kurzfristige Schulden	60.242	43.903

Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Schulden ist auf den Anstieg der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen und resultiert in damit verbundenen, gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie höheren Lohn- und Sozialabgaben.

A hand is shown holding a transparent, futuristic interface. The interface features a large, glowing play button in the center, surrounded by concentric circles and lines. Above the play button, the word "Start" is written in a clean, sans-serif font. The background is a blurred, light blue and white, suggesting a modern, high-tech environment. On the left side, there are faint, stylized line graphs and a lightbulb icon, indicating data and ideas.

Start

VIDEOBEREITSTELLUNG AM NETZ- WERKRAND: EDGE-CACHING-LÖSUNG IOT SOLUTIONS KANADA

Die S&T Tochter Kontron hat zusammen mit dem ISV-Partner Anevia eine skalierbare Caching-Lösung entwickelt, um die aus der Cloud über straßentaugliche Cache-Server gesendeten Videodatenmengen zu reduzieren. Das gemeinsame Angebot läuft mit der Anevia NEA-CDN® Software auf Kontrons ME1100 Mobile Edge Computing Servern, die kompakt genug sind, um in Street Cabinets zu passen - und dadurch die Inhalte nahe zum Betrachter bringen. Die Vorteile einer verteilten Offloading-Lösung, die den Großteil des Caching an den Edge-Standorten - in der Nähe von Mobiltelefonen, Tablets, Laptops usw. übernimmt - sind zahlreich, darunter niedrigere CapEx- und Bandbreitenkosten und ein besseres Erlebnis für die Zuschauer aufgrund geringerer Antwortzeiten. Die Betreiber können nun Ressourcen innerhalb des Funkzugangsnetzes (RAN) mit anderen anspruchsvollen Anwendungen wie künstliche Intelligenz, Daten-Caching, extrem niedrige Latenzzeiten und Edge-Anwendungen mit hoher Bandbreite teilen, um nur einige zu nennen. Der robuste Hardware-Formfaktor ist so ausgelegt, dass er extremen Temperaturen standhält, in rauen Umgebungen arbeitet und sich nahtlos an die virtuelle Infrastruktur des Kommunikationsdienstanbieters (CSP) anpasst, um den Zuschauern Video in Sendequalität zu liefern.

E.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

30 ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Die Konzerngeldflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme unterteilt nach Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Zahlungsmittel der Konzerngeldflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind, abzüglich Kontokorrentverbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen.

IN TEUR	2019	2018
Kassenbestand	75	121
Guthaben bei Kreditinstituten	312.209	171.638
Liquide Mittel laut Konzernbilanz	312.284	171.759
Kontokorrentverbindlichkeiten	-42.321	-11.376
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen	-4.798	-7.790
Liquide Mittel gesamt	265.165	152.593

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Die Zinseinzahlungen werden der Investitionstätigkeit, die Zinsauszahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Posten „Rückzahlung Finanzierungsverbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist um die Abschreibungen aufgrund erstmaliger Bilanzierung nach IFRS 16 um TEUR 17.012 angestiegen. Dagegen ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch die Tilgung und Zinszahlung von Leasingverbindlichkeiten um TEUR 15.754 belastet.

Zu Informationen betreffend der Zahlungswirksamkeit der Unternehmenserwerbe wird auf Abschnitt A verwiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzierungsverbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen des Konzerns, aufgeteilt in ihren zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Anteil:

	31.12.2018		01.01.2019	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN		NICHT ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	31.12.2019
		Eröffnungs- werte IFRS 16			neue Leasing- verhältnisse	Sonstige Ände- rungen	
Schuldscheindarlehen	0	0	0	160.000	0	0	160.000
Akquisitionsdarlehen und sonstige Darlehen	102.109	0	102.109	-21.727	0	40	80.422
Leasingverbindlichkeiten	13.716	53.320	67.036	-15.754	9.633	9.935	70.850
	115.825	53.320	169.145	122.519	9.633	9.975	311.272

		01.01.2018	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN		NICHT ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	31.12.2018
				neue Leasing- verhältnisse	Sonstige Änderungen	
Anleihe 2013-2018		14.956	-14.956	0	0	0
Akquisitionsdarlehen und sonstige Darlehen		83.565	16.916	0	1.628	102.109
Finanzierungsleasing		12.746	-258	743	485	13.716
		111.267	10.697	743	-6.882	115.825

Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Bilanzposten sonstige kurzfristige und langfristige finanzielle Schulden ausgewiesen.

Die sonstigen Änderungen des Geschäftsjahres 2019 beinhalten nicht zahlungswirksame Änderungen aus Unternehmenserwerben in Höhe von TEUR 8.630 (Vj.: TEUR 1.640) sowie Währungseffekte, insbesondere die Leasingverbindlichkeiten betreffend.

31 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der S&T Konzern verfügt zum 31. Dezember 2019 über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Segment „IT Services“: Das Geschäftssegment „IT Services“ umfasst Beratung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten Dritter sowie deren Implementierung und Betrieb in der DACH-Region sowie Osteuropa. Das angebotene Portfolio beinhaltet die Bereiche Planung (Consulting), Umsetzung (Integration) und Outsourcing von IT-Dienstleistungen.
- › Segment „IoT Solutions Europe“: Das Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ konzentriert sich auf die Entwicklung sicherer Lösungen durch ein kombiniertes Portfolio aus Hardware, Middleware und Services in den Bereichen Internet der Dinge (IoT) und Industrie 4.0. Das ab dem Geschäftsjahr 2019 als „IoT Solutions Europe“ geführte Segment ist auf die Märkte in Europa und Teilen Asiens ausgerichtet.
- › Segment „IoT Solutions America“: Das Segment „IoT Solutions America“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit des ehemaligen Segments „Embedded Systems“ und wurde Anfang 2019 aufgrund des adaptierten Produktportfolios und des stetig erhöhten Software-Anteils in das Segment „IoT Solutions America“ umbenannt. Darin sind die Tätigkeiten in den vertikalen Märkten Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation der Region Nordamerika gebündelt.

Das EBITDA sowie das Bruttoergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) der Geschäftssegmente werden jeweils auf Basis der IFRS vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Segmente zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBITDA und des Bruttoergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Konzern-EBITDA und dem Bruttoergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf Basis Normalauslastung zuzüglich eines konzerneinheitlichen Aufschlags.

2019	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG	GESAMT
Umsatzerlöse gesamt	523.088	562.763	153.330		1.239.181
Innenumsatz	-17.221	-87.375	-11.700	-116.296	
Umsatzerlöse	505.867	475.388	141.630		1.122.885
Bruttoergebnis	152.862	202.964	51.688		407.514
EBITDA	34.109	68.242	9.360		111.711
Abschreibungen				-49.943	-49.943
Finanzerträge				1.325	1.325
Finanzaufwendungen				-9.011	-9.011
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				-19	-19
Ertragsteuern				-4.552	-4.552
Periodenergebnis				49.512	49.512
Segmentvermögen	474.400	431.561	97.313		1.003.274
Segmentschulden	525.061	288.963	26.650		840.674
Segmentinvestitionen	6.471	14.370	6.261		27.102

2018	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG	GESAMT
Umsatzerlöse gesamt	466.797	442.223	173.894		1.082.914
Innenumsatz	-17.849	-65.543	-8.641	-92.033	
Umsatzerlöse	448.948	376.680	165.253		990.881
Bruttoergebnis	136.716	154.294	55.536		346.546
EBITDA	26.362	52.670	11.515		90.547
Abschreibungen				-29.039	-29.039
Finanzerträge				1.005	1.005
Finanzaufwendungen				-6.161	-6.161
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				-8	-8
Ertragsteuern				-7.881	-7.881
Periodenergebnis				48.463	48.463
Segmentvermögen	330.648	288.260	91.041		709.949
Segmentschulden	300.955	151.907	27.807		480.669
Segmentinvestitionen	6.509	13.350	5.990		25.849

Im Segment „IT Services“ werden alle Kosten für die S&T AG (Headquarterkosten) erfasst, die sich nicht funktional auf die übrigen Segmente verteilen lassen. Des Weiteren werden Auswirkungen auf das Konzernergebnis, welche nicht mit der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente in unmittelbarem Zusammenhang stehen, im Segment „IT Services“ ausgewiesen.

Das Segmentvermögen umfasst Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Bankguthaben, Vorräte und Forderungen. Beteiligungen und der Goodwill werden generell nicht aufgeteilt.

Die Segmentschulden umfassen die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

10.E

KONZERNANHANG 2019

Informationen über geografische Gebiete:

	2019		2018	
	UMSATZERLÖSE	LANGFRISTIGES VERMÖGEN	UMSATZERLÖSE	LANGFRISTIGES VERMÖGEN
Österreich	102.897	102.722	98.435	57.018
Deutschland	164.606	95.040	134.345	63.271
Polen	84.663	6.752	71.982	2.288
Rumänien	57.583	17.802	52.564	17.325
Ungarn	76.921	12.965	58.049	6.570
Tschechien	54.763	3.287	48.934	6.664
Russland	35.621	9.581	40.994	4.930
Nordamerika	126.493	29.245	133.168	22.546
Restliches Ausland	419.338	117.293	352.410	64.029
	1.122.885	394.687	990.881	244.641

Die Darstellung des langfristigen Vermögens setzt sich aus den Posten Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach geografischen Gebieten erfolgt nach dem jeweiligen Sitz des Kunden.

Der Konzern hat mit keinem einzelnen externen Kunden 10% oder mehr der berichteten Umsatzerlöse erzielt.

32 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente auf die Kategorien nach IFRS 9:

	BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9	BUCHWERT 31.12.2019	FAIR VALUE 31.12.2019
AKTIVA			
Liquide Mittel	fortgeführte Anschaffungskosten	312.284	312.284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	199.848	199.848
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	12.302	12.302
FV Hierarchie			STUFE 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	14.198	14.198
davon:	FV erfolgswirksam	355	355
FV Hierarchie			STUFE 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	7.139	7.139
davon:	FV erfolgswirksam	504	504
FV Hierarchie			STUFE 3
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	341	341
FV Hierarchie			STUFE 1
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	56.116	56.116
davon:	FV erfolgswirksam	10.334	10.334
FV Hierarchie			STUFE 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten	205.037	205.037
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	62.765	62.765
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	219.979	228.884
Sonstige langfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	50.057	50.057
davon:	FV erfolgswirksam	4.516	4.516
FV Hierarchie			STUFE 3

10.E

KONZERNANHANG 2019

	BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9	BUCHWERT 31.12.2018	FAIR VALUE 31.12.2018
AKTIVA			
Liquide Mittel	fortgeführte Anschaffungskosten	171.759	171.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	189.856	189.856
davon:	FV über das sonstige Ergebnis	12.795	12.795
FV Hierarchie			STUFE 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	13.675	13.675
davon:	FV erfolgswirksam	44	44
FV Hierarchie			STUFE 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	5.608	5.608
davon:	FV erfolgswirksam	181	181
FV Hierarchie			STUFE 3
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	272	272
FV Hierarchie			STUFE 1
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	25.268	25.268
davon:	FV erfolgswirksam	3.104	3.104
FV Hierarchie			STUFE 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten	176.968	176.968
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	34.056	34.056
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	79.429	80.717
Sonstige langfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	10.600	10.600
davon:	FV erfolgswirksam	3.048	3.048
FV Hierarchie			STUFE 3

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurde mit einem DCF-Verfahren unter Anwendung eines marktformen Diskontierungszinssatzes ermittelt. Das eigene Kreditrisiko zum 31. Dezember 2019 wurde als unwesentlich beurteilt.

33 KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein Bonitätsrating bei Banken hat, das eine Fremdfinanzierung zu möglichst geringen Finanzierungskosten ermöglicht. Von Seiten des Managements ist eine maßgebliche Kennziffer zur Erreichung des Bonitätsratings die Eigenkapitalquote im Konzern. Zum Abschlussstichtag beträgt die Konzerneigenkapitalquote 31,4% (Vj.: 43,3%). Das Management überwacht das Kapital mit Hilfe des Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Nettofinanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Nettofinanzschulden entspricht. Die Überwachung erfolgt im Rahmen des monatlichen Reportings der Konzerngesellschaften und wird an den Vorstand berichtet. Zum Bilanzstichtag betragen die Nettofinanzschulden TEUR 528.390 (Vj.: TEUR 308.909) und die Summe aus Eigenkapital und Nettofinanzschulden TEUR 913.442 (Vj.: TEUR 676.184), so dass sich ein Verschuldungsgrad von 58% (Vj.: 46%) errechnet. Die Nettofinanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden abzüglich liquide Mittel und kurzfristige Einlagen. Das Eigenkapital umfasst das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital. Gegebenenfalls kann der Konzern die Eigenkapitalquote im Rahmen des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien erhöhen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

	2019	2018
Konzerneigenkapital	385.052	367.275
Summe Eigenkapital und Schulden	1.225.726	847.943
Konzerneigenkapitalquote	31,4%	43,3%
Langfristige Schulden	331.825	131.861
Kurzfristige Schulden	508.849	348.807
	840.674	480.668
Liquide Mittel	-312.284	-171.759
Nettofinanzschulden	528.390	308.909
Konzerneigenkapital	385.052	367.275
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	913.442	676.184
Verschuldungsgrad	57,8%	45,7%

Zum 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die von den Banken geforderten Finanzkennzahlen für die Gewährung von Rahmenkreditlinien wurden eingehalten.

34 RISIKOMANAGEMENT

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen, ein 2019 neu aufgenommenes Schulscheindarlehen und kurzfristige Überziehungsrahmen, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung gegen Währungs- bzw. Zinsrisiken ist, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend den konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

10.E

KONZERNANHANG 2019

Der Konzern ist Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, um einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von kurzfristigen Überziehungsrahmen und sonstigen Finanzierungsquellen zu wahren.

Zum 31. Dezember 2019 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

2019	TÄGLICH FÄLLIG	BIS 90 TAGE	91 - 365 TAGE	ÜBER 365 TAGE	GESAMT
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	19.000	11.580	35.038	0	65.618
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	0	0	0	228.884	228.884
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	0	0	0	61.726	61.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	205.037	0	0	205.037
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.062	13.292	52.585	0	67.939
	21.062	229.909	87.623	290.610	629.204
2018	TÄGLICH FÄLLIG	BIS 90 TAGE	91 - 365 TAGE	ÜBER 365 TAGE	GESAMT
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.572	18.280	14.498	0	34.350
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	0	0	0	80.717	80.717
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	0	0	0	23.456	23.456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	176.968	0	0	176.968
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	6.249	5.309	11.222	0	22.780
	7.821	200.557	25.720	104.173	338.271

Der Buchwert der Finanzierungsverbindlichkeiten beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 282.744 (Vj.: TEUR 113.485) und setzt sich aus langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 219.979 (Vj.: TEUR 79.429) sowie aus kurzfristigen Bankkrediten bzw. Überziehungsrahmen in Höhe von TEUR 62.765 (Vj.: TEUR 34.056) zusammen. Die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in 2019 in Höhe von TEUR 160.000 schafft zusätzliche Flexibilität und ermöglicht die langfristige Neustrukturierung der Finanzierungen der S&T Gruppe. Die für die verzinslichen Verbindlichkeiten angefallenen Zinsen betragen TEUR 8.179 (Vj.: TEUR 5.905).

MARKTRISIKO

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter Anderem verzinsliche Darlehen, Einlagen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente.

WÄHRUNGSKURSRISIKO

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Die wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus der Änderung des US-Dollar/EUR Wechselkurses. Als globales Unternehmen tätigt die S&T Umsätze und Materialeinkäufe in US-Dollar und Euro. Die sich daraus ergebenden Währungseffekte werden im Zeitablauf teilweise ausgeglichen. Verbleibende Spitzen werden durch den Einsatz von kurzfristigen Terminkontrakten bzw. Optionsgeschäften abgesichert. Zur Optimierung der Absicherungsstrategie wird das Risiko aus der Differenz aus Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben geplanter Transaktionen, die im Rahmen der Konzernplanung mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden, durch den Einsatz verschiedener Absicherungsinstrumente eliminiert bzw. begrenzt.

Der beizulegende Zeitwert der zum Stichtag bestehenden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von TEUR 10.307 (Vj.: TEUR 520) beträgt TEUR -283 (Vj.: TEUR -2). Der Anteil an offenen Devisentermingeschäften mit einem positiven Marktwert beträgt TEUR 11 (Vj.: TEUR 0). Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine Devisenoptionen.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 eine Währungssensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die untersuchten Wertschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

	KURSENTWICKLUNG DES USD	AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR
Geschäftsjahr 2019	+10%	-3.795
	-10%	3.795
Geschäftsjahr 2018	+10%	-1.966
	-10%	1.966

10.E

KONZERNANHANG 2019

Nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses aus der Marktbewertung der zum 31. Dezember 2019 bestehenden Devisenterminkontrakte. Dabei wird die Ergebnisauswirkung bei einer fiktiven Veränderung des Euro gegenüber der Fremdwährung um 5% bzw. 10% dargestellt:

VERÄNDERUNG DES EURO	AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR	
	GESCHÄFTSJAHR 2019	GESCHÄFTSJAHR 2018
+5%	265	23
+10%	507	44
-5%	-293	-26
-10%	-620	-55

ZINSRISIKO

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Das Risiko des Konzerns aus Zinssatzänderungen ergibt sich im Wesentlichen aus abgeschlossenen variabel verzinsten Finanzierungen sowie veranlagten Festgeldern. Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus könnte zu einer Erhöhung oder einem Rückgang der Zinsaufwendungen- bzw. des Zinsertrages führen.

Zum 31. Dezember 2019 besteht im S&T Konzern ein Zins-Cap über TUSD 3.000 zur Absicherung einer variablen Finanzierung. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 5. Juni 2020.

Nachstehende Zinssensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass bei variablen Zinssätzen und bei kurzfristigen Fixzinssätzen (Barvorlagen) die Zinsen im Berichtszeitraum in allen Währungen um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären. Dies stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Als Basis wurde das Zinsrisiko-Exposure von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt und unterstellt, dass die ausstehenden Verbindlichkeiten bzw. Forderungen zum Bilanzstichtag für das gesamte Jahr ausstehend waren.

Rund 42% (Vj.: 21%) der Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 282.744 (Vj.: TEUR 113.484) sind variabel verzinst. Darin enthalten sind Tranchen aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 75.000. Akquisitionsdarlehen im Ausmaß von TEUR 45.441 (Vj.: TEUR 47.080), Tranchen aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 85.000 sowie weitere Bankdarlehen in Höhe von TEUR 30.000 sind festverzinslich.

Falls die Zinsen um 100 Basispunkte höher gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, wäre das Zinsergebnis um TEUR 1.345 schlechter (Vj.: TEUR 247) gewesen. Wären die Zinsen um 100 Basispunkte niedriger gewesen und alle anderen Variablen konstant, dann wäre das Zinsergebnis um TEUR 77 (Vj.: TEUR 247) besser gewesen. Die untersuchten Zinsschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital. Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sieht sich der Konzern derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Zur Absicherung von Zinsänderungen bei bestehenden variabel verzinslichen Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Zinsswap über einen Betrag von TEUR 15.000 mit 5 jähriger Laufzeit bis 30. September 2024 abgeschlossen. Der Marktwert des Zinsswaps zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR -122.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses aus der Marktbewertung des zum 31. Dezember 2019 bestehenden Zinsswaps. Dabei wird die Ergebnisauswirkung bei einer fiktiven Veränderung des Zinssatzes um 50 bzw. 100 Basispunkte dargestellt:

VERÄNDERUNG DES ZINSSATZES	AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR
GESCHÄFTSJAHR 2019	
+50 Basispunkte	336
+100 Basispunkte	662
-50 Basispunkte	-347
-100 Basispunkte	-704

KREDITRISIKO

Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere ergeben sich Risiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Devisengeschäften und sonstigen Finanzinstrumenten ausgesetzt.

Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Dafür hat der Konzern ein Debitorenmanagement installiert, mit dem die Forderungsbestände laufend überwacht werden. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überwiegend kreditversichert. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten trotzdem Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldnern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

Die bilanzielle Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt, ungeachtet bestehender Sicherheiten, das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Die entsprechenden Angaben können dem Kapitel „Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente“ entnommen werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns:

31.12.2019	NICHT ÜBERFÄLLIG	1 BIS 60 TAGE ÜBERFÄLLIG	61 BIS 90 TAGE ÜBERFÄLLIG	91 BIS 180 TAGE ÜBERFÄLLIG	181 BIS 270 TAGE ÜBERFÄLLIG	271 BIS 365 TAGE ÜBERFÄLLIG	ÜBER 365 TAGE ÜBERFÄLLIG
Geschätzter Gesamtbrutto- buchwert bei Zahlungsverzug	170.040	21.448	4.093	11.919	1.549	1.581	10.095
Erwarteter Kreditverlust	570	185	185	510	227	157	6.741

10.E

KONZERNANHANG 2019

Das Vorjahr stellte sich wie folgt dar:

31.12.2018	NICHT ÜBERFÄLLIG	1 BIS 60 TAGE ÜBERFÄLLIG	61 BIS 90 TAGE ÜBERFÄLLIG	91 BIS 180 TAGE ÜBERFÄLLIG	181 BIS 270 TAGE ÜBERFÄLLIG	271 BIS 365 TAGE ÜBERFÄLLIG	ÜBER 365 TAGE ÜBERFÄLLIG
Geschätzter Gesamtbrutto- buchwert bei Zahlungsverzug	161.530	27.739	5.487	3.801	1.895	1.579	8.290
Erwarteter Kreditverlust	839	308	583	766	603	524	4.047

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Dies gilt ebenso für die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

35 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen des operativen Geschäftes der S&T Gruppe hat die Gruppe Erfüllungs- und Bietungsgarantien im Umfang von TEUR 23.785 (Vj.: TEUR 16.058) abgegeben. Diese Erfüllungs- und Bietungsgarantien resultieren im Wesentlichen aus den Tochterunternehmungen der S&T Rumänien TEUR 3.398 (Vj.: TEUR 2.951), Serbien TEUR 1.931 (Vj.: TEUR 1.594), Polen TEUR 8.047 (Vj.: TEUR 6.540) und der RTSoft OOO, Russland mit TEUR 2.543 (Vj.: TEUR 2.487) sowie der Kontron Transportation Belgium TEUR 5.140. Weiters bestehen diverse Garantien in Höhe von TEUR 2.726 (Vj.: TEUR 2.487).

36 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für im Geschäftsjahr 2019 erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wurden TEUR 572 (Vj.: TEUR 575) aufgewendet. Davon entfallen TEUR 308 (Vj.: TEUR 286) auf die Abschlussprüfung und TEUR 264 (Vj.: TEUR 289) auf sonstige Leistungen.

37 AKTIENOPTIONSPROGRAMME

Die Gesellschaft hat Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens beschlossen.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2018 (TRANCHE 2018 UND 2019)

Im Dezember 2018 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2018 (Tranche 2018) sowie der Tranche 2019 jeweils 500.000 Aktienoptionen je Tranche gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 60 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit von 36 Monaten ab dem Ausgabetag ausgeübt werden. Die im Aktienoptionsprogramm 2018 definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 30 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichten sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2018 sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2015 (TRANCHE 2016)

Im März 2016 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2015 (Tranche 2016) insgesamt 478.000 Aktienoptionen gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 45 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit dem Ausgabetag und endet nach zwölf bzw. 24 Monaten. Die im Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 20 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichten sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Parameter zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionsprogramme:

	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2015 (TRANCHE 2016)	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018 (TRANCHE 2019)
Anzahl der Aktienoptionen	478.000	500.000	500.000
Ausgabetag	7. März 2016	21. Dez. 2018	21. Dez. 2018
Laufzeit	3,75 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Ausübungspreis je Aktienoption	Börsenschlusskurs am Ausgabetag	Börsenschlusskurs am Ausgabetag	Börsenschlusskurs am Ausgabetag
Ausgabekurs am Ausgabetag	EUR 5,74	EUR 15,71	EUR 15,71
Dividendenrendite	1,49%	1,44%	1,44%
Erwartete Volatilität	29,13%	36,58%	36,58%
Zinssatz	0,30%	0,23%	0,23%
Erwartete Laufzeit der Option	3,20 Jahre	4,43 Jahre	4,43 Jahre
Optionswert	89,22 Cent	EUR 3,74	EUR 3,74

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 7.000 Optionen (Vj.: 322.000 Optionen) betreffend das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) ausgeübt.

10.E

KONZERNANHANG 2019

Die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise der ausgeübten Optionen sowie die gewichteten durchschnittlichen Aktienkurse am Tag der Ausübung betragen wie folgt:

	AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2015 (TRANCHE 2016)	
	2019	2018
gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der ausgeübten Optionen	5,74	5,74
gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs am Tag der Ausübung der Optionen	23,74	19,18

Zum 31. Dezember 2019 betragen die ausstehenden Rechte für das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) insgesamt 31.000 (Vj.: 38.000), für das Aktionsoptionsprogramm 2018 insgesamt 500.000 (Vj.: 500.000) und für das Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) insgesamt 500.000 (Vj.: 500.000).

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der in den Personalkosten erfasste Aufwand für die Aktienoptionsprogramme TEUR 1.247 (Vj.: TEUR 63).

38 REMUNERATIONSBERICHT

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe des Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungssystems dargestellt. Der Vergütungsbericht ist nach den gesetzlichen Vorschriften sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung vom 7. Februar 2017) verfasst.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Struktur der Vorstandsvergütung ist auf eine nachhaltige und ergebnisorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Die Vorstandsvergütung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Mitglieder Rechnung und richtet sich nach den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Größe und wirtschaftliche Lage des Unternehmens bzw. des verantworteten Unternehmensbereichs und insbesondere dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens. Zusätzlich wird die Üblichkeit der Vergütungsstruktur im Vergleichsumfelds der Gesellschaft berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus mehreren erfolgsunabhängigen fixen sowie erfolgsabhängigen variablen kurz- und langfristigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängige Vorstandvergütung besteht aus der monatlich ausbezahlten fixen Vergütung und Nebenleistungen, welche die Nutzung von Firmenwagen, gewährte Car-Allowance Pauschalen sowie zur Verfügung gestellte Garagenplätze abdecken. Für die Berechnung der erfolgsabhängigen einjährigen variablen Vergütung wird das Ausmaß der Erreichung der vorab vereinbarten Erfolgskennzahlen herangezogen, wobei außerordentliche Effekte, wie insbesondere Akquisitionen, gesondert bewertet werden. Maßgeblich für die Kennzahlenberechnung ist der geprüfte Konzernabschluss der S&T Gruppe. Daneben wurde durch die Gewährung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen ein zusätzlicher langfristiger, erfolgsabhängiger, anteilsbasierter Vergütungsanteil geschaffen, welcher das Interesse der Begünstigten an einer nachhaltigen Unternehmens- und Ertragsentwicklung des Unternehmens in der Zukunft fördert. Die unter den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen gewährten Aktienoptionen können erst nach in den Programmen definierten mehrjährigen Haltefristen und bei Erreichung gewisser Thresholds ausgeübt werden. Die gewährten Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungsausschuss auf Üblichkeit geprüft.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine Gesamtvergütung des Vorstandes in Höhe von TEUR 1.197 (Vj.: TEUR 6.822) ausbezahlt. Die betragsmäßige Differenz ergibt sich aus den in 2018 vermehrt ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, Aktienoptionsprogramm 2015 sowie Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016).

Versorgungszusagen und Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit, auch in Folge eines Kontrollwechsels („Change of Control“), wurden nicht vereinbart.

Kredite oder Haftungsübernahmen zu Gunsten von Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

In den nachstehenden Tabellen werden die gewährten Zuwendungen sowie die ausbezahlten Zuflüsse im Geschäftsjahr dargestellt. Bei den gewährten Zuwendungen werden, neben dem tatsächlich gewährten Betrag, auch der mögliche Minimalbetrag sowie der maximal zu erreichende Betrag angegeben. Die gewährten Bezugsrechte für Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen werden gemäß Zeitwert (Optionspreis) zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet. Beim Zufluss im Geschäftsjahr werden die fixen Vergütungsbestandteile und der Zufluss aus der einjährigen variablen Vergütung angegeben. Sofern im Geschäftsjahr Aktienoptionen aus in Vorjahren gewährten Aktienoptionen ausgeübt wurden, wird der dafür steuerrechtlich maßgebliche Zuflussbetrag angegeben.

10.E

KONZERNANHANG 2019

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR IN TEUR

HANNES NIEDERHAUSER
CEO
21.05.2012

RICHARD NEUWIRTH
CFO
01.07.2013

PETER STURZ
COO, SERVICES EE
06.11.2012

	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG												
Festvergütung	7	7	7	7	275	275	275	250	250	250	250	250
Nebenleistungen ¹⁾				3	12	12	12	12	12	12	12	12
Summe Festvergütung	7	7	7	10	287	287	287	262	262	262	262	262
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG												
Einjährige variable Vergütung ²⁾					90		150	80	25		100	100
Mehrfjährige variable Vergütung												
Aktienoptionsprogramme - mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾												
AOP 2014												
AOP 2015												
AOP 2015 (Tranche 2016)												
AOP 2018				262				262				262
AOP 2018 (Tranche 2019)	262	262	262		262	262	262		262	262	262	
Summe variable Vergütung	262	262	262	262	352	262	412	342	287	262	362	362
Versorgungsaufwand												
Gesamt	269	269	269	272	638	548	698	603	548	523	623	623

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR IN TEUR

MICHAEL JESKE
COO, SERVICES DACH
28.05.2009

CARLOS QUEIROZ
COO, IOT SOLUTIONS EUROPE
21.08.2017

GESAMT

	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018	2019	2019 (MIN)	2019 (MAX)	2018
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG												
Festvergütung	175	175	175	175	175	175	175	137	882	882	882	819
Nebenleistungen ¹⁾	11	11	11	12	11	11	11	11	45	45	45	48
Summe Festvergütung	186	186	186	187	186	186	186	147	927	927	927	867
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG												
Einjährige variable Vergütung ²⁾				18				48	115		250	246
Mehrfjährige variable Vergütung												
Aktienoptionsprogramme - mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾												
AOP 2014												
AOP 2015												
AOP 2015 (Tranche 2016)												
AOP 2018				262				262				1.309
AOP 2018 (Tranche 2019)	262	262	262		262	262	262		1.309	1.309	1.309	
Summe variable Vergütung	262	262	262	280	262	262	262	310	1.424	1.309	1.559	1.555
Versorgungsaufwand												
Gesamt	447	447	447	466	448	448	448	457	2.351	2.236	2.486	2.422

1) In den Nebenleistungen enthalten: Kfz-Sachbezüge, gegebenenfalls Car-Allowance und Garagenplätze

2) Bonus basierend auf individuell vereinbarten Erfolgskennzahlen

3) Zuwendung aus Aktienoptionen = gewährte AOP Stückzahl x Optionspreis

**ZUFLUSS IM GESCHÄFTSJAHR
IN TEUR**
**HANNES NIEDERHAUSER
CEO
21.05.2012**
**RICHARD NEUWIRTH
CFO
01.07.2013**
**PETER STURZ
COO, SERVICES EE
06.11.2012**

	2019	2018	2019	2018	2019	2018
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG						
Festvergütung	7	7	275	250	250	250
Nebenleistungen ¹⁾		3	12	12	12	12
Summe Festvergütung	7	10	287	262	262	262
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG						
Einjährige variable Vergütung ²⁾			116	119	99	120
Mehrfährige variable Vergütung						
Aktienoptionsprogramme - mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾						
AOP 2014		1.323				
AOP 2015						
AOP 2015 (Tranche 2016)				2.103		
AOP 2018						
AOP 2018 (Tranche 2019)						
Summe variable Vergütung		1.323	116	2.222	99	120
Versorgungsaufwand						
Gesamt	7	1.333	403	2.483	361	382

**ZUFLUSS IM GESCHÄFTSJAHR
IN TEUR**
**MICHAEL JESKE
COO, SERVICES DACH
28.05.2009**
**CARLOS QUEIROZ
COO, IOT SOLUTIONS EUROPE
21.08.2017**
GESAMT

	2019	2018	2019	2018	2019	2018
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG						
Festvergütung	175	175	175	137	882	819
Nebenleistungen ¹⁾	11	12	11	11	46	48
Summe Festvergütung	186	187	186	147	928	867
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG						
Einjährige variable Vergütung ²⁾	18	18	36	30	269	287
Mehrfährige variable Vergütung						
Aktienoptionsprogramme - mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾						
AOP 2014						1.323
AOP 2015						
AOP 2015 (Tranche 2016)		2.243				4.346
AOP 2018						
AOP 2018 (Tranche 2019)						
Summe variable Vergütung	18	2.261	36	30	269	5.956
Versorgungsaufwand						
Gesamt	204	2.448	222	177	1.197	6.823

1) In den Nebenleistungen enthalten: Kfz-Sachbezüge, gegebenenfalls Car-Allowance und Garagenplätze

2) Bonus basierend auf individuell vereinbarten Erfolgskennzahlen

3) Zufluss aus Aktienoptionen = Ausgeübte Stückzahl x (Kurs zum Verfügungstag - gewährter Optionspreis)

10.E

KONZERNANHANG 2019

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats setzte sich im Geschäftsjahr 2019 aus einer jährlichen festen Vergütung und Sitzungsgeldern für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten derzeit eine Vergütung, die im Vergleich zur Peer Group, zu ihren Aufgaben und der Lage der Gesellschaft, eher am unteren Ende steht, weshalb der Hauptversammlung im Juni 2020 eine Neuregelung der Vergütung des Aufsichtsrats vorgelegt werden soll. Die derzeitige feste jährliche Vergütung beträgt für den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 18, seinen Stellvertreter TEUR 12 sowie jedes weitere Mitglied TEUR 10. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied TEUR 1,5 Sitzungsentgelt für die persönliche bzw. Teilnahme per Video-/Audiokonferenzsystem an Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzungen. Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird das Sitzungsentgelt nur einmal für diesen Tag gewährt. Die Sätze 2019 wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht angepasst.

KOMPONENTEN DER AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG IN TEUR

	2019	2018
Vergütung Vorsitzender	18	18
Vergütung Stellvertreter des Vorsitzenden	12	12
Vergütung Mitglieder	10	10
Sitzungsentgelt pro Aufsichtsratssitzung (Anwesenheit oder qualifizierte Telefon/Video Teilnahme) ¹⁾	2	2
Sitzungsentgelt pro Ausschuss Sitzung (Anwesenheit oder qualifizierte Telefon/Video Teilnahme) ¹⁾²⁾	2	2

1) Sitzungsentgelt für persönliche Anwesenheit bzw. bei qualifizierter Telefon/Video Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

2) entfällt, wenn am selben Tag Aufsichtsratssitzung stattfindet

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf insgesamt TEUR 85 (Vj.: TEUR 85). Die nach festen Vergütungsbestandteil und Sitzungsentgelten aufgliederte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats, im Geschäftsjahr 2019 sowie die Vorjahresvergütung 2018, stellt sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG NACH MITGLIEDERN IN TEUR

	FESTE VERGÜTUNG		SITZUNGSENTGELTE ¹⁾		GESAMTVERGÜTUNG	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Dr. Erhard F. Grossnigg (Vorsitzender)	18	18	6	6	24	24
Mag. Bernhard Chwatal (Stellvertreter des Vorsitzenden)	12	12	6	6	18	18
Wu Hui-Feng	10	10		3	10	13
Chu Fu-Chuan	10	10	5	6	15	16
Lee Yu-Lung ²⁾	6		5		11	
Tsao Hsi-Chung ³⁾	4	10	2	2	5	12
Gesamt	62	62	23	23	85	85

1) Sitzungsentgelte auf Basis der Anzahl der persönlichen bzw. Video Teilnahmen an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

2) Lee Yu-Lung ist dem Aufsichtsrat zum 21. Mai 2019 beigetreten, daher wird die feste Vergütung 2019 aliquot berechnet

3) Tsao Hsi-Chung hat den Aufsichtsrat zum 21. Mai 2019 verlassen, daher wird die feste Vergütung 2019 aliquot berechnet

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2019 neben den oben genannten, keine weiteren Vergütungen bzw. sonstige Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen, erhalten.

Kredite oder Haftungsübernahmen zu Gunsten von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

D&O VERSICHERUNG

Die Gesellschaft hat zu Gunsten des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie des Managements der konsolidierten Tochtergesellschaften eine Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen. Für die D&O Versicherung, welche die gesetzliche Haftpflicht aus der Vorstands-, Aufsichtsrats- und Leitungstätigkeit abdeckt, ist kein Selbstbehalt für die Versicherten vereinbart.

39 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2019 bzw. zum 31. Dezember 2019 können wie folgt dargestellt werden:

2019	BEZOGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	ERBRACHT LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	FINANZERTRÄGE	FORDERUNGEN	VERBINDLICH- KEITEN
Geschäftsbeziehungen mit Vorstand und Aufsichtsrat	0	7	0	0	1
Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen	9	73	13	369	0
Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen	49.236	13.239	0	2.956	16.575
Geschäftsbeziehungen mit sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	1.075	0	0	0	0
2018	BEZOGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	ERBRACHT LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		FORDERUNGEN	VERBINDLICH- KEITEN
Geschäftsbeziehungen mit Vorstand und Aufsichtsrat	0	8		0	0
Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen	148	124		412	0
Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen	61.663	16.302		2.182	9.254

Die bezogenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen Warenlieferungen sowie Zahlungen für Mietvereinbarungen über die Nutzung von Büroräumlichkeiten einer Konzerngesellschaft an die lokale Geschäftsführerin. Die Laufzeit der Mietvereinbarung beträgt grundsätzlich ein Jahr, es wird jedoch davon ausgegangen, dass für die Folgejahre neue Mietvereinbarungen abgeschlossen werden. Die erbrachten Leistungen an nahestehende Unternehmen und Personen betreffen Warenlieferungen.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen betreffen die Ennoconn Corporation, die zum 31. Dezember 2019 mit 26,6% an der S&T AG beteiligt ist und in deren Konsolidierungskreis die S&T Gruppe auf Basis von de-facto Kontrolle seit 1. Juli 2017 einbezogen ist, bzw. die Hon Hai Precision Industry Co., Ltd., ihrerseits mit 38,54% größter Einzelaktionär der Ennoconn Corporation. Inhaltlich umfassen die bezogenen Lieferungen und Leistungen seitens Ennoconn und Hon Hai Precision Industry Co., Ltd. die auftragsbezogene Fertigung von Elektronikprodukten wie Embedded Boards, Industrial PCs oder Embedded

Systeme für die Segmente „IoT Solutions Europe“ als auch „IoT Solutions America“. Wesentliche Abnehmergesellschaften innerhalb der S&T Gruppe sind Tochtergesellschaften der Kontron S&T AG in Deutschland als auch Nordamerika und Kroatien.

Für Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen liegen keine Wertberichtigungen vor (Vj.: TEUR 0).

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der S&T AG sowie der Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrates verweisen wir auf Note (38) Remunerationsbericht.

40 BEFREIENDE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG gilt hinsichtlich der konsolidierten Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland, sowie der konsolidierten Kontron Europe GmbH, Ismaning, Deutschland als befreiender Konzernabschluss nach den Vorschriften des § 291 HGB. Die konsolidierten Gesellschaften Kontron Europe GmbH, Augsburg, Kontron electronics GmbH, Großbettlingen, Kapsch CarrierCom Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und AIS Automation Dresden GmbH, Dresden, machen Gebrauch von den Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB; gemäß § 264 Abs. 3, Nr. 4 HGB wird dies entsprechend angegeben.

41 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nachstehende wesentliche Ereignisse traten nach dem Bilanzstichtag auf:

- › Erwerb der Cronus eBusiness SRL: Nachdem im 4. Quartal 2019 ein „Letter of Intent“ zum Erwerb der Cronus eBusiness SRL mit Sitz in Bukarest, Rumänien, unterzeichnet wurde, wurde am 1. Jänner 2020 ein Anteilsabtretungsvertrag über den Erwerb von 100% der Anteile durch die S&T Romania s.r.l., Bukarest, Rumänien, einer direkt bzw. indirekt 100%igen Tochtergesellschaft der S&T AG, unterschrieben. Cronus eBusiness SRL ist einer der führenden Anbieter von Lösungen, insbesondere basierend auf Cisco-Produkten und Lösungen. Durch die Akquisition wurde das Portfolio der S&T Gruppe in Rumänien im Netzwerk- und Netzwerksicherheitsbereich signifikant verstärkt. Der fixe Kaufpreis für 100% der Geschäftsanteile an der Cronus eBusiness SRL beträgt EUR 1,5 Mio. Darüber hinaus wurde ein variabler Kaufpreis abhängig von den erzielten Gewinnen des Geschäftsjahres 2019 und des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2019 vereinbart. Die neu erworbene Gesellschaft wird ab dem 1. Jänner 2020 in den Konsolidierungskreis der S&T Gruppe einbezogen und dem Segment „IT Services“ zugeordnet werden.
- › Covid-19 Pandemie: Nach erstmaligen Berichten im Dezember 2019 über ein neuartiges SARS-assoziierte Coronavirus, mittlerweile bekannt unter SARS-CoV-2, entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China daraus eine Covid-19 Epidemie und breitete sich anschließend von Wuhan, China, weltweit aus. Während zuerst im Wesentlichen die Lieferketten aus Asien betroffen schienen und es hier auf Grund von Produktionsengpässen oder schließlich von Produktionsstopps zu Lieferengpässen auch in Europa oder Amerika kam, sind zwischenzeitlich beinahe alle Länder weltweit von der seitens der WHO zur Pandemie erklärten Situation betroffen. Mittlerweile hat SARS-CoV-2 sich auch in Europa und in Nordamerika, den wichtigsten Absatzmärkten der S&T Gruppe, manifestiert und die Covid-19 Erkrankungen steigen bis zum Tag der Veröffentlichung dieses Berichtes exponentiell an. Die betroffenen Staaten haben mittlerweile mit wesentlichen Einschränkungen in Bezug auf die Personenfreizügigkeit, selbst innerhalb von Staaten oder innerstaatlichen Regionen, reagiert und zahlreiche nicht kritische Wirtschaftsbereiche wie auch den stationären Einzelhandel, die Urlaubsreisen oder auch Produktionsbetriebe geschlossen oder heruntergefahren. Andererseits wurden Stützungsmaßnahmen verlautbart, um durch Kurzarbeitszeitmodelle, staatliche Garantieübernahmen, Steuerstundungen oder Leitzinssenkungen wie in den Vereinigten Staaten von Amerika, die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren. Während am Anfang der „Corona-Krise“ noch von zeitlich befristeten, lokalen Beeinträchtigungen auszugehen war, weiteten sich nach dem Bilanzstichtag die wirtschaftlichen Folgen signifikant aus. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die globalen und lokalen Gesamtwirtschaften sind im Moment schwer abzuschätzen und werden entscheidend davon abhängen, wie schnell durch die staatlich verordneten Maßnahmen wie beispielsweise soziale Isolierung die exponentielle Wachstumskurve der Covid-19 Erkrankungen gestoppt werden kann. Die S&T Gruppe hat bereits sehr früh auf die Ausbreitung reagiert und ihre Mitarbeiter zum eigenen Schutz, aber auch zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit, in Home-Office Umgebungen geschickt und redundante Teams gebildet. Während aktuell die S&T Gruppe im ersten Quartal in einigen Bereichen, beispielsweise der Ausstattung von Unternehmen mit Home-Office Lösungen oder IoT-Lösungen für Medizintechnikunternehmen, auch von der Krise profitieren konnte, ist aktuell eine seriöse Einschätzung der Auswirkungen der durch SARS-CoV-2 bedingten globalen Verwerfungen nicht möglich. Zwischenzeitlich schließen Kunden ihre Produktion komplett und fahren IT-Systeme herunter. Die S&T AG wird daher auch die staatlichen Zuschüsse, beispielsweise im Rahmen des neuen Kurzarbeitszeitmodells, in Anspruch nehmen, bis eine Aufhebung der beschlossenen Einschränkungen und eine damit einhergehende Rückkehr zur Normalität

eintritt. Daher zieht der Vorstand der S&T AG seine Umsatz- und EBITDA Guidance für 2020 zurück, hält aber nach wie vor an seinem Mittelfristziel im Rahmen der „Agenda 2023“ fest.

- › Aktienrückkaufprogramm I 2020: Der Vorstand der S&T AG hat am 28. Februar 2020 beschlossen, auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019, welcher am 15. Jänner 2019 über ein elektronisches Informationsverbreitungssystem veröffentlicht wurde, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG ein neues Rückkaufprogramm für eigene Aktien („Aktienrückkaufprogramm I 2020“) durchzuführen. Das Aktienrückkaufprogramm I 2020 dient der Fortsetzung des „Aktienrückkaufprogramms II 2019“, welches S&T AG mit 27. Dezember 2019 beendet hatte und im Zuge dessen insgesamt 788.245 eigene Aktien, dies entspricht 1,193% des Grundkapitals der Gesellschaft, zu einem Gesamtpreis ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien von EUR 14.647.351,95 erworben wurden. Das Aktienrückkaufprogramm I 2020, welches am 4. März 2020 gestartet wurde, sieht ein Volumen von bis zu 1.000.000 Stück Aktien vor, wobei der absolute Maximalpreis EUR 22,00 beträgt. Bis zum 20. März 2020 wurden 263.168 Stück Aktien mit einem gewichteten Durchschnittskurs ohne Nebenkosten von EUR 16,75 erworben.
- › Außerordentliche Hauptversammlung bei der Kontron S&T AG am 13. März 2020: Die S&T AG hat der Kontron S&T AG mit Schreiben vom 23. September 2019 das Verlangen im Sinne von § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG übermittelt, die Hauptversammlung der Kontron S&T AG über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der Kontron S&T AG auf die S&T AG gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließen zu lassen. Dieses Verlangen hat die S&T AG mit Schreiben vom 23. Januar 2020 konkretisiert und die Höhe der Barabfindung, die den Minderheitsaktionären für die Übertragung ihrer Aktien zu gewähren ist, auf Basis der Bewertung durch einen Sachverständigen und nach Überprüfung des gerichtlich bestellten Gutachters, auf EUR 5,68 je auf den Namen lautende Stückaktie festgelegt. In der am 13. März 2020 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung der Kontron S&T AG wurde der Beschlussvorschlag betreffend der Übertragung der Minderheitenanteile an der Kontron S&T AG an die S&T AG mit 58.760.443 Ja-Stimmen von 58.811.931 Aktien des vertretenen Grundkapitals der Kontron S&T AG und damit mit einer Mehrheit von 99,91% angenommen.

42 VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Basis für den Vorschlag für die Gewinnverwendung ist der nach den Vorschriften des österreichischen UGB erstellte Einzelabschluss der Gesellschaft.

Im Einzelabschluss der S&T AG wird für das Geschäftsjahr 2019 ein vorläufiger Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 38.356 (Vj.: TEUR 37.737) ausgewiesen. Der Vorstand schlägt eine Dividende in Höhe von EUR 0,19 je Aktie vor.

43 FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG wurde am 25. März 2020 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

44 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Personen als Aufsichtsrat tätig:

- › Dr. Erhard F. Grossnigg, Vorsitzender
- › Mag. Bernhard Chwatal
- › Wu Hui-Feng
- › Chu Fu-Chuan
- › Tsao Hsi-Chung (bis 21. Mai 2019)
- › Yu-Lung Lee (bestellt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2019)

Im Geschäftsjahr 2019 waren folgende Personen als Vorstand tätig:

- › Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser, CEO
- › MMag. Richard Neuwirth, CFO
- › Michael Jeske, COO
- › Dr. Peter Sturz, COO
- › Carlos Manuel Nogueira Queiroz, COO

Linz, am 25. März 2020

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

Michael Jeske eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Dr. Peter Sturz eh

Carlos Manuel Nogueira Queiroz eh



GEMANAGTE FILIAL-INFRASTRUKTUR BEIM MARKTFÜHRER

IT SERVICES
ÖSTERREICH

Mit 37 Standorten in Österreich und einem vielfältigen Angebot aus Büchern, eBooks sowie einem breiten NonBook-Sortiment verbindet die Thalia Buch & Medien GmbH Qualität, Persönlichkeit, Inspiration und Service. S&T hat für Thalia österreichweit die Wartung der gesamten POS-Infrastruktur bestehend aus Kassensystem, Kundendisplay, Kassenlade und Bondrucker in den Thalia-Filialen übernommen. Neben den Kassensystemen wurden auch Clients (Desktops bzw. Notebooks) sowie A4-Drucker in den Wartungsvertrag aufgenommen.

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

wir haben den Konzernabschluss der

S&T AG, Linz,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – Werthaltigkeit und Firmenwerte – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36
2. Bilanzierung der Akquisition der Kapsch Carrier Com AG sowie des Geschäftsbereichs Kapsch Public Transport Com inklusive vorläufiger Kaufpreisallokation

1. ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN – WERTHALTIGKEIT UND FIRMENWERTE – WERTHALTIGKEITSTEST GEM. IAS 36

BESCHREIBUNG

Im Konzernabschluss der S&T AG sind Firmenwerte in wesentlichem Umfang (Buchwert zum 31. Dezember 2019 TEUR 194.384) ausgewiesen, die sich auf mehrere wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten verteilen. Die Zusammensetzung zweier zahlungsmittelgenerierender Einheiten hat sich in 2019 durch eine Reorganisation im Management Reporting geändert, so dass es zu einer teilweisen Neuallokation der Firmenwerte auf diesen beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kam.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen bei der Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, sowie ggf. bei der Quantifizierung solcher Wertminderungen, zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze bei der Ermittlung des Nutzungswerts.

Die entsprechenden Angaben der S&T AG über Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Firmenwerte sind in den Anhangsangaben "B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Geschäfts- oder Firmenwerte" sowie "D.12 Immaterielle Vermögenswerte" enthalten.

ADRESSIERUNG IM RAHMEN DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- › Prüfung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch Abgleich mit Management Reportings und Nachvollziehen der im Geschäftsjahr vorgenommenen Änderungen in der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der korrekten Zuordnung der Firmenwerte
- › Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit
- › Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten
- › Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen, um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- › Beurteilung der Planungsqualität durch Plan/Ist-Vergleiche für die Vergangenheit und aktuelle Entwicklungen
- › Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den damit verbundenen Annahmen

2. BILANZIERUNG DER AKQUISITION DER KAPSCH CARRIER COM AG SOWIE DES GESCHÄFTSBEREICHS KAPSCH PUBLIC TRANSPORT COM INKLUSIVE VORLÄUFIGER KAUFPREISALLOKATION

BESCHREIBUNG

Die S&T Gruppe hat mit Kaufvertrag vom 23. Mai 2019 100% der Anteile an der Kapsch Carrier Com AG inklusive deren Tochtergesellschaften und den Geschäftsbereich Kapsch Public Transportation Com erworben. Die Kapsch Carrier Com AG wurde im Anschluss umbenannt in Kontron Transportation Austria AG. Die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgte mit 1. Juni 2019. Das erworbene Nettovermögen zum 1. Juni 2019 betrug EUR -57,5 Mio.

Gemäß IFRS 3 ist eine Gesellschaft verpflichtet die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit den beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt anzusetzen.

Die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist komplex und erfordert erhebliche Einschätzungen des Managements bei der Anwendung von Vorhersagen und Annahmen.

Das Hauptrisiko im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation liegt in der Bewertung identifizierter immaterieller Vermögenswerte. Ein erhebliches Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen besteht auch in Bezug auf die vollständige Erfassung und die bei der Bewertung getroffenen Einschätzungen und Annahmen des Managements von projektbezogenen Rückstellungen.

Die entsprechenden Angaben der S&T AG über den Erwerb der Kapsch Carrier Com AG inklusive deren Tochtergesellschaften und den Geschäftsbereich Kapsch Public Transportation Com sind in den Anhangsangaben "A. Allgemeine Angaben – Konsolidierungskreis" enthalten.

ADRESSIERUNG IM RAHMEN DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Um die mit dem Erwerb der Kapsch Carrier Com AG verbundenen Risiken auf den Konzernabschluss zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- › Durchsicht des Kaufvertrages, um ein Verständnis über die wesentlichen Bedingungen und Konditionen zu gewinnen und zu bestätigen, ob die richtige bilanzielle Behandlung angewendet wurde in Bezug auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt und sonstige Bedingungen im Kaufvertrag
- › Prüfung der Vollständigkeit der Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und Schulden, der angewandten Bewertungsmethodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Cashflow-Planungen und Diskontierungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten zur Beurteilung der Angemessenheit der vorläufigen Kaufpreisallokation
- › Evaluierung von Projektberichten zu kritischen Projekten und Erörterung der wesentlichen Einschätzungen des Managements in Bezug auf den weiteren Projektverlauf und die Bewertung projektbezogener Rückstellungen (insbesondere Gewährleistungsrückstellungen und Drohverlustrückstellungen)
- › Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der vorläufigen Kaufpreisallokation und den damit verbundenen Annahmen

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht inklusive des Bilanzzeids, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei uns der konsolidierte Corporate Governance Bericht vor dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wurde. Der gesonderte konsolidierte nicht finanzielle Bericht wurde uns im Entwurf vorgelegt. Der vollständige Geschäftsbericht und der finale nicht finanzielle Bericht werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Bezüglich der vorliegenden sonstigen Informationen haben wir nichts zu berichten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber.

Linz, am 25. März 2020

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh
Wirtschaftsprüferin

ppa Dr. Dominik Permanschlag er eh
Wirtschaftsprüfer

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wir bestätigen ferner nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens S&T AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, 25. März 2020

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

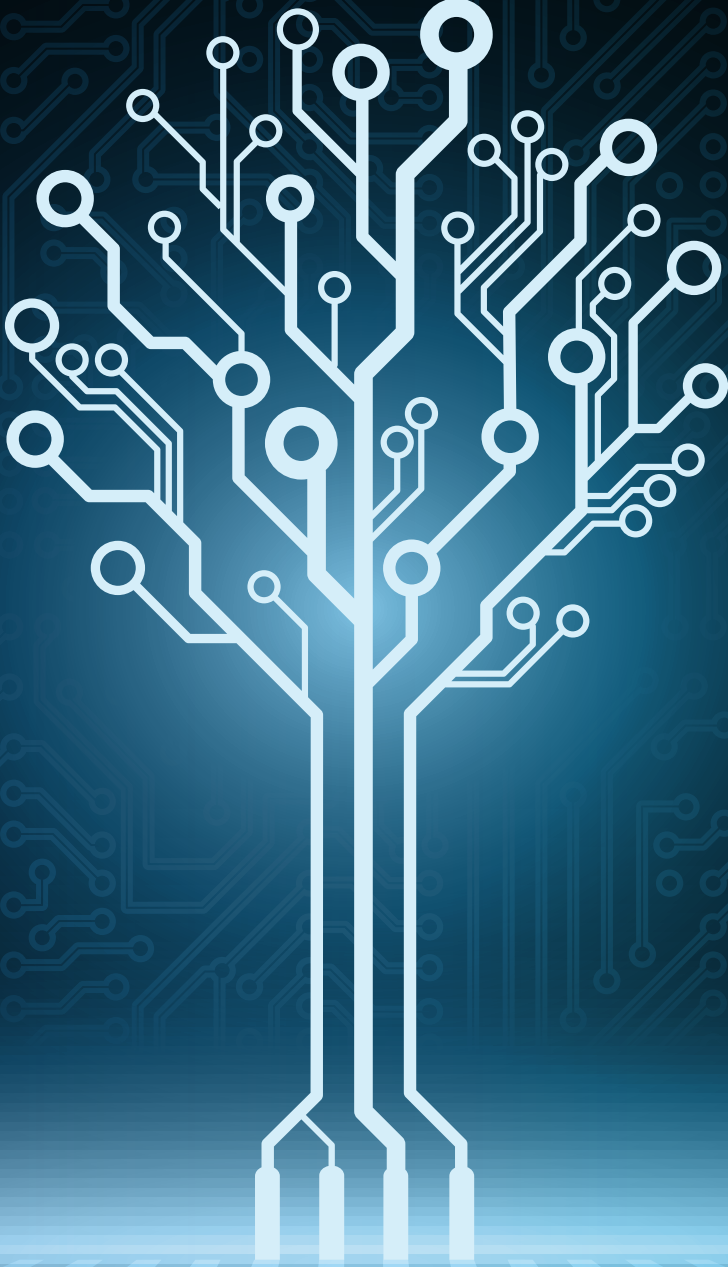
Michael Jeske eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Dr. Peter Sturz eh

Carlos Manuel Nogueira Queiroz eh

NACHHALTIGKEITSBERICHT
2019



EINFÜHRUNG	180
VORWORT	180
KENNZAHLEN	181
INFORMATIONEN ZUM BERICHT.....	182
KURZPROFIL	182
NACHHALTIGKEITSPROJEKTE „MIT GUTEM BEISPIEL VORAN“	182
LED BELEUCHTUNG	183
NEUE ARBEITSZEITMODELLE	183
GREEN TRANSPORT	183
NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	184
WERTE UND LEITLINIEN	184
UNTERNEHMENSETHIK	185
VERANTWORTLICH WIRTSCHAFTEN	190
UMWELTSCHUTZ UND UMWELTMANAGEMENT	190
MITARBEITER	197
KUNDEN	204
LIEFERANTEN.....	207

NACHHALTIGKEITSBERICHT



EINFÜHRUNG

VORWORT

Die S&T Gruppe ist bestrebt, ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen stets in einem guten Gleichgewicht zu halten. Bei der Realisierung unserer kurz- und langfristigen Wachstumsziele entscheiden wir daher zukunftsorientiert und zugleich nachhaltig. Die S&T ist bestrebt stets nachhaltig zu wirtschaften, ein respektvolles Miteinander im betrieblichen Alltag zu schaffen und die Auswirkungen aller geschäftlichen Aktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt sorgsam zu reflektieren.

Der Vorstand der S&T leitet das Unternehmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Themen aus den Bereichen der Corporate Governance, Corporate Social Responsibility und Compliance sind Teil und Maßgabe aller unternehmerischen Überlegungen und Entscheidungen. Hierdurch wollen wir als Unternehmen dazu beitragen, dass sich internationale, soziale und ökologische Standards stets weiterentwickeln und durchsetzen.

Wir bemühen uns kontinuierlich, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt zu minimieren und für unsere Kunden innovative und energieeffiziente Produkte und Lösungen zu entwickeln. Unsere langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Produzenten, Lieferanten und anderen Akteuren ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um nachhaltiges Wirtschaften durch aktives Umweltmanagement zu realisieren, sind in der S&T Gruppe vor allem produktionsnahe Standorte nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Mit unseren Bestrebungen wollen wir die nachhaltige Entwicklung der Märkte, Länder und Umwelt unterstützen, in denen das Unternehmen selbst oder über seine Lieferanten und Kunden geschäftstätig ist. Wir bekennen uns daher zu den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, einem freiwilligen Bündnis von Unternehmen und Organisationen, die sich weltweit für Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz einsetzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Der Vorstand der S&T AG

Dipl. Ing. Hannes Niederhauser







Michael Jeske

Dr. Peter Sturz

MMag. Richard Neuwirth

Carlos Manuel Nogueira Queiroz

KENNZAHLEN

<p>IoT + Industrie 4.0 </p> <p>International führender Anbieter von Industrie 4.0- bzw. Internet of Things-Technologien</p>	<p>1.123 Mio </p> <p>Jahresumsatz 2019 EUR 1.123 Mio.</p>	<p>Grüne Lösungen </p> <p>Produkt- und Lösungsanbieter für energieeffiziente, nachhaltige und sichere Anwendungen</p>
<p>170,5 Mio </p> <p>2019: EUR 170,5 Mio. für Engineering sowie Forschung & Entwicklung</p>	<p>4.900 </p> <p>Mehr als 4.900 Mitarbeiter in 32 Ländern</p>	<p>3 Geschäfts- segmente </p> <p>IT Services IoT Solutions Europe IoT Solutions America</p>

INFORMATIONEN ZUM BERICHT

Die S&T AG veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2017 zeitgleich mit dem Geschäftsbericht einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht. Mit dem vorliegenden dritten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019 informieren wir unsere Kunden und Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit über das Thema Nachhaltigkeit im S&T Konzern.

Der Bericht orientiert sich an gängigen Leitlinien wie beispielsweise der Global Reporting Initiative (GRI) sowie, als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen, an jenen des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.).

Die Berichtsinhalte wurden nach dem Prinzip der Wesentlichkeit für die S&T Gruppe ausgewählt. Dazu wurde als Grundlage eine Themenanordnung in eine Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen, je nach ihrer Bedeutung für die S&T Gruppe. Die Abstufungen wurden in hohe, mittlere und geringere Bedeutung für die S&T Gruppe vorgenommen und repräsentieren die innere Sicht der Gruppe. Die Themenberichte mit hoher und mittlerer Bedeutung für die Gruppe wurden in diesem Bericht verarbeitet.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019. Der S&T Nachhaltigkeitsbericht 2019 erscheint am 26. März 2020. Für weitergehende Hintergrundinformationen zu den finanziellen Unternehmenszielen sowie der Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

KURZPROFIL

Der Technologiekonzern S&T AG (www.snt.at, ISIN AT0000A0E9W5, WKN A0X9EJ, SANT) ist mit rund 4.900 Mitarbeitern in 32 Ländern weltweit präsent und im TecDAX® und SDAX® Aktienindex an der Deutschen Börse gelistet.

S&T ist ein österreichisches Technologieunternehmen mit Hauptsitz in Linz und mit seinen zwei „IoT Solutions“ Segmenten ein international führender Anbieter von Dienstleistungen, Produkten und eigenen Technologien im Umfeld von Internet of Things (IoT) und Embedded Computing Technology (ECT). Darüber hinaus ist die S&T AG ein renommierter Anbieter von IT-Systemen. Über das Segment „IT Services“ bietet das Unternehmen ein breites Leistungsspektrum in den Bereichen Consulting, Outsourcing und Integration. Weitere Informationen zu unserem Unternehmen und dem Portfolio erhalten Sie in dem Geschäftsberichtskapitel „Leistungsportfolio“ auf der Seite 11.

NACHHALTIGKEITSPROJEKTE „MIT GUTEM BEISPIEL VORAN“

In der S&T Gruppe implementieren wir Ideen und Vorstöße unserer Mitarbeiter unter dem Motto „Kleine Aktionen, große Effekte“, um eine nachhaltigere Arbeitswelt zu schaffen. Wir freuen uns, dass viele initiierte Projekte von weiteren Gesellschaften der S&T Gruppe aufgegriffen werden.

LED BELEUCHTUNG

Im Zuge eines Energie Audits der Kontron Europe GmbH im August 2019 wurden weitere Empfehlungen gegeben, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern. Als einer der ersten Schritte wurde die Beleuchtung 2018 im Produktionsbereich in Augsburg komplett auf LED umgestellt. In der Lagerhalle wurde die Initiative im abgelaufenen Jahr fortgesetzt und die Beleuchtung kontinuierlich auf LED umgestellt.

Der Tausch auf LED Beleuchtung wird in der gesamten Gruppe vorangetrieben – weiter so!



NEUE ARBEITSZEITMODELLE

Kontron America Inc. hat einen 9/80-Arbeitsplan eingeführt. Dieser Arbeitsplan erlaubt es, jeden Tag eine Arbeitsstunde hinzuzufügen und alle zwei Wochen einen Freitag frei zu nehmen. Dies trägt dazu bei, den Stromverbrauch, den Wasserverbrauch, den Abfall und die Autofahrten zur Arbeit an 26 Tagen im Jahr zu reduzieren.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice Möglichkeiten werden in der gesamten S&T Gruppe vermehrt angeboten – das ist gut für die Umwelt, die Mitarbeiter und das Unternehmen!



GREEN TRANSPORT

Im Einklang mit dem ESG-Ziel („Environmental, Social, Governance“) von S&T, Zugreisen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern, führte Kontron Transportation Belgien ein „Cash for Car“-Programm ein, bei dem die Mitarbeiter ihren Firmenwagen gegen eine Barvergütung zurückgeben können um auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Auch andere Standorte haben bereits Maßnahmen ergriffen, Fahrten CO2 sparender durchzuführen!



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

WERTE UND LEITLINIEN

Unsere Unternehmenswerte bieten Orientierung für unser tagtägliches Handeln und Wirken für und mit unserem Unternehmen.



Wirtschaftlicher Erfolg



Respekt und Anerkennung
im Umgang miteinander



Unsere Stärke liegt in
der Gemeinschaft



Partnerschaften

Die Verantwortung des Managements gegenüber dem Unternehmen, seinen Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft hat in der S&T Gruppe einen hohen Stellenwert. Der Ruf unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Kunden, Investoren, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit hängen maßgeblich von dem konkreten Verhalten jeder einzelnen Person, die für die S&T Gruppe arbeitet, ab. Wir sehen unsere Mitarbeiter als Basis für den Erfolg unseres Unternehmens an.

Unseren rund 4.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir ein fortschrittliches Arbeitsumfeld, das neue Formen der Zusammenarbeit unterstützt. Wir fördern Eigenverantwortung sowie respektvollen Umgang und schaffen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir legen dabei großen Wert auf Dialog, Teilhabe und Fairness. Unser Ziel ist es, den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Dieser basiert auf der Leistung und auf der Integrität unserer Mitarbeiter. Diese Integrität spielt im Unternehmen nicht nur intern eine wichtige Rolle, sondern ganz besonders auch extern gegenüber unseren Partnern, wie Kunden und Lieferanten. Wir sind überzeugt, dass erst die Zusammenarbeit und das Arbeiten in Netzwerken und Initiativen, auch über Organisationsgrenzen hinweg, das Unternehmen stärkt. Wir leben aus diesem Grund eine Kultur des offenen und konstruktiven Feedbacks und geben und ersuchen um Rückmeldung, um uns und andere zu verbessern.

Die S&T Gruppe hat die ökologischen Themen der Nachhaltigkeit stets im Blick. Als Anbieter von IoT/Embedded Computer Technologie entwickelt die Kontron S&T Gruppe Lösungen, die von den Kunden über viele Jahre hinweg eingesetzt und genutzt werden. Durch diese extrem langen Nutzungsintervalle sind die negativen ökologischen Auswirkungen weitaus geringer, als im schnelllebigen Consumer-Bereich. Darüber hinaus tragen unsere Lösungen zu Effizienzsteigerungen und damit zur effektiveren Nutzung von Ressourcen bei. Unseren Kunden und unseren Ingenieuren sind die langfristige Nutzung und Langlebigkeit der Hardware besonders wichtig.

UNTERNEHMENSETHIK

COMPLIANCE IN DER S&T GRUPPE

Die S&T lebt ein einfaches und deutliches Geschäftskonzept: Wir erwarten Leistung und Integrität. Die Anforderungen an alle unsere Mitarbeiter und unsere Partner ist in dem Verhaltenskodex der S&T AG festgelegt.

VERHALTENSKODEX

Der Verhaltenskodex der S&T wurde in der gesamten Gruppe implementiert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Richtlinien überarbeitet und die aktualisierte Fassung gruppenweit ausgerollt. Die Inhalte des Kodex werden regelmäßig hinterfragt, aktualisiert und geschult. Im Jahr 2019 lag ein Fokus der präventiven Schulungen auf den S&T Standorten im osteuropäischen Raum.

Die Einhaltung und Beachtung des geltenden Rechts und des Rechtssystems des jeweiligen Landes, in dem wir geschäftlich aktiv sind, ist in der gesamten S&T Gruppe verpflichtend. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich sowohl an nationales als auch an internationales Recht zu halten und dementsprechend zu handeln. Wir verlangen von unseren Mitarbeitern außerdem, im Rahmen ihres persönlichen Verhaltens gesetzeskonform zu agieren, ihren persönlichen Verpflichtungen nachzukommen und von Tätigkeiten Abstand zu nehmen, die den Ruf der S&T Gruppe schädigen könnten. Im Verhaltenskodex beschrieben und geregelt sind die Themenfelder zur Einhaltung von vorherrschenden Gesetzen, wie Korruptionsbekämpfung, Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Verhalten gegenüber Dritten, Behandlung von Finanz- und Geschäftsaufzeichnungen, Geldwäschebekämpfung, Einhaltung von Exportkontroll- und Zollgesetzen, Gleichbehandlungsgrundsätze, Datenschutz und Datensicherheit, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Geschenken und Einladungen zu Veranstaltungen und Umgang mit Spenden, Sponsoring und Werbung. Wir haben unseren Verhaltenskodex zuletzt auch an die neuen Regelungen der zweiten Aktionärsrechterichtlinie sowie deren lokale Umsetzung in das für die S&T AG maßgebliche österreichische Aktiengesetz adaptiert. Unseren aktuellen Verhaltenskodex finden Sie auf unserer Webseite unter: https://ir.snt.at/SnT_CodeofConduct_DE.pdf

MENSCHENRECHTE

Die Einhaltung von international gültigen Menschenrechtsverordnungen und Arbeitsstandards ist für die S&T Gruppe selbstverständlich. Unsere Standards entsprechen der internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights), der Europäische Menschenrechtskonvention sowie den Prinzipien im Global Compact der Vereinten Nationen. Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, unfreiwilliger Gefängnisarbeit oder Knechtschaft.

In der S&T Gruppe arbeitet jeder Mitarbeiter auf freiwilliger Basis; durch eine angemessene Kündigung kann das Arbeitsverhältnis durch jeden Mitarbeiter beendet werden. Kinderarbeit wird nicht geduldet. Unsere Lieferanten fordern wir zur Einhaltung aller gültigen Gesetze, einschließlich der Menschenrechte und fairer Geschäftspraktiken, auf (siehe dazu Kapitel „Lieferanten“ auf Seite 207 sowie auf unserer Webseite unter https://ir.snt.at/SnT_Supplier_CodeofConduct_EN.pdf).

STAATLICHE AUFTRÄGE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Die S&T Gruppe steht im Wettbewerb um Aufträge von Regierungseinrichtungen oder staatlichen Unternehmen in der ganzen Welt. Insofern ist es für das Unternehmen von essentieller Bedeutung, alle Gesetze und Bestimmungen zum staatlichen Beschaffungswesen einschließlich der Gesetzgebung zur Unterbindung der unbilligen Beeinflussung von Amtsträgern einzuhalten. Viele Länder haben in Übereinstimmung mit international anerkannten Anti-Korruptionsstandards Gesetze erlassen, die Bestechung durch Unternehmen verbieten. Einige dieser Gesetze, wie etwa der UK Bribery Act (Britisches Anti-Korruptionsgesetz) und der US Foreign Corrupt Practices Act (US-amerikanisches Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung), finden weltweit Anwendung und werden in der S&T Gruppe mit Nachdruck durchgesetzt.



ENERGIEMANAGEMENT LEICHT GEMACHT

IOT SOLUTIONS
DEUTSCHLAND

Solar-Log™ ist Pionier im Monitoring von Photovoltaikanlagen. Mit dem „Solar-Log Base“ ist 2019 ein neues Energie-Management-System erfolgreich am Markt eingeführt worden. Dabei setzt Solar-Log™ unter anderem auf das SoM Modul SL i.MX6ULL der S&T Tochter Kontron. Solar-Log Base ist ein flexibles, systemoffenes, bequem zu installierendes Gesamtpaket für mehr Effizienz bei der Steuerung, Regelung und dem Monitoring von Photovoltaikanlagen. Die Base-Serie bietet für jede Anlagengröße vom Eigenheim bis zur großen Industrieanlage alle gewünschten Funktionalitäten für die jeweiligen Anlagenbetreiber. Mit dem Zusatzmodul MOD I/O können zudem alle Anforderungen im Bereich des Strom-Einspeisemanagements unkompliziert abgedeckt werden.

EINHALTUNG VON GESETZEN

Die Einhaltung und Beachtung des geltenden Rechts und des Rechtssystems des jeweiligen Landes, in dem wir geschäftlich aktiv sind, ist in der gesamten S&T Gruppe verpflichtend. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich sowohl an nationales als auch an international anwendbares Recht zu halten. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, stets gesetzeskonform zu agieren, ihren persönlichen Verpflichtungen nachzukommen und von Tätigkeiten Abstand zu nehmen, die den guten Ruf der S&T Gruppe schädigen könnten. Um Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit zu eröffnen, potentielle Rechtsverstöße im Unternehmen an die Compliance Abteilung der S&T Gruppe zu melden, hat das Unternehmen ein elektronisches Hinweisgebersystem implementiert, über das auch anonyme Meldungen möglich sind. Sie finden dieses auf der S&T Website unter: <https://compliance.snt.at>

Potentielle Verstöße können überdies auch jederzeit direkt an den Compliance Officer, die Rechtsabteilung, das Management, die Personalteilung oder einen Betriebsrat gemeldet werden.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Begriff Corporate Governance, der im Deutschen als „Grundsätze der Unternehmensführung“ übersetzt werden kann, bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Ziel der Corporate Governance ist es, die Transparenz und Kontrolle der Unternehmensführung zu steigern und hierdurch Entscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen und auf nachhaltige Wertschöpfung auszurichten.

Die österreichische S&T AG bekennt sich als in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft freiwillig zum deutschen Corporate Governance Kodex. Gemäß dem deutschen Aktiengesetz (§ 161 AktG) ist die S&T AG als börsennotierte Gesellschaft verpflichtet, bekannt zu geben, inwieweit den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex entsprochen wurde. Die Abweichungen zu den Empfehlungen werden gemäß dem Prinzip „comply or explain“ in dem jährlichen Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance Bericht“ sowie auf der Webseite des Unternehmens unter https://ir.snt.at/Corporate_Governance.de.html veröffentlicht.

Der Begriff Corporate Governance steht bei der S&T AG für eine verantwortungsvolle, wertebasierte und an einer nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Wesentliche Aspekte einer guten Corporate Governance sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine offene und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung der Aktionärsinteressen, Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen, ein angemessener Umgang mit Risiken sowie die Förderung von Gleichberechtigung und Diversität. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass gute Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifischen Aspekte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg ist. Die Beachtung nationaler und internationaler Gesetze, Regelungen und Richtlinien, sowie die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex sind für die S&T selbstverständlich und Teil der Führungsmentalität.

Daher weicht die S&T AG nur in wenigen Punkten vom Corporate Governance Kodex ab und erläutert die Hintergründe der Abweichungen ausführlich in ihrem „Corporate Governance Bericht“ auf Seite 20 des Geschäftsberichtes 2019 sowie auf der Investor Relations Unternehmenswebseite unter https://ir.snt.at/Corporate_Governance.de.html.

STRATEGISCHES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Das Risiko- und Chancenmanagement ist für die S&T ein bedeutendes Instrument der Unternehmenssteuerung. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements, die Chancen und Risiken des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen, zu bewerten und aktiv zu beeinflussen. Dies betrifft sowohl interne, als auch externe Chancen und Risiken.

Zwar werden bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich vermieden, jedoch ist die S&T im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die unmittelbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen, bzw. zu beseitigen, haben wir ein konzernweites Risikomanagementsystem etabliert. Das Risikomanagementsystem unterstützt uns dabei, unsere Unternehmensziele zu erreichen. Es stärkt das Risikobewusstsein, erhöht das Vertrauen unserer Stakeholder in das Unternehmen und verbessert unsere Planungs- und Entscheidungsgrundlagen.

Durch die enge Verzahnung mit den Finanzprozessen sowie anhand der stetigen Steuerung und Berichterstattung von Risiken stellen wir sicher, dass Vorstand und Aufsichtsrat immer zeitnah und vollständig über die jeweils aktuelle Risikolage des Unternehmens informiert sind.

Ebenso besteht unternehmerisches Handeln darin, Chancen zu erkennen, zu erschließen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Dies ist für uns ein grundlegender Bestandteil unserer Strategie. Unser systematisches Risiko- und Chancenmanagement ermöglicht es uns, neben den Risiken auch Chancen zu erfassen und zu nutzen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unser internes Risikomanagementsystem entspricht den mit Aufsichtsrat und Vorstand abgestimmten Richtlinien zum Umgang mit Risiken und ist organisatorisch dem internen Audit, das an den Gesamtvorstand als Kollegialorgan berichtet, zugeordnet. Der Konzernrisikomanager reportet regelmäßig an den Vorstand als Kollegialorgan und überwacht die Einhaltung des implementierten Risikomanagementprozesses sowie der Berichtsroutinen.

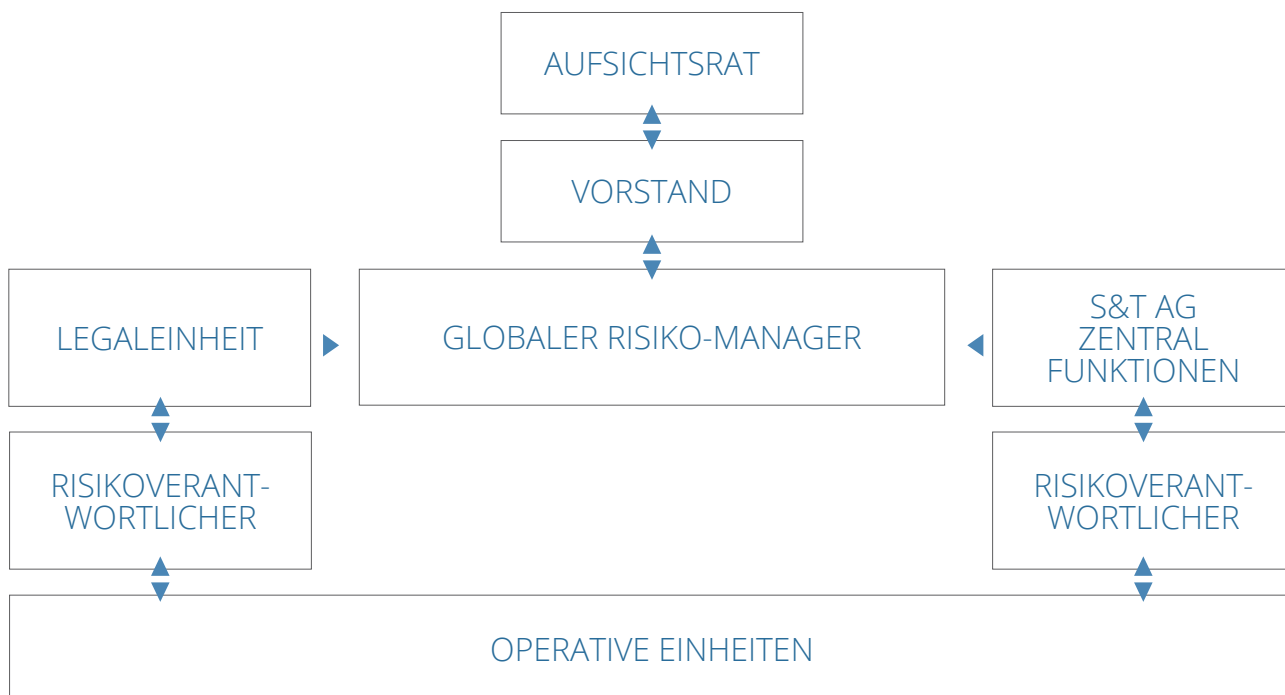
Der gruppenweite Risikomanagementprozess ist in einem Konzern-Risikohandbuch abgebildet und erläutert. Darin sind die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses, von der Risikoidentifikation bis hin zum Risiko-Reporting, detailliert beschrieben:



Des Weiteren sind im Konzern-Risikohandbuch die Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen innerhalb des Risikomanagementsystems festgelegt. Es handelt sich hierbei um klar definierte Vorgaben, wie z. B. die Definition der Risikomanagementgrundsätze, an die sich alle Beteiligten verbindlich halten müssen.

Zweimal pro Jahr identifizieren, analysieren, bewerten und berichten alle wesentlichen Gesellschaften der S&T Gruppe sowie definierte Konzernabteilungen ihre Risiken und benennen für die gemeldeten Risiken einen verantwortlichen „Risk Owner“. Daraus wird ein Risikobericht für die S&T Gruppe erstellt und an den Vorstand und Aufsichtsrat verteilt. Zum Jahresende melden dann auch weitere kleinere Gesellschaften ihre Risiken, um einen umfassenden gruppenweiten Risikostatus zu generieren. Neben dem regulären Standard-Reporting sind die Gesellschaften aufgefordert, Risiken ad-hoc zu melden, wenn diese vordefinierte Limits überschreiten, bzw. Ausnahmesituationen, wie aktuell auf Grund der globalen Ausbreitung von Covid-19 Erkrankungen, eintreten.

RISIKOMANAGEMENT ORGANISATION



Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen erfolgt anhand vordefinierter Kriterien. Mit Hilfe eines implementierten Rating-Systems lässt sich die Relevanz von Risiken umfassend darstellen.

Der „Risk Owner“ verantwortet das jeweilige Risiko und überwacht die Maßnahmen zur Risikosteuerung. Die Aktualisierung von Risikoeinschätzungen und die Nachverfolgung erfolgen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattungen an den Konzernrisikomanager, die anschließend aggregiert und an den Vorstand gemeldet werden. Über die Hauptrisiken wird auch der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig informiert.

Durch dieses System ist die Transparenz und der effektive Umgang mit Unternehmensrisiken in der gesamten Gruppe gewährleistet. Weitere Informationen können Sie unserem „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 46 des Geschäftsberichts entnehmen.

VERANTWORTLICH WIRTSCHAFTEN

UMWELTSCHUTZ UND UMWELTMANAGEMENT

Unser Management ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt stets bewusst. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Umwelt- und Klimaschutz ist für uns daher ein wichtiges Unternehmensziel – und damit Teil unserer Gesamtstrategie. Unsere Unternehmensführung hat eine dezidierte Umweltpolitik für unser Unternehmen definiert und fördert das Bewusstsein der Mitarbeiter für Umweltbelange bei der täglichen Arbeit. Zudem wollen wir effektive Lösungen entwickeln, um natürliche Ressourcen, die Umwelt, unsere Mitarbeiter und Menschen, die mit unseren Produkten arbeiten, zu schützen – beispielsweise dadurch, dass wir für Menschen und Umwelt unschädliche Stoffe verwenden.

Für unsere produktionsnahen Standorte in Europa und Nordamerika haben wir ein Umweltmanagementsystem entwickelt, um deren Leistungen in puncto Umweltschutz zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Das System basiert auf unserer Umweltpolitik, aus der sich übergeordnete und spezifische Umweltziele ableiten. Um unserer Verantwortung Rechnung zu tragen, haben wir eine Umweltpolitik für das Unternehmen definiert, die dafür sorgt, dass im Rahmen des Umweltmanagementsystems unsere Verpflichtungen im Umweltschutz erfüllt werden.

Innerhalb der S&T Gruppe sind derzeit Standorte von 26 Gesellschaften in Albanien, Belgien, China, Deutschland, England, Frankreich, Kroatien, Malaysia, Montenegro, Österreich, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, und Weißrussland gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die S&T Gruppe plant auch stetig weitere Standorte innerhalb der Gruppe nach ISO 14001 zu zertifizieren und ist hiermit im Geschäftsjahr 2019 einen Schritt vorangekommen: Die Zertifizierungsmaßnahmen nach ISO 14001 werden kontinuierlich überprüft und weitergeführt. Ein wichtiger Teil unseres Umweltmanagements ist es, relevante sowie signifikante Umweltaspekte an den jeweiligen Standorten zu identifizieren und zu analysieren. Die identifizierten Umweltaspekte werden für jeden zertifizierten Standort einzeln bewertet und anschließend klassifiziert, um Verbesserungsmaßnahmen zielgerichtet umsetzen zu können. Gemäß der neuen Norm bewerten wir darüber hinaus die Chancen und Risiken unserer jeweiligen Umweltaktivitäten und können hier gezielt steuern. Die Bewertung wird mindestens einmal pro Jahr überprüft und aktualisiert.

WIR VERFOLGEN DIE ERREICHUNG UNSERER UMWELTZIELE DURCH:



Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit intern sowie extern



Einhaltung von lokalen und nationalen gesetzlichen Anforderungen



Überwachung, Prüfung und Bewertung unserer Umweltleistung unter Berücksichtigung unserer Umweltauswirkungen



Schulung, Ausbildung und Motivation der Mitarbeiter zu umweltgerechtem Verhalten

... SOWIE DIE KONTINUIERLICHE ENTWICKLUNG UND VERBESSERUNG UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS.

Unser Umweltmanagementsystem ist so strukturiert, dass es uns dabei unterstützt, alle relevanten Änderungen von Umwelt- und Gesetzesanforderungen des jeweiligen Landes oder Standortes zu identifizieren bzw. zu kontrollieren und die Übereinstimmung mit geltendem Recht zu gewährleisten. Wir lassen uns deshalb durch ein Online-Gesetzesregister über Änderungen von Gesetzen oder Direktiven, unter anderem aus den Bereichen Kreislaufwirtschafts-, Chemikalien-, Klimaschutz- und Gewässerschutzrecht sowie den Vorschriften zum produktbezogenen Umweltschutz, automatisiert benachrichtigen. Über interne Audits ermitteln wir außerdem Stärken und Schwächen des Umweltmanagements an den jeweiligen Standorten.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung ökologischer und gesellschaftlicher Standards. Dies überprüfen wir im Rahmen von Audits, die wir bei unseren Lieferanten durchführen. Wir nehmen die Erwartungen aller an unserer Umweltleistung interessierten Parteien systematisiert auf und bewerten diese. So können wir aktiv die Anforderungen der relevanten Stakeholder im Umweltschutz erfüllen und mit ihnen entsprechend ihrer Interessen in Kontakt treten.

Unser Anspruch ist es, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Aus unserer unternehmerischen Umweltpolitik leiten wir deshalb jährliche Umweltziele für die jeweiligen Standorte ab. So stellen wir die Wirksamkeit des Programms sicher, leiten bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen ein und legen angemessene neue Ziele fest. Die Umweltziele werden mit Kennzahlen belegt, um sie dadurch transparenter und noch besser messbar zu machen. Beispiele dafür sind der Stromverbrauch pro Mitarbeiter, Heizbedarf pro Fläche oder aus Geschäftsreisen resultierende CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter.

UMWELTZIELE DER S&T GRUPPE



REDUZIERUNG DES STROMVERBRAUCHS UND NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

- › Ausbau von Photovoltaik Anlagen an verschiedenen Standorten
- › Stromsparende EDV-Ausstattung am Arbeitsplatz und in unseren Rechenzentren
- › Sukzessive Umstellung auf LED Beleuchtung an unseren Standorten
- › Sensibilisierung der Mitarbeiter, um unnötigen Stromverbrauch zu verhindern

REDUZIERUNG DES HEIZ- BZW. KÜHLBEDARFS/M²

- › Büroheizungen sinnvoll nutzen: nur bei Bedarf heizen bzw. klimatisieren
- › Heizung in leeren Einzelbüros ausstellen
- › Fenster und Türen in der Heiz- oder Kühlperiode schließen (Stoßlüften)

REDUZIERUNG DES PAPIERVERBRAUCHS

- › Fokussierung auf papierlose Prozesse innerhalb der S&T Gruppe
- › Nur Notwendiges ausdrucken, bevorzugt PDF Ausdrücke archivieren, Implementierung von Follow-Me Printing Lösungen um nicht abgeholte Ausdrücke zu reduzieren
- › Reduzierung durch elektronische, integrierte HR Systeme (z.B. Zeiten und Abwesenheiten Managementsysteme an den Standorten) oder Nutzung von e-Rechnungen

REDUZIERUNG VON CO₂

- › Reduktion von Geschäftsreisen auf das Notwendige, stattdessen vermehrter Einsatz moderner Kommunikationstechnologien wie Telefon- bzw. Videokonferenzen
- › Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge
- › Förderung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

Unseren Kunden bieten wir zuverlässige, integrierte und ganzheitliche Produkte an, die einzigartige Lösungen darstellen. Unser zentraler Anspruch dabei ist es, innovative Produkte zu entwickeln, die sich durch einen geringen Energieverbrauch auszeichnen und gleichzeitig eine ebenso wirtschaftliche wie ressourcenschonende Herstellung ermöglichen.

Schon jetzt sind energiesparende IoT- und Embedded-Lösungen in unserem Portfolio stark vertreten – und ihr Anteil wird wegen der stetig steigenden Kundennachfrage weiterwachsen. Zudem steht der ökologische Aspekt heute – mehr denn je – im Mittelpunkt innovativer Entwicklungen sowie wirtschaftlicher Überlegungen und Entscheidungen. Daher achten wir stets auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, indem wir beispielsweise Abfälle vermeiden und effiziente Recyclinglösungen nutzen.

PRODUKTE MIT NEUESTEN INTEL® PROZESSOREN FÜR ENERGIEEFFIZIENTE KOMMUNIKATIONS-, VISUALISIERUNGS-, UND STEUERUNGS-AUFGABEN

Die Kontron Produkte wurden mit den stromsparenden Intel® System on Chip Prozessoren der 8. Generation aktualisiert, welche gegenüber den Vorgängermodellen die doppelte Anzahl an Cores und ca. 25% mehr Performance bei gleicher Verlustleistung bieten. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für Kommunikation und Visualisierung, sowie direkt im rauen Produktionsprozess eingesetzte lüfterlose, sehr robuste, leistungsfähige Steuerungssysteme, die nicht in abgesetzten, klimatisierten Computerräumen installiert werden müssen. Dadurch vermeidet man die Klimatisierung und reduziert den Energieverbrauch bei den Applikationen.



UMWELTSCHUTZRICHTLINIEN

Unser Ziel ist die Vermeidung gefährlicher Stoffe in unseren Komponenten sowie eine umweltbewusste Produktgestaltung. Aus diesem Grund lassen wir uns von unseren Zulieferern stets über die Zusammensetzung der Komponenten informieren, die wir in unsere eigenen Produkte einbauen. Damit sind wir in der Lage, unseren Kunden jederzeit Auskunft über die verbauten Komponenten in ihren Produkten zu erteilen. Zugleich verfolgen wir auf diese Weise unser Ziel einer umweltbewussten Produktgestaltung. Spezifische Kundenanforderungen werden im Rahmen gesetzlicher Vorgaben erfüllt. Die S&T Gruppe hält sich bereits ab der Phase der Produktentwicklung an die Umwelanforderungen einschlägiger Gesetze und Verordnungen. Darunter fallen unter anderem folgende Verordnungen, sowie die jeweiligen nationalen Umsetzungen:

- › EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie)
- › EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie)
- › EU-Verordnung 1907/2006/EG zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung)

WEEE-RICHTLINIE: VERMEIDUNG VON ELEKTRO- UND ELEKTRONIKABFÄLLEN

Zur Reduzierung der zunehmenden Menge an Elektronikschrott aus nicht mehr benutzten Elektro- und Elektronikgeräten wurde eine EU-Umweltschutzrichtlinie mit dem Titel WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Waste of Electrical and Electronic Equipment) vom 27. Januar 2003 erlassen, die durch die WEEE-Richtlinie 2012/19/EU am 4. Juli 2012 ersetzt wurde. Ziel der Richtlinie ist es, die Verursacher an ihre Verantwortung für die Elektro- und Elektronik-Altgeräte zu erinnern sowie das Vermeiden, Verringern und umweltverträgliche Entsorgen

der zunehmenden Mengen an Elektronikschrott durch eine erweiterte Herstellerverantwortung zu fördern. Alle Mitgliedsländer der Europäischen Union müssen die WEEE-Richtlinie in nationales Recht umsetzen.

Die S&T Gruppe verpflichtet sich zu einer sicheren und gesunden Umwelt beizutragen und arbeitet gewissenhaft, um alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten. Die durch S&T und ihre Tochtergesellschaften verkauften Produkte, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, erfüllen deren Anforderungen durch

- › die Berücksichtigung der zukünftigen Demontage, der Rückgewinnung und der Recyclinganforderungen während der Geräte-Entwicklung,
- › Kennzeichnung der Geräte mit dem „Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gemäß WEEE-Richtlinie, sowie
- › Bereitstellung von Informationen an unsere Kunden.

Die meisten unserer eigenen Hardwareprodukte sind als „Embedded Computer“ (Integrierte Computer) eingestuft und fallen als solche nicht in eine der definierten Produktkategorien gemäß der WEEE-Richtlinie. Unsere „Embedded Computer“ sind keine unabhängigen Elektro- und Elektroniksysteme und werden nicht unter unserem Firmennamen an den Endnutzer verkauft, sondern in das Kundensystem integriert. Aus diesem Grund richten sich die Hauptverantwortung der Registrierungs- und Berichtspflicht sowie die Regelung des geforderten Recycling-Prozesses gemäß WEEE-Richtlinie an den finalen Hersteller der Produkte, unsere Kunden, die die Produkte unter eigenem Firmennamen an den Endnutzer verkaufen.

Um unsere Kunden dabei zu unterstützen, alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten, stellen wir ihnen die notwendigen berichtspflichtigen Daten (Produktdetails, Demontage-Anleitung, etc.) in der technischen Produktspezifikation, Produktübersicht und/oder Installations- und Wartungsanleitung zur Verfügung. Kunden, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, können eine Rücknahmepflicht vereinbaren.

Neben „Embedded Computer“ produzieren wir auch Komplettsysteme wie beispielsweise Rack-Mount-Server, die als unabhängige Systeme betrachtet werden. Hier übernehmen wir beispielsweise die Registrierung gemäß WEEE in den betroffenen Mitgliedsländern der Europäischen Union.

ROHS-COMPLIANCE: BESCHRÄNKUNG GEFÄHRLICHER STOFFE

Am 1. Juli 2006 trat die EU-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten in Kraft. Die Richtlinie wird mit RoHS abgekürzt („Restriction of Hazardous Substances“).

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinie mussten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sicherstellen, dass neue Elektro- und Elektronikgeräte (EEE), die auf den Markt gebracht wurden, gemäß der RoHS-Richtlinie kein Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB) oder polybromiertes Diphenylethern (PBDE) enthielten. Die Richtlinie sieht vor, dass Ausnahmen nur noch unter bestimmten Bedingungen angewandt werden dürfen.

Am 8. Juni 2011 hat die EU die Neufassung der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU, RoHS 2) veröffentlicht und diese als CE-Kennzeichnungsrichtlinie eingestuft. Die damals definierten Befreiungen galten ab dem 2. Januar 2013 als ausgelaufen. Ab dem 2. Januar 2013 mussten die EU-Mitgliedstaaten die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften umzusetzen und veröffentlichen, um der RoHS-2-Richtlinie nachzukommen.

Die Kontron Gesellschaften, als produzierende Tochterunternehmen der S&T AG, erfüllen die Anforderungen der RoHS-2-Richtlinie und halten die Verfügbarkeit von RoHS-konformen Produkten für ihre Kunden aufrecht.

Bis heute werden die wenigen Ausnahmen, die Kontron in seinen RoHS-konformen Produkten verwendet, regelmäßig von der Europäischen Kommission bezüglich ihrer Verlängerung geprüft. Kontron und die S&T Gruppe nehmen das Auslaufen aktiver RoHS-2-Ausnahmen sehr ernst.

Das Unternehmen verpflichtet sich, seinen Kunden immer aktuellste Informationen zu der Beseitigung von gefährlichen Stoffen aus den verwendeten Komponenten zu übermitteln. Dank der breiten Angebotsbasis und des Spektrums von elektronischen und mechanischen Komponenten, Baugruppen und Prozessen, kann die S&T Gruppe, und im Produktbereich speziell die Tochter Kontron, Trends frühzeitig erkennen und somit einzigartige Lösungen umsetzen, die die Komponentenhersteller zur Vermeidung von gefährlichen Stoffen umsetzen.

EU-CHEMIKALIENVERORDNUNG: REACH

Die REACH-Verordnung (aus dem Englischen: „Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals“) wurde von der Europäischen Union erlassen, um Risiken, die durch Chemikalien für die menschliche Gesundheit und die Umwelt entstehen können, zu verringern.

Hersteller und Importeure von chemischen Stoffen im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) müssen registrierungspflichtige Stoffe seit 1. Juni 2008 bei der Europäischen Chemikalienagentur registrieren, sofern sie in Mengen von wenigstens 1 Tonne pro Jahr hergestellt oder importiert werden. Ausgenommen sind sog. „Phase-in-Stoffe“ oder Stoffe, die im Altstoffverzeichnis EINECS aufgeführt sind.

Die Gesellschaften der S&T Gruppe berichten im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH, da unsere Produkte in den Geltungsbereich dieser Richtlinien fallen. Jedoch handelt es sich bei den Produkten der Kontron bzw. S&T um Erzeugnisse (keine Chemikalien), die unter normalen und vorhersehbaren Verwendungsbedingungen keine Substanzen freisetzen. Bei elektronischen Bauteilen und mechanischen Kleinteilen sowie bei Kleincomputern handelt es sich um Erzeugnisse gemäß der Definition in Artikel 3 Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), da die spezifische Form bzw. die Gestalt in größerem Maße die Funktion bestimmt als die chemische Zusammensetzung. Diese Erzeugnisse sind an sich nicht unter REACH registrierungspflichtig.

Die S&T Gruppe verpflichtet sich, ihre Produkte und Prozesse so zu handhaben, dass das Risiko für die Gesundheit und Sicherheit von Menschen und der Umwelt minimiert wird. Die Kandidatenliste der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs) wird von Kontron regelmäßig auf neue Substanzen überwacht. Die Offenlegung von SVHCs ist bei Anfragen an unsere zugelassenen Hersteller obligatorisch. Kontron und S&T informieren gemäß Artikel 33 REACH ihre Kunden zeitnah über Änderungen in der Kandidatenliste und die Relevanz für unsere Produkte. Hierzu kann jederzeit eine Anfrage an das Unternehmen gestellt werden.

KONFLIKTMINERALIEN

Der amerikanische „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“, die aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder ihren Nachbarstaaten stammen. Dessen Einhaltung ist für US-börsennotierte Unternehmen seit Juli 2010 verpflichtend. Unter Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der DRC oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Die Achtung der Menschenrechte und Einhaltung des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act hat für uns oberste Priorität. Durch die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leisten wir einen Beitrag, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern oder zu minimieren (siehe „S&T Supplier Code of Conduct“).

Wir unterstützen Kunden bei der umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien nach den Bestimmungen der United States „Securities and Exchange Commission“ (SEC). Diese sind verpflichtet, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten und Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten entsprechende Informationen vorzuhalten. Die Kontron Tochtergesellschaften der S&T AG sind in der Lage, Komponenten und Lieferanten im Rahmen des Reportings und der Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien zu prüfen und nachzuvollziehen. Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Herstellern, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen.

Im Juni 2016 haben sich die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedsstaaten erstmals auf die Leitlinien einer Verordnung geeinigt, die den Handel mit den sogenannten Konfliktmineralien reguliert. Die neue CMRT-Verordnung der EU tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und soll dabei helfen, den Handel mit den vier Mineralien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold aus Konfliktregionen einzudämmen. Die neue EU-Verordnung betrifft damit die unternehmerische Sorgfaltspflicht im Rohstoffsektor, um weiter verstärkt Verantwortung für die Rohstofflieferketten zu übernehmen und Maßnahmen, die eine Konfliktfinanzierung oder Menschenrechtsverletzungen unterbinden, zu ergreifen. Zwar betrifft auch die neue EU-Verordnung die S&T Gruppe nur indirekt, jedoch halten wir in Bezug auf unsere Lieferanten und Kunden unsere Pflichten stets mit großer Sorgfalt ein und bereiten uns schon heute auf die neue Verordnung vor.

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Wir kümmern uns um die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen an unseren Produktionsstandorten und in unseren Büroräumen. Die Abfallentsorgung ist dabei klar und verbindlich geregelt. Im Produktionsumfeld werden Stoffe in folgenden Abfallkategorien in den dafür entsprechend gekennzeichneten und ausgewiesenen Abfallbehältern entsorgt: Papier und Kartonagen, Wertstoffe (Styropor, Kunststoffe, Folien etc.), Metallschrott, Elektroschrott (z.B. Kabel, Boards, Tastaturen, Monitore etc.), Akkus und Batterien. Zudem gibt es spezielle Abfallregelungen und Abfalltonnen für ESD-Arbeitsbereiche. Auch an den Büroarbeitsplätzen wird der Müll getrennt. Es existieren spezielle Behälter für Papier und Pappe, sowie Restmülltonnen (Abfalltrennung erfolgt durch Entsorgungsdienstleister), sowie verschlossene Tonnen für vertrauliche Dokumente.

Weiter versuchen wir innerhalb der S&T Gruppe Abfall zu vermeiden, indem wir unsere eigenen Produkte sowie zugekaufte Waren mit einem möglichen Minimum an Verpackung produzieren und bestellen. Zudem sind wir bestrebt, auch in Absprache mit unseren Zulieferern, stärker auf umweltfreundlichere Verpackungen zu setzen. Hier ist ein wichtiger Aspekt die Vermeidung von Plastikverpackungen und die Nutzung von verrrottenden Stoffen, wie beispielsweise Plastik aus Maismehl, Algen oder Hanf oder recyclebaren Stoffen wie Papier und Kartonagen.

GREEN IM RECHENZENTRUM

Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Bereich IT Services eine entscheidende Rolle. Im Sinne von „Green Business“ beginnt dies für die S&T Gruppe bereits bei der Auswahl unserer Rechenzentrumspartner. Hier betrachten wir unter dem Aspekt „Green-IT“ insbesondere die Klimatisierung der Rechenzentren, sowie bei der Wahl der Server- und Storage-Systeme die Punkte Beschaffung, Betrieb und Entsorgung. Darüber hinaus steuern wir mittels moderner ITSM-Systeme den Einsatz unserer Systeme und Mitarbeiter, um IT-Ressourcen bedarfsorientiert einzusetzen und unsere Mitarbeiter wegeoptimiert zu steuern.

GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT

Die S&T Gruppe ist stets bestrebt, durch die Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Projekten im Bildungs-, Wissenschafts-, Kunst-, Sport- und Sozialbereich einen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Umstände zu bewirken. Daher fördert S&T in verschiedenen Ländern regionale Projekte und investiert in standortspezifische Kooperationen mit Schulen, Universitäten, Non-Profit-Organisationen oder Stiftungen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie bereits in den Vorjahren Spenden in Form von Geld oder Sachzuwendungen, Partnerschaften mit lokalen Sportvereinen, Schulen und Universitäten sowie eine Vielzahl von Wohltätigkeitsprojekten unterstützt. Ganz konkret umfasste dies Spenden für Kinderhilfsorganisationen, Einrichtungen für Frauen, welche Opfer von häuslicher Gewalt wurden, sowie für medizinische Einrichtungen (beispielsweise Rotes Kreuz in Deutschland oder die Marie Pagé Foundation in Kanada). Zudem wurden Spenden für die Krebshilfe/-forschung organisiert und eine Vielzahl von lokalen Sportvereinen unterstützt. Als im IT-Bereich tätiges Unternehmen sponserten wir zudem die Ausstattung von Schulen oder Kinderheimen mit IT-Equipment und unterstützten IT-Projekte bei Bildungseinrichtungen. In Rahmen einer umfangreichen Weihnachtsgeschenkeaktion wurde beispielhaft durch die Schweizer S&T Tochter, Amanox Solutions AG, zudem ein Projekt der Stiftung Brändi, das sich um die Integration von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt bemüht, unterstützt.

SPENDENSAMMLUNG FÜR DIE DR. CLOWN STIFTUNG



KONTRON CANADA INC.

Im Jahr 2019 sammelten die Mitarbeiter von Kontron Kanada Spenden für die Dr. Clown Stiftung. Das Ziel dieser innovativen Organisation ist, die Lebensqualität von Kindern in Spitälern, Senioren in Langzeitpflegeeinrichtungen und Bürgern mit Behinderungen durch die Intervention von Clowns zu verbessern. Diese Clowns kombinieren persönlichen Kontakt, Spiele und Phantasie, um Menschen in herausfordernden Situationen Freude zu bereiten. Am 16. Mai 2019 nahmen Mitarbeiter von Kontron Kanada an einer Freundschaftsolympiade und einer Führung durch eine örtliche Sonderschule, welche junge Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung aufnimmt, teil. Die gesammelten Gelder werden dazu verwendet, den Besuch von Clowns in dieser Schule während des Jahres in regelmäßigen Abständen zu ermöglichen.



MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter bestimmen den Erfolg der S&T Gruppe. Daher setzen wir als Unternehmen auf motivierte und kompetente Mitarbeiter. Um unsere Mitarbeiter zu motivieren, investieren wir in eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen und bieten Chancen, sich intern im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Im Geschäftsjahr 2019 investierte die S&T Gruppe rund EUR 1,7 Mio. in die Weiterbildung der Mitarbeiter und steigerte damit die Aufwände für Trainingsmaßnahmen zum Vorjahr (2018: EUR 1,4 Mio.) erneut um über 20%. Dabei wurden Trainings und Weiterbildungen in verschiedensten Bereichen realisiert, allen voran eine Vielzahl technischer Trainings und Zertifizierungen, Führungskräfte-Trainings und Coachings, Compliance- und Arbeitssicherheitsschulungen, Projektmanagement, sowie diverse Sprachkurse. Darüber hinaus finden laufend interne und externe Schulung statt, durch die unsere Mitarbeiter stets auf dem letzten Stand der Technik sind und sich auch für weitere Karriereschritte positionieren können.

Bei S&T sind wir davon überzeugt, dass unser Unternehmen nachhaltig erfolgreich ist, wenn wir ein Arbeitsklima mit einem hohen Maß an Eigenverantwortlichkeit schaffen. Die S&T bringt daher seine Unternehmenswerte und Führungsgrundsätze in Einklang miteinander und schafft ein Betriebsklima, das durch flache Hierarchien, Team-Spirit und Mitgestaltung geprägt ist.

FÜHRUNGSRUNDSÄTZE DER S&T GRUPPE

Professionelle Führung ist neben Kapital und Wissen die wichtigste Ressource für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere Führungsgrundsätze sind Grundlage für den Umgang mit unseren Mitarbeitern und bindend für alle Führungsverantwortlichen. Es sind Leitlinien, die eine einheitliche Orientierung geben sollen. Damit diese in der Unternehmensgruppe gelebt werden, sind alle Führungskräfte der S&T dazu aufgerufen, sie in ihr tägliches Handeln und Denken zu integrieren und als Orientierungsrahmen für ihren persönlichen Führungsstil zu betrachten.

Unsere sechs Führungsgrundsätze basieren auf unserer Überzeugung, dass das wichtigste Kapital unseres Unternehmens zufriedene, professionell geführte, gut ausgebildete und effektiv eingesetzte Mitarbeiter sind. Unser Anspruch ist es sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene zu führen.



Unsere sechs Führungsgrundsätze dienen auch als Grundlage für die Bewertung der Führungsqualität. Dabei haben wir die Grundsätze bewusst offen formuliert, da jeder Führungsstil individuell und personenbezogen ist. Um die Grundsätze authentisch und glaubwürdig zu vertreten und zu leben, ist die persönliche und regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema Führung für uns essentiell. Um dies zu ermöglichen, fördern wir die Teilnahme unserer Manager an lokalen sowie externen Führungstrainingskursen und -programmen.

MITARBEITERKENNZAHLEN

Die S&T ist ein internationales Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich und Niederlassungen in 32 Ländern. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die S&T Gruppe weltweit 4.934 Mitarbeiter, wobei Mitarbeiter in Ausbildungsverhältnissen oder Karenz nicht erfasst sind. Alle nachstehenden Mitarbeiterzahlen beziehen sich jeweils auf Vollzeitäquivalente zum Bilanzstichtag.

Verteilt auf die Unternehmensbereiche waren zum 31. Dezember 2019 rund 383 Mitarbeiter im Bereich Produktion & Logistik, 485 Mitarbeiter im Bereich hardwarenahe IT-Dienstleistungen sowie rund 740 Mitarbeiter im Bereich Verwaltung & Administration bzw. 677 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing tätig. Mittlerweile entfallen rund 2.649 Mitarbeiter auf den Bereich Entwicklung (Forschung & Entwicklung sowie Engineering).

Verteilt auf die Geschäftssegmente waren zum 31. Dezember 2019 rund 2.159 Mitarbeiter im Segment „IT Services“, 2.456 Mitarbeiter in dem Segment „IoT Solutions Europe“ und 320 Mitarbeiter im Segment „IT Solutions America“ tätig. Mit Blick auf die Regionen entfallen rund 89,5% aller Mitarbeiter auf Europa, rund 6,5% auf Nordamerika und rund 4,1% auf Asien. Im Heimatland Österreich waren zum 31. Dezember 2019 rund 597 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Anzahl unserer Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahr um rund 16,1% auf insgesamt 4.934 Mitarbeiter gestiegen. Der Zuwachs ist vor allem durch die im Geschäftsjahr 2019 getätigten Akquisitionen sowie die personelle Verstärkung im Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ für den Aufbau von Software-Kompetenzen entstanden: Eine Vielzahl von Standorten innerhalb der S&T Gruppe agiert als Ausbildungsbetrieb für technische und kaufmännische Berufe. Bereits seit vielen Jahren setzt die S&T Gruppe so auf die Ausbildung junger Menschen und deckt hierdurch einen Teil des Bedarfs an qualifizierten Nachwuchskräften intern ab. Die S&T Gruppe kooperiert mit einer Vielzahl von Universitäten und Fachhochschulen und unterstützt Studenten bei der Realisierung von dualen Studiengängen in verschiedenen technischen und wissenschaftlichen Fachrichtungen oder bietet Plätze für Praktika oder Projektarbeiten an. Insgesamt beschäftigte die S&T Gruppe im Berichtsjahr 97 Auszubildende und Studenten (Vorjahr: 87) in berufsbegleitenden Studien.

MITARBEITER NACH REGIONEN*:	2019	2018
Europa	4.414	3.712
Davon Ost-Europa	2.655	2.381
Davon Österreich	597	494
Davon Deutschland	773	653
Davon Rest-Europa	389	184
Asien	200	218
Nord-Amerika	320	318
Gesamt	4.934	4.248

* Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten und Lehrlinge (Vorjahreswert angepasst)

DIVERSITÄT UND VIELFALT

Die internationale Ausrichtung des Konzerns fördert die Vielfalt unserer Mitarbeiterschaft, die uns wichtig ist. Die Individualität unserer Mitarbeiter, unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, Geschlecht oder anderen Merkmalen sowie die Chancengleichheit formen unsere Unternehmenskultur und sind uns ein besonderes Anliegen.

Die S&T verfolgt bei der Besetzung von jeglichen Positionen in der Gruppe den Grundsatz der Frauenförderung und Gleichbehandlung. Dabei haben wir uns als Unternehmen im Bereich der Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die S&T AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen. S&T hat sich daher die Erhöhung des Frauenanteils in den oberen und mittleren Führungspositionen von 18% auf mindestens 26% bis Ende 2021 zum Ziel gesetzt, was der derzeitigen Geschlechterverteilung in der Gruppe entspricht.

Da Frauen in technischen Berufen nach wie vor weniger stark vertreten sind als Männer, versuchen wir, junge Frauen möglichst früh für technische Berufe zu begeistern.

In lokalen Initiativen engagieren wir uns daher zunehmend darum, Schülerinnen und Schülern einen frühen Einblick in technische Berufe in unserem Unternehmen zu gewähren. An unserem Standort in Augsburg, Deutschland, haben wir auch im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit diversen lokalen Weiterbildungsträgern wie der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) oder der BIB Augsburg GmbH Schülerpraktika realisiert. Wie bereits 2018, hat sich unser Standort in Wien auch im April 2019 wieder an dem „Töchtertag“ beteiligt. Bei dieser Initiative haben junge Frauen im Alter von 11 bis 16 Jahren die Möglichkeit, bei lokal ansässigen Firmen in technische Berufe zu schnuppern. Auf Messen, wie beispielhaft den „HTL-Karrieretagen“ in Wien, präsentieren wir zudem Schülerinnen und Schülern das Unternehmen und bieten in Kooperation mit der HTL Spenglergasse auch Praktikumsstellen und begleitete Diplomarbeiten an.

WEIBLICHE FÜHRUNGSKRÄFTE BEI S&T



HELENA HOROVCAKOVA

MANAGING DIRECTOR
S&T SLOVAKIA S.R.O.

Nachdem Helena im S&T Headquarter in Wien gearbeitet hatte und ihre herausragenden Management Fähigkeiten bewiesen hatte, wurde ihr 2013 angeboten, die Leitung einer damals in Schwierigkeiten geratene slowakische Tochtergesellschaft zu übernehmen und Helena baute diese zu einem florierenden Unternehmen um. Dieser Erfolg ist nicht nur das Ergebnis harter Arbeit, sondern auch von einigen Erkenntnissen, die sie während ihrer Karriere gewonnen hat.

Als frischgebackene MBA-Absolventin der City University of Seattle trat Helena in die große Welt der IT und Beratung ein. Sie war damals 22 Jahre alt. Eine Herausforderung war das Alter. Die andere, wie sie denkt, vielleicht schwierigere, war ihr Geschlecht. Es ist schwer genug, ernst genommen zu werden, wenn man frisch von der Uni kommt. Aber eine junge Frau in einer so von Männern dominierten Branche? Helena: „Ich reagierte mit einem direkteren Management- und Kommunikationsstil und handelte fokussierter als die meisten meiner männlichen Kollegen. Und es hat funktioniert. Ich war zunächst Projektmanagerin und Beraterin und besetzte schließlich über die Jahre mehrere Manager- und Direktorenstellen, darunter 5 Jahre in der österreichischen S&T Zentrale.“ Während dieser Zeit wurde Helena eine wichtige Sache klar, wertvoll für sie und wie sich herausstellte, auch für die S&T Gruppe: Es ist kein Nachteil, eine Frau in der IT zu sein. Es kann sogar ein Vorteil sein. Sobald Helena das erkannt hatte, konnte sie ihre Qualitäten voll nutzen und diese zum Vorteil des Unternehmens und ihrer Kunden einsetzen.

”

Weibliche Qualitäten wie Sorgfalt und Intuition, Offenheit und Einfühlungsvermögen. Man kann sie überall einsetzen. Vom Aufbau eines Teams, dem man vertrauen kann, bis hin zu geschäftlichen Entscheidungen. Ich bin erfolgreich, indem ich ich selbst bin. Indem ich eine Frau bin. Und das ist auch das, was ich allen zukünftigen weiblichen Führungskräften empfehle: Es ist ein Vorteil, eine Frau zu sein. Nutzen Sie ihn gut.

Helena Horovcakova

”

NICOLETA MACOVEI

MANAGING DIRECTOR
S&T ROMANIA S.R.L.

Mit über 25 Jahren Erfahrung in der IT-Branche leitet Nicoleta Macovei seit März 2018 die rumänische Tochtergesellschaft der S&T Gruppe. Nicoleta hat die Fakultät für Wirtschaftsinformatik (Akademie für Wirtschaftsstudien in Bukarest) absolviert und im selben Bereich promoviert. Sie begann ihre berufliche Laufbahn am Institut für Computer in Bukarest, wechselte dann in den Bankensektor, wo sie ein Jahrzehnt lang tätig war. Als eine der bekanntesten Führungskräfte auf dem lokalen IT&C-Markt besetzte Nicoleta später führende Positionen in verschiedenen Unternehmen.

Nicoleta liebt Herausforderungen, überwindet gerne Hindernisse und motiviert ihr Umfeld, die besten Lösungen zu finden.

Bei S&T Rumänien hatte Nicoleta die Chance, ihr eigenes Managementteam aufzubauen, das derzeit ausschließlich aus Frauen besteht. Unter ihrer Leitung konnte die S&T Rumänien damit ihre Position als starker IT-Integrator auf dem rumänischen Markt weiter ausbauen.



”

Ich war eine der ersten Frauen in Führungspositionen in der rumänischen IT-Industrie. Der Start war schwierig und erforderte Kraft sowie Ausdauer. Ich denke, Frauen sind sehr gute Managerinnen, wir sind klug und kreativ. Mein Rat an Frauen, die über eine Karriere im technischen Bereich nachdenken, lautet: Zögern Sie nicht, Sie müssen nur den Mut haben, den Weg zu gehen. Und dieser wird bei der S&T Gruppe jedenfalls unterstützt und gefördert.

Nicoleta Macovei

”

OKSANA KUNZ

MANAGING DIRECTOR
S&T BELARUS

Als Geschäftsführerin kam Oksana Kunz 2018 zur weißrussischen Tochtergesellschaft von S&T. Oksana Kunz hat an der Nationalen Technischen Universität in Donetsk, Ukraine, Automatisierung studiert. Anschließend setzte sie ihr Studium am Internationalen Institut für Management in Minsk, Weißrussland, mit dem Hauptfach Außenwirtschaftsbeziehungen, fort.

Ihre Karriere führte sie durch weltweit bekannte Unternehmen in verschiedenen Branchen. Auf dem weißrussischen Markt setzte sie eine neue erfolgreiche Verkaufsstrategie um und entwickelte und pflegte Beziehungen zu Kunden, Partnern und Verkäufern. Oksana ist auch bekannt für ihre Finanzfähigkeiten, hält die Kosten im Einklang mit den festgelegten Budgets und liefert genaue Prognosen im Einklang mit ihren Geschäftszielen.

Im Laufe der Jahre sammelte Oksana Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Arten von Kunden – Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung, Banken und Mobilfunkbetreiber, um einige zu nennen. Auch war sie neben dem weißrussischen Markt, für Moldawien, Armenien und Georgien verantwortlich. In der wachsenden S&T Gruppe fand Oksana das richtige Umfeld, um ihre verschiedenen Fähigkeiten und die Erfahrungen, die sie im Laufe der Jahre gesammelt hatte, erfolgreich einzusetzen.



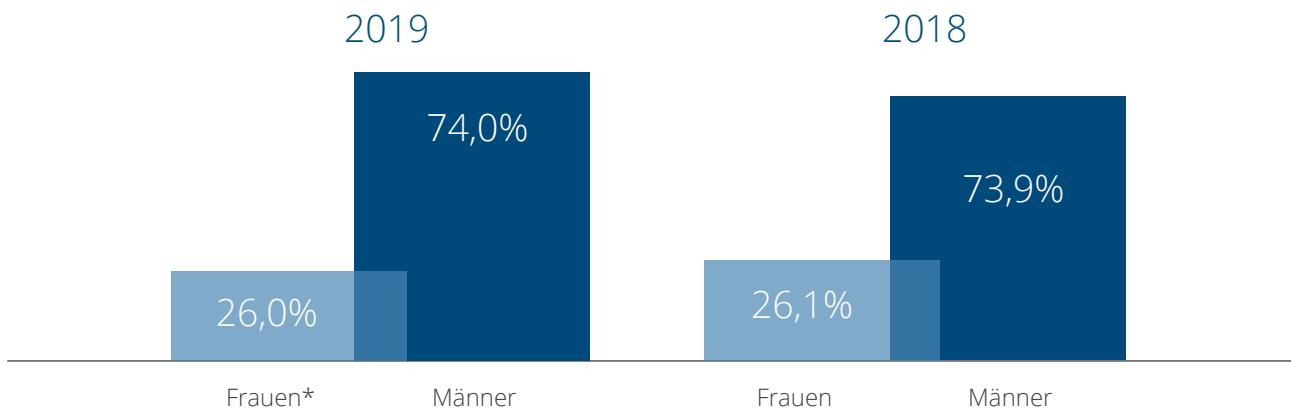
”

Ich arbeite erfolgreich mit Herausforderungen, orientiere mich am Ergebnis und der Kundenzufriedenheit, bin bestrebt Umsatz und Gewinn zu maximieren, persönliche Ziele zu erreichen und zur Gesamtrentabilität beizutragen. Mir gefällt meine vielseitige Arbeit sehr gut und ich kann allen Frauen nur raten eine Karriere im IT Sektor zu starten...

Oksana Kunz

”

Die Geschlechterverteilung hat sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dargestellt:

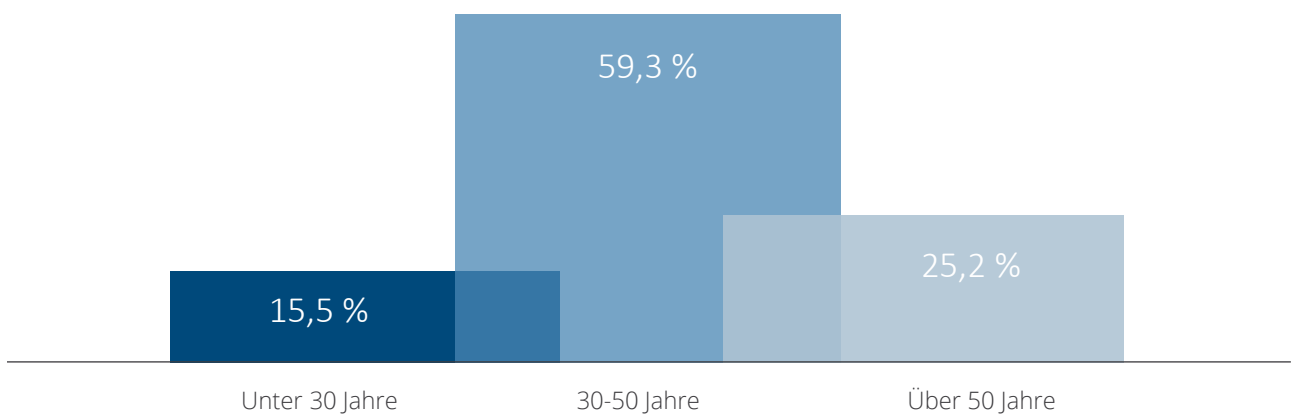


*Frauenanteil 2018 auf 2019 – Rückgang zurückzuführen auf Effekte aus Erstkonsolidierungen

Wir unternehmen an unseren Standorten Anstrengungen, um die Beschäftigung von gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitern zu fördern und zu ermöglichen. Dazu gehörte in der Vergangenheit beispielsweise der Ausbau von barrierefreien Zugängen in unserer Produktion in Augsburg, Deutschland.

Bei der Altersstruktur sind zum 31. Dezember 2019 von den insgesamt 4.934 Mitarbeitern rund 15,5% unter 30 Jahre, 59,3% in der mittleren Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren und 25,2% über 50 Jahre. Es ist unser Ziel die Altersvielfalt unserer Belegschaft zu nutzen, um jeden einzelnen in der Gruppe optimal einzusetzen und zu entwickeln. Daher fördern wir, neben der Sicherung und Weitergabe von Wissen, den Austausch zwischen allen Mitarbeitergruppen.

Alterstruktur in der S&T Gruppe zum 31. Dezember 2019:



Die Verteilung der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2019 in die Ebenen „Mittlere und obere Führungsebene“, „Untere Führungsebene“ und „Fachkräfte“ stellt sich wie folgt dar:

	2019	♀ F	♂ M	2018
Mittlere und obere Führungsebene	3,2%	17,7%	82,3%	3,9%
Untere Führungsebene	14,7%	20,1%	79,9%	18,7%
Fachkräfte	82,1%	25,2%	74,8%	77,4%
Gesamt	100%	26,0%	74,0%	100%

Im Bereich der mittleren und oberen Führungsebene wurden der Vorstand und Mitarbeiter, welche direkt an den Vorstand berichten, sowie Mitarbeiter mit Zeichnungsbefugnis in der S&T AG als auch deren Tochtergesellschaften, gezählt. In dem Bereich der unteren Führungskräfte wurden Führungsfunktionen mit Personalverantwortung wie auch Mitarbeiter mit Führung durch Fachexpertise gezählt, wobei die Fachkräfte alle Mitarbeiter enthalten, die nicht auf die beiden oberen Kategorien entfallen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 wurde die untere Führungsebene in 2019 verstärkt, wobei die leichten Verschiebungen auch durch die im Geschäftsjahr 2019 akquirierten Unternehmen und das Wachstum der S&T Gruppe zustande kamen. Die Fluktuation bei der S&T AG lag im Geschäftsjahr bei 17,4% (Vj.: 18,9%).

FAIRE VERGÜTUNG UND FLEXIBLES ARBEITEN

Innerhalb der S&T Gruppe gelten für alle Mitarbeiter dieselben Grundsätze für Vergütung. Diese sind unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Konfession, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung. Dabei orientieren sich die Gesamtvergütungspakete am Durchschnitt des jeweils relevanten Arbeitsmarktes, um sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter in dem für ihn relevanten Arbeitsmarkt eine marktgerechte Vergütung erhält. Die Vergütung setzt sich aus dem monatlichen Festgehalt, sowie je nach Position und Verantwortungsbereich, aus einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung und einer Vielzahl weiterer Zusatzleistungen zusammen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitarbeiter durch eine faire Vergütung zu motivieren, und ihre Leistungen zu honorieren.

Grundsätzlich können unsere Mitarbeiter, auch unabhängig von den in einigen Ländern gesetzlich geregelten Arbeitszeitinstrumenten, wie Teil-, Eltern-, oder Pflegezeit, ihre Arbeitszeit mitgestalten: Gleitzeit- und verschiedenste Teilzeitarbeitsmodelle sowie Schichttausch oder Zeitabbau sind bei uns etabliert und nach individueller Absprache möglich. Es ist unser Anliegen den Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen nachzukommen und weiterzuentwickeln, um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter, insbesondere jene mit Kinderbetreuungspflichten, möglichst optimal zu gestalten. Dazu gehört auch die Realisierung von anteiligen und/oder der ganztägigen Mobilarbeit. Diese steht in der S&T Gruppe für eine Kultur des Vertrauens und des konstruktiven Dialogs.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der S&T Gruppe ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Planung und Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen, für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen, ist Teil unseres Arbeitsschutzmanagements.

Unsere Fachexperten – Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte – beraten uns in allen Fragen der Arbeitssicherheit, inklusive der menschengerechten Gestaltung der Arbeit. Dadurch vermeiden wir körperliche Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten, als auch psychische Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen. So wird beispielsweise auch einer ergonomischen Büroausstattung Rechnung getragen. Neben der Gestaltung der Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, um Gefahren und Risiken zielgerichtet minimieren zu können. Zudem sind die betriebliche Notfallvorsorge, die arbeitsmedizinische Vorsorge, der Umgang mit Gefahrstoffen und weitere sicherheitsrelevante Abläufe geregelt. Unsere Sicherheitsbeauftragten unterstützen, in Fragen des Gesundheitsschutzes, bei der Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und achten – neben den Vorgesetzten – auf ein sicherheitsgerechtes Verhalten aller Beschäftigten. Auch weisen wir unsere Mitarbeiter durch Schulungen und fachgerechte Unterweisungen darauf hin, wie sie stets für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sorgen können.

Die Zahl der registrierten Arbeitsunfälle bei der S&T Gruppe lag im Geschäftsjahr 2019 bei 16 Unfällen (Vorjahr: 14), wobei es glückli-

cherweise zu keinen schweren bzw. tödlichen Arbeitsunfällen kam. Bei den gemeldeten Fällen handelte es sich um Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg und um leichtere Unfälle während der Arbeitszeit auf dem Betriebsgelände. Um eine möglichst vollständig unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen, werden besonders für Mitarbeiter im Produktionsumfeld laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, eine unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

Um weltweit Nachwuchskräfte – allen voran IT und IoT Ingenieure – für die S&T Gruppe zu begeistern, pflegen wir an einer Vielzahl von Standorten Partnerschaften und Kooperationen mit Schulen und Universitäten. Wir unterstützen zudem Studenten durch die Betreuung von Abschluss- und Diplomarbeiten, Praktika sowie Trainee- und Ausbildungsprogramme.

In 2019 wurde die jahrelange, enge Kooperationen mit der HTL Spenglergasse, einer in Wien ansässigen berufsbildenden technischen Schule, erfolgreich weiterverfolgt. S&T kooperiert zudem als österreichisches Unternehmen eng mit der FH Salzburg und der FH Hagenberg und arbeitet in verschiedensten Forschungsprojekten eng mit dem Fraunhofer Institut in Österreich zusammen. Die S&T Gruppe kooperiert darüber hinaus Europa- und weltweit mit folgenden Universitäten und Fachhochschulen: Fachhochschule Nordwestschweiz und Universität Luzern in der Schweiz, den Technikerschulen Kirchheim/Teck und Reutlingen, dem Berufsförderungswerk Schömburg und der Berufsakademie sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Deutschland, der University of Chichester in England, der Versailles-Saint Quentin University and École d'ingénieur généraliste en informatique et technologies du numérique in Paris, Frankreich, dem ISEL (Instituto Superior Engenharia Lisboa) in Portugal, der School of Electrical Engineering und University of Belgrade in Serbien, sowie der Bauman Moscow State Technical University und der National Research University in Russland, der West Bohemia University und der CVUT (Czech Technical University Prag) in Tschechien, der Technischen Universität Universitatea Tehnica in Moldawien sowie der Polytechnischen Universität in Bukarest, Rumänien.

KUNDEN

Als international renommiertes Unternehmen mit einer Vielzahl von langjährigen und vertrauensvollen als auch laufend neu hinzukommenden Kundenbeziehungen arbeiten wir bei S&T kontinuierlich daran, unseren Kunden nachhaltige, innovative und sichere Produkte und Dienstleistungen zu bieten. Unser profundes Verständnis der Industrien und der Anforderungen unserer Kunden erweitern wir stetig, um den komplexen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden. Unser Fachwissen basiert dabei nicht nur auf hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, sondern auch auf herausragenden Partnerschaften zu internationalen Technologielieferanten, mit denen S&T zusammenarbeitet.

Maßnahmen wie Kundenbefragungen, externe Audits im Rahmen von Normenzertifizierungen, aber auch die Nutzung bzw. Bereitstellung moderner Kommunikations- und Kollaborationsplattformen fördern den gegenseitigen Austausch sowie den Ausbau von Geschäftsbeziehungen zu langjährigen Partnerschaften. So sind wir in der Lage in einem zunehmend komplexeren Wirtschaftsumfeld auf die Ansprüche unserer Kunden einzugehen und Qualitätsstandards zu setzen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir wissen um die immense Bedeutung und Wichtigkeit herausragender Qualität für unsere Kunden. Die einwandfreie, hohe und nachhaltige Qualität unseres gesamten Portfolios ist daher der Anspruch, der uns ständig begleitet. Wir prüfen und verbessern die Qualität unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen auf jeder Wertschöpfungsstufe. Dabei verfolgen wir stetig unsere Qualitäts-Mission:

- › Aktivierung von produktspezifischen zentralen Prozessverantwortlichkeiten und Beteiligung der Mitarbeiter
- › Zuverlässige Geschäftspartnerschaft mit vorhersehbarem Verhalten für Kunden, Lieferanten und anderen Beteiligten
- › Bereitstellung eines nachhaltigen Dienstleistungsniveaus bezogen auf Produktqualität, was Kommunikation, starke Kundenorientierung und -zufriedenheit miteinschließt

An unseren größten Standorten innerhalb der S&T Gruppe haben wir ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, in dem konzernweit einheitliche Standards und Prozesse zu den Themen Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz definiert sind. Das Qualitätsmanagementsystem steuert unsere operativen Prozesse und gewährleistet auf diese Weise, dass wir unseren Kunden stets die höchstmögliche Qualität liefern.

Einheitlich bewertet und zertifiziert wird unser Managementsystem durch weltweit tätige akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften nach den Normen ISO 9001 (Qualität) und ISO 14001 (Umweltschutz).

Alle unsere Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, einschlägigen Standards und Spezifikationen wie UL, CSA, CQC, VDE und TÜV-geprüfte Sicherheit. Durch interne Audits und Begutachtungen durch externe Zertifizierungsgesellschaften stellen wir die Wirksamkeit und die Effizienz des Qualitätsmanagementsystems sicher.

	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2019	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2018
ISO 9001 (Quality Management Systems)	41	12
ISO 14001 (Environmental Management Standard)	22	11
ISO 27001 (Information technology – Security techniques – Information security management systems)	16	5
ISO 80079-34 (Quality Management Systems for Product manufacturing)	2	1
ISO 13485 (Medical devices – Quality Management Systems)	3	3
FAA REPAIR STATION (Air Agency Certificate)	1	1
EASA 145 (European Aviation Safety Agency Certificate)	1	1
ITAR (International Traffic in Arms Regulations)	1	1
IRIS (Railway Industry Standard)	2	1
AS 9100 (Quality Management System – Requirements for Aviation, Space and Defense Organizations)	2	2
OHSAS 18001 (Standard für Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management)	5	
ISO 2000 (IT Service Management (ITSM))	6	

RETOURENMANAGEMENT

Das Retourenmanagement ist eine wesentliche Komponente des Kundenmanagements. An unseren Standorten mit Produktfertigungen haben wir das Retourenmanagement als Teil der Rückführungslogistik mit strukturierten Prozessen in unsere Supply-Chain integriert. Hierin werden Waren-, Informations-, und Finanzflüsse zwischen dem retournierenden Kunden, dem Lieferanten und dem jeweiligen Standort geplant und gesteuert. Ziel ist stets eine schnellstmögliche Abarbeitung und Auslieferung an unsere Kunden unter effizienter Weiternutzung der Produkte, um im Sinne unseres nachhaltigen Umweltmanagements möglichst ressourcenschonend und effizient reparieren zu können.

Fehlerpräventionsmaßnahmen sind ein zentraler Schlüssel zur Erreichung von Kundenzufriedenheit und um Retouren zu vermeiden, bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Unter Berücksichtigung des Lean-Ansatzes wird eine kontinuierliche Verbesserung, beispielweise durch eine ausgereifte Qualitätsplanung, erheblich erleichtert. Auch regelmäßige Retourenausswertungen und die sorgfältige Auswahl unserer Hersteller und Lieferanten sind entscheidende Maßnahmen zur Prävention von Retouren.

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Als Technologielieferant und IT-Dienstleister ist für uns ein verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten von essentieller Bedeutung. Hierbei gehen Datenschutz und Datensicherheit Hand in Hand. Wir behandeln personenbezogene Daten stets vertraulich.

Wir erfassen und verarbeiten persönliche Daten stets unter Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen. Neben den nationalen Vorgaben haben wir auch die Vorgaben der seit Mai 2018 europaweit geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der in ihrer Umsetzung erlassenen lokalen Gesetze umgesetzt. Umsetzungsaktivitäten waren beispielsweise die Anpassung von Konzernrichtlinien und Prozessen bezüglich des Umgangs mit personenbezogenen Daten, die Weiterentwicklung von Prozessdokumen-



DIGITAL RAIL PROGRAM

IOT SOLUTIONS EUROPA

Das Kontron Transportation GSM-R wurde zwischen 2007 und 2014 schrittweise im gesamten britischen Schienennetz in Betrieb genommen und ist eine große Errungenschaft. Das System wird ständig erweitert und weiterentwickelt. Zu den geplanten Erweiterungen gehört ein Software-Upgrade zur Unterstützung der Einführung des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems (ERTMS). Die Umsetzung solcher Verbesserungen und die Fortsetzung des Erfolgs hängt von der Zusammenarbeit aller Nutzer des Systems ab. Kontron Transportation UK arbeitet mit Unterstützung aus Frankreich, Österreich und Deutschland gemeinsam mit Network Rail an der Umsetzung des Digital Rail-Programms, um die Einführung moderner digitaler Technologie für Signal- und Zugsteuerungssysteme zu fördern und so die Kapazität zu erhöhen, Verspätungen zu reduzieren, die Sicherheit zu verbessern und die Kosten und Umweltbelastung im gesamten Schienennetz zu senken.

tationen, die Erstellung und Überarbeitung von Dokumentvorlagen sowie die regelmäßige Überprüfung und ständige Weiterentwicklung der technisch-organisatorischen Maßnahmen, die wir im Unternehmen einsetzen. Hierdurch können wir ein sehr hohes Maß an Datenschutz und Datensicherheit gewährleisten.

Unser Konzern-Datenschutzbeauftragter sowie unsere lokal in den jeweiligen Tochtergesellschaften benannten Datenschutzverantwortlichen wirken nachhaltig auf den gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten in der kompletten S&T Gruppe hin. Zu den Aufgaben gehören die Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Datenschutzmaßnahmen sowie die regelmäßige Beratung der Geschäftsleitung und der Fachabteilung der S&T Gruppe. Insbesondere haben wir sichergestellt, dass Rechte Betroffener auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit ordnungsgemäß und zeitnah erfüllt werden können. Alle datenschutzrechtlichen Anfragen von Personen oder Aufsichtsbehörden werden ordnungsgemäß dokumentiert, geprüft und bearbeitet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten ist uns von höchster Bedeutung. Im Berichtsjahr 2019 kam es zu einigen, wenigen Anfragen bezüglich Datenhaltung bzw. Datenlöschung. Es gab bis dato keinerlei Beschwerden oder Verfahren von lokalen Datenschutzbehörden gegen die S&T AG oder eines ihrer Tochterunternehmen.

LIEFERANTEN

Wir sind stets bestrebt, unsere Beziehungen zu unseren Lieferanten partnerschaftlich zu gestalten. Basis dafür sind faire Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie eine enge Zusammenarbeit, die wir vielmals über Jahre mit unseren Lieferanten pflegen. Hierzu gehört auch ein laufender und intensiver Dialog über die steigenden Anforderungen des Marktes bezüglich Qualität, Lieferperformance, Innovation und Kosten. Dem hohen Qualitätsanspruch, den wir an die eigenen Prozesse und Technologielösungen stellen, müssen selbstverständlich auch unsere Lieferanten in vollem Umfang genügen. Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten ist daher für uns die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Arbeitssicherheit sowie Compliance von hoher Relevanz.

EINKAUFSGRUNDSÄTZE

Unsere Einkaufsgrundsätze, die im „Supplier Code of Conduct“ zusammengefasst sind, stellen die Erwartungen der S&T Gruppe gegenüber allen Lieferanten dar, mit denen sie Geschäfte macht. Sie basieren auf international anerkannten Richtlinien des UN Global Compacts, sowie den Grundsätzen unseres internen Verhaltenskodex (Code of Conduct) und umfassen alle in der untenstehenden Grafik enthaltenen Themenfelder.

Nachstehend unsere nicht-finanziellen Einkaufsgrundsätze:

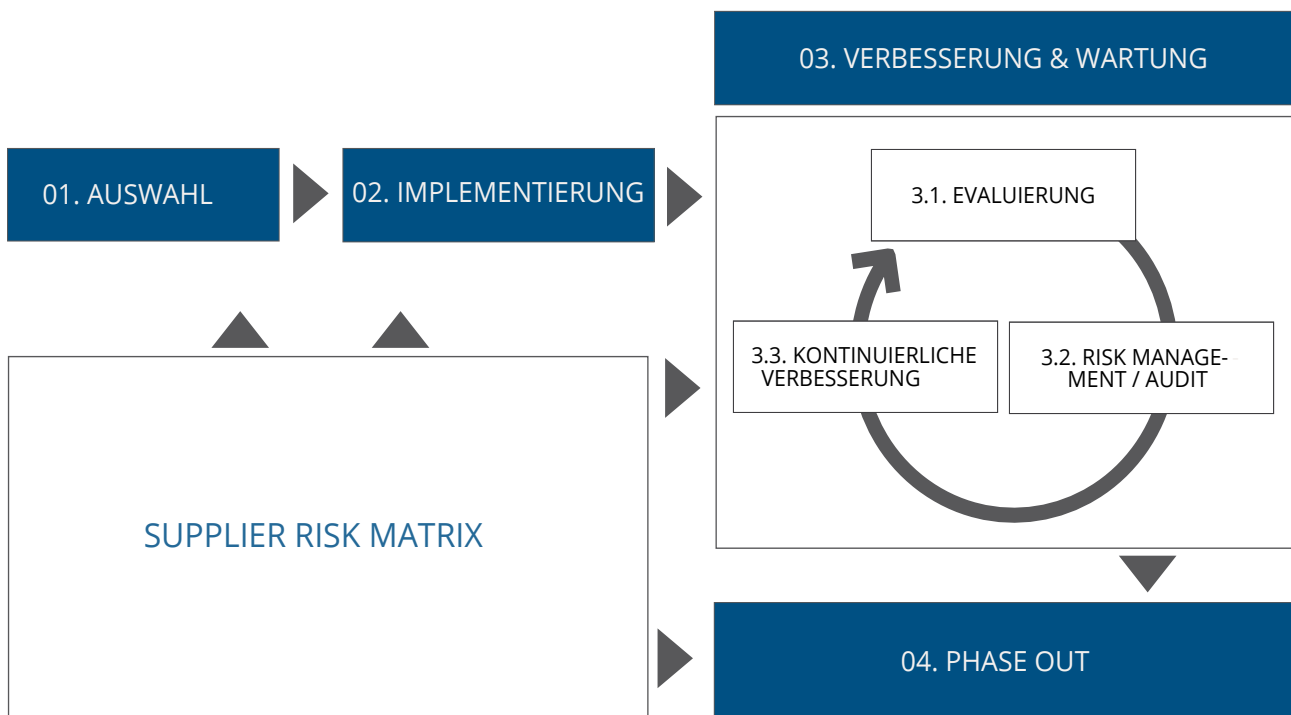


Bei der Vergabe von Aufträgen durch öffentliche Auftraggeber und Industriekunden ist ein zentrales Kriterium, dass bei der Warenherstellung grundlegende Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden, die durch das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den United Nations Global Compact oder das jeweilige im Herstellungsland geltende nationale Recht vorgegeben werden.

Die S&T Gruppe fühlt sich den Menschenrechten stets verpflichtet, auch wenn eine lückenlose Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette und eine entsprechende Nachweisführung im IT- bzw. IoT Sektor sehr herausfordernd ist und nicht immer gewährleistet werden kann. Die S&T Gruppe übernimmt daher im Rahmen ihres Einflussbereichs die Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte.

Die S&T Gruppe hat langjährige Erfahrungen als Partner öffentlicher Auftraggeber. Daher verfügt das Unternehmen über umfassende Erfahrung im Hinblick auf die Anforderungen und Erwartungen der öffentlichen Auftraggeber sowie die Steuerung und Überwachung von Lieferanten.

Als zentrale präventive Maßnahme hat die S&T Gruppe bereits vor über zehn Jahren ein differenziertes Lieferantenmanagement im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagementsystems eingeführt und beständig weiterentwickelt. Das Lieferantenmanagement besteht aus vier Hauptprozessaktivitäten, die eine lückenlose Verantwortungsmatrix im gesamten Lieferantenmanagement abbildet: Auswahl, Implementierung, kontinuierliche Verbesserung & Pflege und Phase Out.



Vor einer Beauftragung von Lieferanten müssen diese eine Lieferanten-Selbstbewertung bzw. Selbstauskunft abgeben und dem Auswahl- und Qualifizierungsprozess der S&T Gruppe entsprechen. Dieser wird maßgeblich als Kriterium für eine Beauftragung herangezogen und soll unter anderem sicherstellen, dass die Einhaltung der legalen Vorgaben, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards gewährleistet ist. Die S&T Gruppe beauftragt keine Lieferanten, die im Rahmen des Selektionsprozesses eine disqualifizierende Einstufung erhalten, sprich deren Leistung oder Geschäftspraktiken nicht den Erwartungen des Unternehmens entsprechen. Nach einer Disqualifizierung ist ein Lieferant nicht berechtigt, Aufträge zu erhalten und kann alle bestehenden Verträge verlieren, die den Beschaffungsinitiativen unterliegen.

Gründe für eine Disqualifizierung sind beispielsweise die Nichteinhaltung einschlägiger Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards und -gesetze. Weiter disqualifizierend sind auch die Nichteinhaltung der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation und der Vereinten Nationen oder eine fehlende Ausrichtung an Grundsätzen, Werten und Verhaltensregeln, die die Entscheidungen, Verfahren und Systeme einer Organisation so lenken, dass sie zum Wohlergehen ihrer Arbeitnehmer und wichtigsten Interessengruppen beitragen. Im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte wird von den Lieferanten auch erwartet, dass sie, falls für ihre jeweilige Geschäftstätigkeit zutreffend, ein Verfahren zur Vermeidung von Konfliktmineralien festlegen. Die Lieferanten müssen in ihren Produkten die Verwendung von Rohstoffen vermeiden, die aus Gebieten mit hohem Risiko oder von Konflikten betroffenen Gebieten stammen und möglicherweise Menschenrechtsverletzungen, Korruption, die Finanzierung bewaffneter Gruppen, Terrorismus oder ähnliche Umstände unterstützen. Die Einhaltung wird kontinuierlich durch entsprechende Datenbankabfragen bei spezialisierten externen Partnern überprüft und bei Nichteinhaltung werden die Lieferanten zur Anpassung ihrer Lieferkette aufgefordert. Darüber hinaus müssen Lieferanten sicherstellen, dass andere geltende produktbezogene Anforderungen wie REACH und RoHS eingehalten werden, und müssen auf Anfrage den Materialinhalt und die Herkunft der gelieferten Produkte angeben. Disqualifiziert werden ebenso Lieferanten, die Korruptionspraktiken oder andere Verhaltensweisen, die gegen das Gesetz und die Grundsätze des fairen Wettbewerbs verstoßen, fördern oder anwenden.

Zur Überwachung der Einhaltung der genannten Standards und Anforderungen bei Lieferanten konzentriert sich die S&T Gruppe zudem auf die projektbezogene Einsichtnahme in die, durch die Lieferanten zur Verfügung gestellten Prüfungsergebnisse, wie beispielsweise Audit, Prüfprotokolle und Nachhaltigkeitsberichte. Zudem werden neben den allgemein zugänglichen Informationen auch Werksbesichtigungen oder Lieferantenaudits vorgenommen, um sich vor Ort ein Bild über die Produktionsbedingungen zu machen, sowie ein regelmäßiger Austausch mit Vertretern der Lieferkette aufrechterhalten. Diese Maßnahmen unterstützen die S&T Gruppe auf die Einhaltung dieser Standards bei der Herstellung von IT- bzw. IoT-Produkten bestmöglich hinzuwirken.

Unter der Adresse <https://ir.snt.at/reports/Reports.de.html> finden Sie ab dem jeweiligen Veröffentlichungstag auch unseren Geschäftsbericht und unsere Quartalsberichte und -mitteilungen. Auch eventuelle Terminaktualisierungen geben wir rechtzeitig auf unserer Website bekannt. Dieser Geschäftsbericht ist am 26. März 2020 veröffentlicht worden. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen des Vorstandes über künftige Entwicklungen beruhen. Auch wenn wir der Ansicht sind, dass die enthaltenen Annahmen und Schätzungen realistisch und zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die künftigen tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu den Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, zählen unter anderem Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Insbesondere die aktuelle Situation auf Grund der Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus erhöht diese Unsicherheit. Wir übernehmen keine Garantie, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

HERAUSGEBER

S&T AG
Industriezeile 35
A-4021 Linz
T: +43 732 7664 0
F: +43 732 7664 501
ir@snt.at
www.snt.at

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Ines Stöger Müller
Werbe- und Grafikdesign

woelke.design
design, marketing +
projekt manufaktur

DRUCK

Krammer-Repro
Flexo Print GmbH

FINANZKALENDER

2020



26.03.2020	Geschäftsbericht 2019
26.03.2020	Earnings-Call FY 2019 (Anmeldung unter: ir@snt.at)
07.05.2020	Q1-Mitteilung 2020 (Earnings-Call Q1 2020)
18.05.2020	Frühjahrskonferenz 2020 (Frankfurt), 18.05. - 20.05.2020
16.06.2020	Ordentliche Hauptversammlung
06.08.2020	Halbjahresbericht 2020 (Earnings-Call Q2 2020)
05.11.2020	Q3-Mitteilung 2020 (Earnings-Call Q3 2020)
16.11.2020	Eigenkapitalforum (Frankfurt) 16.11. - 18.11.2020

Österreich (Headquarters)

S&T AG, 4021 Linz, Industriezeile 35
Investor Relations: +43 1 80191 1196 | ir@snt.at

www.snt.at

Albanien · Bosnien und Herzegowina · Belgien · Bulgarien · China · Deutschland · Frankreich, Großbritannien · Kanada · Kroatien · Malaysia · Malta · Moldawien · Montenegro · Nordmazedonien · Polen · Portugal · Österreich · Rumänien · Russland · Saudi-Arabien · Schweiz · Serbien · Slowakei · Slowenien · Spanien · Taiwan · Tschechien · Ungarn · Ukraine · Vereinigte Staaten von Amerika · Weißrussland.

